

Nähe und Distanz als Teil komplexer Variationsdimensionen

Magister-Hausarbeit

im Fach

„Deutsche Sprache“

dem

**Fachbereich Germanistik und Kunstwissenschaften
der Philipps-Universität Marburg**

vorgelegt von

Hanna Fischer

aus Straubing

Marburg, Oktober 2008

Danksagung

Diese Arbeit ist das Ergebnis der perfekten Umsetzung einer der großen Leitlinien der deutschen Universität: der Verknüpfung von Forschung und Lehre. Ich danke Prof. Dr. Jürgen Erich Schmidt für das Vertrauen und die außerordentliche Förderung, die er mir im Laufe meines Studiums und besonders in meiner Examenszeit zukommen ließ. Vielen Dank für die ausgiebige Beratung, für Ihre Diskussionsfreude und Ihre ansteckende Begeisterung für Forschung!

Ich danke JP Dr. Alexandra Lenz und Dr. Roland Kehrein für die Bereitstellung der Tondateien. Dr. Roland Kehrein, Christoph Purschke und Sybille Felix bin ich ebenfalls für die Bereitstellung der Dialektalitäts- und Hörerurteilswerte, sowie der Transliterationen der analysierten Gespräche dankbar. Ohne Matthias Katerbow hätte das Wi-FR-BD-Transkript viele Lücken und ohne Mathilde Hennigs schnelle und umfangreiche Beantwortung meiner Fragen hätten die Nähechecks noch mehr.

Ich danke meinen Eltern und Freunden, die mich stets tatkräftig unterstützt und bei der Entstehung dieser Arbeit mitgefiebert haben. Zuletzt, aber aus ganzem Herzen danke ich meinem Mann für die grenzenlose Unterstützung sowie meinem kleinen Paul, der zunächst mit zarten Tritten und später mit seinem süßen Lächeln meine Motivation anfeuerte.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Nähe/Distanz als Variationsdimension	4
2.1	Koch/Oesterreicher: „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz“	4
2.2	Das Nähe/Distanz-Kontinuum und „Kommunikationsformen“	6
2.3	Nähe/Distanz im Diasystem anderer Variationsdimensionen	10
2.4	Nähe/Distanz und die diatopische Variationsdimension	12
2.4.1	Lenz 2003	12
2.4.2	Kehrein 2008	16
2.5	Zusammenfassung	19
2.6	Exkurs: Messung von Dialektalität	21
2.6.1	Variablenanalyse	21
2.6.2	Dialektalitätswert	22
2.6.3	Hörerurteil	22
3.	Ágel/Hennig: „Theorie und Praxis des Nähesprechens“	25
3.1	Die Operationalisierung des Nähe/Distanz-Modells	25
3.2	Der Nähecheck	29
3.3	Nähecheck und Regionalität	31
3.3.1	Kappel 2007	31
3.3.2	Denkler/Elspaß 2007	35
3.4	Zusammenfassung	42
4.	Der Nähecheck in der Anwendung auf regional geprägtes Sprechen	43
4.1	Die Gespräche	43
4.1.1	Rendsburg	44
4.1.2	Waldshut-Tiengen	46
4.1.3	Wittlich	48
4.2	Zur Anwendung des Nähechecks	52
4.2.1	Gesprächsausschnitte und Transkription	52
4.2.2	I-UBS, Diskursmarker und Parenthesen	54
4.2.3	Nähe Merkmale des Mikrochecks	58
4.3	Die Ergebnisse der Nähechecks	66
4.3.1	Nähecheck-Werte Rendsburg	68
4.3.2	Nähecheck-Werte Waldshut-Tiengen	68
4.3.3	Nähecheck-Werte Wittlich	70
4.3.4	Nähecheck-Werte Freundesgespräche	73
4.3.5	Nähecheck-Werte Interviews	74
4.4	Schlussfolgerungen	74
4.4.1	Nähecheck – ein „Check“ für Nähe?	75
4.4.2	Nähecheck und gesprochene Sprache	77
4.4.3	Nähecheck, Nähe und die diatopische Variationsdimension	78
4.4.4	Komplexe Variationsdimensionen	81
5.	Zusammenfassung	82
	Literaturverzeichnis	84

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: „Kommunikationsformen auf dem konzeptionellen Kontinuum“ aus Koch/Oesterreicher (2007, 349, Fig. 2).....	5
Abbildung 2: Koch/Oesterreicher (1985, 23, Fig. 3); Graphik übernommen aus Ágel/Hennig (2006a, 12).....	6
Abbildung 3: „Dimensionen der Sprachvariation“ aus Koch/Oesterreicher (1994, 595).....	11
Abbildung 4: „Die Verdichtungsbereiche des Wittlicher Varietätenspektrums“ nach Lenz (2003, 252), Graphik übernommen aus Purschke (2008, 184)....	13
Abbildung 5: „Typen intersituativer Sprachvariation im engen Informantensample“ aus Lenz (2003, 246, Abb. 69)	15
Abbildung 6: „Ergebnisse der Dialektalitätsmessung aller Sprecher“ aus Kehrein (2008, 10, Abb. 2)	18
Abbildung 7: Spezifische Faktoren der Variationsdimensionen Nähe/Distanz und Diatopik.....	20
Abbildung 8: „Mittelwerte der Antwortindizes zur Hörerurteil-Dialektalität in Abhängigkeit von den Wohnorten (Regionen) der Hörer“ aus Lenz (2003, 260), Graphik übernommen aus Schmidt (2005, 291)	24
Abbildung 9: „Sprachliches Repertoire (Kompetenzen) des Sprechers RD5“ aus Kehrein (2008, 18, Abb. 6)	45
Abbildung 10: „Sprachliches Repertoire (Kompetenz) des Sprechers WT1“ aus Kehrein (2008, 17, Abb. 5)	47

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Dialektalität der Wittlicher Gespräche: Verdichtungsbereiche, D-Werte, Ergebnisse ausgewählter Hörerurteilstests im Überblick.....	49
Tabelle 2: Übersichtstabelle der D-Werte und Gespräche (sortiert nach D-Werten)	51
Tabelle 3: Übersichtstabelle der Nähecheck-Werte mit/ohne Berücksichtigung des Parameters des Mediums.....	65
Tabelle 4: Nähecheck-Werte: alle Gespräche im Überblick.....	66
Tabelle 5: Nähecheck-Werte Rendsburg.....	68
Tabelle 6: Nähecheck-Werte Waldshut-Tiengen	68
Tabelle 7: Nähecheck-Werte Wittlich.....	70
Tabelle 8: Nähecheck-Werte: Übersicht Freundesgespräche.....	73
Tabelle 9: Nähecheck-Werte: Übersicht Interviews	74

1. Einleitung

Sprechen passiert niemals im leeren Raum, sondern ist immer abhängig von außersprachlichen Faktoren: Raum, Zeit, Situation, Gesellschaft und den sprechenden Individuen. So unterschiedlich die bedingenden Faktoren, so heterogen ist auch die Sprache. Sie ist das Ergebnis des Zusammenspiels komplexer Variationsdimensionen. Doch wie genau hängen diese Dimensionen (Diatopik, Diachronik, Diaphasik und Diastratik) zusammen? Welche Rolle spielen dabei kommunikative Nähe und Distanz? Welche Bedeutung haben situative Faktoren und wie lassen sich die Ausprägungen der Variationsdimensionen voneinander abgrenzen? Diesen Fragen wird in der vorliegenden Arbeit nachgegangen. Dabei steht der Zusammenhang von Nähe und Distanz und der diatopischen (vertikalen) Variationsdimension im Zentrum der hier dargestellten Untersuchung.

Den Anstoß dafür gab die Ausgangsfrage von Vilmos Ágel und Mathilde Hennig im Exposé zu der Tagung „Nähe und Distanz im Kontext variationslinguistischer Forschung“, die vom 5.-7. März 2008 in Kassel stattfand:

Die Unsicherheit bezüglich der Zuordnung einzelner Merkmale zu einzelnen Varietätendimensionen hat offenbar damit zu tun, dass Ausprägungen von Varietätendimensionen in Varietätenketten korrelieren. Korrelationen von Varietätendimensionen bauen ganz offensichtlich auf Überschneidungen auf. Diese Tatsache führt zu der angedeuteten Abgrenzungsproblematik: Was gehört zu den Überschneidungsbereichen und was sind spezifische Ausprägungen der einzelnen Varietätendimensionen? (Ágel/Hennig 2008)

Einer Diskussion über die Abgrenzung einzelsprachlicher Ausprägungen der Variationsdimensionen muss notwendigerweise eine Erörterung des Verhältnisses der Variationsdimensionen zueinander vorausgehen. Eine Korrelation der Dimensionen in Varietätenketten wird zwar allgemein angenommen, eine umfassende Erklärung der Zusammenhänge der Dimensionen, v. a. unter Berücksichtigung der Nähe/Distanz-Variation, wurde bisher jedoch nicht gegeben. Diese ist aber unentbehrlich, um die Methodik großer empirischer Forschungsprojekte, wie z. B. des Projekts „Regionalsprache.de“ (REDE) des Marburger Forschungszentrums „Deutscher Sprachatlas“, zu kontrollieren. Ein Fundament dieses Projekts ist die deutschlandweite Erhebung von regional geprägter Sprache, die durch bestimmte Erhebungssituationen provoziert wird. Dabei ist die Frage, welche Situationsfaktoren für die Wahl der Sprechlage entscheidend sind, von großem Interesse. Auch

für andere Projekte wie der Schreibung einer „Sprachstufengrammatik des Neuhochdeutschen“ (Ágel/Hennig, vgl. Kapitel 3) ist eine Klärung der Abgrenzungproblematik unverzichtbar. Das Ziel dieser Arbeit ist es, einen Beitrag dazu zu leisten.

Der Gegenstand der Arbeit ist eine Untersuchung, in der ich den von Ágel/Hennig entwickelten „Nähecheck“ auf gesprochene, diatopisch markierte Sprache anwende. Diese quantitative Methode zur Erfassung von Nähesprachlichkeit liefert Werte, die den Ergebnissen von dialektologischen Messverfahren (Dialektalitätswert-Messung, Hörerurteilstest, Variablenanalyse) gegenübergestellt werden können. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, quantifizierte Nähesprachlichkeitsniveaus mit quantifizierten Dialektalitätsniveaus zu vergleichen.

Insgesamt wurden 12 289 Wortformen aus neun Gesprächen „nähegecheckt“. Dabei handelt es sich um Ausschnitte mit unterschiedlich stark diatopisch markierter Sprache (D-Werte zwischen 0,3 und 1,87): Neben Aufnahmen im Dialekt wurden auch Gesprächsausschnitte aus Sprechlagen unterhalb der Standardsprache, den Sprechlagen des Regiolektivs, analysiert. Die untersuchten Aufnahmen stammen aus den Erhebungssituationen „Freundesgespräch“ und „Interview“ aus den Orten Rendsburg, Waldshut-Tiengen und Wittlich. Die Leitfragen der Analyse waren, wie sich Gespräche mit regional markierter Sprache im Nähecheck verhalten und ob über die Anwendung des Nähechecks auf die Zusammenhänge der Variationsdimensionen geschlossen werden kann.

Der Darstellung der Untersuchung und ihrer Ergebnisse geht die theoretische Erörterung von Nähe und Distanz als Variationsdimension unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Textsortenvariation und der vertikalen Variationsdimension voraus (Kapitel 2). Dazu wurde auf die Ergebnisse von aktuellen empirischen Studien der Regionalsprachenforschung zurückgegriffen. Kapitel 3 stellt das operationalisierte Modell des Nähesprechens von Ágel/Hennig vor, in dem von den kommunikativen Bedingungen abgeleitete sprachliche Phänomene als Indikatoren der Nähe- bzw. Distanzsprachlichkeit gedeutet werden. Die Diskussion zweier Untersuchungen zum Vergleich von Nähecheck-Werten und regional geprägter Sprache liefert erste Erkenntnisse, die bei der Analyse und Interpretation der hier vorgestellten Gespräche gewinnbringend eingebracht werden konnten. Kapitel 4 liefert eine ausführliche Darstellung der vorliegenden Untersuchung. Einer Cha-

rakterisierung der Gespräche folgt die Beschreibung der Methodik. Schließlich werden die Ergebnisse der Nähechecks vorgestellt und interpretiert sowie die Frage erörtert, welche Auswirkungen diese auf die Konzipierung und die Anwendung des Nähechecks sowie die Modellierung der Variationsdimensionen haben.

2. Nähe/Distanz als Variationsdimension

Nähe/Distanz als Variationsdimension hat durch die Arbeiten von Peter Koch und Wulf Oesterreicher Eingang in die linguistische Forschung gefunden. Mit ihrem Modell der „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz“ haben sie den wohl am meisten rezipierten und angewendeten Ansatz zur Beschreibung von gesprochener und geschriebener Sprache im Sinne einer eigenständigen Variationsdimension entwickelt.¹

2.1 Koch/Oesterreicher: „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz“

Grundlegend ist Koch/Oesterreichers an Ludwig Söll (1985) angelehnte doppelte Unterscheidung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit nach den Kategorien Medium und Konzept.

Einerseits kann man im Bereich des *Mediums* den *phonischen* und den *graphischen Kode* als die beiden Realisierungsformen für sprachliche Äußerungen unterscheiden. Andererseits lassen sich hinsichtlich der kommunikativen Strategien, der *Konzeption* sprachlicher Äußerungen, idealtypisch die beiden Modi *gesprochen* und *geschrieben* unterscheiden (Koch/Oesterreicher 1985, 17).

Die Unterscheidung zwischen phonischen und graphischen Äußerungen ist dichotom, wohingegen die konzeptionellen Modi „gesprochen“ und „geschrieben“ Pole eines Kontinuums darstellen, auf dem sich verschiedene Äußerungsformen in Abstufung anordnen lassen. Koch/Oesterreicher illustrieren die Abstufung auf dem konzeptionellen Kontinuum anhand prototypischer „Kommunikationsformen“ mit Hilfe eines Schaubildes.

¹ Dieser Ansatz wurde in einer Reihe von Schriften entwickelt und erläutert (s. u. a. Koch/Oesterreicher (1985, 1990, 1994, 2007); Koch (2003)).

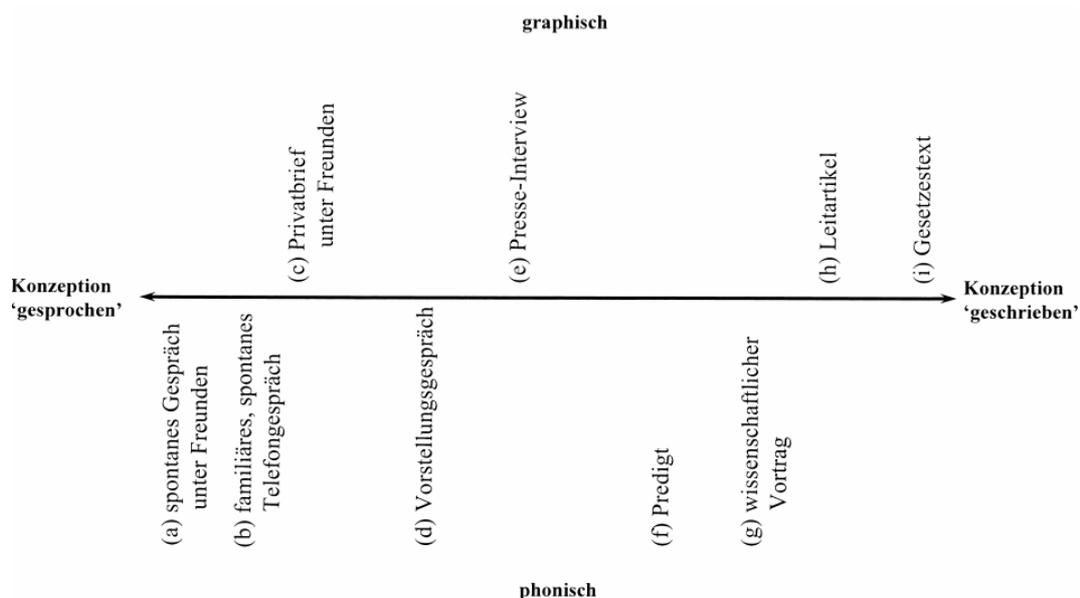


Abbildung 1: „Kommunikationsformen auf dem konzeptionellen Kontinuum“ aus Koch/Oesterreicher (2007, 349, Fig. 2)

Die Abstufung der „Kommunikationsformen“ auf dem Kontinuum erfolgt aufgrund des „Zusammenwirken[s] mehrerer kommunikativer Parameter“ (Koch/Oesterreicher 1985, 19) in unterschiedlicher Gewichtung und Kombination. Dies sind an dem einen Pol des Kontinuums (konzeptionelle Mündlichkeit) Privatheit, Vertrautheit der Kommunikationspartner, starke emotionale Beteiligung, Situations- und Handlungseinbindung, referenzielle Nähe, raum-zeitliche Nähe, kommunikative Kooperation, Dialogizität, Spontaneität und freie Themenentwicklung. Der andere Pol (konzeptionelle Schriftlichkeit) vereint die komplementären Kommunikationsbedingungen Öffentlichkeit, Fremdheit der Kommunikationspartner, geringe emotionale Beteiligung, Situations- und Handlungsentbindung, referenzielle Distanz, raum-zeitliche Distanz, keine kommunikative Kooperation, Monologizität, Reflektiertheit und Themenfixierung (vgl. Koch/Oesterreicher 2007, 351).² Diese Kommunikationsbedingungen konstituieren in universaler Weise jede Kommunikationsform und führen jeweils zur Wahl bestimmter Versprachlichungsstrategien (vgl. Koch/Oesterreicher 1990, 10ff.). Die folgende Abbildung fasst dies in leicht abweichender Terminologie zusammen.³

² Koch/Oesterreicher verstehen die Liste der Kommunikationsbedingungen nicht als abgeschlossen (vgl. Koch/Oesterreicher (2007, 351)). Die Benennung der Kommunikationsbedingungen variiert.

³ Die Trapezform des konzeptionellen Kontinuums weist auf die Affinität zwischen „gesprochen“ und „phonisch“, sowie zwischen „geschrieben“ und „graphisch“ hin (vgl. Koch/Oesterreicher 1990, 6).

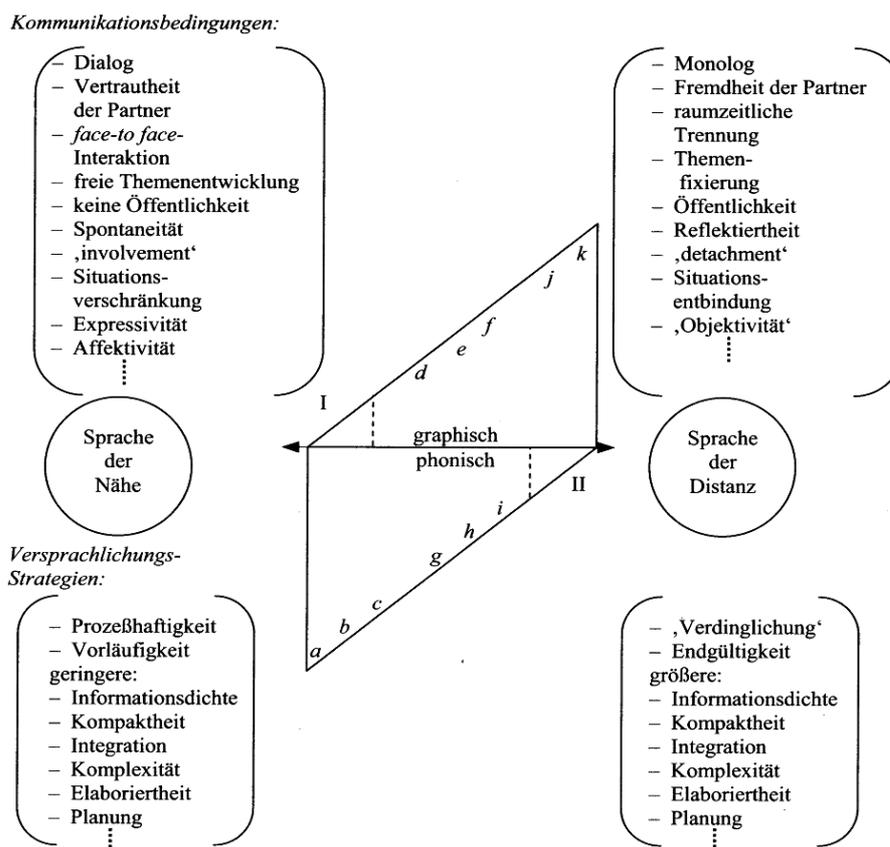


Abbildung 2: Koch/Oesterreicher (1985, 23, Fig. 3); Graphik übernommen aus Ágel/Hennig (2006a, 12)

Die Begriffe „Sprache der Nähe/Distanz“ bzw. „kommunikative Nähe/Distanz“ stehen als Metaphern für die Konzeption kommunikativen Handelns, die von bestimmten Faktoren bedingt wird. Da jede Form von Kommunikation auf einer universalen Ebene⁴ von diesen außersprachlichen und sprachlichen Faktoren bedingt wird, bezeichnen die Begriffe „Nähe/Distanz“ nach Koch/Oesterreicher eine universale Variationsdimension menschlicher Kommunikation, die bei jeder sprachlichen Handlung zur Geltung kommt.

2.2 Das Nähe/Distanz-Kontinuum und „Kommunikationsformen“

Dreh- und Angelpunkt dieses Ansatzes sind die die Nähe/Distanz-Dimension konstituierenden Kommunikationsbedingungen. Allgemeiner gefasst können diese als die Grundparameter bzw. Instanzen konkreter Kommunikationssituationen verstanden werden.

⁴ Koch/Oesterreicher gehen in diesem Zusammenhang von den drei Ebenen von Sprache nach der Definition von Eugenio Coseriu aus: der universalen, der historischen und der individuellen Ebene, auf die hier nicht weiter eingegangen werden kann (vgl. Koch/Oesterreicher 1990, 6ff.).

Zur Illustration des Zusammenwirkens der verschiedenen Kommunikationsparameter haben Koch/Oesterreicher so genannte „Äußerungsformen“ (Koch/Oesterreicher 1985, 17f.) bzw. „Kommunikationsformen“ (Koch/Oesterreicher 2007, 349) auf dem konzeptionellen Kontinuum angeordnet.⁵ Dabei geht es ihnen eher um eine „relative Situierung“ als um eine „texttypologische Systematik der Äußerungsformen“ (Koch/Oesterreicher 1985, 18). Die Definitionsschwierigkeiten und typologischen Probleme der Textsortenforschung umgehen sie damit und vertrauen auf eine intuitiv einsichtige bzw. „evidente“ (Koch/Oesterreicher 2007, 349) Anordnung der ausgewählten Textsorten/Gesprächstypen. Diese Anordnung darf daher auch nur als Veranschaulichung gewertet werden, nicht als das Ergebnis einer empirischen Untersuchung, die nach konkreten Kriterien eine Hierarchie von Textsorten aufstellt.

Was aber sind nun Textsorten und welcher Zusammenhang besteht zwischen ihnen und der Nähe/Distanz-Variationsdimension? Wie Wolfgang Heinemann (2000a, 2000b) zeigt, sind die unterschiedlichen Ansätze zur Definition und Bestimmung von Textsorten größtenteils unbefriedigend. Die Definition und die Unterscheidung verschiedener Textsorten sind ebenso problematisch wie der Geltungsbereich dieser Phänomene und Termini. Soll der Begriff „Textsorte“ auch mündliche Kommunikationsformen fassen? Wie können Subtypen von Textsorten unterschieden werden? Nach welchen Kriterien können Textsorten differenziert werden? Wie können die verschiedenen Termini der Textsortenforschung⁶ gewinnbringend definiert und systematisiert werden?

Heinemann schlägt die Unterscheidung der Begriffe „Textmuster“ und „Textsorte“ vor, um die Ebenen des sprachlichen Wissen und des Gegenstandes zu unterscheiden.⁷

Textmuster sind Teilmengen des Interaktionswissens der Kommunizierenden. Sie fungieren als gesellschaftlich determinierte, von Individuen interiorisierte konventionelle Schemata/Muster, die auf komplexe Interaktions- und Textganzheiten bezogen sind. Sie basieren auf kommunikativen Erfahrungen der Individuen und werden als Orientierungsraster zur Auslösung kognitiver Prozesse der Herstellung von Texten einer bestimmten

⁵ Vgl. Abbildung 1.

⁶ Z. B. „Texttyp“, „Textklasse“, „Textart“, „Redekonstellationstyp“, „Textgattung“, „Textschema“, „Genre“. (vgl. Heinemann 2000a, 515).

⁷ Heinemann bezieht sich explizit auf graphische Kommunikationsformen. Sein Grundgedanke kann aber meiner Meinung nach auch auf phonische Kommunikation bezogen werden. Auf die Unterschiede zwischen phonischen und graphischen Kommunikationsformen kann im Rahmen dieser Arbeit jedoch nicht weiter eingegangen werden.

Klasse mit dem Ziel der Lösung spezifischer kommunikativer Aufgaben aktiviert.

Der Terminus *Textsorte* wird als Sammelbegriff verwendet für eine finite Menge von Textexemplaren mit spezifischen Gemeinsamkeiten. Textsorten werden durch Zuordnungsoperationen einer Menge invarianter stereotyper Parameter auf niedriger Abstraktionsebene zu konkreten Texten konstituiert. Diese Merkmale sind aufeinander bezogen und bilden je charakteristische komplexe Ganzheiten (Merkmalsbündel), wobei die sprachlich-strukturellen Merkmale – bei pragmatischer Einbettung – dominieren. Textsorten strukturieren das kommunikative Handlungsfeld/Textsortenfeld im Sinne von steuernden Orientierungshilfen (Heinemann 2000a, 519).

Folgt man Heinemanns Definition, so ist das Wissen und Beherrschen von Textmustern (also die Textsortenkompetenz) eine sprecherspezifische Kommunikationsbedingung und die Wahl der Textsorte die daraus resultierende Versprachlichungsstrategie, mit der die Sprecher eine situationsadäquate und zielorientierte (auf Sprechhandlungsabsicht bezogene) Sprachhandlung realisieren. Hier wird der konstitutive Zusammenhang zwischen den die Nähe/Distanz-Dimension konstituierenden Kommunikationsbedingungen und Textsorten (bzw. Gesprächssorten⁸) deutlich. Textsorten (bzw. Gesprächssorten) sind Teil der Kommunikationsbedingungen und der von ihnen bestimmten Versprachlichungsstrategien. Dabei ist aber zu beachten, dass die konkrete Anwendung bzw. Realisierung dieser Textmuster/Textsorten (bzw. Gesprächsmuster/-sorten) weiterhin ebenfalls den anderen Faktoren und Bedingungen der jeweiligen, individuellen Kommunikationssituation unterliegt.

Textsorten (Gesprächssorten) als Versprachlichungen von Textmustern (Gesprächsmustern) wirken in der Kommunikationssituation nämlich doppelt. Zum einen schaffen sie einen Rahmen, der ebenfalls andere Kommunikationsbedingungen hervorruft. Die Wahl, einen Brief zu schreiben anstatt ein Telefonat zu führen, entscheidet zum Beispiel über den Grad der Monologizität, der Situations- und Handlungsentbindung, der referenziellen und zeitlichen Distanz, der kommunikativen Kooperation sowie der Reflektiertheit, die dann wiederum zu ganz eigenen Versprachlichungsstrategien führen. Zum anderen werden Textsorten bereits in konkreten Situationen gewählt und daher ist die jeweilige Realisierung auch von den anderen, bereits wirkenden Kommunikationsbedingungen der Situation abhängig. Telefonat und Brief richten sich an denselben Adressaten und

⁸ Die Begriffe „Gesprächsmuster“ und „Gesprächssorten“ sollen hier die phonische Äquivalenten zum Ausdruck bringen.

das soziale Verhältnis des Sprechers zu ihm sowie dessen emotionale Beteiligung sind – unabhängig davon, ob er anruft oder schreibt – erst mal identisch. Es handelt sich bei dem Verhältnis von Nähe/Distanz und Textsorten/Gesprächssorten also um eine wechselseitige Beeinflussung der jeweiligen Kommunikationsbedingungen.

Eine allgemeine, theoretische, umfassende Systematisierung bzw. Hierarchisierung von Textsorten/Gesprächssorten auf der Nähe/Distanz-Skala ist daher nicht möglich. Jede Realisierung einer Textsorte (Gesprächssorte) unterliegt auch den individuellen Faktoren einer konkreten Kommunikationssituation, deren Nähesprachlichkeit nicht allein durch die Vorgaben der Textsorten (Gesprächssorten) bedingt, sondern auch durch andere Faktoren bestimmt wird.

Der enge Zusammenhang zwischen Kommunikationsformen und den Kommunikationsbedingungen, die die Nähe/Distanz-Skala bedingen, hat auch in den Typologisierungsversuchen der Textsortenforschung Niederschlag gefunden. So enthält die Merkmalsmatrix von Barbara Sandig (vgl. Heinemann 2000b, 527) die gleichen Faktoren, die auch Koch/Oesterreicher aufführen. Nach Sandigs Kompositionstheorie werden Textsorten aus elementaren, diskreten Bausteinen in je unterschiedlicher, spezifischer Kombinationen konstituiert. Dazu gehören neben sprachinternen Merkmalen auch allgemeine Kommunikationsbedingungen, Handlungsbedingungen sowie Versprachlichungsstrategien. Die Textsorten-Merkmalsmatrix beachtet sowohl graphische als auch phonische Kommunikationsformen und schreibt ihnen u. a. Merkmale wie „gesprochen“, „spontan“, „monologisch“, „räumlicher, zeitlicher und akustischer Kontakt“, „Thema festgelegt“, „ökonomische Formen“ und ähnliches zu, die in den Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien von Koch/Oesterreicher wieder gefunden werden können. Darüber hinaus beinhalten die Merkmalsbündel von Textsorten auch Merkmale, die für die Nähe/Distanz-Skala nicht ausschlaggebend sind, so z. B. „Form des Textanfangs“. Das wechselseitige Wirken von Textmustern/-sorten (Gesprächsmustern/-sorten) und den anderen Kommunikationsbedingungen wird von diesem Ansatz jedoch nicht berücksichtigt. Sandigs Modell beschreibt zwar neben allgemeinen Situationsfaktoren auch textsortenspezifische Faktoren, weitere Zusammenhänge werden jedoch nicht thematisiert.

Das komplexe, wechselseitige Bedingen von Textmustern/-sorten (Gesprächsmustern/-sorten) und den die Nähe/Distanz-Dimension konstituierenden Kommunikationsbedingungen weist bereits darauf hin, dass die Sprachrealität des Nähe-/Distanzsprechens komplexer und vielschichtiger ist, als es die Modellierung von Koch/Oesterreicher suggeriert. Festzuhalten ist, dass die die Textsorten-/Gesprächssorten bedingenden Faktoren nicht zwangsläufig deckungsgleich mit den die Nähe/Distanz-Dimension bedingenden Faktoren sind. Es gibt große Schnittmengen, aber auch je eigene, für die andere Dimension irrelevante Faktoren. Von einer kompletten Überschneidung kann nicht ausgegangen werden. Des Weiteren darf die Bedeutung der wechselseitigen Beeinflussung von konkreter Situation und Text-/Gesprächssorte nicht unterschätzt werden.

2.3 Nähe/Distanz im Diasystem anderer Variationsdimensionen

Fasst man eine Sprache als „Menge von Varietäten“ (Berruto 2004, 189), so geht man gleichzeitig von einem System aus, in dem sich die verschiedenen Varietäten bzw. Dimensionen von Sprachvariation anordnen lassen: von einem Diasystem oder einer Architektur der Sprache (vgl. Koch/Oesterreicher 1990, 13).

Traditionell werden vier grundlegende Variationsdimensionen angenommen, da sich

Klassifizierungen der sprachlichen Varietäten [...] auf die fundamentalen extralinguistischen Dimensionen gründen [werden] müssen, die mit ihnen korrelieren. Es handelt sich in erster Linie um Zeit, Raum, soziale Schicht und soziokommunikative Situation [...] (Berruto 2004, 193)

und damit um die sprachlichen Variationsdimensionen Diachronik, Diatopik, Diastratik und Diaphasik. Zwischen diesen Dimensionen scheint es vielfältige Beziehungen zu geben.

Da die Dimensionen bei der Bestimmung der Varietäten oft parallel wirken, kann jede auf einer Achse identifizierte Varietät durch Projektion anderer Dimensionen auf diese Subvarietäten aufweisen (z. B. regional-unterschichtenspezifisch-informelle Varietät) (Berruto 2004, 193f.).

Der genaue Zusammenhang der Dimensionen bleibt hier aber unklar und wird auch von Koch/Oesterreicher nicht befriedigend gelöst. Sie gehen davon aus, dass die Variationsdimensionen Diatopik, Diastratik und Diaphasik in einer gerichteten Beziehung zueinander stehen.

In Form einer ‚Varietätenkette‘ funktionieren diatopisch stark markierte Elemente sekundär auch als diastratisch niedrig, und diastratisch niedrig markierte Elemente können ihrerseits sekundär in die niedrigere Diaphasik einrücken (so werden Dialekte signifikant häufiger von Unterschichtssprechern, aber durchaus auch als informelles ‚Register‘ gebildeter, sozial höherstehender Sprecher verwendet). Letztlich ‚hängt‘ die gesamte Varietätenkette [...] an den Abstufungen des konzeptionellen Nähe/Distanz-Kontinuums (Koch/Oesterreicher 1994, 595).

Koch/Oesterreicher erweitern das Diasystem um die Nähe/Distanz-Dimension, die sie nicht nur als Teil komplexer Variationsdimensionen sehen, sondern als „fundamentale Dimension sprachlicher Variation“ (Koch 2003, 105), nach der das gesamte Varietätengefüge strukturiert ist, wie die folgende Abbildung zeigt.

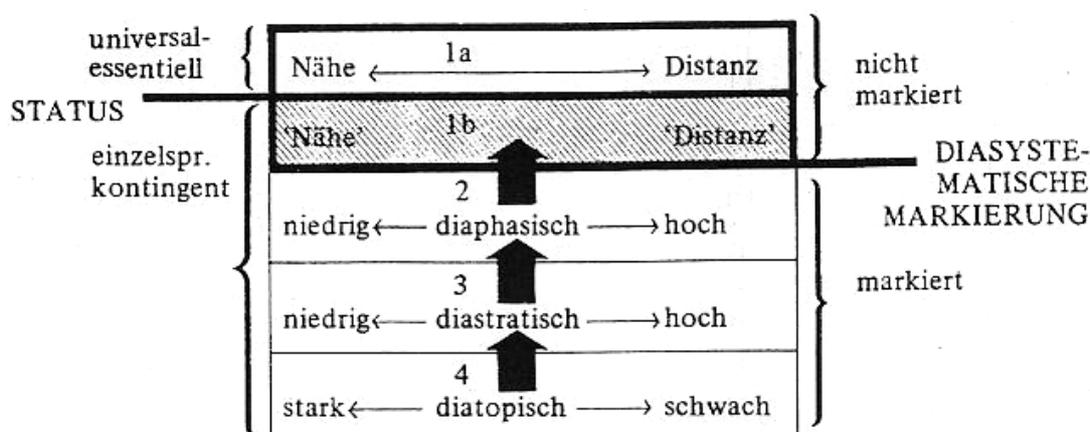


Abbildung 3: „Dimensionen der Sprachvariation“ aus Koch/Oesterreicher (1994, 595)

Die zentrale Stellung der Nähe/Distanz-Dimension begründen sie damit,

daß sie als eigentlicher Endpunkt der Varietätenkette Elemente aller drei anderen Dimensionen sekundär aufnehmen kann [...] und daß demzufolge die drei diasystematischen Dimensionen sich in ihrer inneren Markierungsabstufung nach dem Nähe/Distanz-Kontinuum ausrichten (Koch/Oesterreicher 1990, 14).

Bei der Modellierung der Dimensionen von Sprachvariation bleibt der genaue Zusammenhang von Nähe/Distanz zu den anderen Variationsdimensionen jedoch unklar. Formulierungen wie „die gesamte Varietätenkette hängt“ oder Nähe/Distanz als „querliegender“ Aspekt“ (Koch/Oesterreicher 1985, 16) geben wenig Aufschluss über Fragen zur Abgrenzung und der genauen Abhängigkeit der Variationsdimensionen voneinander und von den außersprachlichen Faktoren.

Ágel/Hennig sind der Ansicht, dass sich die Nähe/Distanzdimension deshalb so schwer in der Architektur einer historischen Sprache verorten lässt,

weil die durch diese Dimension begründete geregelte Heterogenität (Varietät) nicht in der Struktur(geschichte) der Einzelsprache wurzelt, sondern in universalen Parametern der Nähe- und Distanzkommunikation bzw. in universalen Parametern und kulturellen und (idiomatisch geprägten) einzelsprachlichen Traditionen der Textgestaltung (Ágel/Hennig 2006b, 6).

Die universelle Ebene materialisiert sich auf der historischen und der individuellen Ebene von Diskursen und reicht deshalb „in die historische Ebene und über diese bis in die Diskursebene hinein“ (Ágel/Hennig 2006b, 6). Daher versuchen sie, die Nähe/Distanz-Dimension durch die Herausarbeitung der universalen Parameter der Kommunikation unabhängig von den anderen Variationsdimensionen zu fassen. Dadurch versperren sie sich jedoch den Blick auf die wechselseitigen Abhängigkeiten und die je spezifischen Faktoren der Variationsdimensionen. Die im Tagungsexposé formulierte Abgrenzungproblematik verschärft sich durch diese Perspektive eher noch zusätzlich.

2.4 Nähe/Distanz und die diatopische Variationsdimension

Zur Aufschlüsselung des Zusammenhangs von Nähe/Distanz und der vertikalen bzw. diatopischen Variationsdimension können Ergebnisse aktueller empirischer Studien herangezogen werden.

2.4.1 Lenz 2003

Alexandra Lenz (2003) hat in ihrer Studie zur Struktur und Dynamik des Substandards in der Region Wittlich (Eifel) die Sprache von 50 ortsgebürtigen Informanten untersucht, die sich nach sozialen Merkmalen, sprachlicher Sozialisation und ihrer variativen Kompetenz erheblich voneinander unterscheiden. Es gelang ihr, mit Hilfe objektiv-linguistischer Analysen und der Analyse von Spracheinstellungsdaten den Wittlicher Substandard „in ‚zweieinhalb‘ Varietäten, die unterschiedliche, eindeutig formulierbare situative Verwendungsbedingungen aufweisen“ (Lenz 2003, 394), zu strukturieren. Dies sind der Dialektale Substandard (= Dialekt, mit den beiden Verdichtungsbereichen Regionaldialekt und Basisdialekt) und der Nichtdialektale Substandard (= Regiolekt, mit den drei Verdichtungsbereichen Regionalakzent, Unterer und Oberer Regionaler Substandard) (vgl. die folgende Abbildung).

Systembereich	Verdichtungsbereich
Standardsprache	Interferenzfreie Standardsprache (ST)
Nichtdialektaler Substandard	Regionalakzent (RA)
	Oberer Regionaler Substandard (RS _o)
	Unterer Regionaler Substandard (RS _u)
Dialektaler Substandard	Regionaldialekt (RD)
	Basisdialekt (BD)

Abbildung 4: „Die Verdichtungsbereiche des Wittlicher Varietätenspektrums“ nach Lenz (2003, 252), Graphik übernommen aus Purschke (2008, 184)

Die Erhebung fand in vier verschiedenen Situationen statt. Es wurden je Informant zwei Kompetenzerhebungen, in denen mittels Übersetzungsaufgaben die Dialekt- bzw. Standardkompetenz abgefragt wurde, sowie ein Interview und ein Freundesgespräch aufgezeichnet und anhand verschiedener Methoden (Variablenanalyse, Clusteranalyse, Hörtest, Inhaltsanalyse sprachbiographischer Angaben) ausgewertet. Mit Hilfe der verschiedenen Erhebungssituationen wurde angestrebt, möglichst das ganze Spektrum der variativen Kompetenz⁹ der Informanten zu erfassen. Die jeweiligen Situationsparameter wurden dazu genutzt, gewisse Sprechlagen (bzw. die Performanz bestimmter Kompetenzausschnitte des sprachlichen Wissens) zu provozieren. Als relevante Situationsparameter für die Varietätenwahl sieht Lenz insbesondere die Aspekte „Sprachhandlungspartner“, „-gegenstand“ und „-form“, sowie die subjektiven Parameter „Normerwartungen und Intentionen der Kommunikationsteilnehmer, die in die Bewertung der objektiven Parameter seitens der Informanten eingehen und konkrete Sprachhandlungen motivieren“ (Lenz 2003, 57). Auf diese subjektiven Parameter kann wenig Einfluss genommen werden, die objektiven Situationsparameter können durch die identische Erhebungssituation jedoch möglichst konstant gehalten werden. Erst die methodisch identische Erhebung macht die Aufnahmen miteinander vergleichbar. Die Erhebungssituation „Interview“ sollte neben der „Gewinnung soziolinguistischer Information über den Sprecher in Form von Sozial- und Spracheinstellungsdaten“ (Lenz 2003, 57) vor allem der Evozierung standardsprachnahen Sprachverhaltens dienen. Dazu wurden die Situationskomponenten „Unbekanntheit des Gesprächspartners“, „vorgegebene Thematik und standardisierte Form der Befra-

⁹ Unter „variativer Kompetenz“ wird hier und im Folgenden stets das Beherrschen bzw. Nicht-Beherrschen von Varietäten und Sprechlagen der vertikalen Dimension (des Standard-Dialekt-Kontinuums) von Sprechern verstanden.

gung“ sowie „Standardsprechsprache der Interviewerin“ eingesetzt (vgl. Lenz 2003, 57f.). Lenz weist darauf hin, dass bei der ersten Kontaktaufnahme mit einer fremden Person der Aspekt der Unbekanntheit des Gesprächspartners von den Sprechern als das ausschlaggebende Kriterium für die Wahl einer standardnahen Sprechlage bezeichnet wird. Dies war in allen Interviews gegeben, da der Befragung lediglich ein offizielles Rundschreiben und ein Kurztelefonat zur Terminabsprache vorausgingen. Die Aspekte „vorgegebene Thematik“ und „standardisierte Form der Befragung“ waren durch den Interviewleitfaden gewährleistet, der jedem Interview in gleicher Weise zugrunde lag und den Gesprächen eine feste Struktur gab. Das entscheidende Kriterium für die Ausrichtung des eigenen Sprechverhaltens nach der ersten Kontaktaufnahme ist nach Aussagen der Informanten dann die Standardsprache der Interviewerin.

Nach der ersten Kontaktaufnahme wird ein Umschwenken in dialektalere Sprachlagen als möglich angegeben. Bedingung für einen Varietätenwechsel ist jedoch eine ebenso dialektale Sprechweise des Gegenübers, die im vorliegenden Interview nicht gegeben war (Lenz 2003, 58).

Um möglichst dialektale bzw. standardferne Sprachdaten zu erheben, wurden die Informanten bei einem „Freundesgespräch“ aufgenommen. Wie Lenz überzeugend darlegt, reicht es nicht aus, Freunde oder Bekannte eines Stadtteils miteinander ins Gespräch zu bringen, um damit standardferne Sprechweisen zu aktivieren. Sie weist darauf hin, dass die einfache Formel „Freundesgespräch gleich Dialekt-domäne“ nicht ohne weiteres auf die Sprachrealität der Wittlicher Stadtregion zutrifft (Lenz 2003, 61). Bei der Auswahl der Gesprächspartner im Freundesgespräch wurden daher die Freunde bzw. Bekannten favorisiert, mit denen die Informanten nach eigenen Angaben am standardfernsten sprechen. Die Gespräche fanden jeweils in für die Gesprächspartner vertrauten und typischen Umgebungen statt. Die Exploratorin war dabei nicht anwesend, die Gesprächsthemen waren frei wählbar und die technischen Apparaturen für die Aufnahmen wurden möglichst unauffällig angebracht (vgl. Lenz 2003, 61f.). Lenz fasst die objektiven Situationsparameter der Erhebungssituation „Freundesgespräch“ wie folgt zusammen: „bekannter Gesprächspartner, vertrauter Anlass, (relativ) standardsprachferne Varietät des Gegenübers, freie Thematik, ungesteuertes Gespräch“ (Lenz 2003, 65). Hinzuzufügen ist vor allem die variative Prägung der jeweiligen Kommunikationsbeziehung, also die Frage nach der Sprechlage, die für die Sprecher in der jeweiligen Kombination und Situation üblich ist.

Die folgende Abbildung zeigt die Typen intersituativer Sprachvariation, die Lenz für ihre Informanten feststellen konnte. Verglichen werden die beiden Situationen Interview und Freundesgespräch. Dabei sprechen alle Informanten(typen) im Interview stets standardnäher als im Freundesgespräch. Die unterschiedliche Variationsweite der Sprechertypen ist abhängig von ihrer variativen Kompetenz. Dialektkompetente Sprecher (z. B. Sprechertyp BD-RS) switchen je nach Situation zwischen den Varietäten Dialekt und Regiolekt. Aber auch dann, wenn sich die Sprecher sprachlich nur innerhalb einer Sprechlage bewegen, ist ihre Sprache im Interview standardnäher als im Freundesgespräch (vgl. z. B. Sprechertyp „RA-RA“).

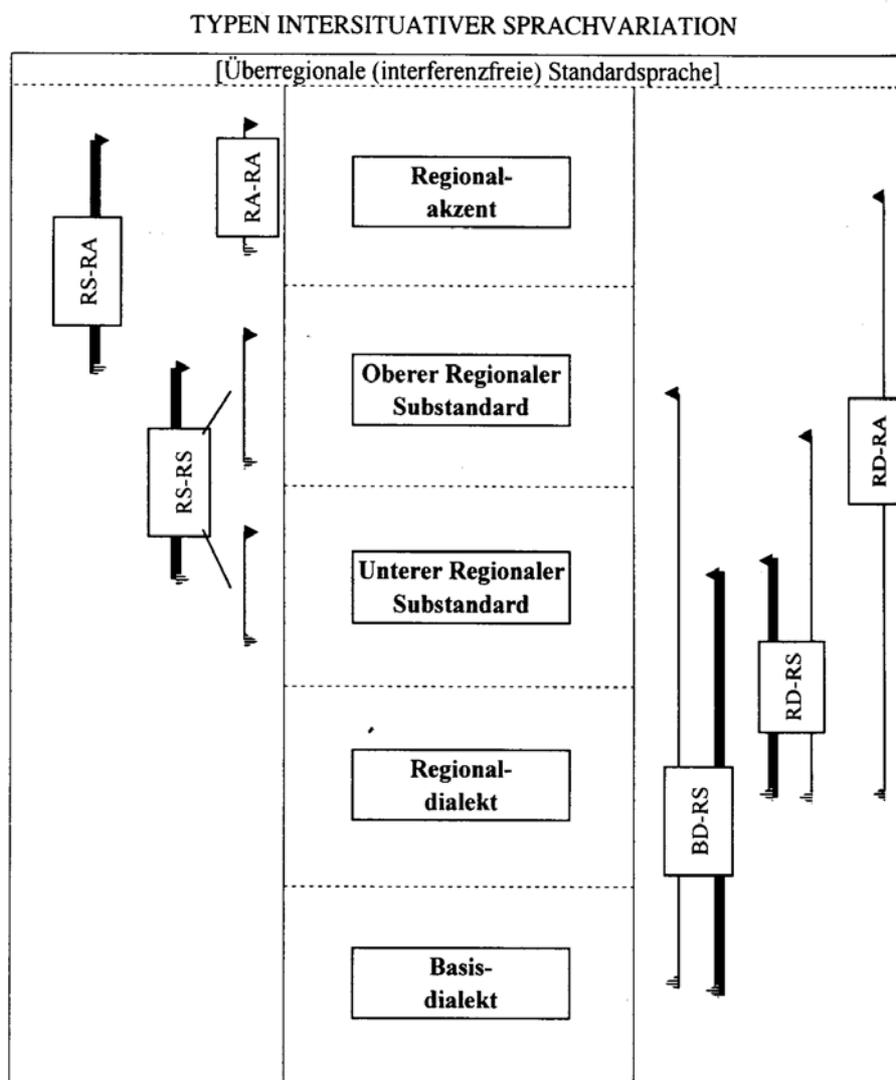


Abb. 69: Typen intersituativer Sprachvariation im engen Informantensample
(»Freundesgespräch« = „≡“ versus »Interview« = „▶“)

Abbildung 5: „Typen intersituativer Sprachvariation im engen Informantensample“ aus Lenz (2003, 246, Abb. 69)

Mit der Konzeption der Erhebungssituationen konnte Lenz also erfolgreich eine Variation auf der Vertikalen provozieren.

Während der Dialektale Substandard von dialektkompetenten Sprechern in informellen Gesprächssituationen in dialektgeprägten Netzwerken zum Einsatz kommt, werden Regionaler Substandard und seltener Regionalakzent von eben diesen Sprechern in formelleren Kontexten bzw. in weniger dialektgeprägten Netzwerken genutzt. Analog setzen Sprecher, die keinen Dialekt mehr sprechen, den Regionalen Substandard bzw. den Regionalakzent in Abhängigkeit von objektiv nachvollziehbaren Situationsparametern ein (Lenz 2003, 394).

Mit „formell“ und „informell“ meint Lenz genau solche Gesprächssituationen, die mit den Koch/Oesterreicher'schen Kommunikationsbedingungen als Situationen der Distanz- bzw. Nähekommunikation beschrieben werden können. Festgehalten werden kann an dieser Stelle, dass neben der Formalität/Informalität (bzw. den Faktoren, die Koch/Oesterreicher als Nähe/Distanz-konstituierend bewerten) mindestens drei weitere Faktoren auf die Wahl der Sprechlage Einfluss haben: die eigene variative Sprachkompetenz und Performanz der Sprecher (Welche Varietäten werden beherrscht und realisiert?), das Wissen bzw. die Vermutungen über die variative Kompetenz des Gesprächspartners und die sprachliche Prägung des jeweiligen Netzwerkes, d. h. das Wissen darüber, welche Sprechlage für das jeweilige kommunikative Netzwerk „normalerweise“ gewählt wird.¹⁰

Wie komplex und individuell diese Sprachgebrauchsregeln innerhalb verschiedener Netzwerke sind, zeigt Lenz anhand der inhaltlichen Auswertung der Interviews. Die kommunikativen Netzwerke werden danach von ganz verschiedenen Faktoren wie z. B. Generation, Stadt/Land, sprachliche Sozialisation, Familienkommunikation und individuelle Sprachbewertung bedingt.¹¹

2.4.2 Kehrein 2008

Die zweite empirische Studie, deren Ergebnisse ich zur Diskussion meiner Ausgangsfrage heranziehen möchte, ist eine erste Stichprobe einer deutschlandweiten Studie zur Erschließung der linguistischen Variationsspektren der verschiedenen deutschen Regionalsprachen. Im Rahmen des Forschungsprojekts „Regionalsprache.de“ (REDE) am Forschungsinstitut für deutsche Sprache „Deutscher Sprachatlas“ in Marburg wird u. a. der Frage nachgegangen, „welche Strukturen die lin-

¹⁰ Die Wahl einer anderen Sprechweise als der üblichen führt durchaus zur Irritation und wird auf der Beziehungsebene gewertet/interpretiert; vgl. Kapitel 4.4.3.

¹¹ Vgl. Zusammenfassung zu den Einstellungsdaten in Lenz (2003, 366ff.).

guistischen Variationsspektren zwischen den unterschiedlichen Dialekten und dem Standarddeutschen auf[weisen]“ (Kehrein 2008, 2¹²). Von besonderem Interesse sind dabei die Regionalakzente, also die standardnahen Sprechlagen unterhalb der interferenzfreien Standardsprache. Diese werden mit Hilfe der für die Informanten vergleichbaren Alltagssituation „Notrufannahme“ flächendeckend erhoben.¹³ Zur Erschließung der gesamten linguistischen Variationsspektren werden die Sprecher des Weiteren in den aus der Studie von Lenz vertrauten Gesprächssituationen Interview, Freundesgespräch sowie den üblichen Kompetenzerhebungen aufgenommen. Auch hier steht hinter den Erhebungssituationen die Frage, wie die Sprecher ihr Sprachverhalten in den verschiedenen Situationen hinsichtlich des Grades der Dialektalität¹⁴ und der Variantenwahl variieren. Daraus lässt sich wiederum Erkenntnis über Sprechertypen und Strukturen der jeweiligen linguistischen Variationsspektren ableiten.

Erste Ergebnisse einer Stichprobe von Roland Kehrein für die Orte Rendsburg (im Nordniederdeutschen), Gießen (im Zentralhessischen) und Waldshut-Tiengen (im Hochalemannischen) bestätigen die bereits formulierten Ergebnisse:

Zunächst einmal wird deutlich, dass sich der Abstand der Sprachproben von der Aussprachenorm bei allen drei Informanten in derselben Weise in Abhängigkeit vom Situationstyp vergrößert, nämlich von der Standardkompetenzerhebung über die Notrufannahme, das Interview, das Freundesgespräch bis zur Dialektkompetenzerhebung. Allerdings erfolgt diese Veränderung in unterschiedlichen Stufen. Daraus lässt sich zunächst einmal ableiten, dass der Versuch, bestimmte Sprechlagen durch eine gezielte Gestaltung bzw. Auswahl der Kommunikationssituationen hervorzurufen, erfolgreich ist (Kehrein 2008, 10f.).

¹² Die Seitenzahlen beziehen sich auf die Preprint-Version des Artikels.

¹³ Zur Erläuterung, Diskussion, Informantenauswahl und Erhebungsmethodik der Notrufannahmen siehe Kehrein (2008, 4f.).

¹⁴ Der Grad der Dialektalität wird durch die „D-Wert-Messung“ bestimmt (s. Exkurs: Messung von Dialektalität in Kapitel 2.6).

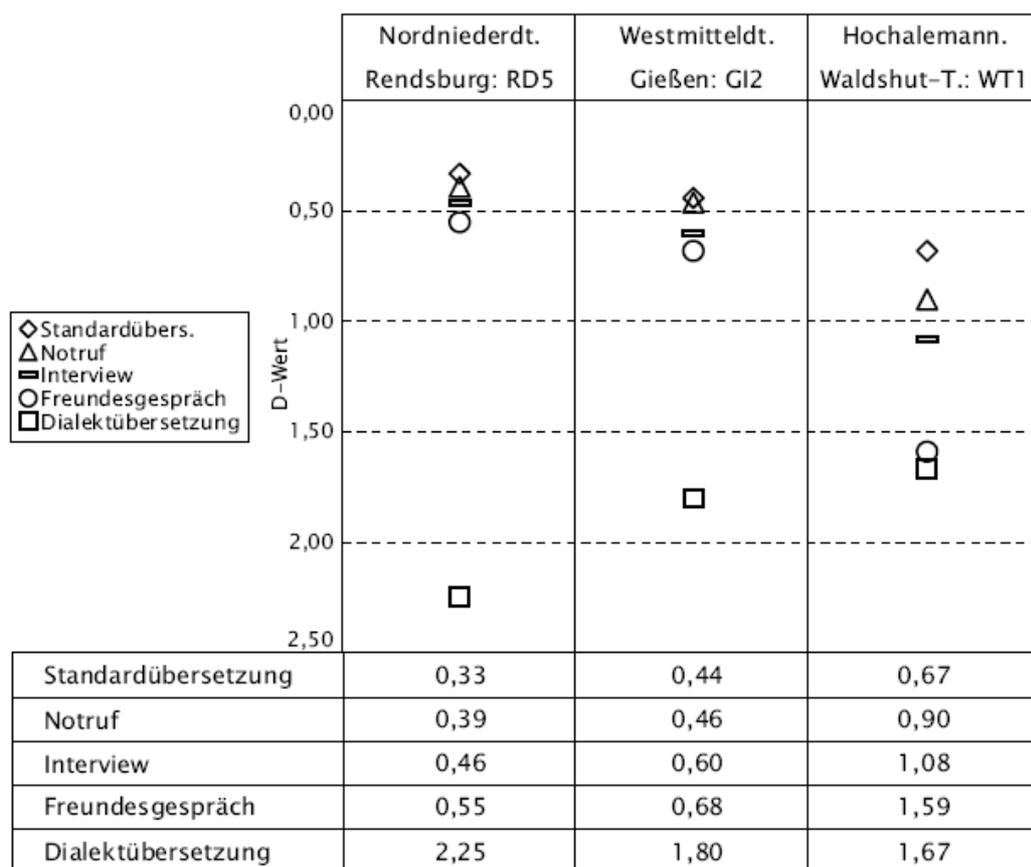


Abbildung 6: „Ergebnisse der Dialektalitätsmessung aller Sprecher“ aus Kehrein (2008, 10, Abb. 2)

Die Abbildung zeigt die Dialektalitätswerte der Sprachproben der unterschiedlichen Erhebungssituationen im regionalen Vergleich. In allen drei Erhebungsorten sprechen die Informanten im Freundesgespräch standardferner als im Interview. In Waldshut-Tiengen switcht der dialektkompetente Sprecher je nach Situation zwischen den Varietäten Regiolekt und Dialekt. Dies spiegelt sich auch in den Spracheinstellungsdaten wider:

Die Verwendung von standardorientierten Sprechweisen [...] ist für ihn klar auf Gesprächssituationen beschränkt, in denen er mit Fremden spricht oder in denen er in offizieller Funktion auftritt. [...] Wenn es die Situation erfordert, ist er daher in der Lage, bestimmte regionale Varianten gezielt zu ersetzen [...] (Kehrein 2008, 17).

In Gießen bewegt sich der Sprecher dagegen innerhalb einer Sprechlage:

Diese Sprechweise, die GI2 [der Giessener Informant; Anm. H.F.] „Hochdeutsch“ (gelegentlich auch „Mischmasch“) nennt, behält er Zeit seines Lebens bei und variiert nur geringfügig in Abhängigkeit vom Gesprächspartner. Abends in der Kneipe, wenn er mit Fußball-Mannschaftskameraden zusammensitzt [= Freundesgespräch, Anm. H.F.], streut er gelegent-

lich einzelne Dialektwörter oder -phrasen ein, verwendet den Dialekt aber ansonsten nicht aktiv (Kehrein 2008, 16).

Hier wird die Variation der Sprechweise also durch die bewusste Verwendung dialektaler Versatzstücke bewirkt. Auch in Rendsburg ist das Einstreuen von einzelnen Dialektwörtern und -phrasen die einzige Möglichkeit, die Sprechweise zu variieren, wenn den Gesprächspartnern (wie im Rendsburger Freundesgespräch) dialektale Kompetenz fehlt:

Der Dialekt kann nur in wenigen Situationen und nur mit Gesprächspartnern, von denen bekannt ist, dass sie ebenfalls dialektkompetent sind, verwendet werden. In allen anderen Situationen und bei der schriftlichen Sprachverwendung wird auf die standardnahen Sprechlagen bzw. die Standardsprache zurückgegriffen (Kehrein 2008, 19).

Ausschlaggebende Faktoren für die Wahl der Sprechweise sind also auch hier die eigene variative Kompetenz, die Performanz und variative Kompetenz des Gesprächspartners, die eigene soziale Funktion innerhalb der Gesprächssituation sowie die Koch/Oesterreicher'schen Kommunikationsbedingungen: explizit genannt werden die Öffentlichkeit der Situation und die Fremdheit der Gesprächspartner.

2.5 Zusammenfassung

Mit den Begriffen „Sprache der Nähe“ und „Sprache der Distanz“ haben Koch/Oesterreicher die doppelte Unterscheidung von konzeptionell bzw. medial mündlicher und schriftlicher Kommunikation populär gemacht. Nähe und Distanz werden von ihnen als Pole des konzeptionellen Kontinuums angenommen, das durch das Zusammenwirken verschiedener Kommunikationsbedingungen konstituiert wird.

Welche Rolle die Nähe/Distanz-Variationsdimension im Diasystem der Sprache hat, erfordert eine differenzierte Betrachtung. Es zeigt sich, dass die Nähe/Distanz-Dimension und die Textsorten/Gesprächssorten-Variation aufgrund übereinstimmender Bedingungsfaktoren konstitutiv zusammenhängen und sich wechselseitig bedingen. Sie unterliegen jedoch auch spezifischen Einflüssen. Ebenfalls konnte anhand von aktuellen variationslinguistischen Studien gezeigt werden, dass die vertikale Variationsdimension zwar von den Kommunikationsbedingungen der Nähe/Distanz-Dimension beeinflusst wird, darüber hinaus je-

doch ebenfalls spezifischen Faktoren, die für die Varietätenwahl ausschlaggebend sind, unterliegt.

Nähe/Distanz-Faktoren, die sich auf die Varietätenwahl auswirken	Spezifische Faktoren der vertikalen Variationsdimension
<ul style="list-style-type: none"> - Fremdheit/Vertrautheit der Gesprächspartner - Öffentlichkeit/Privatheit der Kommunikationssituation - soziale Rollen der Gesprächspartner - Thematik/Themenfixierung - Spontaneität/formale Strukturierung des Gesprächs 	<ul style="list-style-type: none"> - variative Kompetenz und Performanz der Gesprächspartner - Wissen bzw. Vermutung der Sprecher über die variative Kompetenz des Gesprächspartners - variative Prägung des kommunikativen Netzwerkes

Abbildung 7: Spezifische Faktoren der Variationsdimensionen Nähe/Distanz und Diatopik

Die Wahl der Sprechlage ist demnach nicht ausschließlich von der Situation bzw. der Text-/Gesprächssorte abhängig, sondern wird ebenfalls von situationsunabhängigen Faktoren beeinflusst. Die einzelnen Variationsdimensionen zeigen zwar gemeinsame Abhängigkeiten und dadurch Überschneidungsbereiche, doch wird deutlich, dass jede Dimension zusätzlich eigenen, spezifischen Bedingungen unterliegt.

Unter bestimmten Umständen können Sprecher die Nähe/Distanz-Dimension mit den sprachlichen Mitteln der vertikalen Dimension umsetzen. Dies ist dann der Fall, wenn aufgrund beidseitiger regionalsprachlicher Kompetenz die Wahl der Varietät auf der Beziehungsebene interpretiert werden kann. Zum Beispiel kann in einem stark regionalsprachlich geprägten Netzwerk die Verwendung von standardnahen Sprechweisen von den Gesprächspartnern als irritierend (und dann zum Teil negativ als befremdlich, absondernd, arrogant, etc.) bewertet werden.¹⁵

Die vorausgehenden Überlegungen und die empirischen Ergebnisse der Regionalsprachenforschung weisen darauf hin, dass die verschiedenen Variationsdimensionen von unterschiedlichen Faktoren abhängig sind. Letztlich bleibt eine genaue Überprüfung der Zusammenhänge jedoch ein Forschungsdesiderat. Die moderne Regionalsprachenforschung hat Methoden zur Quantifizierung und Qualifizierung der vertikalen Dimension geliefert. Mit Hilfe der D-Wert-Messung, der Variablenanalyse und des Hörerurteilstests kann Dialektalität linguistisch genau erfasst werden. Um die Nähe-/Distanzsprachlichkeit eines Textes/Gesprächs qualifiziert

¹⁵ Vgl. Kapitel 4.4.3.

und quantifiziert zu fassen, haben Ágel/Hennig das Modell von Koch/Oesterreicher so operationalisiert, dass sich quantitative Nähe/Distanz-Werte ermitteln lassen.

Damit ergibt sich die Möglichkeit, Nähe/Distanz- und Dialektalitätswerte gegenüber zu stellen, um so weiteren Aufschluss über die Zusammenhänge der Variationsdimensionen zu erhalten.

2.6 Exkurs: Messung von Dialektalität

In den vorgestellten Studien werden Gesprächen bzw. Sprachproben Grade an Dialektalität zugesprochen. Wie werden diese Dialektalitätsniveaus bestimmt? Dialektalität wird in der modernen Variationslinguistik als Abstand bzw. Abweichung von der normierten Standardvarietät verstanden. Diese Abweichung kann auf verschiedene Weise ermittelt werden. Im Folgenden werden drei Verfahren vorgestellt, mit denen Dialektalitätsniveaus für die in dieser Arbeit analysierten Gespräche ermittelt wurden.

2.6.1 Variablenanalyse

Lenz bestimmt das Dialektalitätsniveau von Sprachproben anhand von Variablenanalysen.¹⁶ Sie ermittelt die relativen Häufigkeiten der nicht-standardsprachlichen Varianten von 19 ausgewählten phonetisch-phonologischen Variationsphänomenen in den jeweiligen Erhebungssituationen, um eine Hierarchie einzelner regionaler Merkmale und Merkmalsgruppen zu bestimmen und die inter- sowie intraindividuelle Variation festzustellen. Die Analyse der synchronen Variation gibt des Weiteren Aufschluss über die Veränderungssensitivität substandard-sprachlicher Varianten. Die Ergebnisse der Variablenanalyse gekoppelt mit den anderen Analyseverfahren (s. o.) gaben Aufschluss über die Struktur des Wittlicher Substandards. Die Verdichtungsbereiche werden u. a. durch das Auftreten bestimmter Variantentypen definiert und – vice versa – kann eine Sprachprobe aufgrund des Auftretens genau dieser Variantentypen dann dem jeweiligen Verdichtungsbereich zugeordnet werden. Der Grad der Dialektalität definiert sich demnach durch das Auftreten standardferner Varianten. Die Abweichung von der Standardsprache wird bei der Variablenanalyse also anhand von ausgewählten Variablen qualitativ und quantitativ beschrieben und gemessen. Dadurch können

¹⁶ Vgl. Lenz 2003, 16, sowie Kap. 3 und 4.

auch Hyperformen (Hyperdialektalismen und Hyperkorrekturen) festgestellt werden, die auf Varietätengrenzen hinweisen.

2.6.2 Dialektalitätswert

Die Messung des Dialektalitätswertes ist ein „Verfahren zur Quantifizierung des phonetischen Abstands zur kodifizierten Standardaussprache“ (Schmidt 2005, 293). Vorgeschlagen wurde es von Joachim Herrgen und Jürgen Erich Schmidt (1989). Für die Anwendung auf freie Rede mit all ihren realisationsphonologischen Variationen und Reduktionen weiterentwickelt wurde es von Alfred Lameli (2004), der im Rahmen seines Dissertationsprojekts mithilfe dieses Verfahrens das Dialektalitätsniveau von Mainzer und Neumünsteraner Stadträten bestimmt. Das Verfahren wurde mehrfach ausführlich vorgestellt (s. z. B. Lameli 2004, 65-84; Herrgen [u. a.] 2001) und bereits in vielen Studien erprobt. Kehrein, der das Verfahren ebenfalls anwendet, skizziert es wie folgt:

Jedes phonetische Segment kann mit einer begrenzten Anzahl artikulatorischer Merkmale beschrieben werden. Für jede Abweichung einzelner Segmente einer Sprachprobe von der Aussprachenorm werden Punkte vergeben. Dabei gilt in der Regel: Abweichungen, die mit Diakritika notiert werden, werden mit einem halben Punkt (außer z. B. Nasalität oder volle Länge, die mit einem Punkt bewertet werden), andere mit einem Punkt je Abweichungsschritt bewertet. Die Höchstwerte liegen für Vokale bei drei Punkten, für Konsonanten bei zwei Punkten je Segment. Realisationsphonetische Erscheinungen (z. B. Allegroformen) werden dabei außer Acht gelassen. Gemessen wird der Dialektalitätswert (D-Wert) in „Punkten pro Wort“ (Kehrein 2008, 8f.).

Die Dialektalität einer Sprachprobe wird damit definiert als durchschnittliche Anzahl lautlicher Abweichungen von der Standardlautung pro Wort.¹⁷ Es handelt sich um eine rein phonetische Abstandsmessung; nicht berücksichtigt werden morphologische, lexikalische, syntaktische sowie intonatorische Differenzen zur Standardnorm.

2.6.3 Hörerurteil

Im Gegensatz zur objektiven Dialektalitätswertmessung ist der Test der Hörerurteil-Dialektalität eine Methode, die nach der subjektiven Fremdeinschätzung areal markierter Sprachproben fragt. Christoph Purschke (2003, 2008, i. V.) hat den Hörerurteilstest als Methode im Rahmen seiner Magisterarbeit und seines Disser-

¹⁷ Ein D-Wert von 1 ist folglich aufzulösen als durchschnittlich eine phonetische Abweichung in einem Segment pro Wort.

tationsprojekts maßgeblich weiterentwickelt und erprobt. Er bestimmt Hörerurteile als „Sprachwissensurteile auf Basis der laiensprachlichen kommunikativen Kompetenz der Hörer [...] über die allgemeine Auffälligkeit regional markierter Sprache“ (Purschke 2003, 10). Bewertet wird in den Tests die Gesamtheit der Sprachprobe: die areale Markierung auf allen Ebenen des Sprachsystems¹⁸, die Verständlichkeit des Gesagten, die individuellen Sprechermerkmale sowie der Inhalt der Äußerungen.

Exemplifiziert hat Purschke den Hörerurteilstest anhand eines Testbandes mit Wittlicher Aufnahmen, die von zufällig ausgewählten Passanten in Wittlich, Marburg, dem Rhein-Main-Gebiet, sowie in einer zweiten, veränderten Version von Passanten in Freising, Itzehoe und Marburg bewertet wurden. Das Testband enthielt acht 20 Sekunden umfassende Hörproben aus allen Verdichtungsbereichen, die Lenz für den Wittlicher Substandard herausgearbeitet hat. Zur Eichung der Standard-Distanz-Skala wurde ebenfalls eine standardsprachliche Hörprobe eingebaut.¹⁹ Aufgabe der Probanden war, die jeweiligen Sprachproben auf einer siebenstufigen Skala mit den Polen „tiefster Dialekt/Platt“ und „reines Hochdeutsch“ zu bewerten. Die Ergebnisse dieser subjektiven Einschätzung stimmen erstaunlich genau mit den Ergebnissen der objektiven Methoden zur Bestimmung des Dialektalitätsniveaus überein. Die Hörerurteilswerte spiegeln nicht nur die Verdichtungsbereiche des Wittlicher Substandards wider, sondern korrelieren statistisch hoch signifikant mit den gemessenen D-Werten der Hörproben (vgl. Purschke 2003, 55ff.)²⁰. Damit stellen die „Differenzen zwischen den Verdichtungsbereichen keine bloßen linguistischen Konstrukte dar [...], sondern [haben] eine Relevanz für die Hörer“ (Lenz 2003, 262). Des Weiteren kann eine Konstanz der Werte im überregionalen Vergleich festgestellt werden. Bis auf wenige Ausnahmen²¹ entsprechen sich die Urteile von Hörern verschiedener Regionen.

¹⁸ Explizit möchte ich darauf hinweisen, dass tatsächlich alle Ebenen des Sprachsystems (z. B. Morphologie, Syntax, Lexik) in die Beurteilung mit einfließen, auch solche, die mit linguistischen Methoden bisher nur schwerlich beschrieben werden können, wie z. B. (areale) Prosodie.

¹⁹ Zur Beschreibung, Erläuterung und Diskussion der Methodik, sowie für eine umfassende Interpretation der Ergebnisse s. Purschke (2003, 2008, i. V.), Lenz (2003, 255-262), sowie Schmidt (2005, 291f.).

²⁰ Für den statistischen Vergleich von D-Werten und Hörerurteilen hat Purschke die Wittlicher Sprachproben nachgemessen. In dieser Arbeit wird mit den korrigierten Werten gearbeitet (s. Purschke i. V.).

²¹ Für eine ausführliche Interpretation und Diskussion der Werte im regionalen Vergleich s. Purschke (2003).

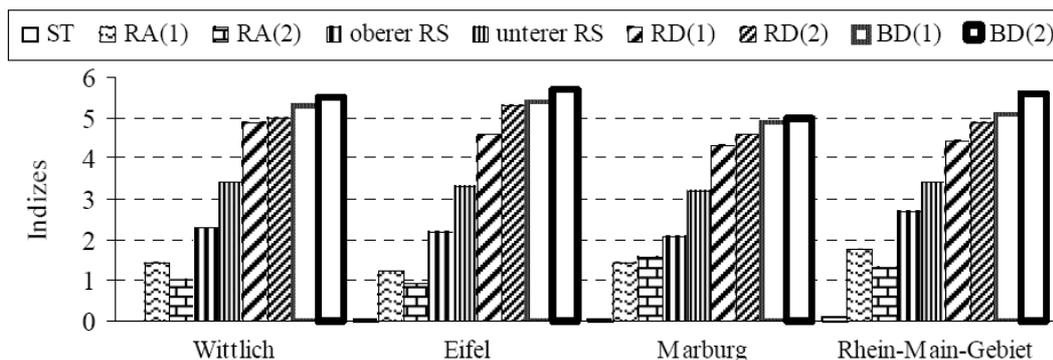


Abbildung 8: „Mittelwerte der Antwortindizes zur Hörerurteil-Dialektalität in Abhängigkeit von den Wohnorten (Regionen) der Hörer“ aus Lenz (2003, 260), Graphik übernommen aus Schmidt (2005, 291)²²

Gleiches kann auch für die weiteren sprachraumübergreifenden Nacherhebungen von Purschke (2003, i. V.) festgestellt werden. Das Gesamtniveau der Dialekteinschätzung kann je nach Hörergruppe im Ganzen zwar höher oder niedriger ausfallen²³, die Abstände zwischen den Hörerurteilswerten der einzelnen Sprachproben bleiben jedoch konstant.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die verschiedenen Methoden zur Dialektalitätsmessung zwar je Unterschiedliches fassen (Quantität und Qualität standardabweichender Varianten, segmentell-phonetischer Abstand von der kodifizierten Standardlautung, allgemeine Auffälligkeit regional markierter Sprache im Hörerurteil), die Ergebnisse sich jedoch entsprechen bzw. hoch signifikant korrelieren. Damit kann der D-Wert, auch wenn er nur die segmentell-phonetische Ebene fasst, als ein zuverlässiges und repräsentatives Maß für das Dialektalitätsniveau einer Sprachprobe gewertet werden.

²² Die Abkürzungen „ST“, „RA“, „oberer RS“, etc. sind als „Standardsprache“, „Regionalakzent“, „Oberer Regionaler Substandard“, etc. aufzulösen.

²³ Die Variation lässt sich mit sozialen Faktoren sowie der Vertrautheit der Hörer mit der Regionalsprache der Sprachproben erklären.

3. Ágel/Hennig: „Theorie und Praxis des Nähesprechens“

Mit ihrem Projekt der Sprachstufengrammatik des Neuhochdeutschen²⁴ widmen sich Ágel/Hennig der Erforschung historischer Mündlichkeit. Sie gehen davon aus, dass den Überlagerungen und Überformungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der nachmittelalterlichen Geschichte des Deutschen eine besondere Rolle bei der grammatischen Entwicklung des Neuhochdeutschen zukommt (vgl. Ágel/Hennig 2006a, IX). Datenkorpus für die Grammatikschreibung ist eine Sammlung von „Nähetexten“. Dies sind historische Quellentexte aus dem Zeitraum 1650-2000, die trotz schriftlicher (graphischer) Abfassung mündlich bzw. nächsprachlich konzipiert sind.²⁵ Ausgewählt wurden die Texte mit Hilfe des sogenannten „Nähechecks“, einer quantitativen Methode zur Erfassung von Nächstsprachlichkeit. Diese Methode ist das Ergebnis einer Operationalisierung des Nähe/Distanzmodells von Koch/Oesterreicher. Im Folgenden sollen die Theorie und die Praxis des Nähechecks vorgestellt werden.²⁶ Im Anschluss werden zwei Untersuchungen, die Nähecheck-Werte mit Regionalsprachlichkeit vergleichen, präsentiert und diskutiert.

3.1 Die Operationalisierung des Nähe/Distanz-Modells

Ágel/Hennig entwickeln den Nähecheck auf der Grundlage des Modells zur „Sprache der Nähe – Sprache der Distanz“ von Koch/Oesterreicher. Deren Ansatz sehen sie theoretisch wie praktisch revisionsbedürftig. Im Einzelnen beziehen sich ihre Kritikpunkte auf die logisch heterogenen Bezüge und die Gleichrangigkeit der einzelnen Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien sowie die vage Differenzierung zwischen den Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien. Unklar sei auch die Zuordnung von Kommunikationsbedingungen zu den Versprachlichungsstrategien²⁷. In praktischer Hinsicht sei der Ansatz revisionsbedürftig, da

eine verlässliche Einordnung einzelner Diskursarten [= Kommunikationsformen, Äußerungsformen; Anm. H.F.] in das Nähe-Distanz-Kontinuum

²⁴ Für eine ausführliche Projektskizze s. Ágel/Hennig (2006a, Einleitung) und Ágel (Projektskizze).

²⁵ Dazu zählen z. B. Verhörprotokolle von Hexenverhören, Lebensberichte einfacher Leute und private Briefwechsel (vgl. Ágel/Hennig 2006a, XI).

²⁶ Die Darstellung beruft sich auf die Ausführungen in Ágel/Hennig (2006a, 2007b), in denen das Modell ausführlich hergeleitet und dargestellt wird.

²⁷ Für eine ausführliche Diskussion der Kritikpunkte vgl. Ágel/Hennig (2006b, 13f. und 2007b, 182f.).

anhand der Identifizierung der jeweiligen Kommunikationsbedingungen und Versprachlichungsstrategien kaum möglich ist (Ágel/Hennig 2007b, 183).²⁸

Die Kritik von Ágel/Hennig zielt auf die methodischen und theoretischen Ungenauigkeiten und Defizite der Modellierung von Koch/Oesterreicher ab, die sie durch „eine präzisierende Beschreibung der komplexen Zusammenhänge zwischen medial mündlichen und schriftlichen Diskursarten und den jeweils präferierten sprachlichen Mitteln“ sowie mit „eine[r] modellierende[n] Verdeutlichung der dadurch entstehenden Abhängigkeiten und Hierarchien“ (Ágel/Hennig 2007b, 184) zu vermeiden suchen.

In praktischer Hinsicht setzen sie sich „die Schaffung einer Beschreibungsgrundlage für sprachliche Besonderheiten prototypischer gesprochener und geschriebener Sprache“ und damit „die Schaffung einer Grundlage für die kommunikationstheoretische Verortung von einzelnen Diskursarten“ (Ágel/Hennig 2007b, 184) zum Ziel. Zentral ist für Ágel/Hennig dabei die „Offenlegung hierarchischer Beziehungen zwischen empirisch nachweislichen einzelsprachlichen Merkmalen und den Kommunikationsbedingungen, die zu diesen Merkmalen führen“ (Ágel/Hennig 2007b, 184). Ágel/Hennig wollen also die genauen Abhängigkeiten zwischen bedingenden Faktoren und den einzelsprachlichen Ausprägungen von Nähe- bzw. Distanzsprechen klar modellieren und in ihrer Hierarchie aufzeigen.

Vorraussetzung für die hierarchische Modellierung von Nähe- und Distanzsprechen ist die Definition der ersten hierarchischen Ebene, des „universalen Axioms“, aus dem sich die Kommunikationsbedingungen, Parameter und Verfahren der Diskursgestaltung sowie schließlich die Diskursmerkmale ableiten lassen. Diese Grundbedingung von Nähe und Distanz sehen Ágel/Hennig in der Raumzeitgleichheit bzw. Raumzeitungleichheit von Produzent und Rezipient:

Ausgangspunkt für die weitere Erfassung von Parametern ist das universale Axiom. Es lautet für Nähe- vs. Distanzsprechen:

Offene P-R²⁹

Geschlossene P-R

Das bedeutet, dass es sich bei Nähesprechen grundsätzlich um eine offene Produzenten-Rezipientenbeziehung handelt, d. h., Produzent und Rezipient können ihre Rollen jederzeit tauschen, während bei Distanzsprechen die

²⁸ Vgl. die Diskussion zur Einordnung von Kommunikationsformen auf dem konzeptionellen Kontinuum in Kapitel 2.2.

²⁹ Ágel/Hennig kürzen mit „P“ und „R“ „Produzent“, „Rezipient“ bzw. „Produktion“ und „Rezeption“ ab. Diese Abkürzungen werden hier übernommen.

Rollen festgelegt sind. Prinzipielle Nähesprachlichkeit liegt also dann vor, wenn P-Raumzeit gleich R-Raumzeit ist, prinzipielle Distanzsprachlichkeit, wenn dies nicht der Fall ist. Alle weiteren Ebenen lassen sich von diesem Ausgangspunkt ableiten (Ágel/Hennig 2006b, 18f.).

Von diesem universalen Axiom („UNIAX“) ausgehend leiten Ágel/Hennig über die Ebenen universale Parameter der Kommunikation („UNIKOM“), universale Parameter der Diskursgestaltung („UNIDIS“) und universale Verfahren der Diskursgestaltung („UNIVER“) die universalen Diskursmerkmale („UNIMERK“), die sich einzelsprachlich realisieren, ab.³⁰ Diese Hierarchieebenen werden für fünf Parameter, mit denen die Ebenen näher beschrieben werden können, angenommen: Rollenparameter, Zeitparameter, Situationsparameter, Parameter des Codes und Parameter des Mediums. Im Folgenden werden die Parameter und die durch sie bedingten Verfahren und Merkmale kurz vorgestellt. Ein ausführlicher Überblick findet sich in Ágel/Hennig (2007b, 193ff.).

Der Rollenparameter beschreibt in der Nähekommunikation die Möglichkeit zur Rollendynamik von Produzent und Rezipient (UNIKOM). Diese führt zu einer interaktiven Diskursgestaltung (UNIDIS) und kann durch verschiedene Verfahren, z. B. Kontakt von P und R, P-mit-R-Sequenzierung oder P-mit-R-Engführung der Orientierungen (UNIVER), umgesetzt werden. Diese Verfahren des Rollenparameters können sich z. B. als Begrüßungs- und Verabschiedungssequenzen, Frage-Antwort-Sequenzen oder Engführungssignale (UNIMERK) „einzelsprachlich materialisieren“ (Ágel/Hennig 2007b, 189). Die einzelsprachlichen Merkmale lassen sich also aus dem universalen Axiom ableiten.

Mit dem Zeitparameter wird in der Nähekommunikation die Zeitgebundenheit der sprachlichen Produktion und Rezeption gefasst. Da die Planung zeitgleich mit der Produktion geschieht, ist die Diskursgestaltung spontan, was u. a. durch aggregative Strukturierung, on-line-Reparaturen, einfache Verfahren der Einheitenbildung sowie Zeitgewinnungsverfahren umgesetzt wird. Einzelsprachlich materialisieren sich diese Verfahren z. B. als aggregative Satzrandstrukturen, aggregative Diskurseinheiten, Wiederholungen, kurze Diskurseinheiten und Zögerungssignale.

Der Situationsparameter beschreibt die Situationsverschränkung in der Nähekommunikation. Produktion und Rezeption finden vor einem raumzeitgebundenen

³⁰ Vgl. die schematische Darstellung der Hierarchien des Nähe-/Distanzsprechens in Ágel/Hennig (2007b, 187).

P-R-Horizont statt, was zu deiktischer Diskursgestaltung führt. Diese zeigt sich u. a. in direkten grammatischen Verfahren, zu dessen Merkmalen z. B. Temporal-, Lokal- und Personendeixis zählen.

Der Parameter des Codes erfasst in der Nahkommunikation die Möglichkeit, neben dem verbalen Code auch auf andere, non-verbale Codes zurückzugreifen. Die verbal-nonverbale Diskursgestaltung kann auf der Ebene der grammatischen Verfahren dann zu holistischer Informationsstrukturierung bzw. holistischer Gefühlsäußerung führen. Ágel/Hennig weisen darauf hin, dass der genaue Zusammenhang von Non-Verbalität und Verbalität noch nicht erforscht ist. In die Modellierung konnten daher nur „erste Vorstellungen“ (Ágel/Hennig 2007b, 201) von sprachlichen Strukturen, die auf Non-Verbalität zurückzuführen sind, aufgenommen werden.³¹

Mit dem Parameter des Mediums wollen Ágel/Hennig „die unmittelbare Auswirkung der Bi- vs. Monodimensionalität auf die Diskursgestaltung“ (Ágel/Hennig 2007b, 202) erfassen. Der universale Parameter in der Nahkommunikation ist dabei also die Phonizität, die zu einer segmentell-prosodischen Diskursgestaltung führen kann. Diese wird durch globale Informationsstrukturierung sowie Sprech-einheitenbildung umgesetzt. Einzelsprachlich materialisiert sich der Parameter des Mediums z. B. in Form von Intonemen, Hervorhebungsakzenten und phonischen Wörtern.³²

Die ersten drei Parameter werden in der Gesprochene-Sprache-Forschung umfangreich diskutiert. Ágel/Hennig können in ihrer Modellierung auf zahlreiche Forschungsergebnisse zurückgreifen. Die Parameter des Codes und Mediums sind dagegen durchaus problematisch, nicht nur, weil die Auswirkungen von Non-Verbalität und Bidimensionalität auf grammatische Verfahren noch kaum erforscht sind. Auch in der Anwendung zeigen sich erhebliche Probleme (s. Kapitel 4.2.3).

Ágel/Hennigs Modell des Nähe- und Distanzsprechens ist mit seinen fünf Parametern auf fünf Ebenen mit einer offenen Liste von einzelsprachlichen Merkmalen sehr umfangreich und komplex. Auf eine umfassende Gesamtdarstellung aller Merkmale mit einer Erläuterung zentraler Begriffe, Verfahren und Merkmale

³¹ Vgl. auch die Diskussion dieses Parameters in der Anwendung in Kapitel 4.2.3.

³² Vgl. auch die Diskussion dieses Parameters in der Anwendung in Kapitel 4.2.3.

kann deshalb im Rahmen dieser Arbeit nur verwiesen werden (s. Ágel/Hennig 2006a, 2007b³³).

3.2 Der Nähecheck

Das dargestellte Modell dient neben der theoretischen Erfassung des Spannungsfeldes zwischen Nähe und Distanz hauptsächlich der praktischen Arbeit mit Texten. Im Nähecheck werden die Tokenfrequenzen einzelner im Modell definierter Nähemerkmale (Ebene UNIMERK) eines Textes/Textausschnitts statistisch erfasst. Die Gesamtanzahl der Nähemerkmale eines Textes wird dann in Beziehung zu dem Nähewert eines prototypisch nähesprachlichen Vergleichstextes gesetzt.³⁴ Ermittelt wird also die prozentuale Nähesprachlichkeit bezogen auf die Werte eines Vergleichstextes. Dieser prototypische Nähertext, den Ágel/Hennig als Skalenende des Nähepols gewählt haben, ist das Transkript des Radio-Phone-Ins „DomianDaniel“³⁵. Die Auswertung der einzelnen Merkmale ist allerdings nur die erste Etappe bei der Berechnung des Nähecheck-Wertes. Ágel/Hennig nennen die Analyse der einzelsprachlichen Merkmale, die aus ihrem Modell abgeleitet werden, „Mikroanalyse“ bzw. „Mikrocheck“.

Die Analyse der Makronähesprachlichkeit ergänzt die Analyse der Mikroebene „durch einen globalen Blick auf die das Textprofil prägenden grammatischen Strukturen“ (Ágel/Hennig 2006c, 61). Die Theorie und Methodik der Makronähesprachlichkeit lässt sich nicht aus dem Modell des Nähe- und Distanzsprechens ableiten, daher zählen Ágel/Hennig Prämissen auf, die den Ausgangspunkt für eine Modellierung der Makronähesprachlichkeit bilden sollen. Dabei erhält der Zeitparameter große Bedeutung. Die Ausprägung der on-/off-line-Zeitlichkeit von Produktion und Rezeption beeinflusst die Aggregativität bzw. Integrativität des Textprofils. „Auf Makroebene unterscheiden sich Nähe- und Distanzsprechen durch eine prinzipiell aggregativere bzw. prinzipiell integrativere Textorganisation“ (Ágel/Hennig 2006c, 61). Der „Grad der Makro-Aggregation/Integration“ (Ágel/Hennig 2006c, 61) entscheidet über die Nähe- bzw. Distanzsprachlichkeit eines Textes. Als Faktoren für den Grad der Aggregation bzw. Integration eines

³³ In Ágel/Hennig (2006a) findet sich im Anhang neben einer schematischen Darstellung des Gesamtmodells auch ein Modellglossar.

³⁴ Sowohl in der Mikro- als auch in der Makroanalyse erfassen Ágel/Hennig Nähesprachlichkeit immer nur im Verhältnis zu den Proto-Nähe- bzw. Distanztexten.

³⁵ Das Transkript sowie die gesamte Mikroanalyse befinden sich in Hennig (2006, 297-329), eine Begründung der Auswahl in Ágel/Hennig (2006c, 36 und 2007b, 204).

Textes geben Ágel/Hennig (2006c, 62) die Anzahl der einfachen Sätze (E-Satz₁), der abhängigen Sätze (E-Satz_x), der Einheiten, die die Kriterien einer Satzdefinition nicht erfüllen (Nähe-Nicht-Sätze (NNS) und Distanz-Nicht-Sätze (DNS)³⁶), sowie die Länge der Sätze und die Anzahl und Art von Satzunterbrechungen (I-UBS, A-UBS) an.³⁷ Ágel/Hennig führen vier grammatische Muster an, auf die sie die Texte untersuchen und von denen sie annehmen, dass sie textprofilgebend sind. Dies sind die Verhältnisse Anzahl der Nähe-Nicht-Sätze zur Anzahl der Elementarsätze (E-Satz₁ und E-Satz_x), Anzahl der Elementarsätze ersten Grades zur Anzahl der Elementarsätze x-ten Grades und Anzahl der Elementarsätze zur Anzahl der integrativ unterbrochenen Sätze. Je niedriger diese drei Proportionen, desto integrativer, also desto distanzsprachlicher ist das Textprofil des zu untersuchenden Textes. Die vierte Proportion ist die Anzahl der Wortformen zur Anzahl aller Sätze. Sie bezeichnet also die Satzlänge. Es werden noch weitere Proportionen angenommen, aber nicht in die Berechnung der Makronähesprachlichkeit aufgenommen (vgl. Ágel/ Hennig 2006c, 64f.).³⁸

Die auf diese Weise ermittelten Werte werden schließlich in Beziehung zu zwei Vergleichstexten gesetzt: zu dem bereits für die Mikroanalyse herangezogenen Proto-Nähetext („DomianDaniel“) und einem Text von Immanuel Kant („Prolegomena“³⁹), der als Proto-Distanztext gehandelt wird. Die Vergleichstexte definieren die Pole⁴⁰ der Nähe/Distanz-Skala, auf der der zu analysierende Text eingeordnet wird.⁴¹

Der Gesamtwert der Nähesprachlichkeit ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teilwerte. Durch die quantitative Erfassung kann der Grad der Nähesprachlichkeit von verschiedenen Texten mühelos miteinander verglichen werden. Für die Arbeitsgruppe um Ágel und Hennig hat dies den Vorteil, historische Nähetexte identifizieren und so für das Korpus der Neuhochdeutschen Stufengrammatik ge-

³⁶ Distanz-Nicht-Sätze kommen in den analysierten Gesprächen nicht vor. Sie werden im Folgenden nicht weiter betrachtet.

³⁷ Vgl. die Definitionen der Satztypen in Ágel/Hennig (2006c, 62ff.).

³⁸ Berechnung des Makrowertes: Nähesprachlichkeit auf Mikroebene = $(\text{NNS}/\text{E-Satz} + \text{E-Satz}_1/\text{E-Satz}_x + \text{E-Satz}/\text{I-UBS} + \text{Wortformen}/\text{E-Satz} + \text{NNS} + \text{DNS}) \cdot \frac{1}{4}$; vgl. Ágel/Hennig (2006c, 64 und 68).

³⁹ Vgl. Quellennachweis in Ágel/Hennig (2006a).

⁴⁰ Der Proto-Nähetext hat einen Nähewert von 100% und der Proto-Distanztext von 0%.

⁴¹ Die einzelnen Schritte zur Berechnung des Makrowertes werden in Ágel/Hennig (2006c, 68ff.) beschrieben. Vgl. auch die Berechnung der Makrowerte für die analysierten Gespräche im Anhang.

winnen zu können. Die Nähewerte, die dabei ermittelt werden, liegen unter 40%, sind also im Vergleich mit dem Proto-Nähertext relativ distanzsprachlich.

Auch wenn der Nähecheck von der Grundkonzeption her ebenso für phonische Kommunikation ausgelegt sein soll, wurde er jedoch primär mit der Perspektive entwickelt, auf schriftliche, historische Texte angewendet zu werden. Bei der Erarbeitung des Modells haben Ágel/Hennig hauptsächlich die in der einschlägigen Fachliteratur diskutierten Merkmale berücksichtigt. In der Praxis der Analyse historischer Texte wurden diese um weitere Merkmale erweitert. Trotzdem kann die Liste der Nähemerkmale nicht als abgeschlossen gelten; sie befindet sich in ständiger Erweiterung. Besonders in der Anwendung auf phonische Kommunikation erweist sich der Nähecheck, wie sich gezeigt hat, als unausgereift.⁴²

Die vorrangige Leistung von Ágel/Hennigs Operationalisierung ist mit Sicherheit, dass Nähesprachlichkeit durch den Nähecheck quantitativ fassbar gemacht wurde.⁴³ Dies bietet neue Herangehensweisen und Möglichkeiten für die Analyse von Texten/Gesprächen.

3.3 Nähecheck und Regionalität

Im Folgenden werden zwei Untersuchungen vorgestellt, in denen Nähecheck-Werte mit Regionalität verglichen werden. Die Ergebnisse geben einen ersten Eindruck, wie sich Nähecheck-Werte und Regionalität zueinander verhalten, und liefern wichtige Hinweise, die für die Methodik und Interpretation meiner eigenen Analysen gewinnbringend berücksichtigt werden konnten.

3.3.1 Kappel 2007

Péter Kappel (2007) geht in Anlehnung an das Konzept der Varietätenkette von Koch/Oesterreicher von der These aus,

dass [d]iatopisch (und somit im Allgemeinen diasystematisch) stark markierte Varietäten enger mit der konzeptionellen Mündlichkeit verbunden [sind] als schwach markierte (Kappel 2007, 222).

Den engen Zusammenhang zwischen diatopisch stark markierten Varietäten und Nähesprachlichkeit versucht er an einer kleinen empirischen Stichprobe zu belegen. Dazu führt er zwei Nähechecks an Transkriptausschnitten von Gesprächen

⁴² Vgl. Kapitel 4.2.3.

⁴³ Im Folgenden wird sich allerdings zeigen, dass der Nähecheck kein Maß für kommunikative Nähe im Sinne Koch/Oesterreichers ist; vgl. Kapitel 4.4.1.

zweier Korpora, die diatopisch unterschiedlich stark markierte Sprache enthalten, durch.

Der eine Ausschnitt stammt aus den Transkriptbänden zum Israeldeutschen (IDK) (Betten 1995), deren Gesprächstranskripte schriftnahe, wenig regional geprägte Sprache und ein „überdurchschnittlich großes Normbewusstsein der Sprecher“ (Kappel 2007, 223) aufweisen. Das zweite, von Kappel selbst zusammengestellte Korpus (UDK)⁴⁴ enthält Gespräche in einer ungarndeutschen Basismundart, einer in Südungarn gesprochenen alemannischen Varietät, die kaum im Kontakt mit der deutschen Standardsprache steht.⁴⁵

Die Transkriptausschnitte beider Korpora sind nach Kappel Gesprächen „derselben Textsorte ‚Autobiographisches Erzählen‘“ (Kappel 2007, 223) zuzuordnen. Kappel beschreibt die Gespräche der Korpora als ungezwungen und „in lockeren/informellen Situationen aufgenommen“ (Kappel 2007, 223). Gesprächsthema ist jeweils die Lebensgeschichte der Informanten. Bei Auswahl der Transkripte wurde darauf geachtet, dass die Sprecher möglichst „vergleichbare soziale Eigenschaften aufweisen“ (Kappel 2007, 224). Im vorliegenden Fall sind dies ein niedriger Bildungsgrad sowie Berufe, „die weniger mit Schrifttätigkeit verbunden sind“ (Kappel 2007, 224). Kappel versucht Faktoren wie Diastratik und Textsorte konstant zu halten, um zu zeigen,

dass innerhalb derselben (!) Textsorte relevante Unterschiede bezüglich der Nähe/Distanzsprachlichkeit nachgewiesen werden können, die auf tiefere diasystematische Ebenen⁴⁶ zurückzuführen sind (Kappel 2007, 222).

Die Transkriptausschnitte enthalten je ca. 350 Wörter, was im Vergleich zu den Proto-Nähe/Distanztexten von Ágel/Hennig⁴⁷ und den Beispielanalysen⁴⁸ im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a) eine geringe Anzahl an Wortformen ist.

Für den UDK-Ausschnitt ermittelt Kappel einen (Mikro-)Nähewert von 101,59%, für den IDK-Ausschnitt einen Wert von 76,2%. Die Nähewerte legen nahe, dass

⁴⁴ Weitere Informationen über die Aufnahmen der Gespräche bzw. die Korpuszusammenstellung werden nicht gegeben.

⁴⁵ Nach Kappel wird für alle „offiziellen Bereiche“ von den Sprechern die ungarische Standardvarietät gewählt. Es scheint sich dabei um eine Diglossiesituation mit klarer Domänenverteilung zu handeln.

⁴⁶ Damit meint Kappel die diatopische Markierung der Sprache bzw. Orientierung der Sprecher an den Normen der deutschen Standardschriftsprache.

⁴⁷ Das Transkript „DomianDaniel“ umfasst 1784 Wörter, der Kant-Text 1782 Wörter.

⁴⁸ Die 15 Beispielanalysen der historischen Texte umfassen im Durchschnitt 1006 Wörter (zwischen 785 und 1223 Wörter).

die Hypothese „je regionaler, desto nächsprachlicher“ empirisch belegbar ist. Dass sie sich an diesen Daten jedoch nicht zwingenderweise bestätigt, wird durch einen genaueren Blick auf die Verteilung der Nähemerkmale auf die fünf Parameter der Kommunikation und Kappels Interpretation der Daten deutlich.

Der Unterschied der Mikrowerte wird vor allem durch die unterschiedliche Anzahl der Nähemerkmale des Rollenparameters und des Parameters des Mediums (v. a. phonische Wörter) ausgemacht. Für den Rollenparameter konnte Kappel im UDK-Ausschnitt dreimal so viele Nähemerkmale ermitteln wie im IDK-Ausschnitt. Der Transkriptausschnitt des UDK ist also „dialogischer strukturiert“ (Kappel 2007, 226) als der des IDK. Das UDK weist nicht nur mehr Hörersignale auf, sondern es „werden im UDK die Rollen der Kommunikationsteilnehmer als Produzent/Sprecher und Rezipient/Hörer viel leichter und häufiger gewechselt“ (Kappel 2007, 226). Kappel stellt fest,

dass die Gewährsperson [im IDK, Anm. H. F.] eher auf Eigenaktivität eingerichtet ist und, soweit sie die für sich selber relevante Information dem Beitrag der anderen Sprecher entnimmt, das Rederecht wieder an sich zu nehmen versucht (Kappel 2007, 226).

Für das UDK sieht Kappel „vielmehr das Verfahren der Produzent-mit-Rezipient-Sequenzierung charakteristisch“ (Kappel 2007, 227). Viele Sequenzen werden gemeinsam produziert und die Gewährsperson fordere „eine aktivere Beteiligung der Kommunikationspartnerin“ (Kappel 2007, 227) sogar ein.

Beim Zeit- und Situationsparameter konnten nur sehr geringe Unterschiede⁴⁹ festgestellt werden. Bei einer Gesamtwortzahl von nur 350 Wörtern ist es fraglich, ob die Unterschiede, die Kappel aufzählt, überhaupt aussagekräftig sind.

Bezüglich des Zeitparameters erwähnt Kappel, dass im IDK-Ausschnitt zwölf, im UDK-Ausschnitt aber nur sieben untergeordnete Sätze festgestellt werden konnten. Diesem Verweis auf unterschiedliche Häufigkeit von Hypotaxen (und damit einem integrativeren Textprofil des IDK-Ausschnitts) kann nicht weiter nachgegangen werden, da eine Makroanalyse fehlt. Leider zieht Kappel nicht in Betracht, dass die dialogischere Strukturierung des UDK-Ausschnitts auch zu der aggregativeren Textgestaltung (weniger untergeordnete Sätze) auf der Makroebene geführt haben könnte. Dies scheint jedoch naheliegend. Nimmt jemand – so wie die

⁴⁹ Zeitparameter/Situationsparameter: UDK: 46/84 Nähemerkmale (statistisches Mittel: 7,59/4,15), IDK: 38/89 Nähemerkmale (statistisches Mittel: 9,13/3,9).

Informantin im IDK – Interviewfragen als Anlass zum freien Erzählen, so sind auch hypotaktische Satzfügungen häufiger bzw. wahrscheinlicher, da der Sprecherin eine globalere/komplexere Informationsstrukturierung möglich ist.

Im Bereich des Situationsparameters konnte Kappel keine auffälligen Unterschiede feststellen.

Für den Parameter des Codes schließt er eine Abhängigkeit der Unterschiede von der diatopischen Markierung aus.

Beim Parameter des Mediums stellt Kappel für das UDK zweieinhalbmal so viele Nähemerkmale fest wie für das IDK. Besonders das häufigere Vorkommen von phonischen Wörtern macht diesen hohen Wert aus. Kappel weist auf, inwieweit die Bestimmung von phonischen Wörtern für das UDK problematischer war als für das IDK und welche grundsätzlichen Probleme mit dem Konzept des phonischen Wortes verbunden sind (vgl. Kappel 2007, 230f.). Auf diese Problematik wird unten noch ausführlich eingegangen (s. Kapitel 4.2.3). Rechnet man die Werte für den Parameter des Medium aus dem Nähecheck-Wert (sowie natürlich aus dem Vergleichwert) heraus (und versucht damit die Problematik der phonischen Wörter vorerst zu umgehen), so verändern sich zwar die Werte, das Ergebnis bleibt jedoch konstant. Das UDK behält weiterhin einen Nähecheck-Wert von 100% und der Nähecheck-Wert des IDK-Ausschnitts ist um 10% auf 85,71% gestiegen.

Da die Parameter der Zeit, Situation und des Codes – wie beschrieben – kaum eine Rolle spielen, scheint der wesentliche Unterschied der beiden Korpus-texte in der Dialogizität der Gesprächsausschnitte zu liegen. Relevante regionalsprachliche Merkmale, die Einfluss auf den Nähecheck haben, konnten nicht beschrieben werden.⁵⁰ Kappels Konklusion, dass, je regionaler ein Text ist, er umso näher-sprachlicher (im Sinne des Nähechecks) ist, kann daher nicht nachvollzogen werden. Der Nähecheck scheint in dieser vergleichenden Analyse vor allem die Unterschiede im Grad der Dialogizität – die ja unabhängig von Regionalität ist – zu fassen.

⁵⁰ Die grammatischen Unterschiede, die eventuell auf Regionalität bzw. auf eine Orientierung an der Standardnorm zurückzuführen sind, scheinen für die Nähecheck-Werte unerheblich zu sein.

Die Textsorte, der Kappel beide Gespräche zuordnet, nennt er „autobiographisches Erzählen“⁵¹. Vielmehr haben die Gespräche jedoch die Struktur von Interviews⁵², in denen die jeweiligen Interviewer zwei sehr unterschiedliche Rollen ausüben: einmal als Initiator von freien Redepassagen, zum anderen als aktive Gesprächspartner. Das unterschiedliche Rollenverständnis der Gesprächsteilnehmer und die daraus resultierende Rollendynamik sind meiner Meinung nach die ausschlaggebenden Faktoren für die unterschiedlichen Nähecheck-Werte.⁵³

Kappels Ergebnisse sind nichtsdestoweniger sehr aufschlussreich. Sie warnen davor, eine Kopplung von Nähecheck-Werten und Regionalsprachlichkeit voreilig anzunehmen. Kappels Untersuchung zeigt, dass die situativen Bedingungen einer spezifischen Kommunikationssituation große Auswirkung auf die Anzahl der Nähehemerkmale haben, die der Nähecheck erfasst. Eine Interpretation von Nähecheck-Werten bedarf also immer einer genauen Analyse der situativen Parameter der jeweiligen Kommunikationssituation. Eine Kategorisierung nach „Textsorten“ im weitesten Sinne ergibt nicht die gewünschte Konstanzhaltung der diasituativen Faktoren, die für einen Vergleich von diatopisch unterschiedlich stark markierter Sprache in der gleichen Kommunikationssituation notwendig ist.

3.3.2 Denkler/Elspaß 2007

Markus Denkler und Stephan Elspaß gehen von dem von Kappel formulierten Ergebnis aus, dass von zwei gegenwartssprachlichen Texten derselben Textsorte der regionalsprachlichere der nächsprachlichere ist (vgl. Denkler/Elspaß 2007, 80). In ihrer Untersuchung wollen sie nun überprüfen, „ob sich solche Heterogenitäten innerhalb derselben Textsorte auch sprachhistorisch fassen lassen, und [...] wenn dies zutrifft, welche methodischen Konsequenzen sich daraus für die Sprachgeschichtsforschung ergeben“ (Denkler/Elspaß 2007, 80). Denkler/Elspaß richten ihre Untersuchung also sprachhistorisch aus. Ihre Hypothese lautet, „dass es zwischen Nächstsprachlichkeit und regionalsprachlicher Ausprägung historischer Texte folgenden Zusammenhang gibt: Je regionaler ein historischer Text ist, desto

⁵¹ Die Frage ist zudem, ob „autobiographisches Erzählen“ überhaupt als Textsorte gewertet werden kann und sich nicht nur auf das Thema bezieht. Der situative Rahmen des autobiographischen Erzählens kann ja sehr unterschiedlich sein und in verschiedenen Textsorten/Gesprächssorten stattfinden: z. B. als Brief, Interview, Telefonat, Vorlesung, etc.

⁵² Die Transkriptausschnitte in Kappel (2007) legen dies nahe.

⁵³ Die situativen Unterschiede sind sicherlich darauf zurückzuführen, dass die untersuchten Transkriptausschnitte aus zwei verschiedenen Korpora gewonnen wurden, die anscheinend methodisch recht unterschiedlich erhoben wurden.

nähesprachlicher ist er“ (Denkler/Elspaß 2007, 81). Diese Hypothese wollen sie in einer kleinen Fallstudie an insgesamt fünf Briefen „aus den Händen von zwei ostfriesischen Auswanderern aus der Mitte des 19. Jahrhunderts“ (Denkler/Elspaß 2007, 82) überprüfen.⁵⁴

Die beiden Auswanderer sind in unterschiedlichem Maß mit der Schriftvarietät vertraut. Für den einen Schreiber, Rahmann, der „nur“ über Volksschulbildung verfügt und als Bauer vorwiegend manueller Arbeit nachgeht, wird angenommen,

dass Schreiben nicht zu seiner alltäglichen Beschäftigung gehörte, während [der anderer Schreiber, Anm. H. F.] Schipper in Ausbildung und Beruf [als kaufmännischer Angestellter, Anm. H. F.] täglich auf das geschriebene Medium angewiesen war (Denkler/Elspaß 2007, 83).⁵⁵

Denkler/Elspaß vermuten daher in ihrer Arbeitshypothese, dass „Rahmanns Texte eine höhere regionale Markierung aufweisen und sich stärker am nähesprachlichen Pol bewegen als die Briefe Schippers“ (Denkler/Elspaß 2007, 83).

Die Analyse erfolgt in zwei Schritten. Zunächst wird die Nähesprachlichkeit der Briefe mit Hilfe von Ágel/Hennigs Nähecheck ermittelt, danach ihre Regionalität. Das Ergebnis des Nähechecks ist eindeutig: Die Briefe Rahmanns sind mit insgesamt 34,41%⁵⁶ deutlich nähesprachlicher als die Briefe des schriftsprachlich geübten Schipper, für die ein Nähecheck-Wert von 21,26%⁵⁷ ermittelt wurde. Unterschiede können auf Mikroebene vor allem für den Rollen- und Zeitparameter verzeichnet werden, auf Makroebene sind die Briefe von Rahmann in allen Verhältnissen, die den Makrowert ausmachen, nähesprachlicher.⁵⁸ Denkler/Elspaß sehen durch die Nähecheck-Werte den Nachweis erbracht, „dass die Rahmann-Texte einen fast doppelt so hohen Nähesprachlichkeitsgrad haben wie die Schipper-Briefe“ (Denkler/Elspaß 2007, 93).

Die Bestimmung des Regionalitätsgrades geschieht durch die „Ermittlung der absoluten Zahl regionalsprachlicher Phänomene“ (Denkler/Elspaß 2007, 93). Denkler/Elspaß betonen, dass es sich bei den Briefen aufgrund der schriftlichen

⁵⁴ Die Briefe stammen aus der Nordamerika-Briefsammlung (NABS). Vgl. die Informationen zum Korpus in Denkler/Elspaß (2007, 82f.).

⁵⁵ Vgl. die soziobiographischen Angaben zu den Autoren der untersuchten Briefen in Denkler/Elspaß (2007, 82).

⁵⁶ Der Wert setzt sich zusammen aus der Nähesprachlichkeit auf Mikroebene von 26,81% und auf Makroebene von 42,01%.

⁵⁷ Der Wert setzt sich zusammen aus der Nähesprachlichkeit auf Mikroebene von 16,35% und auf Makroebene von 26,18%.

⁵⁸ Vgl. die Berechnung des Makrowertes in Denkler/Elspaß (2007, 107f.).

Abfassung nicht um Dialekttexte handelt, sondern um „nicht-dialektale Varietäten mit regionaler Färbung“ (Denkler/Elspaß 2007, 93). Für die Rahmann-Briefe konnten 56 regionalsprachliche Merkmale festgestellt werden, für die Briefe von Schipper kein einziges. Der Großteil der regionalsprachlichen Merkmale der Rahmann-Briefe kann der phonetisch-graphischen Ebene, der Flexionsmorphologie und der Morphosyntax zugeordnet werden.⁵⁹ Für den phonetisch-graphischen Bereich stellen Denkler/Elspaß vor allem Hyperkorrekturen fest, aber auch bei der Flexionsmorphologie und der Morphosyntax treten neben dialektalen Merkmalen (z. B. Nivellierung der Kasusendungen) Hyperformen auf. Neben den Hyperformen, die Denkler/Elspaß als regionalsprachliche Merkmale bewerten, sind viele der graphischen Auffälligkeiten in Rahmanns Briefen

aber nicht regionalsprachlich bedingt, sondern auf die Unkenntnis der Schreibenden über orthographische Normen – sofern sie denn in der Mitte des 19. Jahrhunderts bereits bestanden – bzw. auf den geringen Stellenwert sprachlicher Korrektheitskriterien zurückzuführen (Denkler/Elspaß 2007, 94).⁶⁰

Denkler/Elspaß sehen die Hyperkorrekturen als typische Merkmale der nicht-dialektalen Varietät der Briefe. „Da es sich dabei um übergeneralisierte Umsetzungen von beobachteten Strukturrelationen zwischen verwandten Varietäten handelt, drückt sich auch in solchen Phänomenen Regionalität aus“ (Denkler/Elspaß 2007, 93). Lenz⁶¹ beschreibt Hyperkorrekturen als „fehlerhafte Varianten“, die mit defizitärem Regelwissen der Sprecher erklärt werden können“. Sie sind „Ergebnis einer normwidrigen sprachlichen Annäherung eines Sprechers an eine angestrebte Zielvarietät“ (Lenz 2003, 206). Im Fall der Hyperkorrekturen ist die angestrebte, aber fehlerhaft umgesetzte Varietät die Standardsprache.

Lenz deutet Hyperformen als Hinweis auf Strukturgrenzen innerhalb der Sprachkompetenz von Sprechern. Folgt man der Definition von Schmidt, so sind Vollvarietäten „[i]ndividuell-kognitiv [...] durch je eigenständige prosodisch-phonologische und morpho-syntaktische Strukturen bestimmte [...] Ausschnitte des sprachlichen Wissens“ (Schmidt 2005, 282). Die Produktion von Hyperformen weist

⁵⁹ Vgl. die Ergebnisse der Analyse regionalsprachlicher Merkmale in Denkler/Elspaß (2007, 99).

⁶⁰ Denkler/Elspaß nennen noch weitere Merkmale, die nicht zwangsläufig auf Regionalität zurückzuführen sind (z. B. Vereinfachung von Konsonantenclustern). Ob diese Merkmale trotzdem in die Ermittlung der Regionalsprachlichkeit einfließen, wird nicht klar. Auch das Durchstreichen und Verbessern von Wörtern und Textpassagen seitens des Schreibers weist auf Probleme im Umgang mit der Schrift hin.

⁶¹ Für eine ausgiebige Erläuterung und Diskussion von Hyperformen am Beispiel des Wittlicher Substandards s. Lenz (2003, Kapitel 4.1.2 „Zum Typus der Hyperformen“).

darauf hin, dass eben diese prosodisch-phonologischen bzw. morpho-syntaktischen Systeme der Standardvarietät nicht vollständig beherrscht werden.⁶² Hyperkorrekturen sind ein Indiz für Kompetenzdefizite. In den von Denkler/Elspaß untersuchten Briefen sind die Hyperformen also keine regionalsprachlichen Markierungen in dem Sinne, dass die Formen dialektaler Herkunft sind. Sie weisen jedoch darauf hin, dass der Schreiber die Standardschriftvarietät nicht fehlerfrei beherrscht. Rahmann hat (wahrscheinlich innerhalb seiner Volksschulbildung) schreiben gelernt und damit eine Vorstellung von der Schriftvarietät, die stark von seiner Primärkompetenz, dem Dialekt, abweicht, erhalten. Zudem hat er sich feste Formeln und schriftliche Strategien für die Textsorte „Brief“ angeeignet, die er in seinen Briefen zum Einsatz bringt. Als alltägliches Kommunikationsmedium scheint ihm die Schriftvarietät jedoch fremd geblieben zu sein. Ausgehend von seiner dialektalen, primär mündlichen Sprachkompetenz versucht er sich mit Hilfe von Analogie-Bildungen⁶³ und anderen Strategien schriftlich auszudrücken. Denkler/Elspaß' Analyse der regionalsprachlichen Merkmale zeigt also weniger eine regionale Färbung der Sprache Rahmanns als vor allem seine Kompetenzdefizite in der Standardschriftvarietät auf. Die Nähecheck-Werte für die Briefe legen nahe, dass sich die Kompetenzdefizite auch auf die grammatischen Verfahren auswirken, die zu nahecheckrelevanten Merkmalen führen. Aufgrund der defizitären Schriftkompetenz (und der damit verbundenen mangelnden Erfahrung im schriftlichen Ausdruck) kann Rahmann eine tendenziell mündliche Konzeption nicht vermeiden.⁶⁴ Es handelt sich bei Rahmanns Textproduktion also eher um eine Verschriftung als um eine Verschriftlichung⁶⁵, angereichert mit textsortenspezifischen, formelhaften Versatzstücken.

Schipper dahingegen kann die Schriftvarietät gezielt anwählen und beherrscht sie hyperformfrei. Er hat die Standard-/Schriftvarietät im Rahmen seiner Ausbildung und seiner beruflichen Tätigkeit erlernt und ist mit ihr als Medium zur alltäglichen Kommunikation vertraut. Teil der Kompetenz ist auch das Wissen um schrift-

⁶² Die Erlernung einer Vollvarietät setzt eine eigenständige Erwerbsphase voraus. Ohne diese werden die Zeichengenerierungs- und Zeichenverknüpfungsregeln des Fundamentalbereichs nur fehlerhaft beherrscht.

⁶³ Die meisten Hyperkorrekturen von Rahmann lassen sich auf falsche Analogiebildung zurückführen (vgl. Denkler/Elspaß 2007, 94).

⁶⁴ Mit Nähecheck-Werten um die 34,5% befinden sich die Briefe Rahmanns selbstverständlich noch immer nah am Distanzpol. Nur im Vergleich mit den Briefen Schippers ergibt die Zuschreibung eines tendenziell mündlicheren Charakters Sinn.

⁶⁵ Zu den Begriffen „Verschriftlichung“ vs. „Verschriftung“ vgl. Koch/Oesterreicher (z. B. 1994, 587).

sprachlichen Ausdruck, der von der mündlichen Konzeption abweicht. Schipper kann die eingeübten Strategien und Regeln der Schriftvarietät für die Textsorte „Brief“ aktivieren. Es ist anzunehmen, dass er über die Standardvarietät hinaus als primär erworbene Varietät auch den Dialekt beherrscht. Er kann (vermutlich) zwischen den beiden Varietäten und ebenso zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden und beide Varietäten gezielt realisieren.

Es sind also nicht die regionalsprachlichen Merkmale, die den Nähecheck-Wert ausmachen, sondern die fehlende Vertrautheit mit den Regeln und Strategien der Distanzvarietät. Diese fehlende Vertrautheit ist wiederum abhängig von der variativen Kompetenz der Schreiber.

Als Ergebnis ihrer Fallstudie halten Denkler/Elspaß fest,

dass Texte derselben Textsorte (die von Schreibenden derselben Zeit, demselben Raum in ähnlichen Schreibsituationen verfasst wurden) in Bezug auf historische Mündlichkeit und Regionalität äußerst heterogen sein können (Denkler/Elspaß 2007, 100).

Sie sehen das Ergebnis von Kappel mit ihrer Untersuchung auch in sprachhistorischer Perspektive bestätigt: „Die regional markierten (aber nicht dialektalen!) Texte erwiesen sich als die konzeptionell mündlicheren“ (Denkler/Elspaß 2007, 100). Ich würde das Ergebnis vorsichtiger formulieren: Defizitäre Schriftkompetenz, die sich u. a. in Hyperkorrekturen zeigt, führt notwendiger Weise zum Rückgriff auf mündliche Strategien in der schriftlichen (graphischen) Textproduktion, was sich in den Nähecheck-Werten niederschlägt.

Elspaß hat auf der Kasseler Tagung zu „Nähe und Distanz im Kontext variationslinguistischer Forschung“⁶⁶ eine zweite, methodisch identische Kontrolluntersuchung vorgestellt. Wieder werden die Auswandererbriefe eines unroutinierten mit denen eines schriftgeübten Schreibers verglichen. Diesmal stammen die Schreiber aus dem Rheinland. Die Ergebnisse der Nähechecks sowie der Auszählung regionalsprachlicher Merkmale ist mit den Werten der Rahmann- und Schipper-Briefe absolut vergleichbar. Wiederum sind die Briefe des ungeübten Schreibers diejeni-

⁶⁶ Die Tagung fand vom 5. bis 7. März 2008 statt. Vgl. Exposé und Programm der Tagung auf <http://www.uni-kassel.de/%7Ehennig/ankuend.html>. Der Vortrag von Elspaß wird als Aufsatz im Tagungsband erscheinen.

gen mit mehr regionalsprachlichen Merkmalen⁶⁷ und einem höheren Nähecheck-Wert⁶⁸.

Elspaß schließt aus den Ergebnissen, dass Regionalität „als ein *prototypisches* Merkmal von historischer Nähesprachlichkeit aufzufassen“ (Elspaß 2008, 7) ist. Dies habe für die Gesprochene-Sprache-Forschung und die Regionalsprachen-Forschung Konsequenzen: „Die Suche nach möglichst nähesprachlichen historischen Texten ist auf regionalsprachlich auffällige Texte zu konzentrieren“ und „[d]ie Suche nach historischen Vorläufern heutiger standardnaher Regionalsprachlichkeit ist auf möglichst nähesprachliche Texte zu konzentrieren“ (Elspaß 2008, 7). Wie die möglichst nähesprachlichen Texte jedoch zu finden sein sollen, wird nicht klar. Über die Textsorte kann dies nach Elspaß wohl nicht geschehen, da sich zwei Texte derselben Textsorte in Bezug auf Nähe- und Regionalsprachlichkeit stark unterscheiden können.

Überzeugender ist vielleicht ein anderer Ansatz: Über Datenbanken, die Sozialdaten von Verfassern von historischen Texten enthalten (wie z. B. die Datenbanken der Auswandererbriefe), lassen sich Informationen über Ausbildung und Beruf der Autoren erschließen. Ein Text, der regionale Merkmale aufweist sowie tendenziell mündlich konzipiert ist, wird am wahrscheinlichsten dann zu finden sein, wenn nach einem Autor mit niedrigem Bildungsgrad und manueller Tätigkeit gefahndet wird, da dieser mit hoher Wahrscheinlichkeit Kompetenzdefizite in der Standard-/Schriftvarietät hat. Es scheint so, dass Denkler/Elspaß diese (diastatische) Strategie bei der Auswahl ihres Korpus implizit bereits angewendet haben.

Interessant wäre es nun, nicht zwei Texte (derselben Textsorte) zweier Schreiber mit unterschiedlicher Sprachkompetenz auf das Verhältnis von Nähe- und Regionalsprachlichkeit zu untersuchen, sondern verschiedene Texte eines Schreibers, der aufgrund unterschiedlicher situativer Faktoren seine Sprache unterschiedlich modelliert. Voraussetzung wäre dabei natürlich, dass der Schreiber zum einen über bivariätere Sprachkompetenz bzw. über ein variatives Spektrum und zum anderen über sprachliche Strategien zur Variation auf dem konzeptionellen

⁶⁷ Die Briefe des ungeübten Schreiber weisen 85 regionalsprachliche Merkmale auf (davon sind wiederum viele Hyperkorrekturen), die des schriftgeübten Schreibers nur ein Merkmal.

⁶⁸ Für die Briefe des ungeübten Schreibers ließ sich ein Nähecheck-Wert von 33,8% ermitteln, für die Briefe des geübten Schreibers nur ein Wert von 22,08%.

Nähe/Distanz-Kontinuum verfügt. Monovarietäre Schreiber wie Rahmann können dies nicht.

Eine letzte Schlussfolgerung aus dem Material und den Daten von Denkler und Elspaß bietet sich bei der Lektüre der abgedruckten Beispielbriefe an (vgl. Denkler/Elspaß 2007, 105f. und Elspaß 2008). Diese weisen darauf hin, dass es Faktoren für Nähe- und Distanzsprachlichkeit gibt, die der Nähecheck nicht fasst. So liegt in den Texten der schriftungeübten Schreiber Rahmann und Schmitz zwar eine stärkere grammatische Nähesprachlichkeit vor, sie wirken jedoch in Bezug auf die Faktoren Vertrautheit der Partner und Öffentlichkeit distanzsprachlicher als die Beispielbriefe von Schipper und dem Versicherungskaufmann Boeckers.

So richtet Rahmann seinen Brief an seine Eltern und an „[a]lle meine verwanten“. Insgesamt verwendet er vier Anredeformeln in nur einem recht kurzen Brief. Auf den formelhaften Beginn erfolgt eine erneute Anrede. Die Schlussformel wird wiederholt. Der Brief beinhaltet neben der Bestätigung, dass ihn der letzte Brief erreicht habe, vor allem Informationen über seinen weiteren Aufenthaltsort, Hinweise über die Einreisemodalitäten für den Bruder und die neue Postadresse.

Auch Schmitz' Brief ist geprägt von Formeln, auf die z. T. erneute Anreden folgen. Der recht kurze Brief an seine Eltern beinhaltet drei Anreden. Inhaltlich umfasst er vor allem eine Reaktion auf die Nachricht vom Tod des Onkels und Auskünfte über Klima und Ernte in der neuen Heimat.

Beide Briefe sind von formelhafter Sprache geprägt, wirken nicht sehr persönlich und sind an eine gewisse Öffentlichkeit gerichtet. Inhaltlich sind die Briefe auf eine kurze Berichterstattung beschränkt, Persönliches wird kaum verhandelt.

Die Briefe von Schipper und Boeckers weichen davon ab. Die Schreiber knüpfen inhaltlich an vorherige Briefe an und äußern persönliche Empfindungen. Es folgen ausgiebige Berichterstattungen über aktuelle Themen und damit verbundene Probleme. Des Weiteren werden in beiden Briefen genaue Anweisungen für weiteres Vorgehen in finanziellen und geschäftlichen Angelegenheiten formuliert. Die Briefe der schriftgeübten Schreiber sind inhaltlich komplexer und zeugen von mehr gemeinsamen Wissen von Produzent und Rezipient. Die Kommunikationsbeziehungen scheinen vertrauter und enger, die Kommunikation geübter und persönlicher.

Diese Gegenläufigkeit von Nähecheck-Werten und dem Eindruck von kommunikativer Nähe im weitesten Sinne muss bei den weiteren Analysen im Auge behalten werden.

3.4 Zusammenfassung

In ihrem Modell des Nähe- und Distanzsprechens deuten Ágel/Hennig sprachliche Phänomene, die vom universalen Axiom der Raumzeitgleichheit von Produzent und Rezipient und deren kommunikativen Bedingungen abgeleitet werden, als Indikatoren der Nähesprachlichkeit. Durch die statistische Erfassung dieser nähesprachlichen Merkmale in der Mikroanalyse und die Analyse von textprofilprägenden grammatischen Strukturen in der Makroanalyse kann ein quantitativer Wert ermittelt werden, der den Grad an Nähesprachlichkeit eines Textes ausdrückt. Diese Operationalisierung des Koch/Oesterreicher'schen Ansatzes ermöglicht den direkten Vergleich der Nähesprachlichkeit ganz unterschiedlicher Texte bzw. Gespräche.

Kappel vergleicht die Nähecheck-Werte zweier Interviewausschnitte mit diatopisch unterschiedlich stark markierter Sprache. Aus seinen Ergebnissen lässt sich schließen, dass nicht die dialektale Markierung von Sprache, sondern situative Faktoren bzw. sprecherabhängige Faktoren wie das Rollenverständnis der Kommunikationspartner und der Stil der Interviewführung den Nähecheck-Wert beeinflussen. Mehr Dialogizität führt zu höheren Nähecheck-Werten.

Die Untersuchungen von Denkler und Elspaß weisen auf die Bedeutung der vorhandenen (variativen) Sprachkompetenz der Schreiber/Sprecher für die Konzeption eines Textes hin. Eine defizitäre Schriftkompetenz führt zur Verwendung von mehr grammatischen Nähemerkmale.

Die beiden vorgestellten Fallstudien machen deutlich, dass es einer umfangreichen, aussagekräftigen und methodisch differenzierten Untersuchung bedarf, um das Verhältnis von Nähecheck-Werten und Dialektalitätswerten sowie Nähesprachlichkeit und Dialektalität umfassend zu analysieren und zu erklären.

4. Der Nähecheck in der Anwendung auf regional geprägtes Sprechen

Der folgende Teil der Arbeit stellt die Analyse von neun Gesprächsausschnitten vor, für die mit Hilfe von Ágel/Hennigs Nähecheck Nähesprachlichkeitswerte ermittelt wurden. Ausgewählt wurden Gespräche, deren Dialektalität bereits bestimmt und analysiert wurde.⁶⁹ Dies ermöglicht es, Nähecheck- und Dialektalitätswerte direkt miteinander zu vergleichen und somit Rückschlüsse auf das Verhältnis von Nähe und Distanz zu den anderen Variationsdimensionen, besonders jedoch zur diatopischen Dimension, zu ziehen.

4.1 Die Gespräche

Untersucht wurden Gespräche aus dem nordniederdeutschen Rendsburg, aus Waldshut-Tiengen im hochalemannischen Sprachgebiet und dem moselfränkischen Wittlich. Mit der Auswahl der Erhebungsorte werden Gespräche aus den drei großen Sprachräumen des Deutschen, Nieder-, Mittel- und Oberdeutsch, untersucht. Das hat den Vorteil, dass Sprachproben aus Sprachräumen mit ganz unterschiedlicher regionalsprachlicher Struktur in die Analyse einbezogen werden konnten.

Fünf der Gespräche, zwei Interviews und drei Freundesgespräche aus Rendsburg und Waldshut-Tiengen, wurden im Rahmen des REDE-Projekts erhoben und werden derzeit von Kehrein ausgewertet. Vier Gespräche, davon drei Interviews und ein Freundesgespräch, stammen aus dem Wittlich-Korpus von Lenz.

Ausgewertet wurden Ausschnitte aus Gesprächen der Erhebungssituationen „Interview“ und „Freundesgespräch“. Im Gegensatz zu den Kompetenzerhebungen, in denen die Informanten gebeten werden, Übersetzungsaufgaben zu lösen, werden in diesen beiden Situationen natürliche Sprachdaten erhoben.⁷⁰

Die Analyse erfolgte in drei Schritten. Zuerst wurden die Gesprächsausschnitte transkribiert⁷¹, dann wurden mit Hilfe des Mikro- und Makrochecks Nähecheck-Werte ermittelt. Schließlich fand eine Gegenüberstellung und Interpretation der Nähecheck- und Dialektalitätswerte statt.

⁶⁹ Vgl. die Untersuchungen von Lenz (2003), Kehrein (2008) und Purschke (2003, i. V.), die oben bereits vorgestellt wurden (s. Kapitel 2.4).

⁷⁰ Zur Natürlichkeit von Gesprächssituationen vgl. Lenz (2003, 62ff.).

⁷¹ Alle Gespräche lagen mir als Tondokumente vor. Zur Auswahl der Ausschnitte s. Kapitel 4.2.1.

Im Folgenden werden zunächst die Gespräche im Einzelnen vorgestellt. Danach werde ich darlegen, wie ich den Nähecheck auf die ausgewählten Gespräche angewendet habe. Anschließend folgt die Darstellung und Interpretation der Ergebnisse.

4.1.1 Rendsburg

Aus dem nordniederdeutschen Rendsburg wurden zwei Gespräche des Informanten RD5 analysiert: ein Interview und ein Freundesgespräch. Der 1962 geborene Polizist stammt aus Alt Duvenstedt, ca. 5 km nördlich von Rendsburg, wo sich seine Dienststelle befindet. In Alt Duvenstedt fand auch die sprachliche Primärsocialisation des Polizeihauptkommissars statt. Er gehört zur Sprechergruppe 1 (Polizeibeamte, zwischen 1955-65 geboren, im mittleren und gehobenen Dienst tätig)⁷² des REDE-Projekts. Von RD5 liegen Aufnahmen sowie D-Wert-Messungen aus allen REDE-Erhebungssituationen vor: Notruf, Interview, Freundesgespräch, Standard- und Dialektübersetzungen.⁷³ Die D-Werte legen nahe, dass der Sprecher sowohl den Dialekt als auch eine sehr standardnahe Sprechweise beherrscht. In der Dialektübersetzung erreicht RD5 D-Werte über 2. In allen anderen Situationen befindet er sich nah an der Standardsprache, allerdings immer noch oberhalb der von Lameli ermittelten „perzeptiven Grenze der Standardsprachlichkeit“⁷⁴ von 0,2. Kehrein sieht in ihm die für das Niederdeutsche angenommene Diglossie in typischer Weise repräsentiert.

⁷² Zu den Sprechergruppen vgl. Kehrein (2008, 6).

⁷³ Zu den Situationen s. Kapitel 2.4 und vgl. Kehrein (2008, 5f.).

⁷⁴ Vgl. Lameli (2004, 218-222; 241-242).

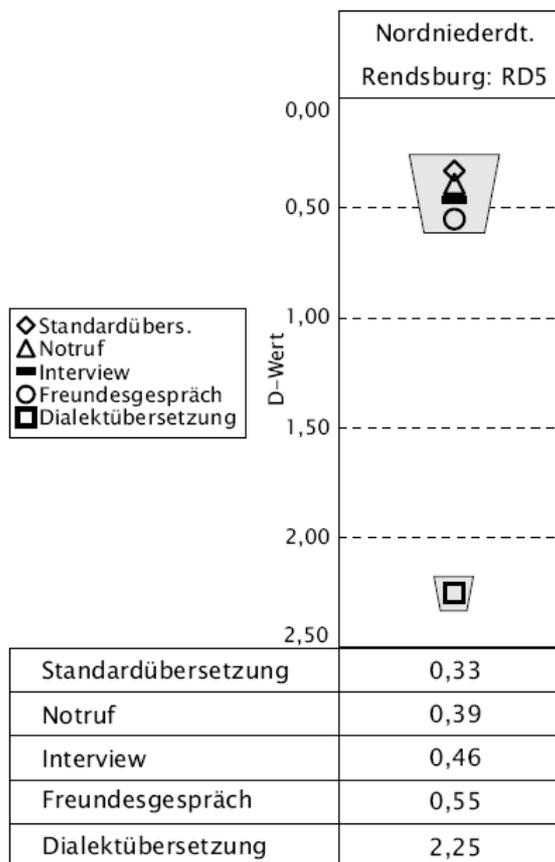


Abbildung 9: „Sprachliches Repertoire (Kompetenzen) des Sprechers RD5“ aus Kehrein (2008, 18, Abb. 6)

Das Interview (RD5-I) wurde von einer Mitarbeiterin des Deutschen Sprachatlas geführt. Es folgt einem Leitfragenkatalog zur Spracheinstellung und Sprachbiographie des Informanten. Die Interviewerin hielt sich in der Reihenfolge der Fragen streng an den Katalog, was gelegentlich dazu führte, dass Informationen, die bereits nebenbei erwähnt wurden, später noch einmal explizit erfragt wurden. RD5 erreicht im Interview einen D-Wert von 0,46. Durchschnittlich weicht er also in jedem zweiten Wort in einem Segment von der Standardlautung ab.

Die Aufnahme des Freundesgesprächs (RD5-FR) fand bei einer Kollegenrunde von RD5 statt. RD5, der mit einem Mikrofon versehen ist, ist Teil dieses gemütlichen, abendlichen Zusammenkommens von fünf bis sechs Kollegen aus dem Polizeidienst. Die Gesprächsteilnehmer folgen nicht immer demselben Gesprächsverlauf. Es werden Parallelgespräche geführt, Neuankömmlinge begrüßt und andere verabschiedet. Die Gesprächspartner sind miteinander vertraut, die Stimmung ist heiter und freundschaftlich. Sie sprechen über dienstliche Themen, über Urlaub, Ski-Ausrüstungen, gemeinsame Aktivitäten, Sauna-Bauvorhaben, Diäten sowie weitere Themen allgemeinen „Smalltalks“. Die Themen werden frei

entwickelt, häufig gewechselt und wieder aufgegriffen. Dabei kommt es zu vielen Sprecherwechseln, simultanem Sprechen sowie Bemühungen um das Rederecht. Dieses Mehr-Personen-Gespräch zeichnet sich daher durch eine sehr große Rollen- und Themendynamik aus. RD5 erreicht in dem Gespräch einen D-Wert von 0,55. Der Abstand zum Interview, das (neben der Kompetenzerhebung und den Notrufaufnahmen) standardnahe Sprechweisen provozieren sollte, ist relativ gering. Die Standardnähe des Freundesgesprächs begründet Kehrein mit der funktionalen Unterscheidung der beiden Varietäten aufgrund der Diglossie-Situation (vgl. Kehrein 2008, 19). Der Dialekt kann nur in wenigen Situationen und nur mit dialektkompetenten Gesprächspartnern zur Anwendung kommen.⁷⁵ Im vorliegenden Freundesgespräch beherrschen die Gesprächspartner mit Ausnahme einer Kollegin keinen Dialekt. Bis auf wenige dialektale Redepassagen mit dieser Kollegin, die nicht in die Berechnung des D-Werts aufgenommen wurden, greift RD5 für die Kommunikation mit seinen Kollegen auf eine standardnahe Sprechweise (mit wenigen regionalen/dialektalen Versatzstücken) zurück. Dies zeigt sich auch in dem ermittelten D-Wert von 0,55.

RD5 ist ein aufgeschlossener, redseliger Gesprächspartner. Sowohl im Interview als auch im Freundesgespräch erzählt er gerne und ausgiebig. Die Fragen der Interviewerin nimmt er als Einladung zur ausführlichen Auskunft von Informationen und Bewertungen an. Im Freundesgespräch ergreift er gerne und häufig das Wort.

4.1.2 Waldshut-Tiengen

Aus Waldshut-Tiengen an der deutsch-schweizerischen Grenze wurden drei Gespräche des Informanten WT1, ebenfalls ein Sprecher der REDE-Sprechergruppe 1, analysiert. Der 1960 geborene Polizeikommissar stammt aus dem 5 km von seinem Dienststellenort entfernten Lauchringen. Auch für den Sprecher WT1 liegen Aufnahmen aller REDE-Erhebungssituationen vor, für die Kehrein bereits D-Werte ermittelt und eine Variablenanalyse durchgeführt hat.⁷⁶ Kehrein beschreibt WT1 hinsichtlich seiner gesprochenen Alltagssprache als Sprecher mit bivariärrer Kompetenz, „[da] es sich [...] bei der Sprachverwendung in den einzelnen Situationen immer um ein mehr oder weniger dialektal/regional geprägtes Sprechen

⁷⁵ Vgl. Kapitel 2.4.2.

⁷⁶ Vgl. erste Ergebnisse in Kehrein (2008, 8ff.).

handelt“ (Kehrein 2008, 17). Erfordert es die Situation (z. B. im Interview oder in der Standardübersetzung), kann WT1 regionale Formen bewusst unterdrücken, doch liegen „beide Varietäten klar ‚unterhalb‘ der Standardsprache“ (Kehrein 2008, 18).

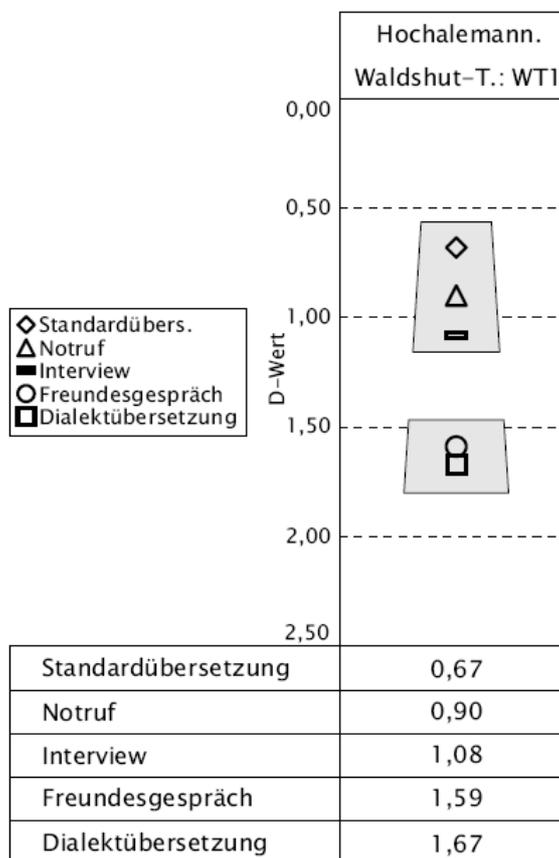


Abbildung 10: „Sprachliches Repertoire (Kompetenz) des Sprechers WT1“ aus Kehrein (2008, 17, Abb. 5)

„Nähegecheckt“ wurden Ausschnitte aus drei Gesprächen: aus einem Interview (D-Wert: 1,08) mit derselben Interviewerin, die auch das Gespräch mit RD5 führte, und aus zwei Freundesgesprächen. Auch in diesem Interview hält sich die Exploratorin eng an den Leitfragenkatalog. Das eine Freundesgespräch (WT1-FR-DIA) ist ein Telefonat mit einem Vereinskollegen. Der Kollege ist dialektkompetent und die Vereinsarbeit, in der regelmäßig über sich ähnelnde Themen gesprochen wird, bietet den Rahmen für Kommunikation im Dialekt (dialektgeprägtes Netzwerk). Der Informant erreicht in diesem Gespräch einen D-Wert von 1,59. Das zweite Freundesgespräch (WT1-FR-STD) fand mit einer nicht-dialektkompetenten Freundin, die ursprünglich aus dem norddeutschen Sprachraum stammt, statt. Dieses Gespräch ist ein face-to-face-Gespräch, für das ein D-Wert von 1,16 ermittelt werden konnte. In beiden Gesprächen ist die für die Situation typische

Möglichkeit zur freien Themenentwicklung und Rollendynamik gegeben. Die Exploratorin ist während der Freundesgespräche nicht anwesend, die Gesprächsthemen sind frei wählbar. Trotzdem sind beide Gespräche in großen Teilen von Berichterstattung geprägt. Der Kollege aus dem Musikverein wird telefonisch über die organisatorischen Änderungen einer Konzertveranstaltung informiert und um technische Mithilfe gebeten. Der Freundin im face-to-face-Gespräch berichtet WT1 von den Beschlüssen der letzten Gemeinderatssitzung, die sie daraufhin diskutieren. WT1 passt die Wahl seiner Sprechlage seinem Gegenüber an. Im Interview (D-Wert: 1,08) mit der fremden Exploratorin spricht er etwas standardnäher als mit der nicht-dialektkompetenten Freundin (D-Wert: 1,16).⁷⁷ Im Gespräch mit ihr kann er dialektale Formen unterdrücken, die er im Telefonat mit dem Vereinskollegen (D-Wert: 1,59) bewusst produziert.

WT1 ist ein gesprächiger und aufgeschlossener Gesprächspartner. Im Interview gibt er gerne und ausgiebig Auskunft. Er beantwortet die Fragen umfassend, bemüht und zieht Beispiele zur Illustration heran. In den Freundesgesprächen nimmt er sich Zeit für die Berichterstattungen und erklärt die Sachverhalte ausführlich und detailliert.

4.1.3 Wittlich

Aus Wittlich wurden vier Gespräche aus dem Korpus von Lenz (2003) analysiert. Es wurden die Gespräche ausgewählt, für die sowohl eine Einstufung in das Spektrum der Verdichtungsbereiche (aufgrund von Variablenanalyse und SprachEinstellungsdaten) von Lenz, als auch D-Wert-Berechnungen und Ergebnisse von Hörerurteilstests von Purschke (2003, i. V.) vorliegen. Die folgende Tabelle stellt die Ergebnisse von Variablenanalyse, D-Wert-Berechnung und Hörerurteilstests für die analysierten Wittlicher Gespräche gegenüber.

⁷⁷ Der Abstand der D-Werte ist jedoch zu gering, um ihn als relevant zu interpretieren.

Gespräch	Lenz (2003) Verdichtungsbereich	Purschke (i. V.) D-Wert	Purschke (2003, i. V.) Ergebnisse von Hörerurteilstests in Auswahl		
			Wittlich und Eifel	Rhein- Main- Gebiet und Mar- burg	interregionale Nacherhebung (Marburg, Itze- hoe, Freising)
Wi-I-RA	Regionalakzent	0,3	0,95	1,45	1,16
Wi-I-RSo	Oberer Regionaler Substandard	0,63	2,25	2,4	2,03
Wi-I-RSu	Unterer Regionaler Substandard	0,92	3,35	3,3	3,51
Wi-FR- BD	Basisdialekt	1,87	5,35	5	5,4

Tabelle 1: Dialektalität der Wittlicher Gespräche: Verdichtungsbereiche, D-Werte, Ergebnisse ausgewählter Hörerurteilstests im Überblick⁷⁸

Im Folgenden wird die Dialektalität der Gespräche jeweils nur mit dem D-Wert bezeichnet, der – wie Purschke gezeigt hat – mit den Ergebnissen der Hörerurteilstests und der Einstufung ins Spektrum der Verdichtungsbereiche korreliert.⁷⁹ Alle vier Gespräche stammen von unterschiedlichen Informanten. Die ausgewählten Gespräche repräsentieren im Variantenaufkommen und durch die Sprechertypen vier der fünf Wittlicher Verdichtungsbereiche.⁸⁰ Es handelt sich dabei um drei Interviews und ein Freundesgespräch. Die drei Interviews wurden von der gleichen Exploratorin nach dem identischen Fragenkatalog⁸¹ geführt. Somit können drei Gespräche verglichen werden, deren situative Faktoren maximal konstant gehalten wurden.

Das erste Interview (Wi-I-RA) enthält Sprachdaten, die repräsentativ für den Verdichtungsbereich Regionalakzent stehen. Die 1955 geborene Informantin gehört zur Gruppe der jüngeren Generation.⁸² Als leitende Angestellte im kaufmännischen Bereich ist ihre Berufstätigkeit kommunikationsorientiert⁸³. Die Informan-

⁷⁸ In der Tabelle wird die Korrelation der Ergebnisse der verschiedenen Methoden sowie die Konsistenz der Werte der Hörerurteilstests verschiedener Regionen und Passantengruppen deutlich.

⁷⁹ Vgl. den Exkurs zur Messung von Dialektalität im Kapitel 2.6.

⁸⁰ Eine Analyse des Gesprächs im Regionaldialekt konnte aufgrund der z. T. unverständlichen Artikulation des Informanten sowie der Tonqualität der Aufnahme nicht durchgeführt werden.

⁸¹ Vgl. den Abdruck des Interviewleitfadens in Lenz (2003, 428).

⁸² Die Informanten der jüngeren Generation sind zwischen 25 und 45 Jahre alt (im Schnitt 36,5 Jahre) (vgl. Lenz 2003, 49).

⁸³ Lenz bestimmt als soziobiographische Variablen der Sprecherprofile u. a. die Kommunikationsorientiertheit der beruflichen Tätigkeit.

tin beantwortet die Fragen umfangreich und redselig. Gerne zieht sie Beispiele zur Beantwortung der Fragen heran und gibt eigene Wertungen. Sie bemüht sich im Gespräch mit der fremden, Standardsprache sprechenden Interviewerin um ihr „bestmögliches Hochdeutsch“, also um eine möglichst standardnahe Sprechlage. Diese Sprechlage ist ihr aus dem beruflichen und privaten Alltag vertraut, sie spricht diese mühelos und wie selbstverständlich. Sie erreicht einen D-Wert von 0,3. Damit ist Wi-I-RA das standardnahste aller untersuchten Gespräche. Trotzdem kann der Informantin keine vollständige Standardkompetenz zugesprochen werden, da sie diese Varietät nicht interferenzfrei beherrscht.⁸⁴

Der Informant des zweiten Interviews (Wi-I-RSo) gehört ebenfalls zu den jüngeren Informanten. Er wurde 1973 geboren und als Verwaltungsfachangestellter ist auch seine Berufstätigkeit mehrheitlich kommunikationsorientiert. Im Interview befindet er sich sprachlich im oberen Regionalen Substandard. Der D-Wert von 0,63 legt nahe, dass ihm eine standardnahe Sprechweise zwar vertraut ist, er sie aber nur mit Einschränkungen realisieren kann. Der Informant antwortet auf die Fragen der Interviewerin wortreich und mit Interesse. Er nimmt die Befragung als formale Situation wahr und thematisiert dies sowie sein Bemühen um eine standardnahe Sprechweise.

Das dritte Interview (Wi-I-RSu) wurde mit einem Informanten geführt, dessen Sprache repräsentativ für den unteren Regionalen Substandard ist. Der D-Wert liegt bei 0,92. Auch dieser Informant gehört zur jüngeren Generation (Jahrgang 1958). Als Kraftwagenfahrer ist sein Berufsalltag jedoch weniger kommunikationsorientiert. Das zeigt sich auch in dem analysierten Interview. Der Informant antwortet kurz und bündig, zum großen Teil nur mit Phrasen oder Konstruktionsübernahmen. Er beantwortet zwar bereitwillig alle Fragen, zusätzliche Informationen fügt er jedoch nur nach Nachfragen hinzu. Er ist dialektkompetent und zieht den Dialekt in der Alltagskommunikation einer standardnäheren Sprechlage vor. Der untere Regionale Substandard ist die höchste Annäherung an die Standardsprache, die ihm möglich ist. Diese Sprechweise bedeutet für ihn „Hochdeutsch“.

Das Wittlicher Freundesgespräch (Wi-FR-BD) findet im Basisdialekt statt. Der ermittelte D-Wert liegt bei 1,87. Dieses basisdialektale Gespräch ist das standard-

⁸⁴ Dies zeigt sich z. B. an der Variable „standardsprachlich *ch*“ (s. Lenz 2003, Kapitel 3.3.10), deren Distribution fehlerhaft vorgenommen wird.

fernste der analysierten Gespräche. Der Informant ist ebenso wie sein befreundeter Gesprächspartner ein Vertreter der älteren, dialektkompetenten Generation.⁸⁵ Beide Gesprächspartner sind mitteilend und beteiligen sich rege und in gleichem Maß an der Unterhaltung. Die Struktur dieses Freundesgesprächs ist etwas speziell. Thema des Gesprächs sind Gegenstände aus dem früheren, vorindustriellen, landwirtschaftlichen Alltag, die nacheinander betrachtet und deren Funktionsweise und Nutzung beschrieben wird. Das Gespräch hat zu großen Teilen folgenden Ablauf: zuerst Benennung des Gegenstandes (*Dat hei es...*), dann folgt die Benennung der Funktion oder Herkunft, schließlich Zustimmung und Ergänzung des Gesprächspartners. Das Gespräch erinnert an eine Mischung aus Speichererkundung und Museumsbesuch, in denen sich die Sprecher nostalgisch an den Utensilien vergangener Zeiten erfreuen.

Die folgende Tabelle fasst alle Gespräche mit den jeweiligen D-Werten in einer Übersicht zusammen.

D-Wert	Erhebungsort (Verdichtungsbereich)	Situation	Kürzel
0,3	Wittlich (Regionalakzent)	Interview	Wi-I-RA
0,46	Rendsburg	Interview	RD5-I
0,55	Rendsburg	Freundesgespräch	RD5-FR
0,63	Wittlich (Oberer Regionaler Substandard)	Interview	Wi-I-RSo
0,92	Wittlich (Unterer Regionale Substandard)	Interview	Wi-I-RSu
1,08	Waldshut-Tiengen	Interview	WT1-I
1,16	Waldshut-Tiengen	Freundesgespräch (Standard)	WT1-FR-STD
1,59	Waldshut-Tiengen	Freundesgespräch (Dialekt)	WT1-FR-DIA
1,87	Wittlich (Basisdialekt)	Freundesgespräch	Wi-FR-BD

Tabelle 2: Übersichtstabelle der D-Werte und Gespräche (sortiert nach D-Werten)

⁸⁵ Die Gruppe der älteren Generation besteht aus Informanten, die den Auswahlkriterien der klassischen Dialektologie entsprechen: Sie sind alt (Durchschnittsalter: 70,3 Jahre), ortsbunden/immobil und waren vorrangig in manuellen Berufen (meist Landwirtschaft oder Handwerk) tätig (vgl. Lenz 2003, 49).

4.2 Zur Anwendung des Nähechecks

Im Gegensatz zu den Analysen im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a) wurde der Nähecheck in dieser Arbeit ausschließlich auf gesprochene Sprache angewendet. Das hatte Konsequenzen für die Anwendung. Gesprächsausschnitte wurden zunächst ausgewählt und transkribiert. Weiterhin musste in der Mikroanalyse die Zuordnung der Nähemerkmale der Parameter des Codes und des Mediums, also der Parameter, die voranging von der medialen Mündlichkeit gesteuert werden, überdacht werden. Ebenso wurde eine neue Regelung für die Zuordnung von integrativ unterbrochenen Sätzen zu Parenthesen bzw. „parenthetischen Floskeln“ in der Makroanalyse entwickelt.

4.2.1 Gesprächsausschnitte und Transkription

Die Auswahl der Gesprächsausschnitte wurde aufgrund pragmatischer Gründe getroffen.⁸⁶ Bei den meisten Gesprächen wurden die ersten ca. 1700 bzw. 1000 Wörter transkribiert. Besonders bei den Leitfadeninterviews wurden somit vergleichbare Abschnitte ausgewählt. Bei RD5-FR wurden zwei Passagen ausgelassen, in denen der Informant nicht aktiv am Gespräch teilnimmt bzw. die nicht einwandfrei verständlich waren. Beim basisdialektalen Gespräch aus Wittlich (Wi-FR-BD) wurden die zwei Gesprächspassagen ausgewählt und transkribiert, die bezüglich des Dialektwortschatzes am verständlichsten waren.⁸⁷ Das dialektale Waldshuter Freundesgespräch (WT1-FR-DIA) ist das einzige Gespräch, das aufgrund seiner Kürze komplett transkribiert und „nähegecheckt“ werden konnte. Die ausgewählten Passagen sind repräsentativ für die jeweiligen Gespräche.

Die Untersuchung erfolgte in zwei Schritten. Zunächst wurden vier Gespräche aus Rendsburg (RD5-I und RD5-FR) und Waldshut-Tiengen (WT1-I und WT1-FR-DIA) analysiert. Es wurden jeweils Gesprächsausschnitte von ca. 1700 Wörtern ausgewählt und „nähegecheckt“.⁸⁸ Die Wortanzahl entspricht der Wortanzahl der Vergleichstexte von Ágel/Hennig („DomainDaniel“ und Kants „Prolegomena“).⁸⁹

⁸⁶ Für die meisten Gespräche lagen bereits Transliterationen kurzer Passagen vor, die eine gewinnbringende Orientierung bei der Transkription boten. Die Auswahl der Gesprächsausschnitte orientierte sich z. T. daran.

⁸⁷ Das Transkript enthält eine standardsprachliche Übersetzung.

⁸⁸ Anzahl der Wortformen im Einzelnen: RD5-I: 1765 Wortformen, RD5-FR: 1756, WT1-I: 1663 und WT1-FR-DIA: 1726.

⁸⁹ „DomianDaniel“: 1784 Wortformen und „Prolegomena“: 1782 Wortformen.

Die Ergebnisse der ersten vier Gespräche waren zunächst unerwartet und warfen Fragen zum Zusammenhang von bestimmten Situationsparametern (z. B. die fehlende Raumgleichheit beim Telefonat WT1-FR-DIA) und Nähecheck-Werten auf. Daher wurden in einem zweiten Schritt Nähechecks für Ausschnitte weiterer Gespräche durchgeführt. Mit dem zweiten Waldshuter Freundesgespräch (WT1-FR-STD) konnte neben dem Telefonat (WT1-FR-DIA) ein face-to-face-Freundesgespräch des Informanten WT1 in die Analyse aufgenommen werden. Mit den Wittlicher Gesprächen wurden vier Gespräche, die das Spektrum des Wittlicher Substandards repräsentieren, „nähegecheckt“. Die Nähechecks der zweiten Untersuchung wurden an Ausschnitten von je ca. 1000-1100 Wörtern durchgeführt.⁹⁰ Dies entspricht der Wortanzahl der Nähechecks im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a).⁹¹ Die Länge der analysierten Gesprächsausschnitte gibt bereits einen Hinweis auf die maßgebliche Richtlinie, nach der die Nähechecks durchgeführt wurden. Es wurde stets eine größtmögliche Vergleichbarkeit mit den von Ágel/Hennig publizierten Nähechecks⁹² angestrebt.

Die Transkription folgt einer abgewandelten, vereinfachten Version des Basistranskripts nach GAT (Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem⁹³). Transkribiert wurde nur, was für den Nähecheck relevant ist. Nicht berücksichtigt wurden u. a. Pausen, Tonhöhenverläufe, Notation zu simultanem Sprechen, Lachen sowie sämtliche Merkmale des Feintranskripts. Wie bei GAT erfolgte die Transkription mit Hilfe der normalen Alphabetschrift.⁹⁴ Abweichungen von der Standardlautung wurden nur soweit notiert, wie sie für den Nähecheck relevant bzw. spontan und ohne weitere Messungen wahrnehmbar waren.

Die Transkription wurde in Tabellenform vorgenommen. Jede Zeile der Tabelle steht für einen Turn des Informanten. Zwischen zwei Turns befindet sich je mindestens ein Turn eines Gesprächspartners.⁹⁵ Diese wurden nicht transkribiert. Es konnten nur die Redebeiträge der Informanten in die Analyse einbezogen wer-

⁹⁰ Die Anzahl der Wortformen im Einzelnen: WT1-FR-STD: 1109, Wi-I-RA: 1079, Wi-I-RSo: 1026, Wi-I-RSu: 1066, Wi-FR-BD: 1099.

⁹¹ Die 15 Beispielanalysen der historischen Texte umfassen im Durchschnitt 1006 Wörter (zwischen 785 und 1223 Wörter).

⁹² Vgl. die Nähechecks im Sammelband von Ágel/Hennig (2006a) und Hennig (2006), sowie die Beispiele im Modellglossar in Ágel/Hennig (2006a, 385ff.).

⁹³ Vgl. die Darstellung des Transkriptionssystems in Selting [u. a.] (1998).

⁹⁴ Eine Notation mit phonetischer Umschrift ist für den Nähecheck nicht notwendig.

⁹⁵ Diese Struktur wurde in den Mikro- und Makroanalysen nicht beibehalten. Hier weist die Nummerierung auf die jeweiligen Turns hin.

den.⁹⁶ Das hat verschiedene Gründe. Zum einen liegen nur für diese Redeanteile D-Werte vor. Zum anderen war es in einigen Fällen schlichtweg unmöglich, die Redeanteile aller Gesprächsteilnehmer zu transkribieren, zum Beispiel beim Mehr-Personen-Gespräch in Rendsburg (RD5-FR) oder beim dialektalen Freundesgespräch in Waldshut-Tiengen (WT1-FR-DIA), bei dem die Redeanteile des Telefonpartners in der Tonaufnahme fehlen. Dies hatte zur Folge, dass ein zentrales Merkmal des Nähechecks, nämlich „simultane Äußerungen“ (Rollenparameter), nicht erfasst werden konnte. Um trotzdem die Vergleichbarkeit der Nähechecks zu gewährleisten, wurden alle 41 Vorkommnisse des Merkmals aus der Analyse des Vergleichstexts „DomianDaniel“ herausgerechnet sowie dessen Nähecheck-Wert angeglichen.

4.2.2 I-UBS, Diskursmarker und Parenthesen

Als Problemfälle bei der Ermittlung der Makronähesprachlichkeit haben sich in meinen Analysen die so genannten integrativ unterbrochenen Sätze (I-UBS) erwiesen. Darunter verstehen Ágel/Hennig entlinearisierte Sätze: Elementarsätze, die durch einen anderen Elementarsatz unterbrochen werden. Als Beispiel geben sie eine Satzfügung aus dem Distanz-Vergleichstext (Kants „Prolegomena“) mit einem eingeschobenen Relativsatz an. Dieser unterbricht den Matrixsatz und entlinearisiert ihn. Die Komplexität des Textprofils nimmt zu und erhöht die Integrativität des Textes.

Beispiel 1: Proto-Distanztext (Kants „Prolegomena“)

*(...) ob sie zwar aus jedem Grundsatz, **welcher er auch sei**, jederzeit dem Satze des Widerspruchs gemäß abgeleitet werden müssen*⁹⁷

Makroanalyse:

<i>(...) ob sie zwar aus jedem Grundsatz [...] jederzeit dem Satze des Widerspruchs gemäß abgeleitet werden müssen</i>	E-Satz _x
<i>(...) ob sie zwar aus jedem Grundsatz [...] jederzeit dem Satze des Widerspruchs gemäß abgeleitet werden müssen</i>	I-UBS
<i>welcher er auch sei</i>	E-Satz _x

Im Proto-Distanztext konnten 22 I-UBS bestimmt werden, im Proto-Nähetext dagegen nur zwei. Das Muster „Linearität der Satzfügung“, das den Makronähe-

⁹⁶ Die Redebeiträge der Gesprächspartner wurden im Nähecheck natürlich dann berücksichtigt, wenn sie relevant für die Bewertung der Turns der Informanten waren (v. a. bei den Nähemerkmalen des Rollenparameters).

⁹⁷ In Ágel/Hennig (2006, 66; Hervorhebung: H. F.).

sprachlichkeitswert zu einem Viertel ausmacht, setzt sich aus dem Verhältnis Anzahl der E-Sätze zur Anzahl der I-UBS zusammen.⁹⁸ Da der Nenner gerade bei den Nähetexten sehr klein ist, kommt der Anzahl der I-UBS ein besonderes Gewicht zu. Ob ein, zwei oder drei I-UBS in einem Text vorhanden sind, entscheidet zum Teil über eine Variation des Makronähewertes um bis zu 20%. Diese Gewichtung ist problematisch, da die Entscheidung, ob ein Satz ein I-UBS ist oder nicht, nicht immer zweifelsfrei getroffen werden kann.

In den schriftlichen Texten, die im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a) makrogecheckt wurden, sowie im Proto-Distanztext, handelt es sich bei I-UBS vor allem um Satzfügungen mit eingeschobenen Nebensätzen, wie in Beispiel 2.

Beispiel 2: Sprachbiographien VII⁹⁹

*Die Sprache sollte also wahrhaftig bleiben, soll also das, **was wir sagen wollen**, auch ausdrücken.*

Unterbrechungen dieser Art sind problemlos auszumachen und einzuordnen. In der (medial) mündlichen Kommunikation treten solche Entlinearisierungen jedoch nur selten auf. Nebensätze werden vorrangig vor- oder nachgestellt, selten eingeschoben. In meinem Korpus konnten insgesamt nur zwölf solcher eingeschobenen Elementarsätze ausgemacht werden.¹⁰⁰ Diese wurden ausnahmslos als I-UBS gewertet.

Viel häufiger sind jedoch Unterbrechungen durch Parenthesen¹⁰¹ bzw. durch „parenthetische Floskeln“ (Stoltenburg 2007, 171).¹⁰² Derartige Unterbrechungen sind in der (medial) mündlichen Kommunikation auf die on-line-Zeitlichkeit von Produktion und Rezeption zurückzuführen. Eine Vielzahl von solchen parenthetischen Unterbrechungen zeugt nicht von syntaktischer Integration, sondern im Gegenteil von Aggregation. Die Planung einer Struktur wird vorläufig ausgesetzt und erst nach einem Einschub wieder aufgenommen und fortgeführt. Der Einschub kann verschiedene Gründe bzw. Funktionen haben. Stoltenburg nennt u. a. die Nachlieferung von Hintergrundinformation, um die Engführung der Orientierungen sicherzustellen, oder z. B. die Formulierungsnot des Sprechers, der mit

⁹⁸ Zur Berechnung des Makrowertes vgl. Kapitel 3.2.

⁹⁹ In: Hennig (2006b, 359; Hervorhebung: H.F.).

¹⁰⁰ Dabei handelt es sich v. a. um abhängige Sätze (Relativsätze, Konditionalsätze, Gliedsätze).

¹⁰¹ Vgl. Definition im Modellglossar: „Einschub einer zusätzlichen Information, die die Engführung der Orientierungen sicherstellt“ (Ágel/Hennig 2006a, 394).

¹⁰² Zur Problematik der Abgrenzung des Parenthesenbegriffs vgl. Stoltenburg (2007, 139ff.).

einer Parenthese eine Denkpause überbrückt (vgl. Stoltenburg 2007, 173). Im untersuchten Korpus handelt es sich meistens um Einschübe von „*ich mein*-Konstruktionen“: Einschübe mit Formen der matrixfähigen Verben *meinen, denken, wissen, sagen, glauben*, häufig in Inversion und in Verbindung mit Abtönungspartikeln.

Beispiel 3: WT1-I, Turn 11

*die isch also da gebore das **mein ich** weiß ich ja*

Beispiel 4: RD5-I, Turn 37

*man will das gerne dasses umgekehrt is aber das is **denk ich mal** trotzdem zum aussterben verurteilt leider*

Beispiel 5: WT1-I, Turn 5

*das steht auch in vielen äh äh äh **sage mal** arztpraxe*

Beispiel 6: WT-FR-DIA, Turn 28

*und er hät ja nur mit zwei mikrofone irgendwo in der mitte von de kirche und denn äh uf uf **was weiß ich glaub** über über pult LAUfen lo*

Diese Konstruktionen unterliegen einem gegenwärtigen Sprachwandel. Für *ich mein* haben Günther/Imo (2003) gezeigt, dass es verschiedene Konstruktionstypen gibt, die zur Ausführung jeweils anderer Diskursfunktionen eingesetzt werden. Sie unterscheiden fünf Typen von „*ich mein*-Konstruktionen“: *ich mein* mit direktem Objekt, *ich mein* als Matrixsatz mit eingeleitetem Nebensatz, *ich mein* als Matrixsatz mit abhängigem Hauptsatz, *ich mein* zwischen Matrixsatz und Diskursmarker und *ich mein* als Diskursmarker.¹⁰³ Als Diskursmarker hat *ich mein* wesentliche semantische und syntaktische Merkmale der Ausgangskonstruktion abgebaut und wird als diskursorganisatorisches Modalwort reanalysiert. Die Abgrenzung der verschiedenen Konstruktionstypen ist nicht immer unproblematisch. Nicht ohne Grund gehen Günther/Imo auch von einer Zwischenstufe zwischen Matrixsatz und Diskursmarker aus. Leider schließen Günther/Imo „*ich mein*-Konstruktionen“ im Mittelfeld sowie in Inversion aus ihrer Untersuchung aus. Sie gehen davon aus, dass diese Konstruktionen im parenthetischen Einschub oder in Nachfeldstellung die traditionelle Bedeutung des Vollverbs beibehalten (vgl. Günther/Imo 2003, 184).

¹⁰³ Vgl. die Übersicht bei Günther/Imo (2003, 211f.).

In den Nähechecks konnten vorangestellte Konstruktion mit matrixfähigen Verben den bei Günther/Imo formulierten Kriterien entsprechend eingeordnet werden. So findet in der Mikroanalyse eine Unterscheidung von Matrixsätzen (Parenthesen), bei denen z. B. die Nähemerkmale des Situationsparameters (Personendeixis, Temporaldeixis) gewertet werden können, und Diskurspartikeln, die als Operatoren in Operator-Skopus-Struktur gewertet werden, statt.¹⁰⁴ Werden solche Konstruktionen jedoch (parenthetisch) eingeschoben, so stellt sich das Problem, dass die Einschübe häufig formal die Anforderungen eines Elementarsatzes erfüllen und damit der Definition der I-UBS gerecht werden. Da eine strikte Abgrenzung von Matrixsätzen und Diskurspartikeln schwierig und zum großen Teil kaum entscheidbar ist, kann eine genaue Aufgliederung der verschiedenen Typen von Einschüben mit matrixfähigen Verben hier nicht stattfinden.¹⁰⁵ Das ist allerdings für die Nähechecks auch nicht ausschlaggebend.

Von Bedeutung dagegen ist die Entscheidung, wie mit diesen Einschüben in der Makroanalyse umgegangen wird, da der Makronähewert so sensibel auf das Auftreten von I-UBS reagiert. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es am sinnvollsten ist, sämtliche Einschübe dieser Art nicht als integrative Unterbrechungen zu werten, auch wenn eine Interpretation der Konstruktionen als nicht oder nicht vollständig grammatikalisierte Konstruktionen naheliegt. Nach wie vor handelt es sich dabei in allen Fällen um nächsprachliche Parenthesen bzw. um Diskursmarker, also um Einschübe, die primär der Mündlichkeit, der Gleichzeitigkeit von Produktion und Rezeption, zugeschrieben werden können. Provisorisch bleibt die Entscheidung über den Grammatikalisierungsgrad der in den Gesprächen vorkommenden Konstruktionen (Diskurspartikel oder Matrixsatz?). Diese ist aber weder für den Mikro-, noch für den Makrocheck so folgenreich, wie eine Interpretation als I-UBS wäre. Als I-UBS werden nur Unterbrechungen gewertet, die auf eine integrative(re) Struktur der Syntax hinweisen (Unterbrechung durch eingeschobene abhängige Sätze; s. o.).

¹⁰⁴ Beispiel 4 und 5 wurden als Parenthesen, Beispiel 3 als Operator gewertet. In Beispiel 6 liegt sowohl eine Parenthese (*was weiß ich*) als auch ein Operator (*glaub*) vor.

¹⁰⁵ Vgl. Hennig (2006a, 266). Auch hier wird eine eindeutige Festlegung vermieden.

4.2.3 Nähemerkmale des Mikrochecks

Die Zuordnung der Nähemerkmale in der Mikroanalyse orientiert sich eng an den Nähechecks von Ágel/Hennig.¹⁰⁶ Wiederholt wurde die Merkmalszuordnung mit den Mikrochecks im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a), der Mikroanalyse des „DomianDaniel“-Transkripts (Hennig 2006a) und den Definitionen und Beispielen im Modellglossar abgestimmt. Diese Nähechecks sowie die Merkmals erläuterungen und Punktvergaberegeln in Ágel/Hennig (2006a, 2006b sowie im Modellglossar) waren maßgeblich für die in dieser Arbeit durchgeführten Analysen. Da es in dieser Arbeit um die Anwendung des Nähechecks und nicht um eine Weiterentwicklung der Theorie des Nähesprechens geht, wurde versucht, mit dem von Ágel/Hennig erarbeiteten Merkmalsinventar auszukommen. Einige wenige Merkmale¹⁰⁷ wurden ergänzt, konnten aber in die Modellierung aufgenommen werden.¹⁰⁸ War die Zuordnung eines Phänomens zu einem Merkmal nicht möglich, so konnte es in den meisten Fällen jedoch einem Verfahren oder zumindest einem Parameter zugeordnet werden.

Zwei der fünf Parameter führten bei den Nähechecks zu Problemen. Für den Parameter des Codes waren kaum Merkmale auszumachen und für den Parameter des Mediums stellte sich die Frage, was als Merkmal gewertet werden kann und was nicht. Im Folgenden werden beide Parameter vorgestellt und die aufgetretenen Probleme erörtert sowie Lösungsansätze skizziert.

In der Nähekommunikation (besonders bei Raumzeitgleichheit) wird der verbale Code durch andere, nonverbale Codes (z. B. Gestik und Mimik) begleitet (vgl. Ágel/Hennig 2007b, 201). Im Modell von Ágel/Hennig kann diese verbal-nonverbale Diskursgestaltung auf der Ebene der grammatischen Verfahren zu holistischer Informationsstrukturierung bzw. holistischer Gefühlsäußerung führen. Als Merkmale des Parameter des Codes nehmen Ágel/Hennig „allerlei Äußerungseinheiten mit obligatorischer nonverbaler Begleitung“ und „Emotionsausdrücke (Interjektionen)“¹⁰⁹ an. Beim ersten Merkmal geht es um sprachliche Strukturen, die

¹⁰⁶ Die enge Orientierung an der Methodik von Ágel/Hennig soll eine größtmögliche Vergleichbarkeit der Nähechecks gewährleisten. Erst dadurch werden die Ergebnisse aussagekräftig.

¹⁰⁷ Z. B. „Objektdeixis“, „Wiederholung zur Zeitgewinnung“, „Antwortpartikel“, „Reaktionspartikel“, „informelle/regionale Relativsubjunktion“, „Informalitätswort“.

¹⁰⁸ Z. B. konnte das Nähemerkmal „Wiederholung zur Zeitgewinnung“ dem Diskursverfahren „Zeitgewinnungsverfahren“ (Zeitparameter) zugeordnet werden.

¹⁰⁹ Vgl. Modellübersicht in Ágel/Hennig (2006a, 377ff.).

nur mit einer nonverbalen Begleitung, einer Inszenierung funktionieren. Ihre Bedeutung ergibt sich erst aus dem Zusammenspiel von Verbalem und Non-Verbalem. Im Grunde setzt eine systematische Analyse dieses Merkmals eine Videoaufzeichnung der Gespräche bzw. eine Notation der Gestik und Mimik in den Transkripten voraus. Erst dadurch könnte die Bedeutung von Nonverbalem für die grammatischen Verfahren im Nähecheck angemessen berücksichtigt werden. Jedoch liegen für keines der Gespräche Videoaufzeichnungen oder Transkripte, die eine Notation der Ganzkörper-Kommunikation umfassen, vor.¹¹⁰ Dieses Merkmal konnte weder im Vergleichstranskript „DomianDaniel“ noch in den eigenen Nähechecks festgestellt werden. Es ist daher für sämtliche, hier betrachtete Nähechecks irrelevant. Fraglich bleibt auch, ob man davon ausgehen kann, dass es Äußerungseinheiten gibt, die „obligatorisch“ von bestimmten nonverbalen Gesten begleitet werden. Bei diesem Merkmal wird bereits deutlich, dass Nähecheck-Werte immer auch von der Qualität der zugrunde liegenden Transkripte abhängig sind. Besonders bei phonischer Kommunikation kann der Nähecheck nur das erfassen, was das Transkript vorgibt.

Als zweites Merkmal des Parameters des Codes führen Ágel/Hennig Emotionsausdrücke in Form von Interjektionen an. Diese werden in Ágel/Hennigs Modell unter dem Parameter des Codes gefasst, wenn sie im Sinn von Bühlers Organonmodell als Symptome, als „holistische Gefühlsäußerung“ gewertet werden können. Im Gegensatz dazu werden Interjektionen als Emotionssignale unter dem Rollenparameter verortet, wenn sie sich an den Gesprächspartner richten. Im Organonmodell sind Symptom und Signal jedoch zwei Funktionen desselben Zeichens, die nicht unabhängig voneinander gewertet werden können. In meinen Nähechecks habe ich daher den Interjektionen beide Merkmale zugeordnet und sie bei der Auszählung nur als Merkmale des Parameters des Codes gewertet.¹¹¹

Bei der Analyse des „DomianDaniel“-Transkripts konnte Hennig insgesamt nur zweimal das Auftreten von Merkmalen dieses Parameters feststellen: zum einen „holistische Gefühlsäußerung durch Reduplikation“ und zum anderen „emotionale Wiederholung von Emotionsausdruck“ (Hennig 2006, 308 und 314). Auch bei meinen Nähechecks treten Merkmale dieses Parameters sehr selten auf. Ihr durch-

¹¹⁰ Auch das „DomianDaniel“-Transkript, für das als Radio-Phone-In wahrscheinlich nur eine Tonaufzeichnung vorliegt, umfasst keine Notation nonverbaler Codes.

¹¹¹ Vgl. die Punktvergaberegeln bei der Zuordnung von Nähemerkmalen zu verschiedenen Parametern in Ágel/Hennig (2006b, 50f.).

schnittlicher Anteil an den Nähemerkmalen beträgt lediglich 0,4%. Folglich ist der Parameter des Codes in der Interpretation zu vernachlässigen.

Ágel/Hennig weisen auf die Forschungsdesiderate im Bereich der verbal-nonverbalen Diskursgestaltung hin (Ágel/Hennig 2007b, 201). Letztlich wurden in das Modell des Nähe- und Distanzsprechens nur erste Vorstellungen über das Zusammenwirken der Codes aufgenommen. In der Tat erfordert dieser Parameter – sowohl für die theoretische Modellierung als auch für die Anwendung im Nähecheck – eine weitere Überarbeitung.

Der Parameter des Mediums erfasst in der Nähe-Distanz-Modellierung von Ágel/Hennig „die unmittelbare Auswirkung der Bi- vs. Monodimensionalität auf die Diskursgestaltung“ (Ágel/Hennig 2007b, 202). Sprachliche Phänomene werden auf das Vorhandensein von prosodischen Mitteln zurückgeführt. Ágel/Hennig unterscheiden zwei grammatische Verfahren des Parameters des Mediums in der Nähekommunikation: „globale Informationsstrukturierung“ und „Sprecheinheitenbildung“. Zur globalen Informationsstrukturierung zählen sie die Nähemerkmale „Intoneme“, „Hervorhebungsakzente“ sowie das Auftreten von „eindeutigen Strukturen“. Intoneme sind Intonationsmuster mit bedeutungsunterscheidender Funktion. Eine umfassende Systematisierung von Intonemen ist jedoch noch immer ein Forschungsdesiderat, so dass dieses Merkmal zwar theoretisch in das Modell integriert ist, in der Praxis jedoch keine Anwendung findet. Hervorhebungsakzente sind prosodische Einheiten mit starker, auditiv wahrnehmbarer Prominenz.¹¹² Die starke Prominenz führt neben einer Erhöhung der Grundfrequenz auch zu höherer Intensität und größerer zeitlicher Erstreckung der segmentellen Basis (vgl. Kehrein 2002, 96), was mit akustischen Analysen nachweisbar ist. Bei der Transkription der Gespräche wurde auf eine akustische Analyse jedoch verzichtet¹¹³, so dass Hervorhebungsakzente lediglich aufgrund meines ohrenphonetischen Eindrucks bestimmt wurden. Dadurch konnte eine gewisse Subjektivität bei der Erfassung dieses Merkmals nicht vermieden werden. Des Weiteren scheint das Auftreten von Hervorhebungsakzenten von den individuellen Sprechereigenschaften abhängig zu sein. So konnten für die Gesprächsausschnitte des Waldhuter und Rendsburger Informanten viel mehr Hervorhebungsakzente ermittelt

¹¹² Zur Definition und den Funktionen des Hervorhebungsakzentes, auch im Gegensatz zum Äußerungsakzent s. Kehrein (2002).

¹¹³ Es war im Rahmen dieser Arbeit nicht möglich, die Tonspuren hinsichtlich der Frequenzverläufe, Intensität und Dauer vollständig zu analysieren.

werden als für die Sprecher der Wittlicher Gespräche (mit Ausnahme von Wi-I-RSu).¹¹⁴ Als drittes Merkmal des Diskursverfahrens „globale Informationsstrukturierung“ wird das Auftreten von eindeutigen Strukturen aufgeführt. Durch die Möglichkeiten der segmentell-prosodischen Diskursgestaltung können in der Nähekommunikation Bedeutungsunterschiede markiert und damit eindeutige Strukturen produziert werden, die in der Distanzkommunikation offen bleiben.¹¹⁵ Dieses Merkmal war in den durchgeführten Nähechecks nicht von Relevanz. Auch im Vergleichstext „DomianDaniel“ konnte es nicht festgestellt werden.

Unter dem Verfahren der Sprecheneinheitenbildung fassen Ágel/Hennig die Merkmale „Sprechzeichen“ und „phonisches Wort“. Sprechzeichen werden im Gegensatz zu Schreibzeichen akustisch-auditiv gewonnen.¹¹⁶ Dieses Merkmal konnte weder in meinen Nähechecks noch in den Vergleichstexten festgestellt werden. Auch hier ist das Merkmal zwar in die theoretische Modellierung aufgenommen, zeigt für die Ermittlung von Nähecheck-Werten jedoch keine Relevanz. Anders verhält sich dagegen das zweite Merkmal, „phonisches Wort“. Phonische Wörter sind „auf das Verfahren der Sprecheneinheitenbildung rückführbar“ (Ágel/ Hennig 2006b, 60). Ihnen gegenüber stehen graphische Wörter:

Je nach Medium können Wortgrenzen durch phonische oder durch graphische Grenzsignale (Junktur vs. spatia) markiert sein. Z. B. entsprechen dem phonischen Wort *kannste* in der Regel die zwei graphischen Wörter *kannst* und *du*. (Ágel/ Hennig 2006a, 394, Modellglossar).¹¹⁷

Hennig (2006) ordnet im Vergleichstranskript „DomianDaniel“ alle Wörter als phonische Wörter ein, die nach GAT als abweichend von der Standardnorm gewertet und entsprechend notiert werden. Dazu zählen sowohl Klitisierungen und Ad-hoc-Verschmelzungsformen (*war's, fürn, dass, ins, sowa, meinst*), der Ausfall von finalem *t* (*jetz, is*), Schwa-Apokopen bei finiten Verben (*hab, sag, benutz, find, versuch, versteh, wollt*), Reduktionsformen (*nem, nen, ne, em, en, was, mal,*

¹¹⁴ Die Werte in Einzelnen: Wi-I-RA: 2 Hervorhebungsakzente, Wi-I-RSo: 2, Wi-I-RSu: 22, Wi-FR-BD: 3, RD5-I: 28, RD5-FR: 41, WT1-I: 29, WT1-FR-DIA: 73, WT1-FR-STD: 17.

¹¹⁵ Vgl. die Definition im Modellglossar in Ágel/Hennig (2006a, 390).

¹¹⁶ Vgl. die Definition und Erläuterung in Ágel/Hennig (2006b, 30f.).

¹¹⁷ Von den phonischen Wörtern ausgeschlossen werden „a) grammatikalisierte Verschmelzungen wie *im* und *zur*; b) dialektal bedingte Reduzierungen (wie z. B. die Schwa-Apokope im Bayrischen [!]); c) Wortformen, die zwar eine Homonymie mit einer als phonisches Wort realisierbaren Form aufweisen, im gegebenen Kontext aber einer anderen Wortart angehören. [...] d) rein graphische Abweichungen von der heutigen orthographischen Norm, die keine rein phonische Realisierungen repräsentieren (bspw. *eur*)“ (Ágel/Hennig 2006, 60f.).

raus, drüber), Vokalabschwächungen (*se, wer*) als auch regional bedingte Abweichungen von der Standardlautung (*sach, nit*). Dass letztere regionalsprachliche Wortformen als phonische Wörter gezählt werden, ist für die Anwendung des Nähechecks auf meine Gesprächsausschnitte folgenreich. Besonders bei den stark regionalsprachlich geprägten Gesprächen führt eine solche Einschätzung zu Problemen, da Dialektwörter, Dialektmorphologie, Informalitätsmarker und sprechsprachlich bedingte Verschmelzungsformen notwendigerweise zu einer Kategorie zusammenfallen und allesamt als phonische Wörter gewertet werden würden. In einigen Gesprächen, z. B. im basisdialektalen Gespräch aus Wittlich, müsste nahezu jedes Wort als phonisches Wort gewertet werden, was zu immens hohen Nähecheck-Werten führen würde. Die Nähecheck-Werte würden proportional zum Grad der Standardabweichung steigen.

Dieses Problem wurde bereits von Kappel (2007, 230f.) beschrieben. Er löst es, indem er bei der Analyse des Gesprächsausschnitts aus dem ungarndeutschen Korpus (UDK) nur klitische Abweichungen von der Standardlautung wertet.¹¹⁸ Kappel wertet nur die Wortformen als phonische Wörter, die „eine belegte distanzsprachliche Variante aufweisen“ (Kappel 2007, 231). Es stellt sich jedoch die Frage, ob es im Dialekt zu nächersprachlichen Klitika immer auch nachweisbare distanzsprachliche, nicht-klitische Äquivalenten gibt, bzw. ob diese (z. B. in der Forschungsliteratur) beschrieben sind.

An diese Frage schließt sich das Problem an, wann eine Wortform als klitisch zu betrachten ist und wann sie nur eine realisationsphonetische Verschleifung ist. Diese Unterscheidung muss bereits bei der Erstellung der Transkripte getroffen werden, von denen letztlich die Bewertung im Nähecheck abhängt. In meinen Transkripten habe ich versucht, einheitlich zu entscheiden, wann eine Form klitisch ist und wann nicht. Da dies jedoch nicht mittels akustischer Analysen nachgeprüft wurde, ist auch hier eine gewisse Subjektivität nicht auszuschließen. Von der phonetischen Exaktheit der Transkripte ist auch die Beurteilung der anderen Phänomene, die von Hennig als phonische Wörter gewertet werden (z. B. Ausfall von finalem *t*), abhängig. Auch bei diesen Phänomenen musste in meinen Analysen auf eine akustische Feinanalyse verzichtet werden. Es wurde bei der

¹¹⁸ Beim Gesprächsausschnitt aus dem IDK werden dahingegen alle Abweichungen von der Standardlautung als phonische Wörter gewertet.

Transkription aber auf größtmögliche Sorgfalt geachtet, um verzerrende Effekte zu vermeiden.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, mit dem Nähemerkmal „phonisches Wort“ umzugehen. Ágel/Hennig wenden das Konzepts radikal an. Alle Abweichungen von der Standardschriftnorm werden als phonische Wörter gewertet.¹¹⁹ Kappel grenzt das Merkmal „phonisches Wort“ auf Verschmelzungsformen ein. Bei diesem Vorgehen müsste jedoch auch der Nähewert des „DomianDaniel“-Vergleichstextes angepasst werden.¹²⁰

In meinen Nähechecks habe ich die Problematik durch einen Kompromiss aufgelöst. Als phonische Wörter bewertet wurden alle Wortformen, die von Hennig im Vergleichstranskript als phonische Wörter eingeordnet wurden (s. o.), sowie vergleichbare Wortformen. Zudem wurden alle Verschmelzungsformen gewertet, die ohne weitere akustische Analysen auszumachen waren. Dialektale Formen¹²¹, sowie standardabweichende Formen, die auf fehlende Standardkompetenz zurückzuführen sind,¹²² wurden nicht als phonische Wörter gewertet. Letztere Formen konnten deshalb nicht gewertet werden, da sie kein Ausdruck von Nähesprachlichkeit sind. Die Informanten können die standardsprachlichen (und damit in Frage kommenden distanzsprachlichen) Varianten aufgrund mangelnder Kompetenz der Standardvarietät nicht bilden. Die Standardabweichung wird nicht als Nähezeichen eingesetzt. Die Frage, welche Formen als phonische Wörter gezählt werden können, musste für jedes Gespräch bzw. für jeden Aufnahmeort eigens entschieden werden. Je nach Grad der Dialektalität (je nach der prozentualen Anzahl der Dialektwörter an der Gesamtwortzahl) gibt es in den Gesprächen unterschiedlich viele Wörter, die überhaupt als phonische Wörter realisiert werden konnten. Dies macht den Vergleich der Nähecheck-Werte der einzelnen Gespräche problematisch. Der Anteil am Nähecheck-Wert, der vom Parameter des Mediums ausgemacht wird, ist dann nicht mehr auf die Multimodalität zurückzuführen, sondern auf die Anzahl der für das Merkmal „phonisches Wort“ zur Verfügung stehenden Wortformen.

¹¹⁹ Vgl. die Anwendung im „DomianDaniel“-Nähecheck (Hennig 2006a). Allerdings haben Ágel/Hennig und ihre Arbeitsgruppe es auch nicht mit regionalsprachlichen Texten zu tun und sind daher nicht in gleichem Maße mit der Problematik konfrontiert.

¹²⁰ Alle nicht-klitischen phonischen Wörter müssten aus den Vergleichswerten herausgerechnet werden, was Kappel nicht getan hat.

¹²¹ Z. B. *gseit* für ‘gesagt’ in WT1-FR-DIA, *hei* für ‘hier’ in Wi-FR-BD, *wet* für ‘weiß’ in RD5-FR.

¹²² Z. B. „standardsprachlich *ch*“ in den Wittlicher Gesprächen, s. Lenz (2003, Kapitel 3.3.10).

Das Konzept des phonischen Wortes als Nähemerkmal ist noch in der Entwicklung. In der Theorie fasst es den Unterschied in der Wortbildung in phonischer und graphischer Kommunikation. In der Praxis ist dieses Merkmal in der Anwendung auf gesprochene Sprache – wie gezeigt – problematisch, da je nach Dialekt- raum, Dialektalitätsgrad und der phonetischen Feinheit der Transkripte unterschiedliche Phänomene als Nähemerkmale gewertet werden können. Es scheint mir sogar zweifelhaft, ob dieses Merkmal für die phonische Kommunikation überhaupt sinnvoll zu ermitteln ist, da ja in der freien, gesprochenen Sprache (wie z. B. in den untersuchten Gesprächen) die Wortbildung immer der Sprecherein- tenbildung folgt.¹²³

Für den Parameter des Mediums konnten nur Belege der Merkmale „Hervorhe- bungsakzent“ und „phonisches Wort“ ermittelt werden. Diese Merkmale weisen allerdings Probleme auf. Beide unterliegen subjektiver Beurteilung und sind ab- hängig von der Qualität der Transkripte. Beim Merkmal „phonisches Wort“ be- steht in der phonischen Kommunikation zusätzlich die Gefahr, dass sehr unter- schiedliche Phänomene miteinander gleichgesetzt werden, bzw. dass die Anzahl der in Frage kommenden Phänomene abhängig vom Dialektalitätsgrad der Ge- spräche ist. In den in dieser Arbeit vorgestellten Analysen wurden die Nähecheck- Werte mit und ohne Einbeziehung der Merkmale des Parameters des Mediums ermittelt. Die folgende Tabelle stellt die unterschiedlichen Werte gegenüber.¹²⁴

¹²³ Natürlich mit Ausnahme vom reinen Ab-/Vorlesen geschriebener Texte.

¹²⁴ Eine Erläuterung und Interpretation der Ergebnisse folgt im nächsten Kapitel.

Gespräche	Nähecheck-Werte mit Parameter Medium			ohne Parameter Medium		
	gesamt	Mikro	Makro	gesamt	Mikro	Makro
WT1-FR-DIA	82,1%	91,8%	72,5%	87,3%	102,1%	72,5%
Wi-I-RA	88,1%	75,4%	100,8%	90,9%	80,9%	100,8%
WT1-FR-STD	87,9%	95,1%	80,7%	92,5%	104,3%	80,7%
Wi-I-RSo	99,3%	83,61%	114,9%	103,2%	91,5%	114,9%
RD5-I	101,9%	86,9%	117%	104,2%	91,5%	117%
WT1-I	109,4%	101,6%	117,2%	117,1%	117%	117,2%
RD5-FR	114,6%	101,6%	127,7%	118,1%	108,5%	127,65%
Wi-I-RSu	124,2%	104,9%	143,5%	125%	106,4%	143,5%
Wi-FR-BD	128,5%	91,8%	165,1%	136,8%	108,5%	165,1%

Tabelle 3: Übersichtstabelle der Nähecheck-Werte mit/ohne Berücksichtigung des Parameters des Mediums

Die Nähecheck-Werte der Gespräche sind bei Berücksichtigung des Parameters des Mediums in allen Fällen niedriger, jedoch in unterschiedlichem Maße. Die Anteile der Nähe Merkmale dieses Parameters an der Gesamtanzahl aller Nähe Merkmale des jeweiligen Gesprächs variieren zwischen 10% und 21%.¹²⁵ Die Berücksichtigung des Parameters verändert zwar die Werte und das in ungleichem Maße, die Anordnung der Gespräche auf der Skala bleibt jedoch erhalten. Der genaue Zusammenhang zwischen der Regionalität der Gespräche und dem Parameter des Mediums müsste statistisch ausgewertet werden, der Datensatz von nur neun Gesprächen ist für signifikante Ergebnisse jedoch zu klein. Zudem wurde bereits darauf hingewiesen, dass in den Nähechecks je nach Gespräch und Ort sehr unterschiedliche Phänomene als phonische Wörter gewertet werden können. Bevor das Konzept des phonischen Wortes nicht weiter entwickelt wird und erarbeitet wird, was überhaupt bzw. einheitlich als phonisches Wort gewertet werden sollte, ist eine statistische Auswertung wenig aussagekräftig. Um die verzerrenden Effekte auszuschließen, die die Berücksichtigung dieses Parameters mit sich bringt, werde ich mich in der sich anschließenden Darstellung, Diskussion und Interpretation jeweils nur auf die Nähecheck-Werte ohne Einbeziehung des Parameters des Mediums beziehen.

¹²⁵ Vgl. die Anteile der Nähe Merkmale des Parameters des Mediums an den Gesamtwerten in den Ergebnistabellen im Anhang.

Wird der Parameter des Mediums herausgelassen, so müssen auch die Vergleichswerte angeglichen werden: Bei der Ermittlung der Mikrocheck-Werte wird der Nähequotient des zu checkenden Textes in Beziehung zum Nähequotienten des Vergleichstextes „DomianDaniel“ gesetzt. Der Nähequotient beschreibt das Verhältnis der Anzahl der Nähemerkmale eines Textes zur Anzahl der Wortformen. Werden die Nähemerkmale simultanes Sprechen, Hervorhebungsakzent und phonisches Wort aus der Anzahl der Nähemerkmale herausgerechnet, so verändert sich auch der Nähequotient des Vergleichstextes. Dies wurde in den vorliegenden Berechnungen berücksichtigt.¹²⁶

4.3 Die Ergebnisse der Nähechecks

Die folgende Übersichtstabelle zeigt die Nähecheck-Werte der analysierten Gesprächsausschnitte, aufgliedert nach den Gesamt-, Mikro- und Makrowerten (ohne Berücksichtigung des Parameters des Mediums).¹²⁷ Den Werten gegenüber gestellt werden die D-Werte.

Gespräch	D-Wert	Nähecheck-Werte (ohne Berücksichtigung des Parameters des Mediums)		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
WT1-FR-DIA	1,59	87,3%	102,1%	72,5%
Wi-I-RA	0,3	90,9%	80,9%	100,8%
WT1-FR-STD	1,16	92,5%	104,3%	80,7%
Wi-I-RSo	0,63	103,2%	91,5%	114,9%
RD5-I	0,46	104,2%	91,5%	117%
WT1-I	1,08	117,1%	117%	117,2%
RD5-FR	0,55	118,1%	108,5%	127,65%
Wi-I-RSu	0,92	125%	106,4%	143,5%
Wi-FR-BD	1,87	136,8%	108,5%	165,1%

Tabelle 4: Nähecheck-Werte: alle Gespräche im Überblick

¹²⁶ In den Nähechecks im Sammelband (Ágel/Hennig 2006a) und in Hennig (2006a), sowie in den Nähechecks von Denkler/Elspaß (2007) und Kappel (2007) wird mit einem Vergleichswert von 0,63 gerechnet. In meinen Analysen wurde bei Berücksichtigung des Parameters des Mediums mit einem Vergleichswert von 0,61 und bei Herauslassung des Parameters des Mediums mit einem Wert von 0,47 gerechnet.

¹²⁷ Da der Parameter des Codes – wie gezeigt – für die Nähecheck-Werte irrelevant ist und der Parameter des Mediums zu verzerrenden Ergebnissen führt, werden in der Diskussion der vorliegenden Nähecheck-Ergebnisse im Wesentlichen nur die ersten drei Parameter (Rolle, Zeit und Situation) verhandelt.

Es können folgende Beobachtungen festgehalten werden: Alle Gesamtwerte liegen zwischen 87,3% und 136,8%. Die Mikrowerte befinden sich zwischen 80,9% und 117%, die Makrowerte zwischen 72,5% und 165,1%. Die Spannweite der Werte ist vor allem bei den Makrowerten erheblich.

Damit liegen die Werte aller Gespräche – wie erwartet – am oberen Ende der Nähe-Distanzskala. Alle Gespräche können hinsichtlich des Nähechecks als näher sprachlich bezeichnet werden. Sie befinden sich nahe des Nähepol oder überschreiten ihn. Der Nähepol wird durch die Werte des Vergleichstexts („Domian-Daniel“) von Ágel/Hennig definiert, die von den Werten der analysierten Gespräche z. T. erheblich übertroffen werden.¹²⁸

Mikro- und Makrowerte sind unabhängig voneinander; sie korrelieren nicht. So liegt zum Beispiel der Mikrowert von WT1-FR-STD bei ca. 100% und der Makrowert bei ca. 80%. Beim Interview Wi-I-RA ist die Verteilung genau umgekehrt.

Den Werten ist zu entnehmen, dass die Anordnung der Gespräche auf der Nähe/Distanz-Skala weder der Dialektalität noch den Aufnahmeorten oder der Situation (Freundesgespräch/Interview) folgt. Eine Korrelation von Dialektalität (gemessen in D-Werten) und Nähecheck-Werten drückt sich in den Werten nicht aus. Zwar hat das dialektalste Gespräch (Wi-FR-BD, D-Wert: 1,87) auch den höchsten Nähecheck-Wert (136,8%), doch gilt das Gegenteil für das Gespräch mit dem zweithöchsten D-Wert (WT1-FR-DIA, D-Wert: 1,59). Für WT1-FR-DIA wurde der niedrigste Nähecheck-Wert (87,3%) ermittelt. Die Anordnung der Gespräche auf der Skala wirkt also zunächst willkürlich.

Betrachtet man die Werte jedoch im Einzelnen bzw. geordnet nach Erhebungsorten und Situationen, lassen sich bestimmte Faktoren erkennen, die zu den Ergebnissen geführt haben.¹²⁹

¹²⁸ Das „DomianDaniel“ Radio-Phone-In erreicht in allen Werten 100%.

¹²⁹ Eine Interpretation der Ergebnisse muss – um falsche Schlüsse zu vermeiden – jedoch sehr vorsichtig unternommen werden. Geringe Abweichungen in den Werten dürfen nicht überinterpretiert werden. Es wird daher versucht, nur eindeutige, evidente Zusammenhänge zu formulieren.

4.3.1 Nähecheck-Werte Rendsburg

Gespräch	D-Wert	Nähecheck-Werte		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
RD5-I	0,46	104,2%	91,5%	117%
RD5-FR	0,55	118,1%	108,5%	127,65%

Tabelle 5: Nähecheck-Werte Rendsburg

Für das Rendsburger Freundesgespräch (RD5-FR) wurde der dritthöchste Makrowert ermittelt (127,7%). Dieser hohe Wert ist durch die Anzahl der Gesprächspartner zu erklären. In dem Mehr-Personen-Gespräch herrscht eine besonders hohe Rollen- und Themendynamik.¹³⁰ Die Sprecher müssen ihren Redebeitrag kurz und bündig formulieren, da andere bereits ihren Anspruch auf das Rederecht andeuten oder schon zu anderen Themen übergeleitet haben. Dies drückt sich auch in den Teil-Makrowerten aus: besonders die Muster 1 und 2 (Proportion NNS/E-Sätze und E-Satz₁/E-Satz_x) sind im Vergleich zu den „DomianDaniel“-Werten stark erhöht (M1: 174,21%; M2: 142,17%). Die profilgebende grammatische Struktur des Textes wird also vor allem durch viele NNS und eine relativ geringe Anzahl von abhängigen Sätzen bestimmt. Sie ist in hohem Maß aggregativ und von der on-line-Zeitlichkeit der Produktion und Rezeption geprägt.

Auch der Makrowert des Rendsburger Interviews (RD5-I) ist erhöht. Ausschlaggebend für den hohen Wert von 117% ist das Muster 3 der Makroebene, die Linearität der Satzfügung. Da in dem 1765 Wortformen umfassenden Transkript nur ein I-UBS ermittelt werden konnte, liegt der M3-Wert bei sehr hohen 179,32%.

4.3.2 Nähecheck-Werte Waldshut-Tiengen

Gespräch	D-Wert	Nähecheck-Werte		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
WT1-FR-DIA	1,59	87,3%	102,1%	72,5%
WT1-FR-STD	1,16	92,5%	104,3%	80,7%
WT1-I	1,08	117,1%	117%	117,2%

Tabelle 6: Nähecheck-Werte Waldshut-Tiengen

¹³⁰ Vgl. Kapitel 4.1.1.

Die D-Werte und Nähecheck-Werte der Waldshut-Tiengener Gespräche sind gegenläufig verteilt: je höher der D-Wert, desto niedriger der Nähecheck-Wert. Die beiden Freundesgespräche, die ähnliche Mikrowerte haben (102,1% und 104,3%), weisen die niedrigsten Makrowerte aller analysierten Gespräche auf (72,5% und 80,7%). Mit Ausnahme des ersten Musters sind alle Teil-Makrowerte auffällig niedrig (WT1-FR-STD: M2: 49,1%, M3: 43,34%, M4: 64,68% und WT1-FR-DIA: M2: 53,92%, M3: 34,14%, M4: 81,86%). Die textprofilgebende Struktur der Gespräche ist also im Vergleich zu dem „DomianDaniel“-Gespräch erheblich integrativer. Die on-line-Zeitlichkeit wirkt sich nicht in gleichem Maß wie im Proto-Nähetext auf die Produktion aus. Dies ist sicherlich auf die Berichterstattung in freier Rede zurückzuführen, die die Struktur der Freundesgespräche prägt. WT1 kann seine Redebeiträge relativ ungestört planen und ausführen, im Gespräch mit dem Vereinskollegen sogar noch mehr als in WT1-FR-STD. Dies liegt vermutlich daran, dass es sich bei WT1-FR-DIA um ein Telefonat handelt, das explizit zur Informationsvermittlung geführt wird.¹³¹

Für Waldshut-Tiengen wurde das zweite Freundesgespräch (WT1-FR-STD, mit der nicht-dialektkompetenten Freundin) zur Analyse hinzugezogen, um neben dem Telefonat auch ein face-to-face-Gespräch in die Betrachtung aufzunehmen. Ein kennzeichnender Unterschied zwischen den Werten der beiden Freundesgespräche konnte nicht festgestellt werden. Die Anteile der Parameter an allen Nähemerkmalen sind absolut vergleichbar.¹³² Die fehlende Raumgleichheit im Telefonat wirkt sich nicht signifikant auf einen speziellen Parameter aus. Sie scheint für den Nähecheck nicht von Belang zu sein.¹³³

Für das Waldshuter Interview wurden höhere Nähecheck-Werte (177,1%) ermittelt als für die Freundesgespräche. Dies ist auf die Frage-Antwort-Struktur zurückzuführen, die bei WT1 zu einer hohen Anzahl von NNS führt. So wurde bei WT1-I für das Muster 1 (Proportion NNS/E-Sätze) der hohe Teil-Makrowert von 219,16% berechnet. Die Frage-Antwort-Struktur des Interviews provoziert folglich viele Einwortsätze¹³⁴ und Konstruktionsübernahmen mit NNS-Struktur.

¹³¹ Vgl. Kapitel 4.1.2.

¹³² Anteile der Parameter an allen Nähemerkmalen (Rolle/Zeit/Situation): WT1-FR-STD: 34,1/29,7/36,3 und WT1-FR-DIA: 31,0/31,5/37,1; vgl. auch die Ergebnistabellen im Anhang.

¹³³ Dass der Raumgleichheit nicht all zu viel Bedeutung zuzuschreiben ist, konnte bereits aufgrund der Auswahl des Radio-Phone-Ins als Proto-Nähetext vermutet werden. Als Konsequenz müsste jedoch das Universale Axiom des Nähesprechens, die Raumzeitgleichheit, relativiert werden.

¹³⁴ Z. B. bei Fragen nach dem Alter oder auch bei Entscheidungsfragen.

Außerdem liegt die Vermutung nahe, dass sich in den hohen Werten auch die Irritation des Sprechers niederschlägt, die dadurch entstand, dass bereits geäußerte Informationen von der Interviewerin erneut explizit erfragt wurden.

4.3.3 Nähecheck-Werte Wittlich

Gespräch	D-Wert	Nähecheck-Werte		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
Wi-I-RA	0,3	90,9%	80,9%	100,8%
Wi-I-RSo	0,63	103,2%	91,5%	114,9%
Wi-I-RSu	0,92	125%	106,4%	143,5%
Wi-FR-BD	1,87	136,8%	108,5%	165,1%

Tabelle 7: Nähecheck-Werte Wittlich

Bei den Wittlicher Gesprächen korrespondieren die Nähecheck-Werte (sowohl die Gesamt-, Mikro- also auch die Makrowerte) und die D-Werte zwar, doch sind sie nicht voneinander abhängig. Die Nähecheck-Werte lassen sich eher mit individuellen Sprechermerkmalen oder spezifischen Situationsfaktoren erklären. Der Dialektalitätsgrad scheint keinen Einfluss auf die Verwendung der grammatischen Nähemerkmale oder textprofilgebende Struktur zu haben.

Für Wi-I-RA wurde mit einem Gesamt-Nähecheck-Wert von 90,9% der drittniedrigste Wert ermittelt. In der Mikroanalyse (Mikronähewert: 80,9%) konnten vergleichsweise wenig Nähemerkmale festgestellt werden. Dies gilt im besonderen Maß für den Zeitparameter (13,5% Anteil an allen Nähemerkmale¹³⁵, statistisches Mittel: 19,3). Die Informantin benutzt in der Beantwortung der Fragen weniger Zögerungsmerkmale und es kommt zu weniger Projektionsstörungen (z. B. Satzabbrüche). Auch On-line-Reparaturen treten sehr selten auf. In der Makroanalyse (Makrowert: 100,8%) konnten relativ viele abhängige Sätze festgestellt werden (M2: 65,66%). Die Werte weisen auf eine vergleichsweise komplexe bzw. integrative Syntax hin. Eine Erklärung der Werte findet sich sicherlich in der Vertrautheit der Informantin mit der Standardsprache. Die Befragung durch die Interviewerin ist für die Informantin zwar keine alltägliche Situation, doch ist sie sehr mit der Kommunikation in standardnahen Sprechlagen vertraut, sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag. Sie beherrscht diese Sprechlage pro-

¹³⁵ Der Durchschnittswert liegt bei 22,1%.

blemlos, so dass die Konfrontation mit der Standardsprache sprechenden Interviewerin für sie keine Herausforderung darstellt. Die beiden Gesprächspartnerinnen verstehen sich auf Anhieb; das Interview wirkt ungezwungen, fröhlich und freundschaftlich. Die Vertrautheit (und damit auch Sicherheit) der Kommunikationssituation führt wahrscheinlich zu dem geringen Mikrowert: Die Informantin kann der Beantwortung der Fragen entspannt entgegenblicken und ihre Redebeiträge vergleichsweise gelassen und selbstbewusst formulieren. So führt in diesem Fall die soziale bzw. personale Nähe sogar zu niedrigeren Nähecheck-Werten.

In der Makroanalyse von Wi-I-RSo wurde für das erste Muster ein erhöhter Wert (172,70%) berechnet, der zu einem höheren Makrowert (114,9%) als bei Wi-I-RA führt. Die relativ vielen NNS sind sicherlich auf die Frage-Antwort-Struktur des Interviews zurück zu führen, die bei dem Informanten dieses Gesprächs zu vielen Einwort-Antworten und Konstruktionsübernahmen führt.

Die Interviewstruktur alleine genügt jedoch nicht zur Erklärung der hohen Makrowerte von Wi-I-RSu. Bei diesem Gespräch sind alle Teil-Makrowerte zum Teil erheblich erhöht (M1: 189,74%, M2: 139,46, M3: 118,89%, M4: 126,01%). Hier reagiert der Nähecheck auf individuelle Sprechermerkmale. Der Informant erweist sich bei der Befragung im Vergleich mit den anderen Sprechern als äußerst wortkarg. Er antwortet kurz und knapp, selten in ganzen Sätzen oder gar mit Satzfügungen. Zu erklären ist dieses Sprecherverhalten wahrscheinlich mit dem relativ geringen Bildungsgrad und dem wenig kommunikationsorientierten Beruf des Informanten.¹³⁶ Diese Erklärung bleibt aber letztlich nur eine Vermutung, da eine voreilige Gleichsetzung von Bildungsgrad/beruflicher Tätigkeit und Elaboriertheit des Sprachcodes in ungerechtfertigter Weise vereinfachend wäre. Anzunehmen ist jedoch, dass der Sprachgestus des Informanten unabhängig von der gewählten Sprechlage ist. Vermutlich ist er auch in einer Unterhaltung mit guten Freunden im Dialekt nicht gesprächiger. Daher wird der Sprachgestus des Informanten hier unter dem Aspekt der individuellen Sprechermerkmale geführt.

Betrachtet man die Werte der Wittlicher Interviews im Vergleich, so ergibt sich, dass, obwohl es sich hier formal um eine Situation mit maximal konstant gehaltenen Situationsparametern handelt, sehr unterschiedliche Nähecheck-Werte ermittelt wurden. Diese wurden mit spezifischen Situationsfaktoren der Gespräche

¹³⁶ Vgl. Kapitel 4.1.3.

und individuellen Sprechermerkmalen, die zu bestimmten grammatischen Verfahren und textprofilgebenden Strukturen führen, erklärt. Die Dialektalität gab wenig Aufschluss über die Nähecheck-Werte. Dass es einen Zusammenhang der variativen Kompetenz der Sprecher mit den Nähecheck-Werten gibt, soll hier nicht bestritten werden. Allerdings ist dieser eher sekundär. Z. B. führt die Vertrautheit der Informantin in Wi-I-RA mit standardnahen Sprechweisen, die ihren kommunikativen Alltag beherrschen, zu mehr Sicherheit im Gespräch mit der fremden, Standardsprache sprechenden Interviewerin. Das wiederum führt zu einer selbstbewussten Sprachproduktion mit u. a. weniger Zögerungssignalen und Satzabbrüchen, also weniger Nähemerkmale des Zeitparameters.

Für das vierte Wittlicher Gespräch, das basisdialektale Freundesgespräch Wi-FR-BD, wurde der höchste Makrowert aller untersuchten Gespräche ermittelt. Der extrem hohe Makrowert (165,1%) führt auch zum höchsten Gesamt-Nähecheck-Wert (136,8%). Wie bereits beschrieben, hat dieses Gespräch eine besondere Struktur und Thematik.¹³⁷ Die Gesprächspartner begutachten Gegenstände und unterhalten sich über Herkunft, Gestalt und Gebrauch derselben. Dass die Referenzobjekte gegenständlich und vor Ort sind, schlägt sich in der Verteilung der Nähemerkmale nieder. 56,8% der Nähemerkmale wurden dem Situationsparameter zugeschrieben. In absoluten Zahlen sind dies 312 Nähemerkmale, von denen allein 101 Merkmale der Objekt- und Lokaldeixis zuzurechnen sind. Im Besonderen reagiert der Makrowert auf die spezielle Struktur dieses Gesprächs. Das zweite Muster (Proportion $E\text{-Satz}_1/E\text{-Satz}_x$) ist dreimal so hoch wie im Vergleichstext „DomianDaniel“. Das Benennen von Gegenständen und ihrer Funktion hat im vorliegenden Gespräch zu sehr vielen Elementarsätzen (Hauptsätze) im Verhältnis zu wenigen Nebensätzen geführt.

¹³⁷ Vgl. Kapitel 4.1.3.

4.3.4 Nähecheck-Werte Freundesgespräche

Gespräche	D-Wert	Nähecheck-Werte		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
WT1-FR-DIA	1,59	87,3%	102,1%	72,5%
WT1-FR-STD	1,16	92,5%	104,3%	80,7%
RD5-FR	0,55	118,1%	108,5%	127,65%
Wi-FR-BD	1,87	136,8%	108,5%	165,1%

Tabelle 8: Nähecheck-Werte: Übersicht Freundesgespräche

Bei der Betrachtung der Ergebnisse sortiert nach den Erhebungssituationen sind die Mikro- und Makrowerte im Einzelnen aussagekräftiger als die Gesamt-Nähecheck-Werte. So liegen alle Mikrowerte der Freundesgespräche bei ca. 100%. Die Anzahl der Nähemerkmale entspricht also den Werten des Proto-Nähetexts „DomianDaniel“. Für Situationen freier Rede scheint der Mikrowert von 100% relativ konstant zu sein Wert. Jedenfalls gilt diese Aussage für die hier analysierten Gespräche.

Im Makrowert drücken sich dagegen die unterschiedlichen Situationsfaktoren bzw. Kommunikationsbedingungen aus. Das „Speichergespräch“ (Wi-FR-BD) und das Rendsburger Mehr-Personen-Gespräch (RD5-FR) erreichen sehr hohe Werte. Die monologischeren Berichterstattungen von WT1 führen dagegen zu vergleichsweise niedrigen Werten. WT1 hält an seinem Rederecht fest und kann seine Redebeiträge ungehindert planen. Dadurch ist die grammatische Struktur des Gesprächs weniger aggregativ als bei dem Rendsburger und Wittlicher Freundesgespräch.

4.3.5 Nähecheck-Werte Interviews

Gespräche	D-Wert	Nähecheck-Werte		
		gesamt	Mikrowert	Makrowert
Wi-I-RA	0,3	90,9%	80,9%	100,8%
Wi-I-RSo	0,63	103,2%	91,5%	114,9%
RD5-I	0,46	104,2%	91,5%	117%
WT1-I	1,08	117,1%	117%	117,2%
Wi-I-RSu	0,92	125%	106,4%	143,5%

Tabelle 9: Nähecheck-Werte: Übersicht Interviews

Obwohl es sich bei den Interviews um möglichst konstante Erhebungssituationen handelt, wurden stark variierende Nähecheck-Werte ermittelt. Die Frage-Antwort-Struktur der Interviews wirkt sich je nach Informant sehr unterschiedlich auf die Gestaltung der Redebeiträge aus. Vergleichbare Ergebnisse erzielen Wi-I-RSo und RD5-I. Bei diesen Gesprächen führt die Befragung bei gleichen Mikrowerten (beide: 91,5%) zu erhöhten Makrowerten (114,9% und 117%). Bei WT1-I prägt sich die Frage-Antwort-Struktur der Erhebungssituation stärker auf die Anzahl der Nähemerkmale und der NNS aus. Beide Teil-Nähecheck-Werte liegen bei 117%. Die vergleichsweise niedrigen Werte von Wi-I-RA beruhen wahrscheinlich auf der Vertrautheit der Situation für die Informantin. Die freundschaftliche Atmosphäre und die Selbstsicherheit im Umgang mit standardnahen Sprechweisen ermöglichen ihr eine integrativere Sprachproduktion. Die abweichend hohen Werte von Wi-I-RSu wurden mit individuellen Sprechermerkmalen des Informanten erklärt. Dass besonders der Makrowert im Vergleich der Gespräche so heraussticht, veranschaulicht noch einmal die Bedeutung von sprecherspezifischen Faktoren für Nähecheck-Werte.

4.4 Schlussfolgerungen

Die Ergebnisse der Nähechecks lassen Schlussfolgerungen über das Modell des Nähe- und Distanzsprechens von Ágel/Hennig sowie die Nähe/Distanz-Modellierung von Koch/Oesterreicher und den Zusammenhang von Nähe/Distanz und der diatopischen Variationsdimension zu.

4.4.1 Nähecheck – ein „Check“ für Nähe?

Die ermittelten Werte legen nahe, dass es keinen Zusammenhang von D-Werten und Nähecheck-Werten sowie Erhebungssituationen und Nähecheck-Werten gibt. Daraus lässt sich jedoch nicht schließen, dass die diatopische Variationsdimension und die Nähe/Distanz-Dimension unabhängig voneinander sind. Vielmehr stellt sich die Frage, was Nähecheck-Werte aussagen. Der Nähecheck misst die Anzahl von grammatischen Phänomenen, die von Ágel/Hennig auf die Raumzeitgleichheit von Produktion und Rezeption zurückgeführt werden und fasst die Komplexität des syntaktischen Textprofils in Zahlen. Die Ergebnisse legen nahe, dass der Nähecheck in erster Linie ein Maß für die Rollendynamik, also die Dialogizität eines Gesprächs ist. Diese drückt sich vor allem im Grad der Aggregation syntaktischer Strukturen in den Makrowerten aus. Der Nähecheck reagiert empfindlich auf Situationsparameter, die zu großer Dialogizität oder aggregativer Syntax führen, z. B. die Anzahl der Gesprächspartner im Mehr-Personen-Gespräch in Rendsburg (RD5-FR) und die vergleichsweise monologische Berichterstattung in freier Rede in Waldshut-Tiengen (WT1-FR-STD und WT1-FR-DIA). Die Frage-Antwort-Struktur der Interviews spiegelt sich in hohen Makrowerten wider (vgl. Wi-I-RSo, RD5-I, WT1-I). Auch individuelle Sprechermerkmale (wortkarger Informant in Wi-I-RSu, Vertrautheit mit Situation in Wi-I-RA) beeinflussen den Makrocheck und können zu teilweise extremen Werten führen. Die besondere Gesprächsstruktur und das spezielle Thema (konkrete Gegenstände anstatt abstrakter Inhalte) in Wi-FR-BD findet sowohl auf der Makro- (viele Elementarsätze, erhöhtes M2) als auch auf der Mikroebene (viele Merkmale des Situationsparameters) Niederschlag.

Zusammenfassend muss also festgehalten werden, dass sich in den Nähecheck-Werten nicht alle Kommunikationsbedingungen, die das Nähe-Distanz-Kontinuum konstituieren – und diese nicht in gleichem Maße – widerspiegeln. Nur die Ausprägungen von referenzieller Nähe, kommunikativer Kooperation, Situations- und Handlungseinbindung, Dialogizität und Spontaneität haben einen Einfluss auf die Werte und zwar vor allem dann, wenn sie sich auf die textprofilgebenden Strukturen auswirken.¹³⁸

¹³⁸ So kann auch die Gegenläufigkeit von Nähecheck-Werten und kommunikativer Nähe erklärt werden, die bereits aus der Untersuchung von Denkler/Elspaß herausgelesen wurde (vgl. Kapitel 3.3.2).

Die anderen Kommunikationsbedingungen wie Privatheit, Vertrautheit der Kommunikationspartner, starke emotionale Beteiligung, und freie Themenentwicklung haben keinen Einfluss auf die Nähecheck-Werte, auch wenn sie aufgrund ihres indirekten Einflusses auf die Diskursverfahren zur Erklärung der Nähecheck-Werte herangezogen werden können. Das ist nicht verwunderlich. Sie können keinen direkten Einfluss haben, da diese Bedingungen in der Modellierung der Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzprechens bewusst außen vor gelassen wurden. Dies geschah, weil sie keine nachweisbaren einzelsprachlichen, grammatischen Ausprägungen hervorrufen:

Ein wesentlicher Unterschied im Verständnis von ‚Nähe‘ und ‚Distanz‘ liegt wohl darin, dass Koch/Oesterreicher [...] für ‚Nähe‘ ganz offensichtlich eine private, spontane Atmosphäre für konstitutiv halten [...], während wir uns bei der Modellierung darum bemüht haben, nur solche ‚Kommunikationsbedingungen‘ [...] in die Modellierung einzubeziehen, die *nachweislich* für das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein bestimmter grammatischer Merkmale verantwortlich sind (Ágel/Hennig 2006b, 24).

Ágel/Hennig gelingt eine logische, konsequente Modellierung, in der alle Merkmale systematisch und nachweislich auf ein universales Axiom zurückgeführt werden. Der Nähecheck liefert zuverlässige Werte für den Grad der Dialogizität und Aggregation eines Textes/Gesprächs, der für Nähesprachlichkeit durchaus relevant sein kann. Ein Maß für kommunikative Nähe im Sinne des Koch/Oesterreicher’schen Modells ist er jedoch nicht.

In der Tat stellt sich die Frage, inwieweit eine Erweiterung des Nähechecks z. B. auf Verfahren, die den fünf Parametern bisher nicht zugeordnet werden konnten,¹³⁹ oder auf die bisher nicht in die Modellierung aufgenommenen Kommunikationsbedingungen sinnvoll ist. Wie will man den Grad der Vertrautheit zweier Gesprächspartner oder den Grad der Privatheit einer Situation in Zahlen fassen? In welcher Gewichtung wirken die verschiedenen Kommunikationsbedingungen auf die Konzeption von Sprache? Wie soll die Tatsache erfasst werden, dass ein Gespräch hinsichtlich seiner Konzeption sehr heterogen sein kann? Gesprächsteilnehmer können die Bewertung einer Situation im Verlauf des Gesprächs ändern. Damit kann auch eine Veränderung der Wahl der sprachlichen Diskursverfahren einhergehen. Die Kommunikationsbedingungen wirken also auch innerhalb einer Situation nicht konstant.

¹³⁹ Z. B. Informalitätswörter (Lexik) oder auch die grammatische Kategorie „Respekt“, die sich in Anredepronomen ausdrückt (vgl. dazu Simon (2003)).

Ich denke, dass es nicht möglich ist, die Nähesprachlichkeit eines Textes/Gesprächs gegenstandsadäquat und aussagekräftig in Zahlen auszudrücken. Wird der Nähecheck angewendet, so muss einem stets bewusst sein, dass diese Methode ein Maß für Dialogizität und grammatische Aggregation (und wahrscheinlich auch für Situationsverschränkung), aber nicht für kommunikative Nähe ist.

4.4.2 Nähecheck und gesprochene Sprache

Die empfindliche Reaktion des Nähechecks auf bestimmte Situationsfaktoren, die nur in phonischer Kommunikation wirken (z. B. Anzahl der Gesprächspartner), berechtigt die Frage, ob der Nähecheck vielleicht nur bei Anwendung auf schriftliche Texte aussagekräftig ist. Das könnte durchaus sein, da bestimmte Faktoren in schriftlicher Kommunikation konstant sind und die Werte mehrerer schriftlicher Texte dadurch viel vergleichbarer wären.¹⁴⁰

Von seiner theoretischen Modellierung und seiner praktischen Anwendung her ist der Nähecheck – mit seinen Möglichkeiten, aber eben auch den aufgezeigten Grenzen – in gleicher Weise auf phonische und graphische Kommunikationsformen anwendbar. Allerdings ist zu überlegen, ob nicht hinsichtlich phonischer Kommunikation noch spezielle Erweiterungen oder Gewichtungen vorgenommen werden müssen. Immerhin treten Merkmale wie Adjazenzstrukturen oder Engführungssignale in Gesprächen in ganz anderer Anzahl und Qualität auf. Die Parameter des Codes und des Mediums haben sich in der Anwendung auf regional geprägtes Sprechen als problematisch erwiesen und wurden deshalb aus der Betrachtung herausgelassen. Eine Überarbeitung ist daher unumgänglich. Dabei müsste auch die Abhängigkeit der Nähechecks von dem jeweiligen Gesprächstranskript kontrollierbar gemacht werden.¹⁴¹ Bei der Berechnung des Makrowertes ist eine andere Gewichtung erforderlich. Es ist problematisch, dass das Vorkommen einzelner Phänomene, wie z. B. der I-UBS, einen derart starken Einfluss auf die Werte hat. Vielleicht könnte eine veränderte Gewichtung der Teil-Makrowerte hier zu verlässlicheren Ergebnissen führen. Eine andere Gewichtung wäre auch für die Parameter in der Mikroanalyse zu überlegen, doch bleibt die Frage, wie eine solche Gewichtung aussehen soll. Dass gewisse Kommunikationsbedingun-

¹⁴⁰ Das müsste in einer eigenständigen Untersuchung überprüft werden.

¹⁴¹ Vgl. Kapitel 4.2.3.

gen nachweislich zu bestimmten grammatischen Nähemerkmalen führen, ist einleuchtend, in welchem Maße diese jeweils wirken, bleibt jedoch Spekulation.

4.4.3 Nähecheck, Nähe und die diatopische Variationsdimension

Aggregation und Dialogizität (sowie Situationsverschränkung) sind nicht die einzigen Faktoren für Nähesprachlichkeit. Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass Aggregation und Dialogizität mit den anderen, im Nähecheck nicht beachteten Kommunikationsbedingungen korrelieren. Nähecheck-Werte stehen nicht repräsentativ für das Nähesprachlichkeitsniveau eines Textes. Ein Vergleich von Nähecheck-Werten und D-Werten kann damit auch kein Vergleich von Nähesprachlichkeitsniveaus und Dialektalitätsniveaus sein. Trotzdem lassen sich aus den Ergebnissen der vorliegenden Untersuchung Erkenntnisse über den Zusammenhang der Variationsdimensionen schließen.

Die Dialektalität eines Gespräches hat keinen Einfluss auf die Nähecheck-Werte, wohl aber die variative Kompetenz der Sprecher. Wird die angestrebte Sprechlage nicht problemlos beherrscht und führt dies bei den Sprechern zu Unsicherheiten, so sind mehr Satzabbrüche und on-line-Reparaturen sowie weitere Nähemerkmale zu erwarten. Die Ergebnisse von Denkler/Elspaß haben außerdem gezeigt, dass defizitäre Schriftkompetenz notwendiger Weise zum Rückgriff auf mündliche Strategien in der schriftlichen Textproduktion führt. Beides schlägt sich in den Nähecheck-Werten nieder.

Nähecheck-Werte können nicht zuverlässig durch bestimmte situative Parameter herbeigeführt werden. So kann die identische Erhebungssituation zu sehr unterschiedlichen Werten führen (vgl. die Ergebnisse der Interviews). Der Einfluss von individuellen oder situationsspezifischen Faktoren ist zu groß und schlägt sich in nicht voraussehbarer Weise auf die Nähecheck-Werte nieder. Diese können jedoch im Nachhinein durch situative Parameter (wie z. B. Anzahl der Gesprächspartner) erklärt werden.

Die Wahl der Sprechlage dagegen kann zuverlässig durch bestimmte Parameter provoziert werden. Von den Kommunikationsbedingungen des Koch/Oesterreicher'schen Modells sind das die Fremdheit/Vertrautheit der Gesprächspartner, die Öffentlichkeit/Privatheit der Kommunikationssituation, die sozialen Rollen der Gesprächspartner, die Thematik/Themenfixierung sowie die Spontaneität/formale Strukturierung des Gesprächs. Auffälligerweise wurden

diese Bedingungen bei der Konzipierung des Nähechecks außen vor gelassen. Vorrangig wird die Wahl der Sprechlage jedoch von Faktoren beeinflusst, die von den Koch/Oesterreicher'schen Kommunikationsbedingungen sowie der Raumzeitgleichheit (Universales Axiom von Ágel/Hennig) und deren Ausprägungen zunächst unabhängig sind: die variative Performanz und Kompetenz der Sprecher, das Wissen bzw. die Vermutungen über die variative Kompetenz des Gesprächspartners sowie die variative Prägung des kommunikativen Netzwerkes (die Situationsangemessenheit der Sprechlagenwahl), in dem das jeweilige Gespräch stattfindet.¹⁴² Es gibt also verschiedene Faktoren, die die vertikale Variationsdimension beeinflussen. Diese wirken jedoch nicht immer alle gleichzeitig oder mit gleicher Priorität. So sprechen alle Informanten im Interview mit der Standardsprache sprechenden Exploratorin standardnäher als in den Freundesgesprächen, auch wenn diese mit nicht-dialektkompetenten Gesprächspartnern stattfinden (z. B. RD5-FR, WT1-FR-STD).

Diese Erkenntnis ist wichtig für die methodische Konzipierung von empirischen Studien der Regionalsprachenforschung, z. B. dem REDE-Projekt des Deutschen Sprachatlas. So liefert die Gesprächsanweisung für das „Freundesgespräch“ zuverlässig hohe Dialektalitätsniveaus: Dialektkompetente Informanten werden angehalten, für das „Freundesgespräch“ einen bekannten/befreundeten Gesprächspartner zu wählen, der möglichst gut Dialekt spricht und mit dem er regelmäßig in dieser Varietät kommuniziert. Bisher hat diese Anweisung immer zuverlässig zu den gewünschten Ergebnissen geführt. So werden auch in WT1-FR-DIA und Wi-FR-BD dialektale Sprechweisen gewählt, obwohl hier weder auffällig hohe Nähecheck-Werte (im Fall von WT1-FR-DIA), noch besonders große personale Nähe (das Verhältnis der Gesprächspartner in Wi-FR-BD wirkt nicht besonders innig) festgestellt werden konnten. Was inhaltlich in den Gesprächen verhandelt wird sowie die Gesprächsstruktur (Berichterstattung, Leitfragen-Interview, „Small-talk“, etc.), ist für die Steuerung des Dialektalitätsniveaus irrelevant.

Dass die D-Werte so verlässlich provoziert werden können, hat auch mit der sprachhistorischen Entwicklung der modernen Regionalsprachen zu tun.¹⁴³ Vor der Entwicklung der Standardsprechsprache gab es im deutschen Sprachraum nur monovarietäre Sprecher im maximal begrenzten Raum. Gesprochen wurde in der

¹⁴² Vgl. Kapitel 4.1.

¹⁴³ Vgl. für die folgenden Ausführungen Schmidt (2005).

Regel der Basisdialekt des jeweilige Dorfes. In dieser Varietät musste sowohl der Ausdruck von kommunikativer Nähe als auch Distanz möglich gewesen sein, wenn man dies als grundlegende soziale Funktion von Sprache annimmt. Eine Variation auf der Standard-Dialekt-Achse war nicht möglich, weil es keine überregionale gesprochene Varietät gab, die die verschiedenen arealen Varietäten überdacht hätte. Infolge der Entwicklung der Standardsprache (in langwierigen, komplizierten Ausgleichsprozessen) entstand das landschaftliche Hochdeutsch, das zur historischen Grundlage für die modernen Regionalsprachen wurde. Erst diese Entwicklung und die Ausdifferenzierung von Varietäten auf der Standard-Dialekt-Achse ermöglichte eine Variation auf der Vertikalen. Zugleich kam es zur Reorganisation des Nähebereichs (Entwicklung und Übertragung von sprachlichen Verfahren zum Ausdruck von Nähe), da auch ein Ausdruck von kommunikativer Nähe in nicht-dialektalen Varietäten (z. B. im Gespräch mit nicht-dialekt-kompetenten Gesprächspartnern) möglich werden musste. Gleichzeitig wurde der Dialekt zu der Varietät des Näheausdrucks, da für (im weitesten Sinne) offizielle Situation nun standardnahe Sprechweisen zur Verfügung standen. Die Möglichkeit, verschiedene Sprechlagen zwischen Standard und Dialekt zur Auswahl zu haben, hat eine Deutung der Sprechlage auf der Beziehungsebene zur Folge. Sind beide Gesprächspartner dialektkompetent (und wissen dies voneinander) und ist der Dialekt auch die gewohnte Varietät, in der kommuniziert wird, so muss die Verwendung der Standardsprache oder von standardnahen Sprechlagen notwendigerweise auf der Beziehungsebene als Zeichen von sozialer/personaler Distanz interpretiert werden. Dies führt zu Irritationen.

Hier ergibt sich somit ein Zusammenhang von der Nähe/Distanz-Variation und der vertikalen Dimension. Unter bestimmten Umständen wird die Realisation von dialektalen (bzw. regionalsprachlichen) oder standardsprachlichen Formen zum Merkmal von kommunikativer Nähe bzw. Distanz. Die Überschneidung der beiden Variationdimensionen ist unter diesen Bedingungen perfekt. Die Wahl der Sprechweise birgt also immer auch das Risiko, auf der Beziehungsebene missverstanden zu werden. Auf der anderen Seite kann soziale Nähe (bei Koch/Oesterreicher: Vertrautheit der Kommunikationspartner) zur Wahl einer bestimmten Sprechlage zwingen.

4.4.4 Komplexe Variationsdimensionen

Der Zusammenhang der Variationsdimensionen scheint komplexer und vielschichtiger zu sein, als er bisher dargestellt wurde. Das Konzept einer einfachen Varietätenkette ist auf jeden Fall gegenstands inadäquat, da es die vielseitigen Zusammenhänge zu sehr vereinfacht. Nur unter bestimmten Umständen sind Merkmale der diatopischen Variation auch Nähemerkmale. Die Diastratik kann sich auf die Kompetenz der Standard(schrift)sprache auswirken (vgl. die Auswanderer bei Elspaß/Denkler). Defizitäre Schriftkompetenz hat zwar Effekte auf den Nähecheck, muss aber kein Zeichen von sozialer Nähe sein.¹⁴⁴ Diaphasik (also die Variation der soziokommunikativen Situation) und Dialektalität sind wiederum von der jeweiligen variativen Kompetenz der Gesprächspartner abhängig. Bei der Diaphasik und Nähe/Distanz-Variation gibt es – wie die Textsortendiskussion gezeigt hat – große Überschneidungsbereiche und wechselseitige Bedingungen, aber auch je spezifische Faktoren.

Letztlich ist das „Wie“ des Sprechens, das innerhalb der verschiedenen Variationsdimensionen angeordnet werden kann, mit Hilfe verschiedener Faktoren und Parameter zu erklären. Die Affinitäten und Korrelationen zwischen den verschiedenen Variationsdimensionen lassen sich aus der Bedingung durch gemeinsame Kommunikationsparameter erklären, sie hängen jedoch nicht per se voneinander ab.

¹⁴⁴ Vgl. Kapitel 3.3.2.

5. Zusammenfassung

Im ersten Teil der Arbeit wurde Koch/Oesterreichers Modell der Sprache der Nähe und Distanz vorgestellt, das eine doppelte Unterscheidung von gesprochener und geschriebener Sprache nach Konzept und Medium vornimmt. Nähe und Distanz bezeichnen in diesem Modell die Pole des konzeptionellen Kontinuums, das durch das unterschiedliche Zusammenwirken einzelner Kommunikationsbedingungen konstituiert wird.

Es wurde ausgeführt, dass es eine komplexe, wechselseitige Beeinflussung von Textsorten und den die Nähe/Distanz-Dimension konstituierenden Kommunikationsbedingungen gibt. Es lassen sich Überschneidungsbereiche der Faktoren, die Textsorten bestimmen, mit denen, die das Nähe-Distanz-Kontinuum begründen, ausmachen. Diese sind jedoch nicht deckungsgleich. Kommunikative Nähe/Distanz wird über die Textsortenfaktoren hinaus von weiteren spezifischen Faktoren konkreter Kommunikationssituationen gesteuert.

Die Studien von Lenz und Kehrein haben gezeigt, dass auch die diatopische Variationsdimension und die Nähe/Distanz-Dimension von gemeinsamen Faktoren bedingt werden. So wirken sich folgende Kommunikationsbedingungen des Nähe/Distanz-Kontinuums auch auf die Varietätenwahl aus: Fremdheit bzw. Vertrautheit der Gesprächspartner, Öffentlichkeit bzw. Privatheit der Kommunikationssituation, soziale Rollen der Gesprächspartner, Thematik und Themenfixierung sowie Spontaneität und die formale Strukturierung des Gesprächs. Darüber hinaus gibt es spezifische Faktoren der vertikalen Variationsdimension, die die Sprechlagenwahl maßgeblich bestimmen. Dies sind die variative Kompetenz und Performanz beider Gesprächspartner, das Wissen bzw. die Vermutungen der Sprecher über die variative Kompetenz des Gesprächspartners sowie die variative Prägung des kommunikativen Netzwerkes. Diese Bedingungen werden wiederum von Faktoren, die für die diastratische Variationsdimension ausschlaggebend sind, beeinflusst. Diese Abhängigkeiten konnten für alle analysierten Gespräche bestätigt werden. Zudem hat sich gezeigt, dass über die genannten Faktoren bestimmte Dialektalitätsniveaus bzw. Kompetenzausschnitte des sprachlichen Wissens zuverlässig provoziert werden können. Diese Erkenntnis ist für die methodische Konzipierung von empirischen Projekten der Regionalsprachenforschung von großem Interesse.

Dass andere Faktoren für die Sprechlagenwahl irrelevant sind (Dialogizität, Aggregation, Situationsverschränkung), zeigt, wie robust die Erhebung bestimmter Dialektalitätsniveaus funktioniert. Der Nähecheck dagegen reagiert sensibel auf die Parameter, die die syntaktische Integration bzw. Dialogizität beeinflussen. In der Interpretation der Ergebnisse der in dieser Arbeit vorgestellten Untersuchung konnte gezeigt werden, dass der Nähecheck kein Maß für kommunikative Nähe, sondern lediglich für die einzelsprachlichen Ausprägungen von der Raumzeitgleichheit von Produktion und Rezeption ist. Der Grad der Dialektalität wirkt sich nicht auf die Nähecheck-Werte aus. Die beiden Größen, Dialektalität und Nähecheck-Werte, sind voneinander unabhängig.

Die Wahl der Sprechlage kann unter bestimmten Umständen zum Ausdruck von kommunikativer Nähe/Distanz werden und zwar genau dann, wenn die Gesprächspartner die gewählte Varietät in gleicher Weise beherrschen, dies voneinander wissen und die Situation normalerweise in genau dieser Varietät bewältigen. Für diese Fälle müsste im Modell von Koch/Oesterreicher die Liste der Kommunikationsbedingungen um die variative Kompetenz der Gesprächspartner und die Liste der Versprachlichungsstrategien um die Wahl der Sprechlage erweitert werden.

Das Konzept der Varietätenkette erweist sich als Erklärungsmodell für die Zusammenhänge von Nähe und Distanz und den komplexen Variationsdimensionen als zu einfach. Vielmehr müssten die jeweiligen Überschneidungsbereiche und Wechselwirkungen sowie die anderen, je spezifischen Faktoren der Variationsdimensionen auseinander gehalten und in eine gegenstandsadäquate Modellierung aufgenommen werden.

Literaturverzeichnis

- Ágel, Vilmos (2008): Projektskizze Neuhochdeutsche Grammatik. Kassel (Manuskript). [<http://www.uni-kassel.de/%7Eagel/ProjektNhdGramm.pdf> (Stand: September 2008)].
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2006a): Grammatik aus Nähe und Distanz. Theorie und Praxis am Beispiel von Nähertexten 1650-2000. Tübingen: Niemeyer.
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (2006b): Theorie des Nähe- und Distanzsprechens. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2006a), 3-31.
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (2006c): Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2006a), 33-74.
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2007a): Zugänge zur Grammatik der gesprochenen Sprache. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik 269).
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (2007b): Überlegungen zur Theorie und Praxis des Nähe- und Distanzsprechens. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2007a), 179-214.
- Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (2008): Exposé zur Tagung „Nähe und Distanz im Kontext variationslinguistischer Forschung“. (Kassel, 5.-7. März 2008) [<http://www.uni-kassel.de/%7Ehennig/Variationstagungexpos%E9.pdf> (Stand: September 2008)].
- Berruto, Gaetano (²2004): Sprachvarietät – Sprache (Gesamtsprache, historische Sprachen). In: Ulrich Ammon [u. a.] (Hgg.): Soziolinguistik. Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft. 1. Halbbd., 2. vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin/New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 3.1) [= HSK 3.1], 188-195.
- Betten, Anne (Hg.) (1995): Sprachbewahrung nach der Emigration. Das Deutsch der 20er Jahre in Israel. Teil 1: Transkripte und Tondokumente. Tübingen: Niemeyer (Phonai 42).
- Brinker, Klaus [u. a.] (Hgg.) (2000): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. 1. Halbbd., Berlin/New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 16.1) [= HSK 16.1].
- Denkler, Markus/Elspaß, Stephan (2007): Nähesprachlichkeit und Regionalsprachlichkeit in historischer Perspektive. In: Niederdeutsches Jahrbuch 130, 79–108.
- Elspaß, Stephan (2008): Lässt sich in historischen Texten Nähesprachlichkeit von Regionalsprachlichkeit trennen? (unveröffentl. Handout zum Vortrag auf der Tagung „Nähe und Distanz im Kontext variationslinguistischer Forschung“ (Kassel, 5.-7. März 2008)).
- Günthner, Susanne/Imo, Wolfgang (2003): Die Reanalyse von Matrixsätzen als Diskursmarker: *ich-mein*-Konstruktionen im gesprochenen Deutsch. In: Jahrbuch der Ungarischen Germanistik, 181-216.

- Heinemann, Wolfgang (2000a): Textsorte – Textmuster – Texttyp. In: Brinker, Klaus [u. a.] (Hgg.) (2000), 507-523.
- Heinemann, Wolfgang (2000b): Aspekte der Textsortendifferenzierung. In: Brinker, Klaus [u. a.] (Hgg.) (2000), 523-546.
- Hennig, Mathilde (2006a): Grammatik der gesprochenen Sprache in Theorie und Praxis. Kassel: University Press.
- Hennig, Mathilde (2006b): Sprachbiographien. Sprache und Sprachgebrauch vor und nach der Wende von 1989 im Erinnern und Erleben von Zeitzeugen aus der DDR [=Sprachbiographien VII]. In: Ágel/Hennig (Hgg.) (2006a), 341-360.
- Herrgen, Joachim [u. a.] (2001): Dialektalität als phonetische Distanz. Ein Verfahren zur Messung standarddivergenter Sprechformen. Marburg (Manuskript). [<http://www.uni-marburg.de/fb09/dsa/mitarbeiter/lameli/d-messung>] (Stand: August 2008)].
- Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen Erich (1989): Dialektalitätsareale und Dialektabbau. In: Putschke, Wolfgang [u. a.] (Hgg.): Dialektgeographie und Dialektologie. Günter Bellmann zum 60. Geburtstag von seinen Schülern und Freunden. Marburg (Deutsche Dialektgeographie 90), 304-346.
- Kappel, Péter (2007): Überlegungen zur diachronen Variation in der gesprochenen Sprache. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2007a), 215-244.
- Kehrein, Roland (2002): Prosodie und Emotionen. Tübingen: Niemeyer (Reihe Germanistische Linguistik 231).
- Kehrein, Roland (2008): Regionalakzent und linguistische Variationsspektren im Deutschen. Erscheint in: Ernst, Peter/Patocka, Franz/Wiesinger, Peter (Hgg.): Dialektgeographie der Zukunft. Akten des 2. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD), Wien, 20.-23. September 2006. Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte).
- Koch, Peter (2003): Romanische Sprachgeschichte und Varietätenlinguistik. In: Ernst, Gerhard [u. a.] (Hgg.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen. 1. Halbbd., Berlin/New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 23.1) [= HSK 23.1], 102-124.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1985): Sprache der Nähe – Sprache der Distanz. Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Spannungsfeld von Sprachtheorie und Sprachgeschichte. In: Romanistisches Jahrbuch 36, 15-43.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1990): Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch. Tübingen: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte 31).
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (1994): Schriftlichkeit und Sprache. In: Günther, Hartmut/Ludwig, Otto (Hgg.): Schrift und Schriftlichkeit/Writing and Its Use. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung. 1. Halbbd., Berlin/New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 10.1) [= HSK 10.1], 587-604.
- Koch, Peter/Oesterreicher, Wulf (2007): Schriftlichkeit und kommunikative Distanz. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik 35, 346-375.

- Lameli, Alfred (2004): Standard und Substandard. Regionalismen im diachronen Längsschnitt. Stuttgart: Steiner (ZDL-Beiheft 128).
- Lenz, Alexandra N. (2003): Struktur und Dynamik des Substandards. Eine Studie zum Westmitteldeutschen (Wittlich/Eifel). Stuttgart: Steiner (Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik. Beihefte 125).
- Purschke, Christoph (2003): Hörerurteil-Dialektalität. Versuch einer methodischen Validierung des Tests zur Hörerurteil-Dialektalität im Hinblick auf die empirische Untersuchung regionaler Bewertungsdifferenzen im Hörerurteil. Marburg (unveröffentl. Magisterarbeit).
- Purschke, Christoph (2008): Regionalsprachlichkeit im Hörerurteil. In: Christen, Helen/Ziegler, Evelyn (Hgg.): Sprechen, Schreiben, Hören – Zur Produktion und Perzeption von Dialekt und Standardsprache zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Wien: Präsens, 183-202.
- Purschke, Christoph (i. V.): Regionalsprachliche Räume im Hörerurteil (Arbeitstitel). Marburg (Manuskript).
- Schmidt, Jürgen Erich (2005): Die deutsche Standardsprache: eine Varietät – drei Oralisierungsnormen. In: Eichinger, Ludwig M./Kallmeyer, Werner (Hgg.): Standardvariation – Wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Berlin/New York: de Gruyter, 278–305.
- Selting, Margret [u. a.] (1998): Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem (GAT). In: Linguistische Berichte 173, 91-122.
- Simon, Horst J. (2003): Für eine grammatische Kategorie ‚Respekt‘ im Deutschen. Tübingen: Niemeyer.
- Söll, Ludwig (³1985): Gesprochenes und geschriebenes Französisch. Bearb. v. Franz Josef Hausmann. 3., überarbeitete Auflage 1985. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Stoltenburg, Benjamin (2007): Wenn Sätze in die Auszeit gehen. In: Ágel, Vilmos/Hennig, Mathilde (Hgg.) (2007a), 137-176.

Anhang

zur Magister-Hausarbeit

Nähe und Distanz als Teil komplexer Variationsdimensionen

vorgelegt von

Hanna Fischer

Marburg, Oktober 2008

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1. Rendsburg Interview (RD5-I)	1
1.1. Werte im Einzelnen.....	1
1.1.1. Überblick.....	1
1.1.2. Mikroebene	1
1.1.3. Makroebene.....	1
1.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	2
1.3. Transkript.....	3
1.4. Mikroanalyse.....	8
1.5. Makroanalyse.....	33
2. Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)	43
2.1. Werte im Einzelnen.....	43
2.1.1. Überblick.....	43
2.1.2. Mikroebene	43
2.1.3. Makroebene.....	43
2.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	44
2.3. Transkript.....	45
2.4. Mikroanalyse.....	51
2.5. Makroanalyse.....	81
3. Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)	91
3.1. Werte im Einzelnen.....	91
3.1.1. Überblick.....	91
3.1.2. Mikroebene	91
3.1.3. Makroebene.....	91
3.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	92
3.3. Transkript.....	93
3.4. Mikroanalyse.....	98
3.5. Makroanalyse.....	125

Inhaltsverzeichnis

4.	Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA).....	135
4.1.	Werte im Einzelnen.....	135
4.1.1.	Überblick.....	135
4.1.2.	Mikroebene	135
4.1.3.	Makroebene.....	135
4.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	136
4.3.	Transkript.....	137
4.4.	Mikroanalyse.....	143
4.5.	Makroanalyse	169
5.	Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD).....	177
5.1.	Werte im Einzelnen.....	177
5.1.1.	Überblick.....	177
5.1.2.	Mikroebene	177
5.1.3.	Makroebene.....	177
5.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	178
5.3.	Transkript.....	179
5.4.	Mikroanalyse.....	183
5.5.	Makroanalyse	200
6.	Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)	207
6.1.	Werte im Einzelnen.....	207
6.1.1.	Überblick.....	207
6.1.2.	Mikroebene	207
6.1.3.	Makroebene.....	207
6.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	208
6.3.	Transkript.....	209
6.4.	Mikroanalyse.....	213
6.5.	Makroanalyse	225

Inhaltsverzeichnis

7.	Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)	231
7.1.	Werte im Einzelnen.....	231
7.1.1.	Überblick.....	231
7.1.2.	Mikroebene	231
7.1.3.	Makroebene.....	231
7.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	232
7.3.	Transkript.....	233
7.4.	Mikroanalyse.....	236
7.5.	Makroanalyse	249
8.	Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)	255
8.1.	Werte im Einzelnen.....	255
8.1.1.	Überblick.....	255
8.1.2.	Mikroebene	255
8.1.3.	Makroebene.....	255
8.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	256
8.3.	Transkript.....	257
8.4.	Mikroanalyse.....	261
8.5.	Makroanalyse	278
9.	Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)	287
9.1.	Werte im Einzelnen.....	287
9.1.1.	Überblick.....	287
9.1.2.	Mikroebene	287
9.1.3.	Makroebene.....	287
9.2.	Berechnung der Makronähesprachlichkeit.....	288
9.3.	Transkript mit Übersetzung	289
9.4.	Mikroanalyse.....	299
9.5.	Makroanalyse	314

Rendsburg Interview (RD5-I)

1. Rendsburg Interview (RD5-I)

1.1. Werte im Einzelnen

1.1.1. Überblick

D-Wert	0,46	
Anzahl der Wortformen	1765	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	86,9%	91,5%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	117,0%	
Nähecheck-Wert insgesamt	101,9%	104,2%

1.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	222	23,7	29,1	7,9
Zeit	211	22,5	27,6	8,4
Situation	331	35,3	43,3	5,3
Codes	0	0	0	0
Mediums	173	18,46		10,1

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	937	764
Nähequotient	0,53	0,43
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	86,9%	91,5%

1.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz ₁	157
E-Satz _x	41
NNS	150
I-UBS	1

Rendsburg Interview (RD5-I)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	108,14%	92,77%	179,32%	87,59%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	117,0%			

1.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
RD5-I	$\frac{150}{198}$ =0,758	$\frac{157}{41}$ =3,83	$\frac{198}{1}$ =198	$\frac{1765}{198+150}$ =5,07

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
RD5-I	$0,758-0,041=0,717$	$3,83-0,75=3,08$	$198-8,1=189,9$	$8,74-5,07=3,67$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
RD5-I	$\frac{0,717 \times 100}{0,663}$ =108,14	$\frac{3,08 \times 100}{3,32}$ =92,77	$\frac{189,9 \times 100}{105,9}$ =179,32	$\frac{3,67 \times 100}{4,19}$ =87,59

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt
(Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von RD5-I=**116,96%**

Rendsburg Interview (RD5-I)

1.3. Transkript

Ausschnitt: 0:53-13:10

Turn	Transkript
1	[0:53] kabelbruch
2	hm
3	hm
4	nichts berühren
5	hm
6	ähm es kommt natürlich auf das gegenüber an also formale situationen
7	ja genau
8	also für mich ich würde schon als hochdeutsch bezeichnen
9	ja wobei ich natürlich weiß dass das äh knallharte hochdeutsch äh wahrscheinlich zweihundert kilometer südlich liegt aber ich würds als hochdeutsch bezeichnen
10	ja plattdeutsch plattdeutsch äh oder hochdeutsch bezeichnet niederdeutsch
11	das nordfriesische mischt sich ja son kleines bisschen mit dem friesischen und und das angeliterplatt is n ganz eigenes platt also nördlich von schleswig ähm und im raum schwansen is=s schon wieder anders aber hier so in RENDSburch ähm rendsburger raum is das kann ich das nich genau definieren da kann könnte man nich sagen das is jetzt so rendsburger raum platt oder sondern das is eher so so hmh eher schon holsteinisches platt
12	also s gi(bt) ANDERS is auf jeden fall dittmarschen, angeln und und friesland da hört man auch einzelne worte ganz anders grade dittmarschen und und angeln
13	nee könnt ich nich sagen das is so nee kann ich nich
14	mh=hm ja
15	in alt duvenstedt
16	zehn kilometer nördlich von
17	rendsburch
18	äh VATer stammt ph von hier äh hier geboren und aufgewachsen äh mutter is flüchtling aus pommern und da stammen die eltern auch aus pommern das hab ich nu(r) grade mal nich hierfür aber überhaupt mal so abgecheckt die stammen also auch aus pommern in der nähe von (stäub) und die eltern meines VATers ähm die MUTter stammt aus schlesien
19	ja hmh
20	also meine urgroß nee meine großmutter

Rendsburg Interview (RD5-I)

21	<p>großmutter die ich aber gar nich mehr kennengelernt hab ich hab sehr alte eltern und auch dementsprechend sind die alle früh gestorben ähm ja und der GROSSvater äh is dann auch hier in alt alt duvenstedt genau und dann IRGENDwann muss irgendwann mal das äh gekommen sein dass wir von süden hoch gekommen sind in irgendeiner form das is so meine recherche</p>
22	<p>ja weil LOHmeyer isn süddeutscher name in irgendeiner form wurde mir gesacht und äh es gab ja diese kolo kolonistenhöfe der dänische könig hat ja im achtzehnten jahrhundert aus süddeutschland leute hochgeholt um hier dis land zu besiedeln vielleicht lag es daran oder vielleicht is es daraus gekommen aber das kann ich aber nich genau sagen</p>
23	NEE soweit bin ich
24	nee nee
25	<p>nee nee ich kanns so bis bis so ins neunzehnte jahrhundert verfolgen aber nich weiter nich belegbar</p>
26	<p>meine eltern vater is tot mutter lebt noch</p>
27	<p>ähm vater ja die haben plattdeutsch gesprochen und ähm in pommern gibts auch n plattdeutsch in irgendeiner form</p>
28	<p>mutter sachte mir ähm die eltern sprachen das aber bei den kindern wurde das nich durchgängig gesprochen und sie hat DANN letztendlich als sie funfundvierzig hergekommen is hier dieses äh schleswig-holsteinische plattdeutsch im weitesten sinne angenommen und spricht das dann dementsprechend jetzt und MEIne eltern haben untereinander plattdeutsch gesprochen</p>
29	<p>mit den älteren BRÜDern die deutlich älter sind auch alle plattdeutsch die sprechen auch heute alle noch plattdeutsch und ich hab äh erst mit äh als mein vater also ich hab eigentlich erst mit anfang zwanzig angefangen mit meinem vater plattdeutsch zu sprechen</p>
30	<p>ja ich wollts gerne mir lag da viel dran</p>
31	ich bereue dass ich das mit meinen kinder nich durchgezogen hab nich gemacht hab
32	ja
33	würd ich schon ganz so sagen und damit kommt man auch eigentlich so ganz gut
34	<p>ähm als(o) schon die schon die eltern denk ich mal auch äh prägend und auch die brüder weil ich ältere brüd(er) die sind dreizehn und sechzehn jahre älter die waren natürlich son bisschen so auch elternersatz in vielen äh fällen</p>
35	<p>ja und die haben natürlich auch heut noch die sprechen auch heut noch platt untereinander die beiden brüder ähm ja</p>
36	<p>nee hochdeutsch ich der der jüngste sollte in die stadt in die schule und der sollte die probleme NICH haben die DAMALS in den sechziger siebziger jahren wohl viele hatten äh die</p>

Rendsburg Interview (RD5-I)

	plattdeutsch sprachen die galten dann als dumm und kamen vom lande und das äh das merkt man heut noch in schleswig holstein
37	das ist heute noch so also wer plattdeutsch sacht als ich in eutin in inner polizeischule war oder damals ja noch kaserne quasi achtundsiebzig und wenn wir da „moin“ sachten oder sonst irgendwie da wurde gesacht „wir sind hier nich auf dem bauernhof“ oder so das wurde klar ignoriert das war dumm einfach blöd und so sind die leute auch ähm ja gemäßregelt worden quasi platt galt also als die sprache der einfachen leute man wollte und DAS kehrt sich ja erst seit zwanzig jahren so wieder n bisschen was um man will das gerne dasses umgekehrt is aber das is denk ich mal trotzdem zum aussterben verurteilt leider
38	plattdeutsch
39	in der familie komplett platt nur mit dem kleinsten nich ärgerlicher weise und dann musst ich das bitter böse schwierig erlernen mit mit also zumindest mit der eigenen familie mit zwanzig und ich hab dann mit vatern immer häufiger gesprochen is n prozess von mehreren jahren gewesen bis ich dann auch durchgängig mit ihm plattdeutsch gesprochen hab
40	und DANN ises heutzutage so ähm mit den leuten wenn man neue leute kennenlernt wenn man mit denen plattdeutsch anfängt dann bleibt man natürlich auch dabei das wird anderswo glaube ich auch so sein fängt man aber erst einmal mit denen hochdeutsch an dann is=es n ganz schwieriger angang wieder äh plattdeutsch reinzukriegen wenn man merkt der spricht auch platt der kann es auch und dann da reinzukommen und und DAS is schwer
41	könnten
42	ja dis=is ganz schwer das hab ich ganz häufig festgestellt und auch sagen mir alle anderen auch ich hab ne nachbarin weggezogen is die vollkommen plattdeutsch groß geworden is auch mit ihren kindern plattdeutsch gesprochen hat und ähm ne junge pastorin die auch jetz platt plattdeutsch predicht in norddorf und mit DER hab ich irgendwann plattdeutsch angefangen wir zogen dahin und da sind wir dabei geblieben mit der könnt ich auch kein hochdeutsch reden das geht nich und auch einige andere hab ich ähm mit denen ich kein hochdeutsch reden kann und das würde wär VOLLkommen unnormal es würde vollkommen blöd wirken
43	ja verSTEHen allemal also das sowieso
44	das verstehen war überhaupt kein problem also zu neunundneunzig komma neun prozent das SPRECHen is eher das problem und da kommts schon noch mal vor weil eben das doch deutlich geprägt is auch hochdeutsch zu sprechen hier dass immer mal so EIN

Rendsburg Interview (RD5-I)

	wort durchrutscht wo man im nachhinein merkt mh das das war nich plattdeutsch das passiert immer wieder mal aber im großen und ganzen denk ich krie=ich das ganz gut hin und versuch das auch möglichst häufig zu sprechen auch mit nachbarn grade weil ich im aufem dorf wohn und so die älteren bauern um uns herum die sprechen natürlich platt deren kinder schon wieder hochdeutsch da würd ich dann gerne plattdeutsch sprechen aber die sind dann auch hochdeutsch großgeworden grade wegen dieser problematik vor zwanzig dreißig jahren
45	ja das is schon
46	ähm nee äh ja mit verschiedenen nee in der kindheit war eigentlich alles hochdeutsch
47	also ne große hören musste man das täglich und ständig
48	ähm da gab es EINige kinder die ähm plattdeutsch sprachen also auch aufem schulhof oder sonst irgendwie das gab es schon aber äh prägend durchgängig war hochdeutsch
49	nee da ich zu hause hochdeutsch gesprochen habe und äh mit mir hochdeutsch gesprochen wurde blieb das äh bei nur es war eben so dass auch aufem schulhof kinder plattdeutsch reden hörte das verstand und das setzte sich im alltäglichen leben auch fort aber ansonsten war das prägende hochdeutsch
50	nein nee die ham nach wie vor auch mit den älteren brüdern plattdeutsch gesprochen und immer nur mit dem kleinsten hochdeutsch
51	ja
52	das is durchgängig so geblieben
53	nee
54	ähm auch nicht das is ja ähnlich geblieben prägend war hochdeutsch grade weil was eutin is und ich sach ja (immer) so die eider is auch so für mich son bisschen grenze gewesen ähm ich hatt den eindruck dass da noch weniger plattdeutsch gesprochen wird was wohl nich so stimmt im ländlichen raum ostholstein und und dittmarschen und ähm rund um hamburg gibts da sicherlich auch gibts natürlich auch platt swar vielleicht nur mein eindruck aber da hats eigentlich nee keine große veränderung gegeben
55	nee ganz im also hochdeutsch DA eben eher noch weil DA noch es war ja sehr militärisch hierarchisch preußisch geprägt da wurde noch mehr drauf wert drauf gelecht also da wurde überhaupt kein ich war froh als ich ich war dann im hamburger randgebiet und kam dann irgendwann nach schleswig oben und DA ham viele plattdeutsch gesprochen viele polizisten untereinander

Rendsburg Interview (RD5-I)

	und hab mich da dann mit eingebracht wurde natürlich ausgelacht und lass du das mal lieber sein du lernst das sowieso nich mehr ähm
56	das plattdeutsche ja
57	und auch untereinander aber da war wirklich n bruch also äh hamburger rand und eutin die ausbildung und diese zeiten knallhart hochdeutsch und wurde auch richtig gefördert und und und dann da OBen wars eher schon so DA wurde häufig auch untereinander platt gesprochen und da wollt man natürlich gerne mit rein und so und dann hab ich das versucht und na ja über lange wege auch irgendwann dann hingekriecht
58	ja ähm dass man mit plattdeutsch im holländischen einigermaßen klar kommt im urlaub wo man dann von holländern angesprochen wird
59	das is ja äh sehr ähnlich zumindest das äh flämische (nicht wahr ne ja flämische oder wallonisch is das be-)
60	ja und und ja aber es geht ja in holland auch richtung belgien is=es ja bleibt das alles flämisch ja ne?
61	es is ja nur belgien is geteilt sprachlich ne und also DA kommt man einigermaßen klar obwohl ich in äh war in indonesien mal unterwegs indonesien war ja lange zeit holländisch ähm da hab ich natürlich geglaubt auch mit meiner freundin damals ja ich kann jetzt hier loslegen und so damit kam ich überhaupt nich an weil die natürlich die kolonialsprache nich mehr haben wollten
62	äh aber ansonsten ich sach im urlaub wir fahren nach norwegen zum skifahren da sind auch viele holländer immer äh die sagen „na wo kommt ihr denn her“ und so und das das is schon oftmals ähnlich da kann man sich einigermaßen mit denen unterhalten einigermaßen
63	mhm äh EHER in eutin ausbildungszeit und äh in dem bereich als als die oben und auch EHER vor zwanzig jahren als in letzter zeit
64	nee DA hab ich auch hochdeutsch gesprochen und wenn man äh vielleicht mal so äh hier und da mal holländer traf oder so dann war das eigentlich kein problem die waren ja froh dass man so ansatzweise mal n bisschen was sagen konnte [13:10]

Rendsburg Interview (RD5-I)

1.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	kabelbruch	pragmatische Ellipse	3c	S
2	hm	Kontaktsignal	1c	R
3	hm	Kontaktsignal	1c	R
4	nichts berühren	Ellipse	3c	S
5	hm	Kontaktsignal	1c	R
6	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	es	adjazente Anaphorik	1b	R
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	also formale situationen	Ellipse	3c	S
7	ja genau	Engführungssignal	1c	R
8	also	Operator	1d	R
	mich	Personendeixis	3a	S
	also für mich	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	würde bezeichnen	Temporaldeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	ich würde schon	Ellipse (<i>es</i> ausgelassen)	3c	S
9	ja	Antwortpartikel	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	würds bezeichnen	Temporaldeixis	3a	S
	würds	phonisches Wort	5b	M
10	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja plattdeutsch	Adjazenzellipse	1b	R
	plattdeutsch plattdeutsch	Wiederholung	2c	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	bezeichnet	Temporaldeixis	3a	S
	bezeichnet	phonisches Wort	5b	M
11	ja gut	Engführungssignal	1c	R
	nee	Überbrückungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	grade	phonisches Wort	5b	M
	grade im rendsburger raum	Ausklammerung	1c	R
	also	Operator	1d	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	ich	Personendeixis	3a	S
	würde sagen	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	natürlich dittmarsche platt is n anderes platt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	natürlich	Linksversetzung	2a	Z
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	mischt sich	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	son	phonisches Wort	5b	M
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	also...schleswig	Nachtrag	1c	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	is=s	Temporaldeixis	3a	S
	is=s	phonisches Wort	5b	M
	hier so	Lokaldeixis	3a	S
	RENDSburch	Hervorhebungsakzent	5a	M
	RENDSburch	phonisches Wort	5b	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	RENDSburch ähm rendsburger raum	on-line-Reparatur	2c	Z
	is das	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	is	phonisches Wort	5b	M
	kann definieren	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kann	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	könnte sagen	Temporaldeixis	3a	S
	man	Personendeixis (Defokussierung)	3a	S
	das is jetzt so rendsburger raum platt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	is	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
	sondern	Operator	1d	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	eher	Abtönungspartikel	1e	R
	so so	Zögerungssignal	2e	Z
	hmh	Zögerungssignal	2e	Z
	eher schon	on-line-Reparatur	2c	Z
12	also	Operator	1d	R
	also s gi(bt)	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	s	phonisches Wort	5b	M
	gibt	Temporaldeixis	3a	S
	ANDERS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ANDERS is auf jeden fall dittmarschen, angeln und und friesland da hört man auch einzelne worte ganz anders	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hört	Temporaldeixis	3a	S
	grade dittmarschen und und angeln	Nachtrag	1c	R
	grade	phonisches Wort	5b	M
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
13	nee	Engführungssignal	1c	R
	könnt ich nich sagen	adjazenter Anschluss	1b	R
	könnt sagen	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	so	Überbrückungssignal	2e	Z
	das ist so	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	nee	Engführungssignal	1c	R
	kann ich nich	Ellipse	3c	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
14	mh=hm ja	Antwortpartikeln	1b	R
15	in alt duvenstedt	Konstruktionsübernahme	1b	R
16	zehn kilometer nördlich von	Konstruktionsübernahme	1b	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

17	rendsurch	adjazente Wiederholung	1b	R
18	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	VATer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	stammt	Temporaldeixis	3a	S
	ph	Zögerungssignal	2e	Z
	von hier	Lokaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	hier geboren und aufgewachsen	Nachtrag? Apposition? Elliptische Struktur? (Die Reduktion der Struktur ist wahrscheinlich auf den Zeit- bzw. Situationsparameter zurückzuführen.)		S/Z
	äh mutter is flüchtling aus pommern und da stammen die eltern auch aus pommern	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	stammen	Temporaldeixis	3a	S
	da stammen die eltern auch aus pommern das hab ich nu(r) grade mal nich hierfür aber überhaupt mal so abgecheckt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	nu(r) grade mal	Abtönungspartikel	1e	R
	grade	phonisches Wort	5b	M
	nich	phonisches Wort	5b	M
	hierfür	Lokaldeixis	3a	S
	überhaupt mal so	Abtönungspartikel	1e	R
	stammen	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	die eltern meines VATers ähm	freies Thema	1d	R
	VATers	Hervorhebungsakzent	5a	M
	meines	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	stammt	Temporaldeixis	3a	S
19	ja hmh	Antwortpartikeln	1b	R
20	also	Engführungssignal	1c	R
	meine urgroß nee meine großmutter	Konstruktionsübernahme	1b	R
	meine	Personendeixis	3a	S
	meine urgroß nee meine großmutter	on-line-Reparatur	2c	Z
21	großmutter	Wiederaufnahme	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sind gestorben	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	der GROSSvater äh is dann auch hier in alt alt duvenstedt	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	GROSSvater	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	in alt alt duventstedt	on-line-Reparatur	2c	Z
	genau	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	IRGENDwann	Hervorhebungsakzent	5a	M
	irgendwann	Wiederholung	2c	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	muss gekommen sein	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	in irgendeiner form	Nachtrag	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	meine	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

22	ja	Antwortpartikel	1b	R
	weil	Operator	1d	R
	LOHmeyer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
	in irgendeiner form	Nachtrag	1c	R
	wurde gesacht	Temporaldeixis	3a	S
	gesacht	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	gab	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	diese	Deixis	3a	S
	kolo kolonistenhöfe	on-line-Reparatur	2c	Z
	hat hochgeholt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	dis	phonisches Wort	5b	M
	lag	Temporaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	kann sagen	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	aber	Wiederholung	2c	Z
	nich	phonisches Wort	5b	M
23	nee	Antwortpartikel	1b	R
	soweit bin ich	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
24	nee nee	Antwortpartikel	1b	R
25	nee nee	Antwortpartikel	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	kanns	Temporaldeixis	3a	S
	kanns	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	bis bis	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	aber nich weiter	Nachtrag	1c	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	nich belegbar	Ellipse	3c	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
26	meine eltern	Adjazenzellipse	1b	R
	meine	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	is tot	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	lebt	Temporaldeixis	3a	S
27	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	vater ja	Konstruktionsübernahme	1b	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	haben gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	die haben plattdeutsch gesprochen und ähm in pommern gibts auch n plattdeutsch in irgendeiner form	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	in irgendeiner form	Nachtrag	1c	R
28	sachte	Temporaldeixis	3a	S
	sachte	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	die eltern sprachen das	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	sprachen	Indikativ in DR	3b	S
	wurde gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hat angenommen	Temporaldeixis	3a	S
	DANN	Deixis am Phantasma	3a	S
	DANN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hergekommen ist	Temporaldeixis	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	meine	Personendeixis	3a	S
	haben gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
29	mit den älteren BRÜDern auch alle plattdeutsch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	BRÜDern	Hervorhebungsakzent	5a	M

Rendsburg Interview (RD5-I)

	die deutlich älter sind auch alle plattdeutsch die sprechen auch heute alle noch plattdeutsch	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sprechen	Temporaldeixis	3a	S
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	erst mit	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	als mein vater	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	mein	Personendeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab angefangen	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	meinem	Personendeixis	3a	S
30	ja	Antwortpartikel	1b	R
	ich wollts gerne mir lag da viel dran	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	wollts	Temporaldeixis	3a	S
	wollts	adjazente Anaphorik	1b	R
	wollts	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	lag	Temporaldeixis	3a	S
	da	adjazente Anaphorik	1b	R
31	ich	Personendeixis	3a	S
	bereue	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	meinen	Personendeixis	3a	S
	nich durchgezogen nich gemacht hab	on-line-Reparatur	2c	Z
	nich	phonisches Wort	5b	M
	nich	phonisches Wort	5b	M
	hab	phonisches Wort	5b	M
32	ja	Antwortpartikel	1b	R
33	würd ich schon ganz so sagen	adjazenter Anschluss	1b	R
	würd sagen	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	ganz so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	damit kommt man auch eigentlich so ganz gut	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich so	Abtönungspartikeln	1e	R
34	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	als(o)	Operator	1d	R
	schon die schon die	Zögerungssignal	2e	Z
	schon die eltern	Konstruktionsübernahme	1b	R
	denk ich mal	Parenthese	1c	R
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	auch äh prägend	Nachtrag	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und auch die brüder	Nachtrag	1c	R
	weil ich ältere brüd(er)	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	weil ich ältere brüd(er) die sind dreizehn und sechzehn jahre älter	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	die sind dreizehn und sechzehn jahre älter die waren natürlich son bisschen so auch elternersatz	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	waren	Temporaldeixis	3a	S
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	in äh vielen fällen	Nachtrag	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
35	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	haben	Temporaldeixis	3a	S
	heut	Temporaldeixis	3a	S
	heut	phonisches Wort	5b	M
	die haben natürlich auch heut noch	keine Projektionseinlösung	2b	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

	sprechen	Temporaldeixis	3a	S
	heut	Temporaldeixis	3a	S
	heut	phonisches Wort	5b	M
	die beiden brüder	Rechtsversetzung	2a	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
36	nee hochdeutsch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	der der	Zögerungssignal	2e	Z
	sollte	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	der jüngste sollte in die stadt in die schule und der sollte die probleme NICH haben	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sollte haben	Temporaldeixis	3a	S
	NICH	phonisches Wort	5b	M
	NICH	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DAMALS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DAMALS	Temporaldeixis	3a	S
	wohl	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	die galten dann als dumm	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	galten	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	kamen	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das äh das merkt man heut noch in schleswig holstein	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	das	Wiederholung	2c	Z
	merkt	Temporaldeixis	3a	S
	heut	Temporaldeixis	3a	S
	heut	phonisches Wort	5b	M
37	das ist heute noch so	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ist	Temporaldeixis	3a	S
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	wer plattdeutsch sacht	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	sacht	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	in inner	Zögerungssignal	2e	Z
	inner	phonisches Wort	5b	M
	oder damals ja noch kaserne quasi	Nachtrag	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	quasi	Heckenausdruck	2e	Z
	achtundsiebzig	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	oder sonst irgendwie	Nachtrag	1c	R
	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	wurde gesucht	Temporaldeixis	3a	S
	gesucht	phonisches Wort	5b	M
	wir sind hier nich auf dem bauernhof	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	sind	Indikativ in DR	3b	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	wurde ignoriert	Temporaldeixis	3a	S
	das wurde klar ignoriert das war dumm einfach blöd	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	dumm einfach blöd	on-line-Reparatur	2c	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sind gemäßregelt worden	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	quasi	Heckenausdruck	2e	Z
	platt galt also als die sprache der einfachen leute	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	galt	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	man wollte	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	wollte	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DAS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	kehrt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	so	Heckenausdruck	2e	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	n bisschen was	Heckenausdruck	2e	Z
	was	phonisches Wort	5b	M
	man will	Wiederaufnahme	1c	R
	will	Temporaldeixis	3a	S
	dasses	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	is verurteilt	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	denk ich mal	Parenthese	1c	R
	denk	phonisches Wort	5b	M
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	leider	Ausklammerung	1c	R
38	plattdeutsch	Adjazenzellipse	1b	R
39	in der familie komplett platt	Konstruktionsübernahme	1b	R
	nur mit dem kleinsten nich	Nachtrag	1c	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	ärgerlicher weise	Nachtrag	1c	R
	und dann musst ich das bitter böse schwierig erlernen mit mit also zumindest mit der eigenen familie mit zwanzig	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Temporaldeixis	3a	S
	musst	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	mit mit	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	mit	Wiederaufnahme	1c	R
	mit zwanzig	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich hab dann mit vatern immer häufiger gesprochen is n prozess von mehreren jahren	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

	gewesen			
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	is n prozess von mehreren jahren gewesen	Topikellipse	3c	S
	is gewesen	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
40	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DANN	Deixis am Phantasma	3a	S
	DANN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ises	phonisches Wort	5b	M
	heutzutage	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	mit den Leuten	Rechtsversetzung	2a	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	bleibt	Temporaldeixis	3a	S
	das wird anderswo glaube ich auch so sein	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	wird sein	Temporaldeixis	3a	S
	glaub ich	eingeschobener Operator (prosodisch nicht abgesetzt, daher keine Parenthese)	1d	R
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	is=es	Temporaldeixis	3a	S
	is=es	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	ganz	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wenn man merkt	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	man	Personendeixis (Defokussierung)	3a	S
	der spricht auch platt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	der kann es auch	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DAS	Hervorhebungsakzent	5a	M

Rendsburg Interview (RD5-I)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
41	könnten	Konstruktionsübernahme	1b	R
	könnten	Temporaldeixis	3a	S
42	ja	Antwortpartikel	1b	R
	dis=is	Wiederaufnahme	1c	R
	dis=is	Temporaldeixis	3a	S
	dis=is	phonisches Wort	5b	M
	dis=is ganz schwer das hab ich ganz häufig festgestellt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hab festgestellt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	und auch	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	sagen mir alle anderen auch	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sagen mir alle anderen auch	Topikellipse	3c	S
	sagen	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ne	phonisches Wort	5b	M
	weggezogen is	Ellipse	3c	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	auch mit ihren Kindern plattdeutsch gesprochen hat	Ellipse	3c	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ne junge pastorin	pragmatische Ellipse	3c	S
	ne	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	platt plattdeutsch	on-line-Reparatur	2c	Z
	predicht	phonisches Wort	5b	M
	in norddorf	Ausklammerung	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DER	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	irgendwann	Temporaldeixis	3a	S
	wir zogen dahin und	keine/geringe syntaktische	2d	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

	da sind wir dabei geblieben	Kohäsionsmarkierung		
	wir	Personendeixis	3a	S
	zogen	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sind geblieben	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	könnt reden	Temporaldeixis	3a	S
	könnt	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	geht	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	mit denen ich kein hochdeutsch reden kann und das würde wär VOLLkommen unnormale	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	würde wär	on-line-Reparatur	2c	Z
	wär	Temporaldeixis	3a	S
	wär	phonisches Wort	5b	M
	es würde vollkommen blöd wirken	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	würde wirken	Temporaldeixis	3a	S
43	ja	Engführungssignal	1c	R
	verSTEHEen allemal	Konstruktionsübernahme	1b	R
	verSTEHEen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also	Operator	1d	R
	das sowieso	Ellipse	3c	S
44	war	Temporaldeixis	3a	S
	also	Korrektursignal	2c	Z
	also zu neunundneunzig komma neun prozent	Nachtrag	1c	R
	SPRECHen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	das SPRECHen is	keine/geringe syntaktische	2d	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

	eher das problem und da kommts schon noch mal	Kohäsionsmarkierung		
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kommts	Temporaldeixis	3a	S
	kommts	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	phonisches Wort	5b	M
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	EIN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wo	informelle/großregionale Relativsubjunktion	2d	Z
	man	Personendeixis (Defokussierung)	3a	S
	mh	Zögerungssignal (Interjektion?)	2e	Z
	das das	Zögerungssignal	2e	Z
	das war nich plattdeutsch	abhängiger Hauptsatz	2c	Z
	nich	phonisches Wort	5b	M
	passiert	Temporaldeixis	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	im großen und ganzen	Heckenausdruck	2e	Z
	denk ich	Operator (prosodisch nicht abgesetzt, daher keine Parenthese)	1d	R
	denk	phonisches Wort	5b	M
	kriech	Temporaldeixis	3a	S
	kriech	phonisches Wort	5b	M
	kriech	Personendeixis	3a	S
	versuch	Temporaldeixis	3a	S
	versuch	phonisches Wort	5b	M
	auch mit nachbarn	Nachtrag	1c	R
	grade	Operator	1d	R
	grade	phonisches Wort	5b	M
	weil ich im aufem dorf wohn und so die älteren bauern um uns herum die sprechen natürlich platt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	im aufem	on-line-Reparatur	2c	Z
	aufem	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Interview (RD5-I)

	wohn	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	so die älteren bauern um uns herum	Linksversetzung	2a	Z
	uns	Personendeixis	3a	S
	sprechen	Temporaldeixis	3a	S
	deren kinder schon wieder hochdeutsch	Nachtrag	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	würd sprechen	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	sind großgeworden	Temporaldeixis	3a	S
	grade wegen dieser problematik vor zwanzig dreißig jahren	Nachtrag	1c	R
	grade	phonisches Wort	5b	M
45	ja	Engführungssignal	1c	R
	das is schon	Anakoluth	2b	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
46	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	nee	Antwortpartikel	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Zögerungssignal	2e	Z
	mit verschiedenen	Anakoluth	2b	Z
	nee	Zögerungssignal	2e	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
47	also	Operator	1d	R
	ne große	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ne	phonisches Wort	5b	M
	also ne große hören musste man das täglich und ständig	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	musste	Temporaldeixis	3a	S
48	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	gab	Temporaldeixis	3a	S
	EINige	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	also auch aufem	Nachtrag	1c	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	schulhof			
	aufem	phonisches Wort	5b	M
	oder sonst irgendwie	Nachtrag	1c	R
	da gab es EINige kinder die ähm plattdeutsch sprachen also auch aufem schulhof oder sonst irgendwie das gab es schon	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	gab	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
49	nee	Antwortpartikel	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	blieb	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	blieb das äh bei	Anakoluth	2b	Z
	nur	Operator	1d	R
	war	Personendeixis	3a	S
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	aufem	phonisches Wort	5b	M
	verstand	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	setzte	Temporaldeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
50	nein nee	Antwortpartikeln	1b	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	ham gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	und immer nur mit dem kleinsten hochdeutsch	Nachtrag	1c	R
51	ja	Antwortpartikel	1b	R
52	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
53	nee	Antwortpartikel	1b	R
54	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	auch nicht	Konstruktionsübernahme	1b	R
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	war	Temporaldeixis	3a	S
	grade	phonisches Wort	5b	M
	grade	Operator	1d	R
	is	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	sach	Temporaldeixis	3a	S
	sach	phonisches Wort	5b	M
	ja immer so	Abtönungspartikel	1e	R
	die eider is auch so für mich son bisschen grenze gewesen	abhängiger Hauptsatz	2c	Z
	is	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	für mich	Personendeixis	3a	S
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hatt	Temporaldeixis	3a	S
	hatt	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wohl	Abtönungspartikel	1e	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	im ländlichen raum	Ausklammerung	2a	Z
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	gibts da sicherlich auch gibts natürlich auch platt	on-line-Reparatur	2c	Z
	da gibts natürlich auch platt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	swar	Temporaldeixis	3a	S
	swar	phonisches Wort	5b	M
	mein	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hats gegeben	Temporaldeixis	3a	S
	hats	phonisches Wort	5b	M
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	nee	Parenthese	1c	R
55	nee	Antwortpartikel	1b	R
	nee ganz im	keine Projektionseinlösung	2b	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

	also	Operator	1d	R
	hochdeutsch	pragmatische Ellipse	3c	S
	DA eben eher noch	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	weil DA noch	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	war geprücht	Temporaldeixis	3a	S
	geprücht	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	da wurde noch mehr drauf wert drauf gelecht	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wurde gelecht	Temporaldeixis	3a	S
	gelecht	phonisches Wort	5b	M
	drauf drauf	Wiederholung	2c	Z
	also	Operator	1d	R
	also da wurde überhaupt kein	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wurde	Temporaldeixis	3a	S
	ich war froh als ich ich war dann im hamburgener randgebiet und kam dann irgendwann nach schleswig oben	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	als ich	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	dann	Temporaldeixis	3a	S
	dann irgendwann	Temporaldeixis	3a	S
	kam dann irgendwann nach schleswig oben und DA ham viele plattdeutsch gesprochen viele polizisten untereinander	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ham gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	viele polizisten untereinander	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hab	Personendeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	mich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	wurde natürlich ausgelacht	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	wurde	Personendeixis	3a	S
	wurde ausgelacht	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	und	keine Redeeinleitung	3b	S
	lass du das mal lieber sein du lernst das sowieso nich mehr	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	lass	Imperativ in DR	3b	S
	du	Personendeixis in DR	3b	S
	mal	Abtönungspartikel in DR	3b	S
	du	Personendeixis in DR	3b	S
	lernst	Temporaldeixis in DR	3b	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
56	das plattdeutsche ja	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
57	und auch untereinander	Wiederaufnahme	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	also äh hamburger rand und eutin die ausbildung und diese zeiten knallhart hochdeutsch	Ellipse	3c	S
	also	Operator	1d	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	wurde gefördert	Temporaldeixis	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da oben	Lokaldeixis	3a	S
	OBen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wars	phonisches Wort	5b	M
	wars	Temporaldeixis	3a	S
	eher	Abtönungspartikel	1e	R
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	DA wurde häufig auch untereinander platt gesprochen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wurde gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da wollt man natürlich gerne mit rein und so und dann hab ich	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wollt	Temporaldeixis	3a	S
	wollt	phonisches Wort	5b	M
	man	Personendeixis (Defokussierung)	3a	S
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hab versucht	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	na ja	Engführungssignal	1c	R
	irgendwann dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hingekriecht	phonisches Wort	5b	M
58	ja	Engführungssignal	1c	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	dass man mit plattdeutsch im holländischen einigermaßen klar kommt	unabhängiger Nebensatz/ Konstruktionsübernahme	2d/ 1b	Z/R
	im urlaub	Nachtrag	2a	Z
	wo	informelle/großregionale Relativsubjunktion	2d	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
59	das is ja äh sehr ähnlich	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Interview (RD5-I)

	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	zumindest das äh flämische	Nachtrag	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
60	ja	Engführungssignal	1c	R
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	geht	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	is=es	Temporaldeixis	3a	S
	is=es	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	is=es ja	Anakoluth	2b	Z
	bleibt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
61	es is ja nur belgien is geteilt	Apokoinu	2b	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	sprachlich	Nachtrag	1c	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	also	Operator	1d	R
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	kommt	Kontaktsignal	1c	R
	obwohl	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	in äh war in	on-line-Reparatur	2c	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	indonesien war ja lange zeit holländisch ähm da hab ich natürlich geglaubt ...	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S

Rendsburg Interview (RD5-I)

	hab geglaubt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	auch mit meiner freundin damals	Nachtrag	1c	R
	meiner	Personendeixis	3a	S
	damals	Temporaldeixis	3a	S
	ja ich kann jetzt hier loslegen	abhängiger Hauptsatz	2c	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	kam	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	die	Deixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
62	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	aber ansonsten	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich sach	Anakoluth	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	sach	Temporaldeixis	3a	S
	sach	phonisches Wort	5b	M
	im urlaub	Linksversetzung	2a	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	fahren	Temporaldeixis	3a	S
	wir fahren nach norwegen zum skifahren da sind auch viele holländer immer	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	immer	Ausklammerung	2a	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	sagen	Temporaldeixis	3a	S
	na	Kontaktsignal in DR	3	S
	kommt	Temporaldeixis in DR	3	S
	ihr	Personendeixis in DR	3	S
	denn	Abtönungspartikel in DR	3	S
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das das	Wiederholung zur	2e	Z

Rendsburg Interview (RD5-I)

		Zeitgewinnung		
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	das is schon oftmals ähnlich da kann man sich einigermaßen mit denen unterhalten	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	einigermaßen	Wiederholung	2c	Z
63	mhm	Kontaktsignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	EHER in eutin	Konstruktionsübernahme	1b	R
	EHER	Abtönungspartikel	1e	R
	EHER	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ausbildungszeit	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	in dem bereich	Konstruktionsübernahme	1b	R
	als als	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	als die da oben	Anakoluth	2b	Z
	und auch EHER vor zwanzig jahren als in letzter Zeit	Konstruktionsübernahme	1b	R
	EHER	Abtönungspartikel	1e	R
	EHER	Hervorhebungsakzent	5a	M
64	nee	Antwortpartikel	1b	R
	DA	adjazente Anaphorik	1b	R
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hab gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hier und da	Heckenausdruck	2e	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R

Rendsburg Interview (RD5-I)

	dann war das eigentlich kein problem die waren ja froh	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	waren	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	n bisschen was	Heckenausdruck	2e	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M

1.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[0:53] kabelbruch	NNS
2	mhm	NNS
3	mh	NNS
4	nichts berühren	NNS
5	mhm	NNS
6	ähm es kommt natürlich auf das gegenüber an	E-Satz ₁
	also formale situationen	NNS
7	ja genau	NNS
8	also	NNS
	für mich	NNS
	ich würde schon als hochdeutsch bezeichnen	E-Satz ₁
9	ja	NNS
	wobei ich natürlich weiß	E-Satz ₁
	dass das äh knallharte hochdeutsch äh wahrscheinlich zweihundert kilometer südlich liegt	E-Satz _x
	aber ich würds als hochdeutsch bezeichnen	E-Satz ₁
10	ja plattdeutsch plattdeutsch äh	NNS
	oder hochdeutsch bezeichnets niederdeutsch	E-Satz ₁
11	ja gut	NNS
	nee	NNS
	das is äh schwer zu definieren grade im rendsburger raum	E-Satz ₁
	also	NNS
	ich würde ähm sagen	E-Satz ₁
	natürlich dittmarsche platt is n anderes platt	E-Satz ₁
	das nordfriesische mischt sich ja son kleines bisschen mit dem friesischen	E-Satz ₁
	und und das angeliterplatt is n ganz eigenes platt	E-Satz ₁
	also nördlich von schleswig ähm	NNS
	und im raum schwansen is=s schon wieder anders	E-Satz ₁

Rendsburg Interview (RD5-I)

	aber hier so in RENDSburch ähm rendsburger raum is das	NNS
	kann ich das nich genau definieren	E-Satz ₁
	da kann könnte man nich sagen	E-Satz ₁
	das is jetzt so rendsburger raum platt	E-Satz _x
	oder	NNS
	sondern das is eher so so hmh eher schon holsteinisches platt	E-Satz ₁
12	also s gi(bt)	NNS
	ANDERS is auf jeden fall dittmarschen, angeln und und friesland	E-Satz ₁
	da hört man auch einzelne worte ganz anders	E-Satz ₁
	grade dittmarschen und und angeln	NNS
13	nee	NNS
	könnt ich nich sagen	E-Satz ₁
	das is so	NNS
	nee	NNS
	kann ich nich	E-Satz ₁
14	mh=hm ja	NNS
15	in alt duvenstedt	NNS
16	zehn kilometer nördlich von	NNS
17	rendsurch	NNS
18	äh VATer stammt ph von hier	E-Satz ₁
	äh hier geboren und aufgewachsen	NNS
	äh mutter is flüchtling aus pommern	E-Satz ₁
	und da stammen die eltern auch aus pommern	E-Satz ₁
	das hab ich nu(r) grade mal nich hierfür aber überhaupt mal so abgecheckt	E-Satz ₁
	die stammen also auch aus pommern in der nähe von (stäub)	E-Satz ₁
	und die eltern meines VATers ähm	NNS
	die MUTter stammt aus schlesien	E-Satz ₁
19	ja hmh	NNS
20	also meine urgroß- nee meine großmutter	NNS
21	großmutter	NNS
	die ich aber gar nich mehr kennengelernt hab	E-Satz _x
	ich hab sehr alte eltern	E-Satz ₁
	und auch dementsprechend sind die alle früh gestorben	E-Satz ₁
	ähm	NNS
	ja	NNS
	und der GROSSvater äh is dann auch hier in alt alt duvenstedt	E-Satz ₁
	genau	NNS
	und dann IRGENDwann muss irgendwann mal das äh gekommen sein	E-Satz ₁
	dass wir von süden hoch gekommen sind in irgendeiner form	E-Satz _x
	das is so meine recherche	E-Satz ₁
22	ja	NNS
	weil	NNS
	LOHmeyer isn süddeutscher name in irgendeiner form	E-Satz ₁
	wurde mir gesacht	E-Satz ₁
	und äh es gab ja diese kolo- kolonistenhöfe	E-Satz ₁

Rendsburg Interview (RD5-I)

	der dänische könig hat ja im achtzehnten jahrhundert aus süddeutschland leute hochgeholt	E-Satz ₁
	um hier dis land zu besiedeln	E-Satz _x
	vielleicht lag es daran	E-Satz ₁
	oder vielleicht is es daraus gekommen	E-Satz ₁
	aber das kann ich aber nich genau sagen	E-Satz ₁
23	NEE	NNS
	soweit bin ich	NNS
24	nee nee	NNS
25	nee nee	NNS
	ich kanns so bis bis so ins neunzehnte jahrhundert verfolgen	E-Satz ₁
	aber nich weiter	NNS
	nich belegbar	NNS
26	meine eltern	NNS
	vater is tot	E-Satz ₁
	mutter lebt noch	E-Satz ₁
27	ähm vater ja	NNS
	die haben plattdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
	und ähm in pommern gibts auch n plattdeutsch in irgendeiner form	E-Satz ₁
28	mutter sachte mir ähm	E-Satz ₁
	die eltern sprachen das	E-Satz ₁
	aber bei den kindern wurde das nich durchgängig gesprochen	E-Satz ₁
	und sie hat DANN letztendlich [...] hier dieses äh schleswig-holsteinische plattdeutsch im weitesten sinne angenommen	E-Satz ₁
	und sie hat DANN letztendlich [...] hier dieses äh schleswig-holsteinische plattdeutsch im weitesten sinne angenommen	I-UBS
	als sie funfundvierzig hergekommen is	E-Satz _x
	und spricht das dann dementsprechend jetz	E-Satz ₁
	und MEIne eltern haben untereinander plattdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
29	mit den älteren BRÜDern	NNS
	die deutlich älter sind	E-Satz _x
	auch alle plattdeutsch	NNS
	die sprechen auch heute alle noch plattdeutsch	E-Satz ₁
	und ich hab äh erst mit äh	NNS
	als mein vater	NNS
	also ich hab eigentlich erst mit anfang zwanzig angefangen	E-Satz ₁
	mit meinem vater plattdeutsch zu sprechen	E-Satz _x
30	ja	NNS
	ich wollts gerne	E-Satz ₁
	mir lag da viel dran	E-Satz ₁
31	ich bereue	E-Satz ₁
	dass ich das mit meinen kinder nich durchgezogen hab	E-Satz _x
	nich gemacht hab	NNS
32	ja	NNS
33	würd ich schon ganz so sagen	E-Satz ₁
	und damit kommt man auch eigentlich so ganz gut	NNS

Rendsburg Interview (RD5-I)

34	ähm als(o)	NNS
	schon die schon die eltern	NNS
	denk ich mal	E-Satz ₁
	auch äh prägend	NNS
	und auch die brüder	NNS
	weil ich ältere brüd(er)	NNS
	die sind dreizehn und sechzehn jahre älter	E-Satz ₁
	die waren natürlich son bisschen so auch elternersatz in vielen äh fällen	E-Satz ₁
35	ja	NNS
	und die haben natürlich auch heut noch	NNS
	die sprechen auch heut noch platt untereinander	E-Satz ₁
	die beiden brüder	NNS
	ähm ja	NNS
36	nee	NNS
	hochdeutsch	NNS
	ich der der jüngste sollte in die stadt in die schule	E-Satz ₁
	und der sollte die probleme NICH haben	E-Satz ₁
	die DAMALS in den sechziger siebziger jahren wohl viele hatten	E-Satz _x
	äh die plattdeutsch sprachen	E-Satz _x
	die galten dann als dumm	E-Satz ₁
	und kamen vom lande	E-Satz ₁
	und das äh das merkt man heut noch in schleswig holstein	E-Satz ₁
37	das ist heute noch so	E-Satz ₁
	also wer plattdeutsch sacht	E-Satz _x
	als ich in eutin in inner polizeischule war	E-Satz _x
	oder damals ja noch kaserne quasi achtundsiebzig	NNS
	und wenn wir da moin sachten	E-Satz ₁
	oder sonst irgendwie	NNS
	da wurde gesacht	E-Satz ₁
	wir sind hier nich auf dem bauernhof	E-Satz ₁
	oder so	NNS
	das wurde klar ignoriert	E-Satz ₁
	das war dumm einfach blöd	E-Satz ₁
	und so sind die leute auch ähm ja gemaßregelt worden	E-Satz ₁
	quasi	NNS
	platt galt also als die sprache der einfachen leute	E-Satz ₁
	man wollte	NNS
	und DAS kehrt sich ja erst seit zwanzig jahren so wieder n bisschen was um	E-Satz ₁
	man will das gerne	E-Satz ₁
	dasses umgekehrt is	E-Satz _x
	aber das is [...] trotzdem zum aussterben verurteilt leider	E-Satz ₁
	denk ich mal	E-Satz ₁
38	plattdeutsch	NNS

Rendsburg Interview (RD5-I)

39	in der familie komplett platt	NNS
	nur mit dem kleinsten nich	NNS
	ärgerlicher weise	NNS
	und dann musst ich das bitter böse schwierig erlernen mit mit also zumindest mit der eigenen familie mit zwanzig	E-Satz ₁
	und ich hab dann mit vatern immer häufiger gesprochen	E-Satz ₁
	is n prozess von mehreren jahren gewesen	E-Satz ₁
	bis ich dann auch durchgängig mit ihm plattdeutsch gesprochen hab	E-Satz _x
40	und DANN ises heutzutage so ähm mit den leuten	E-Satz ₁
	wenn man neue leute kennenlernt	E-Satz _x
	wenn man mit denen plattdeutsch anfängt	E-Satz _x
	dann bleibt man natürlich auch dabei	E-Satz ₁
	das wird anderswo [...] auch so sein	E-Satz ₁
	glaube ich	NNS
	fängt man aber erst einmal mit denen hochdeutsch an	E-Satz _x
	dann is=es n ganz schwieriger angang	E-Satz ₁
	wieder äh plattdeutsch reinzukriegen	E-Satz _x
	wenn man merkt	E-Satz _x
	der spricht auch platt	E-Satz ₁
	der kann es auch	E-Satz ₁
	und dann da reinzukommen	E-Satz ₁
	und und DAS is schwer	E-Satz ₁
41	könnten	NNS
42	ja	NNS
	dis=is ganz schwer	E-Satz ₁
	das hab ich ganz häufig festgestellt	E-Satz ₁
	und auch	NNS
	sagen mir alle anderen auch	E-Satz ₁
	ich hab ne nachbarin	E-Satz ₁
	weggezogen is	NNS
	die vollkommen plattdeutsch groß geworden is	E-Satz _x
	auch mit ihren kindern plattdeutsch gesprochen hat	E-Satz _x
	und ähm ne junge pastorin	NNS
	die auch jetzt platt plattdeutsch predigt in norddorf	E-Satz _x
	und mit DER hab ich irgendwann plattdeutsch angefangen	E-Satz ₁
	wir zogen dahin	E-Satz ₁
	und da sind wir dabei geblieben	E-Satz ₁
	mit der könnt ich auch kein hochdeutsch reden	E-Satz ₁
	das geht nich	E-Satz ₁
	und auch einige andere hab ich ähm	E-Satz ₁
	mit denen ich kein hochdeutsch reden kann	E-Satz _x
	und das würde wär VOLLkommen unnormal	NNS
	es würde vollkommen blöd wirken	E-Satz ₁
43	ja	NNS
	verSTEHen allemal	NNS

Rendsburg Interview (RD5-I)

	also	NNS
	das sowieso	NNS
44	das verstehen war überhaupt kein problem also zu neunundneunzig komma neun prozent	E-Satz ₁
	das SPRECHen is eher das problem	E-Satz ₁
	und da kommts schon noch mal vor	E-Satz ₁
	weil eben das doch deutlich geprägt ist	E-Satz _x
	auch hochdeutsch zu sprechen hier	E-Satz _x
	dass immer mal so EIN wort durchrutscht	E-Satz _x
	wo man im nachhinein merkt	E-Satz _x
	mh das das war nich plattdeutsch	E-Satz ₁
	das passiert immer wieder mal	E-Satz ₁
	aber im großen und ganzen [...] krie=ich das ganz gut hin	E-Satz ₁
	denk ich	NNS
	und versuch	E-Satz ₁
	das auch möglichst häufig zu sprechen auch mit nachbarn	E-Satz _x
	grade weil ich im aufem dorf wohn	E-Satz _x
	und so die älteren bauern um uns herum die sprechen natürlich platt	E-Satz ₁
	deren kinder schon wieder hochdeutsch	NNS
	da würd ich dann gerne plattdeutsch sprechen	E-Satz ₁
	aber die sind dann auch hochdeutsch groß geworden grade wegen dieser problematik vor zwanzig dreißig jahren	E-Satz ₁
45	ja	NNS
	das is schon	NNS
46	ähm nee	NNS
	äh ja	NNS
	mit verschiedenen	NNS
	nee	NNS
	in der kindheit war eigentlich alles hochdeutsch	E-Satz ₁
47	also	NNS
	ne große	NNS
	hören musste man das täglich und ständig	E-Satz ₁
48	ähm da gab es EINige kinder	E-Satz ₁
	die ähm plattdeutsch sprachen	E-Satz _x
	also auch aufem schulhof	NNS
	oder sonst irgendwie	NNS
	das gab es schon	E-Satz ₁
	aber äh prägend durchgängig war hochdeutsch	E-Satz ₁
49	nee	NNS
	da ich zu hause hochdeutsch gesprochen habe	E-Satz _x
	und äh mit mir hochdeutsch gesprochen wurde	E-Satz _x
	blieb das äh bei	NNS
	nur	NNS
	es war eben so	E-Satz ₁
	dass auch aufem schulhof kinder plattdeutsch reden hörte	NNS

Rendsburg Interview (RD5-I)

	das verstand	NNS
	und das setzte sich im alltäglichen leben auch fort	E-Satz ₁
	aber ansonsten war das prägende hochdeutsch	E-Satz ₁
50	nein nee	NNS
	die ham nach wie vor auch mit den älteren brüdern plattdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
	und immer nur mit dem kleinsten hochdeutsch	NNS
51	ja	NNS
52	das is durchgängig so geblieben	E-Satz ₁
53	nee	NNS
54	ähm auch nicht	NNS
	das is ja ähnlich geblieben	E-Satz ₁
	prägend war hochdeutsch	E-Satz ₁
	grade	NNS
	weil was eutin is	E-Satz _x
	und ich sach ja (immer) so	E-Satz ₁
	die eider is auch so für mich son bisschen grenze gewesen	E-Satz ₁
	ähm ich hatt den eindruck	E-Satz ₁
	dass da noch weniger plattdeutsch gesprochen wird	E-Satz _x
	was wohl nich so stimmt	E-Satz _x
	im ländlichen raum ostholstein und und und dittmarschen und ähm rund um hamburg gibts da sicherlich auch gibts natürlich auch platt	E-Satz ₁
	swar vielleicht nur mein eindruck	E-Satz ₁
	aber da hats eigentlich (...) keine große veränderung gegeben	E-Satz ₁
	nee	NNS
55	nee	NNS
	ganz im	NNS
	also hochdeutsch	NNS
	DA eben eher noch	NNS
	weil DA noch	NNS
	es war ja sehr militärisch hierarchisch preußisch geprägt	E-Satz ₁
	da wurde noch mehr drauf wert drauf gelecht	E-Satz ₁
	also	NNS
	da wurde überhaupt kein	NNS
	ich war froh	E-Satz ₁
	als ich	NNS
	ich war dann im hamburger randgebiet	E-Satz ₁
	und kam dann irgendwann nach schleswig oben	E-Satz ₁
	und DA ham viele plattdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
	viele polizisten untereinander	NNS
	und hab mich da dann mit eingebracht	NNS
	wurde natürlich ausgelacht	NNS
	und	NNS
	„lass du das mal lieber sein	E-Satz ₁

Rendsburg Interview (RD5-I)

	du lernst das sowieso nich mehr“ ähm	E-Satz ₁
56	das plattdeutsche	NNS
	ja	NNS
57	und auch untereinander	NNS
	aber da war wirklich n bruch	E-Satz ₁
	also äh hamburger rand und eutin die ausbildung und diese zeiten knallhart hochdeutsch	NNS
	und wurde auch richtig gefördert und und	NNS
	und dann da OBen wars eher schon so	E-Satz ₁
	DA wurde häufig auch untereinander platt gesprochen	E-Satz ₁
	und da wollt man natürlich gerne mit rein	E-Satz ₁
	und so	NNS
	und dann hab ich das versucht	E-Satz ₁
	und [] über lange wege auch irgendwann dann hingekriecht	E-Satz ₁
	na ja	NNS
58	ja ähm	NNS
	dass man mit plattdeutsch im holländischen einigermaßen klar kommt	E-Satz _x
	im urlaub	NNS
	wo man dann von holländern angesprochen wird	E-Satz _x
59	das is ja äh sehr ähnlich	E-Satz ₁
	zumindest das äh flämische	NNS
	(nicht wahr ne ja flämische oder wallonisch is das be-)	
60	ja und und	NNS
	ja	NNS
	aber es geht ja in holland auch richtung belgien	E-Satz ₁
	is=es ja	NNS
	bleibt das alles flämisch	E-Satz ₁
	ja ne	NNS
61	es is ja nur belgien is geteilt sprachlich	NNS
	ne	NNS
	und also DA kommt man einigermaßen klar	E-Satz ₁
	obwohl	NNS
	ich in äh war in indonesien mal unterwegs	E-Satz ₁
	indonesien war ja lange zeit holländisch	E-Satz ₁
	ähm da hab ich natürlich geglaubt	E-Satz ₁
	auch mit meiner freundin damals	NNS
	ja	NNS
	ich kann jetzt hier loslegen	E-Satz ₁
	und so	NNS
	damit kam ich überhaupt nich an	E-Satz ₁
	weil die natürlich die kolonialsprache nich mehr haben wollten	E-Satz _x
62	äh aber ansonsten	NNS
	ich sach	E-Satz ₁
	im urlaub	NNS

Rendsburg Interview (RD5-I)

	wir fahren nach norwegen zum skifahren	E-Satz ₁
	da sind auch viele holländer immer	E-Satz ₁
	äh die sagen	E-Satz ₁
	na wo kommt ihr denn her	E-Satz ₁
	und so	NNS
	und das das is schon oftmals ähnlich	E-Satz ₁
	da kann man sich einigermaßen mit denen unterhalten	E-Satz ₁
	einigermaßen	NNS
63	mhm äh EHER in eutin	NNS
	ausbildungszeit	NNS
	und äh in dem bereich	NNS
	als als die oben	NNS
	und auch EHER vor zwanzig jahren als in letzter zeit	NNS
64	nee	NNS
	DA hab ich auch hochdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
	und wenn man äh vielleicht mal so äh hier und da mal holländer traf	E-Satz _x
	oder so	NNS
	dann war das eigentlich kein problem	E-Satz ₁
	die waren ja froh	E-Satz ₁
	dass man so ansatzweise mal n bisschen was sagen konnte [13:10]	E-Satz _x

Rendsburg Interview (RD5-I)

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

2. Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

2.1. Werte im Einzelnen

2.1.1. Überblick

D-Wert	0,55	
Anzahl der Wortformen	1756	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	101,6%	108,5%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	127,65%	
Nähecheck-Wert insgesamt	114,6%	118,1%

2.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisch es Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	233	21,3	26,2	7,5
Zeit	232	21,2	26,1	7,6
Situation	412	37,7	46,3	4,3
Codes	13	1,2	1,5	135,1
Mediums	203	18,6		8,7

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	1093	890
Nähequotient	0,62	0,51
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	101,6%	108,5%

2.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	164
E-Satz_x	30
NNS	232
I-UBS	2

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	174,21%	142,17%	83,95%	110,26%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	127,65%			

2.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
RD5-FR	$\frac{232}{194}$ =1,196	$\frac{164}{30}$ =5,47	$\frac{194}{2}$ =97	$\frac{1756}{232+194}$ =4,12

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
RD5-FR	$1,196-0,041=1,155$	$5,47-0,75=4,72$	$97-8,1=88,9$	$8,74-4,12=4,62$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
RD5-FR	$\frac{1,155 \times 100}{0,663}$ =174,21	$\frac{4,72 \times 100}{3,32}$ =142,17	$\frac{88,9 \times 100}{105,9}$ =83,95	$\frac{4,62 \times 100}{4,19}$ =110,26

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von RD5-FR=**127,65%**

2.3. Transkript

Ausschnitte: 2:07-5:37, 5:45-8:58, 9:33-13:40, 23:42-31:21

Turn	Transkript
1	[2:07] NEIN OAH
2	also erstma BUNDesweit is klar es gilt bundesweit das is schon mal g ganz klar und äh die zielrichtung äh europäische union is ganz klar dass es auch äh europaweit gilt
3	dem is aber noch nich so NUR das müsste man im deta das kann ich s(o) im detail nich s(o) s(o) genau sagen zielrichtung is es nur du hast ja zu dem zeitpunkt kein führerschein und wenn du in frankreich dann angehalten wirst und sie la lassens überprüfen
4	und sie stellen hier fest dass er amt amtlich verwahrt wird ähm dann denk ich schon hast de n problem wie groß das problem is weiß ich nich aber
5	NEE aber in innerhalb der eu wird schon jetzt einiges hin und her geschickt
6	also
7	vor zehn fünfzehn zwanzig jahren war das nich so aber heutzutage wär es schon anders
8	ja (tschuldigung)
9	nein nich für ein paar minuten MUSS er ja gar nich er braucht doch nur deine deine das notieren und gibt es an eine zentrale datei und lässt das abchecken in den nächsten zwei drei wochen die lassen dich dann weiterfahren
10	das JA aber
11	ja genau
12	hast du geWOgen och [Name K] fohrst fohrst du bald opp
13	wiegst DU
14	OHH bist ja fast schwerer als ich
15	hallo [NAME H]
16	total lecker hier
17	ja
18	[Name I] und [Name B] würden auch mit
19	ja (ne weil)
20	richtig verstehen kann ich das nich
21	also er kann ja einmal mal abends mal irgendwie mitkommen aber muss irgendwie n bisschen passen mal also
22	ich hab ihm anropen un da sech ich ja nee donnerstag hab ich auch keine zeit heb en

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	termin
23	und da sech er tu mi
24	ähm hier ja mit mitkommen ik wet noch nich genau will schön in hamburg in die geschäft morgen und dann können wir bloß an zwei (weekenden) morgen und dat is ik sech wann wets du dat denn
25	[5:37 bis 5:45]
26	kochkurs
27	ach KON konkurs
28	käse
29	()
30	alter schwede
31	ken kennedy
32	bei deiner größe brauchst du bei deiner größe kannst du auch steif fahren
33	ja
34	brauchst auch nich groß federn
35	jetz grade
36	()
37	nei[n] das sin das sind
38	hem sie von din moder auk dat auto oppbrogen
39	(bloß bi [Name S] oder)
40	jo
41	also heute nacht sind allein zwischen owschlag und und eckernförde zwölf autos unterwegs allein wegen
42	also ja hmh
43	nee die ga die ganzen nächte seit zwei wochen schon
44	na weil wir nee so weil hier ähm osteuropäische OSTeuropäische gruppen unterwegs sind die ham jede nacht ze pro dorf gestern in barkelsby zehn autos aufgebrochen dann zehn autos in fleckeby zehn autos in überall ()
45	NEIN nein nein in DER nacht waren neun stück in brekendorf
46	neun in brekendorf ja
47	zwei wochen her zwei wochen her und das geht jede nacht jetz so ge ges gestern waren zehn in barkelsby die nacht davor waren waren zehn
48	ja bei uns total
49	ja bei [Name S] und ich weiß gar nicht welche deswegen frage ich grade ob sein das auto seiner mutter auch aufgebrochen wurde
50	ja gut aber uns gehts natürlich darum das sind litauische gruppen natürlich und und und lettische
51	ja und is echt nervig also auch kostenaufwendig da sind pro nacht heute vierundzwanzig mann die ausem ganzen land zusammengezogen werden hier zivil unterwegs
52	navi navi

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	die würden en navi hem
53	[8:58 bis 9:33]
54	DU gehörst zu mine personen wo ich sech heb ich mak so n forschungprojekt mit
55	und deswegen ich sech ich heb bekannte mit dir schnack ich bloß platt obwohl ik dat gar nit total gut kann
56	echt jetz hier
57	du bruchst doch keine angst hem
58	(guck mal her hier) her löpt noch
59	ja
60	high tech
61	ja da wunderst du di (dat)
62	ja
63	nein MIN stimm hauptsächlich
64	für die uni marburg wir nehmen an so nem forschungprojekt del ähm sprachdatenkataster het dat und äh wie die niederdeutsche sprache sik wandelt het und äh was noch davon DObleben is und und
65	ja DU auf jeden fall
66	ja du bist ja schon voll (mit) dabi
67	geht sofort auf
68	is voll gut
69	hier für deine zweiundneunzig kilo
70	hör auf
71	(hat er mi gesagt)
72	ja schmeckt viel besser
73	äh heute abend komm ich auch nich mehr dazu ich muss morgen abend morgen muss ich zum geburtstag vierzigsten geburtstag
74	zu spät ne
75	is n bisschen ärgerlich gerade weil wir dieses jahr zwei zweimal losfahren
76	kommen die noch ran bis bis
77	wie heiß cen center court
78	die dy dy dynastar da oder wie
79	deine
80	echt
81	ja da muss ich aber mit mit ähm [Name A]s hier ähm spider spidertypen
82	wie was wo kaufen
83	wo
84	min fru war sehr zufrieden
85	min fru (sagte ich) war sehr zufrieden
86	sie het sech weniger halli galli als sonst und trotzdem total schön
87	ja hat sie auch sech

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

88	ja
89	hessen
90	nein ik hätt=erst mir wurde vorgespielt ähm ein plattdeutsch ik muss
91	ich bin in so nem forschungsprojekt und da muss ik plattdeutsch los losschnacken
92	und übersetzen
93	hatt ich echt schwierigkeiten
94	und hat sie gesacht wo kommt der denn her der das gesprochen hat
95	ja aus wasbeck
96	UR son opa URplattdütsch
97	OHH geSCHWOREn und dann müssen wir die sätze nochschnacken
98	[13:40 bis 23:42]
99	ich bin total begeistert ich freu mich richtig übers übers haus ich freu mich jeden tag
100	dass wir alles so gemacht haben und heute hab ich mit [Name R] verhandelt übers geld war echt nich ganz ohne ich hab in der rechnung hatte ich n paar sachen festgestellt wo ich der meinung war das war doppelt oder hin und her is ja doch ein bisschen blöd dann so zu warten zwei wochen drüber nachgedacht (hab ich gesagt) heute [Name R] wir müssen mal sprechen das is hier einige positionen sind doppelt und dies und das und hin und her
101	ja war mein eindruck und WAR auch er hat das doppelt aufgeführt aber er hat das das is SO ich muss irgendwie sagen die war SO unübersichtlich die rechnung geschrieben
102	ja aber er hat das n paar mal verändert kreuz und quer hin und her und das war son bisschen bisschen nervig alles und naja
103	ja war nachher so in ordnung äh das war äh tausenddreihundert euro mehr als das angebot aber im angebot war die sauna nich mit drin also die WÄNDe der sauna waren nich mit drin die waren JETZ mit drin und es war jetz mit drin ähm hier anstatt auf die auf die die rigipsplatten auf die verlattung si sind die rigipsplatten jetz auf die osb-platten und das isn bisschen teurer
104	aber es is ganz schwer (nachzuvollziehen) ob das jetz den preis von sieben achthundert euro mehr rechnet das is ganz schwer und ich hab ich hab den eindruck sa=ich auch so sa=ich ganz ehrlich es is vielleicht UNgerechtfertigt das muss ich auch sagen hab ich auch zu [Name I] gesagt dass er dass ich d(a) ihm das zweite angebot n bisschen runtergehandelt hab und so und da hat er ob unbeabsichtigt oder beabsichtigt hintenrum durch HIER und DA noch was rauf und HIER und DA kreuz und quer ja was sollst du noch machen n scheiß is das ich hab fazit bei [Name I] und mir is nächstes mal machen wir das eigentlich nich

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	mehr so dann nehmen wir ne andere sa=ich ganz ehrlich vielleicht tu ich ihm auch unrecht vielleicht hat er sich echt mühe gegeben und so aber sie sind schon preislich sehr deutlich
105	ja sie ham auch gute arbeit gemacht das davon abgesehen aber son bisschen im nachhinein und son PAAR wenn du wenn du mit ihm sprichst nich (dann) wirkt das manchmal auch son bisschen leicht arrogant und da hast du immer so äh sprichst du n bisschen is blöd weil ich mach ihn ich komme mit ihm klar ich kann nicht so reden wie mit wie mit dir ich mach ihn gerne aber es is immer so leicht hmh ich hab hier so hah das is auch so hmh meine güte
106	jaja und das muss ich mitbezahlen ach und das is schon son bisschen [Name Ho] is nich schlimm [Name Ho] is doch (k)ein schlimmer und und er gibt sich schon mühe er is auch n feiner kerl [Name R] aber manchmal hab ich so den eindruck vielleicht ises auch wirklich nur n vorurteil ich weiß nich dass er so HINTenrum so dann DOCH irgendwie letztendlich dann doch ihr geld geholt haben was ich vorher runtergehandelt hatte aber da kommst du nich mehr hin du kannst kaum noch vergleichen das war SO relativ schlecht geschrieben also re(lativ) und der [Name Ri] von dem war ich begeistert ganz klar
107	ja war ich n BISschen bisschen enttäuscht äh die fertige sauna kostet bei hagebau allerdings musst du natürlich selbst aufbauen neunhundert euro und und das is schon
108	hat er auch SELBST gesacht sacht selbst auch meine güte das is ganz schön das is sehe ich SELBST das is heftigst
109	die er er hat mit [Name T] mit [Name T] und [Name R] ham beide zusammen in der sauna gehockt und die () elektrik gemacht die ham sich tot geschwitzt in dieser lütten ecke bei uns da
110	aber
111	hmh tschuldige
112	NA (da) kannst du doch drin sitzen du hast sie doch gesehen
113	JA da aber da mit zwei
114	ja die IS klein aber
115	wieso zwei leu(te) ihr habt auch eine oder nee
116	äh macht ihr draußen eine oder
117	ja gut aber [Name J] ähm
118	hast dun hast dun
119	hast dun fischfass naja is egal

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	vielleicht vielleicht is auch n bisschen ungerechtfertigt aber s(o) so n bisschen
120	ach wir wollten das immer gerne haben und jetzt ham wir das und jetzt freuen wir uns und und so wie wir das auch gestaltet haben sind wir total froh und glücklich ich weiß nur noch nicht ob wir die DUSCHabtrennung für zweieinhalbtausend euro weil das echtglas is und sicherheitsglas die kostet allein
121	zweieinhalb tausend euro
122	is auch wirklich was gutes weil wir gesacht ham
123	is maßgeschneidert und auch
124	nee von
125	poseidon nich nee äh
126	JA weiß ich jetzt auch (nicht) ne ganz gute firma so also wirklich is is was gutes
127	aber zweieinhalb tausend euro ob das sein muss weiß ich nicht so richtig
128	nur nur die duschabtrennung
129	habt ihr
130	ja aber
131	zweieinhalbtausend euro nur die dusche
132	ja eben
133	ja ich weiß auch nicht also das glas will ich schon gerne haben ich hab kein bock auf plast plastik zu nehmen
134	kohluppe ich will schon ne echtglasdings haben aber aber ich weiß nicht ob das äh das geld rechtfertigt in dem maße da gibt es noch n paar andere sachen und [Name I] hat natürlich das beste vom besten ausgesucht
135	ich bin auch zufrieden mit dem muss ich echt sagen sie is sie is
136	mit [Name I]
137	natürlich aber ich hab
138	EINE minute noch
139	ich ich hab von von die hälfte der zeit hab ich hier gemampft gefressen
140	ich weiß gar nicht wie das geht ich hab das ich hab eben das is sowieso son ding äh
141	ich hätte gedacht es kommt mehr von euch [31:21]

2.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	NEIN	Engführungssignal	1c	R
	NEIN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	OAH	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	OAH	Hervorhebungsakzent	5a	M
2	also erstma	Operator	1b	R
	erstma	phonisches Wort	5b	M
	BUNDesweit	Hervorhebungsakzent	5a	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	gilt	Temporaldeixis	3a	S
	es gilt bundesweit das is schon mal g ganz klar	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	g ganz	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
3	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	nich	phonisches Wort	5b	M
	NUR	Hervorhebungsakzent	5a	M
	NUR	Operator	1d	R
	das müsste man im deta	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	deta	phonisches Wort	5b	M
	kann sagen	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	s(o)	phonisches Wort	5b	M
	nich	phonisches Wort	5b	M
	s(o) s(o)	Zögerungssignal	2e	Z
	s(o)	phonisches Wort	5b	M
	s(o)	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	nur	Operator	1d	R
	du	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	zu dem Zeitpunkt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	kein	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	du	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	la lassens	Zögerungssignal	2e	Z
	lassens	phonisches Wort	5b	M
	lassens	Temporaldeixis	3a	S
4	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	stellen fest	Temporaldeixis	3a	S
	hier	Deixis am Phantasma	3a	S
	amt amtlich	on-line-Reparatur	2c	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	hast de n problem	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	de	Personendeixis	3a	S
	de	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	aber	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
5	NEE	Engführungssignal	1c	R
	NEE	phonisches Wort	5b	M
	aber	Wiederaufnahme	1c	R
	in innerhalb	on-line-Reparatur	2c	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	hin und her	Heckenausdruck	2e	Z
6	also	Rederechtssignal	1b	R
7	vor zehn fünfzehn zwanzig jahren	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	heutzutage	Temporaldeixis	3a	S
	wär	phonisches Wort	5b	M
8	ja	Antwortpartikel	1b	R
9	nein	Engführungssignal	1c	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	nich für ein paar minuten	Konstruktionsübernahme	1b	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	MUSS er ja gar nich	adjazenter Anschluss	1b	R
	MUSS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	MUSS	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	braucht	Temporaldeixis	3a	S
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	deine deine	Wiederholung zur Zeirgewinnung	2e	Z
	deine deine	Personendeixis	3a	S
	er braucht doch nur deine deine das notieren	on-line-Reparatur	2c	Z
	gibt	Temporaldeixis	3a	S
	es	Adjazenzstruktur	1b	R
	in den nächsten zwei drei wochen	Temporaldeixis	3a	S
	lassen	Temporaldeixis	3a	S
	dich	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
10	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	JA	Engführungssignal	1c	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	aber	keine Projektionseinlösung	2b	Z
11	ja genau	Engführungssignal	1c	R
12	hast du geWOgen	adjazenter Anschluss	1b	R
	hast	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	geWOgen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	och	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	[Name K]	Anredenominativ	1a	R
	fohrst du bald opp	adjazenter Anschluss	1b	R
	fohrst fohrst	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	du	Personendeixis	3a	S
13	wiegst Du	adjazenter Anschluss	1b	R
	wiegst	Temporaldeixis	3a	S
	DU	Personendeixis	3a	S
	DU	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wiegst DU	Adjazenzstruktur	1b	R
	wiegst DU	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
14	OHH	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	OHH	Hervorhebungsakzent	5a	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	bist	Temporaldeixis	3a	S
	bist	Personendeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	ich	Personendeixis	3a	S
15	hallo [NAME H]	Begrüßungssequenz	1a	R
	[NAME H]	Hervorhebungsakzent	5a	M
16	total lecker hier	Ellipse	3c	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
17	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
18	[Name I] und [Name B] würden auch mit	Ellipse	3c	S
	würden	Temporaldeixis	3a	S
19	ja	Rederechtssignal	1b	R
20	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	das	Adjazenzstruktur	1b	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
21	also	Operator	1d	R
	kann mitkommen	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	Wiederholung	2c	Z
	irgendwie	Heckenausdruck	2e	Z
	muss passen	Temporaldeixis	3a	S
	irgendwie n bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	mal also	Heckenausdruck	2e	Z
22	ich	Personendeixis	3a	S
	hab anropen	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	un	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sech	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ja	Kontaktsignal in DR	1c/3b	R/S
	nee	Engführungssignal in DR	1c/3b	R/S
	donnerstag hab ich auch keine zeit	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	donnerstag	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	hab	Indikativ in DR	3b	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	heb en termin	uneigentliche Aussagesatz-V1	2a	Z
	heb	Temporaldeixis	3a	S
	en	phonisches Wort	5b	M/D

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

		oder Dialektwort?		
23	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sech	Temporaldeixis	3a	S
	mi	Personendeixis	3a	S
24	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	hier	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	mit mitkomen ik wet noch nicht genau	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	mit mitkomen	Linksversetzung	2a	Z
	hier ja mit mitkomen ik wet noch nich genau will schön in hamburg in die geschäft morgen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ik	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	will schön in die geschäft morgen	uneigentliche Aussagesatz-V1	2a	Z
	morgen	Temporaldeixis	3a	S
	geschäft	phonisches Wort	5b	M
	und dann können wir bloß an zwei (weekenden) morgen	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	morgen	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat is	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	is	Dialektwort oder phonisches Wort?	5b	M/D
	is	Temporaldeixis	3a	S
	ik	Personendeixis	3a	S
	sech	Temporaldeixis	3a	S
	wann wets du dat denn	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	wets	Indikativ in DR	3b	S
	du	Personendeixis	3a	S
	denn	Abtönungspartikel	1e	R
25				
26	kochkurs	Adjazenzellipse	1b	R
27	ach	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	KON konkurs	on-line-Reparatur	2c	Z
	KON	Hervorhebungsakzent	5a	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	ach KON konkurs	Adjazenzellipse	1b	R
28	käse	Adjazenzellipse	1b	R
29				
30	alter schwede	Emotionssignal	1f	R
	alter schwede	Adjazenzellipse	1b	R
31	ken kennedy	on-line-Reparatur	2c	Z
	ken kennedy	Adjazenzellipse	1b	R
32	bei deiner größe brauchst du bei deiner größe kannst du auch steif fahren	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z
	deiner	Personendeixis	3a	S
	brauchst/kannst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
33	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
34	brauchst auch nich groß federn	adjazenter Anschluss	1b	R
	brauchst	Temporaldeixis	3a	S
	brauchst	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
35	jetz grade	Adjazenzellipse	1b	R
	jetz grade	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	grade	phonisches Wort	5b	M
36				
37	nei(n)	Engführungssignal	1c	R
	das sin das sind	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	das sind	Negativsequenzierung	1b	R
38	hem sie von din moder auk dat auto oppbrogen	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	hem	Temporaldeixis	3a	S
	hem	phonisches Wort	5b	M
	din	Personendeixis	3a	S
39				
40	j(o)	adjazente Bestätigung	1b	R
41	also	Operator	1d	R
	heute nacht	Temporaldeixis	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	allein wegen	Nachtrag	2a	Z
	allein wegen	keine Projektionseinlösung	2b	Z
42	also	Operator	1d	R
	ja hmh	adjazente Bestätigung	1b	R
43	nee	Engführungssignal	1c	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	die ga ganzen nächte seit zwei wochen schon	adjazenter Anschluss	1b	R
	ga ganzen	on-line-Reparatur	2c	Z
44	weil hier ähm osteuropäische OSTeuropäische gruppen unterwegs sind	adjazenter Anschluss	1b	R
	na	Rederechtssignal	1b	R
	weil wir	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	nee	Engführungssignal	1c	R
	so	Zögerungssignal	2e	Z
	weil hier ähm osteuropäische OSTeuropäische gruppen unterwegs sind die ham jede nacht ze pro dorf gestern in barkelsby zehn autos aufgebrochen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	osteuropäische OSTeuropäische	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	OSTeuropäische	Hervorhebungsakzent	5a	M
	die ham jede nacht ze pro dorf gestern in barkelsby zehn autos aufgebrochen	Projektionsstörung	2b	Z
	ze	phonisches Wort	5b	M
	ham	phonisches Wort	5b	M
	gestern	Temporaldeixis	3a	S
	dann zehn autos in fleckeby	Nachtrag	2a	Z
	zehn autos in überall	Nachtrag	2a	Z
	in überall	on-line-Reparatur	2c	Z
45	NEIN nein nein	Engführungssignale	1c	R
	NEIN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	NEIN nein nein	holistische Gefühlsäußerung durch Reduplikation	4a	C
	DER	Hervorhebungsakzent	5a	M
46	neun in brekendorf	adjazente Wiederholung	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
47	zwei wochen her	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	zwei wochen her			
	zwei wochen her zwei wochen her	Wiederholung zur Verständnis-/ Turnsicherung	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das	Adjazenzstruktur	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ge ges gestern	on-line-Reparatur	2c	Z
	gestern	Temporaldeixis	3a	S
	die nacht davor	Temporaldeixis	3a	S
	waren waren	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	die nacht davor waren zehn	Projektionsstörung aufgrund von Unterbrechung	1b	R
48	ja	Engführungssignal	1c	R
	bei uns total	Konstruktionsübernahme	1b	R
	uns	Personendeixis	3a	S
49	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja bei [S]	Konstruktionsübernahme	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	und ich weiß gar nicht welche	Verdichtung der Hypotaxe	2d	Z
	welche	adjazente Anaphorik	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	grade	Temporaldeixis	3a	S
	grade	phonisches Wort	5b	M
	sein das auto	on-line-Reparatur	2c	Z
50	ja gut	adjazente Bestätigung	1b	R
	uns	Personendeixis	3a	S
	gehts	Temporaldeixis	3a	S
	gehts	phonisches Wort	5b	M
	aber uns gehts natürlich darum das sind litauische gruppen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	natürlich	Nachtrag	2a	Z
	und und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und lettische	Nachtrag	2a	Z
51	ja	Engführungssignal	1c	R
	und is echt nervig	Konstruktionsübernahme	1b	R
	is	phonisches Wort	5b	M
	also auch	Nachtrag	2a	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	kostenaufwendig			
	is echt nervig also auch kostenaufwendig da sind pro nacht heute vierundzwanzig mann hier zivil unterwegs	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	ausem	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
52	navi navi	Wiederholung zur Verständnis-/Turnsicherung	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	würden	Temporaldeixis	3a	S
	en	phonisches Wort oder Dialektwort?	5b	M/D
	hem	phonisches Wort	5b	M
53				
54	DU	Personendeixis	3a	S
	DU	Hervorhebungsakzent	5a	M
	gehörst	Temporaldeixis	3a	S
	mine	Personendeixis	3a	S
	wo	informelle/großregionale Relativsubjunktion	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	wo ich sech heb	Projektionsaufbau ohne vollständige Einlösung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	mak	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
55	und deswegen	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich sech	Operator	1d	R
	ich heb bekannte	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	heb	Indikativ in DR	3b	S
	mit dir	Personendeixis	3a	S
	schnack	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ik	Personendeixis	3a	S
56	echt jetzt hier	adjazente Bestätigung	1b	R
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	hier	Heckenausdruck? Deixis?	2e/3a	Z/S
57	du	Personendeixis	3a	S
	bruchst	Temporaldeixis	3a	S
	hem	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

58	her	Lokaldeixis	3a	S
	löpt noch	Ellipse	3c	S
59	ja	Engführungssignal	1c	R
60	high tech	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
61	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wunderst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	di	Personendeixis	3a	S
62	ja	Engführungssignal	1c	R
63	nein	Engführungssignal	1c	R
	MIN stimm hauptsächlich	Konstruktionsübernahme	1b	R
	MIN	Personendeixis	3a	S
	MIN	Hervorhebungsakzent	5a	M
64	für die uni marburg	Konstruktionsübernahme	1b	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	nehmen	Temporaldeixis	3a	S
	nem	phonisches Wort	5b	M
	wir nehmen an so nem forschungsprojekt del ähm sprachdatenkataster het dat	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	het	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wie die niederdeutsche sprache sik wandelt het	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	was noch davon DObleben is	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	DObleben	Hervorhebungsakzent	5a	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	keine Projektionseinlösung	2b	Z
65	ja	Engführungssignal	1c	R
	DU auf jeden Fall	Konstruktionsübernahme	1b	R
	DU	Hervorhebungsakzent	5a	M
66	ja	Engführungssignal	1c	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	du	Personendeixis	3a	S
	bist	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
67	geht sofort auf	Konstruktionsübernahme	1b	R
	geht auf	Temporaldeixis	3a	S
68	is voll gut	Konstruktionsübernahme	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
69	hier	Lokaldeixis	3a	S
	für deine zweiundneunzig kilo	pragmatische Ellipse	3c	S
	deine	Personendeixis	3a	S
70	hör auf	Adjazenzstruktur	1b	R
	hör	Personendeixis	3a	S
	hör	Imperativ	1a	R
71				
72	ja	Engführungssignal	1c	R
	schmeckt viel besser	Konstruktionsübernahme	1b	R
	schmeckt	Temporaldeixis	3a	S
73	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	heute abend	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	dazu	Adjazenzstruktur	1b	R
	ich muss morgen abend	Projektionsänderung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	morgen abend	Temporaldeixis	3a	S
	morgen	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	vierzigsten geburtstag	Nachtrag	2a	Z
74	zu spät	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
75	is n bisschen ärgerlich	adjazenter Anschluss	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	n bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	gerade	Operator	1d	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	dieses jahr	Temporaldeixis	3a	S
	zwei zweimal	on-line-Reparatur	2c	Z
76	kommen	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	bis bis	on-line-Reparatur	2c	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	kommen die noch ran bis bis	keine Projektionseinlösung	2b	Z
77	wie heiß	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	wie heiß	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	heiß	phonisches Wort	5b	M
	cen center	on-line-Reparatur	2c	Z
	cen center court	Ellipse	3c	S
78	die dy dy dynastada	Konstruktionsübernahme	1b	R
	dy dy dynastar	on-line-Reparatur	2c	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	oder wie	Heckenausdruck	2e	Z
79	deine	Adjazenzellipse	1b	R
	deine	Personendeixis	3a	S
80	echt	adjazente Bestätigung	1b	R
81	ja da muss ich aber mit mit ähm [A]s hier ähm spider spidertypen	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	mit mit	on-line-Reparatur	2c	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	hier	Deixis am Phantasma	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	spider spidertypen	on-line-Reparatur	2c	Z
82	wie was wo	on-line-Reparatur	2c	Z
	wie was wo kaufen	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
83	wo	Adjazenzstruktur	1b	R
84	min	Personendeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
85	min fru war sehr zufrieden	Wiederaufnahme	1c	R
	min	Personendeixis	3a	S
86	het sech	Temporaldeixis	3a	S
	halli galli als sonst und trotzdem total schön	Ellipse	3c	S
87	ja	Engführungssignal	1c	R
	hat sie auch sech	adjazenter Anschluss	1b	R
	hat sech	Temporaldeixis	3a	S
88	ja	Engführungssignal	1c	R
89	hessen	Adjazenzellipse	1b	R
90	nein	Engführungssignal	1c	R
	ik	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	hätt=erst	Temporaldeixis	3a	S
	hätt=erst	phonisches Wort	5b	M
	ik hätt=erst	Anakoluth	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	wurde vorgespielt	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ein plattdeutsch	Nachtrag	2a	Z
	ik muss	keine Projektionseinlösung	2b	Z
91	ich bin in so nem forschungsprojekt und da muss ik plattdeutsch los losschnacken	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	nem	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ik	Personendeixis	3a	S
	los losschnacken	on-line-Reparatur	2c	Z
92	und übersetzen	adjazenter Anschluss	1b	R
93	hatt ich echt schwierigkeiten	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hatt	Temporaldeixis	3a	S
	hatt	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
94	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hat gesacht	Temporaldeixis	3a	S
	gesacht	phonisches Wort	5b	M
	wo kommt der denn her	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	kommt	Indikativ in DR	3b	S
	denn	Abtönungspartikel	1e	R
95	ja	Engführungssignal	1c	R
	aus wasbeck	Konstruktionsübernahme in DR	3b	S
96	UR son opa URplattdütsch	Adjazenzellipse	1b	R
	UR	Hervorhebungsakzent	5a	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	URplattdütsch	Hervorhebungsakzent	5a	M
97	OHH	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	geSCHWOREn	Hervorhebungsakzent	5a	M
	geSCHWOREn	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	geSCHWOREn	Adjazenzellipse	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	müssen	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
98				
99	ich bin total begeistert ich freu mich richtig übers übers haus	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	freue	Temporaldeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	übers übers	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	jeden Tag	Temporaldeixis	3a	S
100	dass wir alles so gemacht haben	adjazenter Anschluss	1b	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	übers geld	Ausklammerung	2a	Z
	war echt nich ganz ohne	Topikellipse	3c	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	ich hab in der rechnung hatte ich ...	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	hatte festgestellt	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	wo	informelle/großregionale Relativsubjunktion	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	das war doppelt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	oder hin und her	Heckenausdruck	2e	Z
	is ja doch ein bisschen blöd	Topikellipse	3c	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	ein bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	zwei wochen drüber nachgedacht	Ellipse	3c	S
	zwei wochen drüber nachgedacht (hab ich gesagt) heute [Name R] wir müssen mal sprechen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	drüber	phonisches Wort	5b	M
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	heute	Operator	1d	R
	[R]	Anredenominativ	1a	R
	wir müssen mal sprechen	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	wir	Personendeixis in DR	3b	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	das is hier	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	das is hier einige positionen sind doppelt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Heckenausdruck?	2e	Z
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	und dies und das	Heckenausdruck	2e	Z
	und hin und her	Heckenausdruck	2e	Z
101	ja	Engführungssignal	1c	R
	war mein eindruck und WAR auch	adjazenter Anschluss	1b	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	mein	Personendeixis	3a	S
	WAR	Temporaldeixis	3a	S
	WAR	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und WAR auch	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	ja war mein eindruck und WAR auch er hat das doppelt aufgeführt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hat aufgeführt	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	aber er hat das	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	das is SO	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	irgendwie	Heckenausdruck	2e	Z
	die war SO ...	Wiederaufnahme	1c	R
	die war SO unübersichtlich die rechnung geschrieben	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	die rechnung	Rechtsversetzung mit Serialisierung	2a	Z
102	ja	Engführungssignal	1c	R
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	n paar mal	Heckenausdruck	2e	Z
	kreuz und quer	Heckenausdruck	2e	Z
	hin und her	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das war son bisschen bisschen nervig alles	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	son	phonisches Wort	5b	M
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	bisschen bisschen	Wiederholung	2c	Z
	alles	Ausklammerung	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	naja	Engführungssignal	1c	R
103	ja	Engführungssignal	1c	R
	war nachher so in ordnung	Topikellipse	3c	S
	nachher	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	war nachher so in ordnung äh das war äh tausenddreihundert euro mehr als das angebot	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	war			
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	WÄNDe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	waren	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	die WÄNDe der sauna waren nich mit drin die waren JETZ mit drin	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	waren	Temporaldeixis	3a	S
	JETZ	Temporaldeixis	3a	S
	JETZ	Hervorhebungsakzent	5a	M
	JETZ	phonisches Wort	5b	M
	und es war jetz mit drin	Projektionsaufbau ohne Einlösung	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	hier	Operator?	1d	R
	anstatt auf die auf die die rigipsplatten auf die Verlattung	Projektionsänderung	2b	Z
	auf die auf die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	si sind	on-line-Reparatur	2c	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das isn bisschen teurer	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	isn	phonisches Wort	5b	M
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	n bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
104	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	das is ganz schwer	Wiederaufnahme	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich hab ich hab	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich hab den eindruck	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	hab	phonisches Wort	5b	M
	sa=ich auch so sa=ich ganz ehrlich	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sa=ich	Temporaldeixis	3a	S
	sa=ich	Personendeixis	3a	S
	sa=ich	phonisches Wort	5b	M
	sa=ich	Temporaldeixis	3a	S
	sa=ich	Personendeixis	3a	S
	sa=ich	phonisches Wort	5b	M
	es is vielleicht UNgerechtfertigt das muss ich auch sagen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	UNgerechtfertigt	Hervorhebungsakzent	5a	M
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab ich auch zu [I] gesagt	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	...hab ich auch zu [I] gesagt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hab gesagt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	dass er dass ich	Projektionsänderung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	... da hat er ob unbeabsichtigt oder beabsichtigt hintenrum durch HIER und DA noch was rauf	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	ob unbeabsichtigt oder beabsichtigt	Parenthese	1c	R
	HIER und DA	Heckenausdruck	2e	Z
	HIER und DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	was	phonisches Wort	5b	M
	HIER und DA	Heckenausdruck	2e	Z
	HIER und DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	kreuz und quer	Heckenausdruck	2e	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	ja	Engführungssignal	1c	R
	sollst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ich hab	Projektionsabbruch	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	nächstes mal machen wir das eigentlich nich mehr	abhängiger Hauptsatz	2c	Z
	nächstes mal	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	... dann nehmen wir ne andere	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	dann	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	ne	phonisches Wort	5b	M
	sa=ich ganz ehrlich	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	sa=ich	Temporaldeixis	3a	S
	sa=ich	Personendeixis	3a	S
	sa=ich	phonisches Wort	5b	M
	tu	Temporaldeixis	3a	S
	tu	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	vielleicht tu ich ihm auch unrecht vielleicht hat er sich echt mühe gegeben	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hat gegeben	Temporaldeixis	3a	S
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
105	ja	Engführungssignal	1c	R
	ham gemacht	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	das davon	on-line-Reparatur	2c	Z
	aber son bisschen im nachhinein und son	keine Projektionseinlösung	2b	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	PAAR			
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	son PAAR	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	PAAR	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wenn du wenn du	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	du	Personendeixis	3a	S
	nich	Kontaktsignal	1c	R
	wirkt	Temporaldeixis	3a	S
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	... da hast du immer so äh sprichst du n bisschen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hast du immer so äh sprichst du n bisschen	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	hast	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	immer so	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	sprichst du n bisschen	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	sprichst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	n bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	is blöd	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	mach	Temporaldeixis	3a	S
	mach	phonisches Wort	5b	M
	is blöd weil ich mach ihn ich komme mit ihm klar	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	komme	Temporaldeixis	3a	S
	ich komme mit ihm klar ich kann nicht so reden wie mit dir	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	ich	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	wie mit wie mit	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	dir	Personendeixis	3a	S
	... ich mach ihn gerne	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	mach	Temporaldeixis	3a	S
	mach	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	immer so	Temporaldeixis	3a	S
	hmh ich hab hier so	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ich hab hier so	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	hmh	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	ich	Personendeixis in DR	3b	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	hier so	Heckenausdruck	2e	Z
	hah	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	das is auch so	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	auch so	Abtönungspartikel	1c	R
	hmh meine güte	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	hmh meine güte	Überbrückungssignal	2e	Z
106	jaja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ach	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	nich	phonisches Wort	5b	M
	... [Ho] is doch (k)ein schlimmer	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	er gibt sich schon mühe er is auch n feiner kerl	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	gibt	Temporaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	[R]	Nachtrag	1c	R
	manchmal	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	ises	Temporaldeixis	3a	S
	ises	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	dass er so HINTenrum so dann DOCH irgendwie letztendlich dann doch ihr geld geholt haben	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	er ... geholt haben	Numerusinkongruenz	2a	Z
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	HINTenrum	Hervorhebungsakzent	5a	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	so dann doch irgendwie	Heckenausdruck	2e	Z
	DOCH	Hervorhebungsakzent	5a	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann doch	Wiederholung	2c	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	vorher	Temporaldeixis	3a	S
	runtergehandelt	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kommst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	du kannst kaum noch vergleichen	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	du	Personendeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	kannst	Temporaldeixis	3a	S
	du kannst kaum noch vergleichen das war SO relativ schlecht geschrieben	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also relativ	Nachtrag?	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	der [Ri]	Linksversetzung	2a	Z
	war begeistert	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ganz klar	Ellipse	3c	S
107	ja	Engführungssignal	1c	R
	war ich n BISschen bisschen enttäuscht	adjazenter Anschluss	1b	R
	war enttäuscht	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	n BISschen	Heckenausdruck	2e	Z
	BISschen	Hevorhebungsakzent	5a	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	BISschen bisschen	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	war ich n BISschen bisschen enttäuscht äh die fertige sauna kostet bei hagebau ... neunhundert euro	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	kostet	Temporaldeixis	3a	S
	allerdings musst du natürlich selbst aufbauen	Parenthese	1c	R
	musst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das is schon	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	das is schon	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
108	hat er auch SELBST gesacht	adjazenter Anschluss	1b	R

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	hat gesacht	Temporaldeixis	3a	S
	gesacht	phonisches Wort	5b	M
	SELBST	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hat er auch SELBST gesacht sacht selbst auch	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	sacht	Temporaldeixis	3a	S
	sacht	phonisches Wort	5b	M
	meine güte	Emotionssignal in DR	3b	S
	das is ganz schön	keine Porjektionseinlösung	2b	Z
	is	Indikativ in DR	3b	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	das is	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	is	Indikativ in DR	3b	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	sehe ich SELBST	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	sehe	Indikativ in DR	3b	S
	ich	Personendeixis in DR	3b	S
	das is heftigst	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	is	Indikativ in DR	3b	S
	is	phonisches Wort	5b	M
109	die er	Projektionsabbruch	2b	Z
	er	Personendeixis	3b	S
	er	Personendeixis	3b	S
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	er hat mit [T] mit [T] und [R] ham beide zusammen in der sauna gehockt	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	ham gehockt	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	[T] und [R] ham beide zusammen in der sauna gehockt und die () elektrik gemacht die ham sich tot geschwitzt	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ham	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	in dieser lütten ecke bei uns da	Ausklammerung	2a	Z
	uns	Personendeixis	3a	S
110	aber	Rederechtssignal	1b	R
111	hmh	Kontaktsignal	1c	R
	tschuldige	pragmatische Ellipse	3c	S
	tschuldige	phonisches Wort	5b	M

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

112	NA	Kontaktsignal	1c	R
	NA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	kannst	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	drin	phonisches Wort	5b	M
	du	Personendeixis	3a	S
	hast gesehen	Temporaldeixis	3a	S
	sie	adjazente Anaphorik	1b	R
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
113	JA	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	da mit zwei	Negativsequenzierung	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
114	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	IS	Temporaldeixis	3a	S
	IS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	IS	phonisches Wort	5b	M
	aber	Negativsequenzierung	1b	R
115	wieso zwei leute	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	ihr	Personendeixis	3a	S
	habt	Temporaldeixis	3a	S
	oder	Kontaktsignal	1c	R
	nee	Engführungssignal	1c	R
116	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	macht	Temporaldeixis	3a	S
	ihr	Personendeixis	3a	S
	eine	Adjazenzstruktur	1b	R
	oder	Kontaktsignal	1c	R
117	ja gut	Engführungssignal	1c	R
	aber	Rederechtssignal	1b	R
	[J]	Anredenominativ	1a	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	aber [J] ähm	Negativsequenzierung	1b	R
118	hast dun	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	hast dun hast dun	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	hast	Temporaldeixis	3a	S
	dun	Personendeixis	3a	S
	dun	phonisches Wort	5b	M
119	hast dun	Wiederaufnahme	1c	R
	hast	Temporaldeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	dun	Personendeixis	3a	S
	dun	phonisches Wort	5b	M
	naja	Engführungssignal	1c	R
	is egal	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	vielleicht vielleicht	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	vielleicht is auch n bisschen ungerechtfertigt	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	n bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	aber so son bisschen	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	so son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
120	ach	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	wir wollten das immer gerne haben und jetzt ham wir das	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	wollten	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	ham	phonisches Wort	5b	M
	wir	Personendeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	und jetzt ham wir das und jetzt freuen wir uns	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	wir	Personendeixis	3a	S
	uns	Personendeixis	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	nich	phonisches Wort	5b	M
	ob wir die DUSCHabtrennung für zweieinhalbtausend euro	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	DUSCHabtrennung	Hervorhebungsakzent	5a	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und sicherheitsglas	Ausklammerung	2a	Z
	die kostet allein	Negativsequenzierung	1b	R
	kostet	Temporaldeixis	3a	S
121	zweieinhalb tausend euro	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
122	is auch wirklich was gutes	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M
	weil wir gesacht ham	Negativsequenzierung	1b	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	gesacht ham	Temporaldeixis	3a	S
	gesacht	phonisches Wort	5b	M
	ham	phonisches Wort	5b	M
123	is maßgeschneidert	adjazente Wiederholung		
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und auch	keine Projektionseinlösung	2b	Z
124	nee	Antwortpartikel	1b	R
	nee von	Konstruktionsübernahme	1b	R
	von	Negativsequenzierung	1b	R
125	poseidon nich nee	Adjazenzstruktur	1b	R
	nich	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
126	JA	Engführungssignal	1c	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ne ganz gute firma	Adjazenzellipse	1b	R
	ne	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	also wirklich	Operator	1d	R
	is was gutes	Topikellipse (fehlendes Bezugswort)?	3c	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	is is	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M
127	aber zweieinhalb tausend euro	freies Thema	2a	Z
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
128	nur nur	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	nur die duschabtrennung	Konstruktionsübernahme	1b	R
129	habt ihr	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	habt	Temporaldeixis	3a	S
	ihr	Personendeixis	3a	S
130	ja aber	Rederechtssignale	1b	R
131	zweieinhalbtausend euro	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	nur die dusche	aggregativer Nachtrag	1c	R
132	ja eben	adjazente Bestätigung	1b	R
133	ja	Engführungssignal	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	also	Operator	1d	R
	will	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	also das glas will ich schon gerne haben ich hab kein bock auf plast plastik zu nehmen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	kein	phonisches Wort	5b	M
	plast plastik	on-line-Reparatur	2c	Z
	ich hab kein bock auf plast plastik zu nehmen	Änderung des Projektionsstruktur	2b	Z
134	kohl-suppe	adjazente Wiederholung	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	will	Temporaldeixis	3a	S

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	ne	phonisches Wort	5b	M
	aber aber	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	in dem maße	Ausklammerung	2a	Z
	ich weiß nich ob das äh das geld rechtfertigt in dem maße da gibt es noch n paar andere sachen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	gibt	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	n paar	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	... und [I] hat natürlich das beste vom besten ausgesucht	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hat ausgesucht	Temporaldeixis	3a	S
135	ich	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	mit dem	aggregatives Präpositionaladverb	2a	Z
	ich bin auch zufrieden mit dem muss ich echt sagen	keine/geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	sie is sie is	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	sie is	Projektionsstörung auf Grund von Unterbrechung	1b	R
136	mit [I]	Konstruktionsübernahme	1b	R
137	natürlich	Engführungssignal	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	ich hab	Negativsequenzierung	1b	R
138	EINe minute noch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	EINe	Hervorhebungsakzent	5a	M
139	ich hab von von die hälfte der zeit hab ich hier gemampft	Apokoinu	2b	Z

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	ich ich	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	von von	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	von die	Dialektsyntax?		D
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	hier	Deixis	3a	S
	gemampft gefressen	on-line-Reparatur	2c	Z
140	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	nich	phonisches Wort	5b	M
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	ich hab das ich hab eben	Änderung der Projektionsstruktur		
	ich habe eben	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	son ding	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
141	ich	Personendeixis	3a	S
	hätte gedacht	Temporaldeixis	3a	S
	es kommt mehr von euch	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	euch	Personendeixis	3a	S

2.5. Makroanalyse

Turns	Beleg	Einordnung
	[2:07]	
1	NEIN OAH	NNS
2	also	NNS
	erstma	NNS
	BUNDesweit is klar	E-Satz ₁
	es gilt bundesweit	E-Satz ₁
	das is schon mal g ganz klar	E-Satz ₁
	und äh die zielrichtung äh europäische union is ganz klar	E-Satz ₁
	dass es auch äh europaweit gilt	E-Satz _x
3	dem is aber noch nich so	E-Satz ₁
	NUR	NNS
	das müsste man im deta	NNS
	das kann ich s(o) im detail nich s(o) s(o) genau sagen	E-Satz ₁
	zielrichtung is es	E-Satz ₁
	nur	NNS
	du hast ja zu dem zeitpunkt kein führerschein	E-Satz ₁
	und wenn du in frankreich dann angehalten wirst	E-Satz _x
	und sie la lassens überprüfen	E-Satz ₁
4	und sie stellen hier fest	E-Satz ₁
	dass er amt amtlich verwahrt wird	E-Satz _x
	ähm dann denk ich schon	E-Satz ₁
	hast de n problem	E-Satz ₁
	wie groß das problem is	E-Satz _x
	weiß ich nich	E-Satz ₁
	aber	NNS
5	NEE	NNS
	aber in innerhalb der eu wird schon jetzt einiges hin und her geschickt	E-Satz ₁
6	also	NNS
7	vor zehn fünfzehn zwanzig jahren war das NICH so	E-Satz ₁
	aber heutzutage wär es schon anders	E-Satz ₁
8	ja (tschuldigung)	NNS
9	nein	NNS
	nich für ein paar minuten	NNS
	MUSS er ja gar nich	E-Satz ₁
	er braucht doch nur deine deine das notieren	E-Satz ₁
	und gibt es an eine zentrale datei	E-Satz ₁
	und lässt das abchecken	E-Satz ₁
	in den nächsten zwei drei wochen	NNS
	die lassen dich dann weiterfahren	E-Satz ₁
10	das JA	NNS
	aber	NNS
11	ja	NNS
	genau	NNS

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

12	hast du geWOGen	E-Satz ₁
	och [Name K]	NNS
	fohrst fohrst du bald opp	E-Satz ₁
13	wiegst DU?	NNS
14	OHH	NNS
	bist ja fast schwerer als ich	E-Satz ₁
15	hallo [NAME H]	NNS
16	total lecker hier	NNS
17	ja	NNS
18	[Name I] und [Name B] würden auch mit	NNS
19	ja (ne weil)	NNS
20	richtig verstehen kann ich das nich	E-Satz ₁
21	also	NNS
	er kann ja einmal mal abends mal irgendwie mitkommen	E-Satz ₁
	aber muss irgendwie n bisschen passen mal	E-Satz ₁
	also	NNS
22	ich hab ihm anropen	E-Satz ₁
	und da sech ich	E-Satz ₁
	ja	NNS
	nee	NNS
	donnerstag hab ich auch keine zeit	E-Satz ₁
	heb en termin	NNS
23	und da sech er tu mi	E-Satz ₁
24	ähm hier	NNS
	ja	NNS
	mit mitkomen	NNS
	ik wet noch nich genau	E-Satz ₁
	will schön in hamburg in die geschäft morgen	E-Satz ₁
	und dann können wir bloß an zwei (weekenden) morgen	NNS
	und dat is	NNS
	ik sech	E-Satz ₁
	wann wets du dat denn	E-Satz ₁
25	[5:37 bis 5:45]	
26	kochkurs	NNS
27	ach KON konkurs	NNS
28	käse?	NNS
29	()	
30	alter schwede	NNS
31	ken kennedy	NNS
32	bei deiner größe brauchst du	NNS
	bei deiner größe kannst du auch steif fahren	E-Satz ₁
33	ja	NNS
34	brauchst auch nich groß federn	E-Satz ₁
35	jetz grade	NNS
36	()	

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

37	nei(n) das sin das sind	NNS
38	hem sie von din moder auk dat auto oppbrogen	E-Satz ₁
39	(bloß bi [Name S] oder)	
40	jo	NNS
41	also	NNS
	heute nacht sind allein zwischen owschlag und und eckernförde zwölf autos unterwegs	E-Satz ₁
	allein wegen	NNS
42	also ja hmh	NNS
43	nee	NNS
	die ga die ganzen nächte	NNS
	seit zwei wochen schon	NNS
44	na	NNS
	weil wir	E-Satz ₁
	nee	NNS
	so	NNS
	weil hier ähm OSTeuropäische osteuropäische gruppen unterwegs sind	E-Satz _x
	die ham jede nacht ze pro dorf gestern in barkelsby zehn autos aufgebrochen	E-Satz ₁
	dann zehn autos in fleckeby	NNS
	zehn autos in überall ()	NNS
45	NEIN nein nein	NNS
	in DER nacht waren neun stück in brekendorf	E-Satz ₁
46	neun in brekendorf	NNS
	ja	NNS
47	zwei wochen her	NNS
	zwei wochen her	NNS
	und das geht jede nacht jetzt so	E-Satz ₁
	ge ges gestern waren zehn in barkelsby	E-Satz ₁
	die nacht davor waren waren zehn	E-Satz ₁
48	ja bei uns total	NNS
49	ja bei [Name S]	NNS
	und ich weiß gar nicht welche	E-Satz ₁
	deswegen frage ich grade	E-Satz ₁
	ob sein das auto seiner mutter auch aufgebrochen wurde	E-Satz _x
50	ja gut	NNS
	aber	NNS
	uns gehts natürlich darum	E-Satz ₁
	das sind litauische gruppen natürlich und und und lettische	E-Satz ₁
51	ja	NNS
	und is echt nervig	E-Satz ₁
	also auch kostenaufwendig	NNS
	da sind pro nacht heute vierundzwanzig mann [...] hier zivil unterwegs	E-Satz ₁
	da sind pro nacht heute vierundzwanzig mann [...] hier zivil unterwegs	I-UBS
	die ausem ganzen land zusammengezogen werden	E-Satz _x
52	navi navi	NNS

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	die würden en navi hem	E-Satz ₁
53	[8:58 bis 9:33]	
54	DU gehörst zu mine Personen	E-Satz ₁
	wo ich sech heb	E-Satz _x
	ich mak so n forschungsprojekt mit	E-Satz ₁
55	und deswegen	NNS
	ich sech	NNS
	ich heb bekannte	E-Satz ₁
	mit dir schnack ich bloß platt	E-Satz ₁
	obwohl ik dat gar nit total gut kann	E-Satz _x
56	echt jetzt hier	NNS
57	du bruchst doch keine angst ham	E-Satz ₁
58	(guck mal her hier) her löpt noch	NNS
59	ja	NNS
60	high tech	NNS
61	JA	NNS
	da wunderst du di (dat)	E-Satz ₁
62	ja	NNS
63	nein	NNS
	MIN stimm hauptsächlich	NNS
64	für die uni marburg	NNS
	wir nehmen an so nem forschungsprojekt del	E-Satz ₁
	ähm sprachdatenkataster het dat	E-Satz ₁
	und äh wie die niederdeutsche sprache sik wandelt het	E-Satz _x
	und äh was noch davon DO bleben is	E-Satz _x
	und und	NNS
65	ja	NNS
	DU auf jeden fall	NNS
66	ja	NNS
	du bist ja schon voll (mit) dabi	E-Satz ₁
67	geht sofort auf	NNS
68	is voll gut	NNS
69	hier	NNS
	für deine zweiundneunzig kilo	NNS
70	hör auf	E-Satz ₁
71	(hat er mi gesagt)	
72	ja	NNS
	schmeckt viel besser	NNS
73	äh heute abend komm ich auch nich mehr dazu	E-Satz ₁
	ich muss morgen abend morgen muss ich zum geburtstag vierzigsten geburtstag	NNS
74	zu spät	NNS
	ne	NNS
75	is n bisschen ärgerlich	NNS
	gerade	NNS

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	weil wir dieses jahr zwei zweimal losfahren	E-Satz _x
76	kommen die noch ran bis bis	NNS
77	wie heiß	NNS
	cen center court?	NNS
78	die dy dy dynastar da	NNS
	oder wie	NNS
79	deine	NNS
80	echt	NNS
81	ja	NNS
	da muss ich aber mit mit ähm [Name A]s hier ähm spider spidertypen	NNS
82	wie was wo kaufen	NNS
83	wo	NNS
84	min fru war sehr zufrieden	E-Satz ₁
85	min fru [...] war sehr zufrieden	E-Satz ₁
	(sagte ich)	
86	sie het sech	E-Satz ₁
	weniger halli galli als sonst	NNS
	und trotzdem total schön	NNS
87	ja	NNS
	hat sie auch sech	E-Satz ₁
88	ja	NNS
89	hessen	NNS
90	nein	NNS
	ik hätt=erst	NNS
	mir wurde vorgespielt ähm ein plattdeutsch	E-Satz ₁
	ik muss	NNS
91	ich bin in sonem forschungsprojekt	E-Satz ₁
91-92	und da muss ik plattdeutsch los losschnacken und übersetzen	E-Satz ₁
93	hatt ich echt schwierigkeiten	E-Satz ₁
94	und hat sie gesacht	E-Satz ₁
	wo kommt der denn her	E-Satz ₁
	der das gesprochen hat	E-Satz _x
95	ja	NNS
	aus wasbeck	NNS
96	UR	NNS
	son opa	NNS
	URplattdütsch	NNS
97	OHH geSCHWOREn	NNS
	und dann müssen wir die sätze nochschnacken	E-Satz ₁
98	[13:40 bis 23:42]	
99	ich bin total begeistert	E-Satz ₁
	ich freu mich richtig übers übers haus	E-Satz ₁
	ich freu mich jeden tag	E-Satz ₁
100	dass wir alles so gemacht haben	E-Satz _x
	und heute hab ich mit [Name R] verhandelt	E-Satz ₁

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	übers geld	NNS
	war echt nich ganz ohne	NNS
	ich hab	NNS
	in der rechnung hatte ich n paar sachen festgestellt	E-Satz ₁
	wo ich der meinung war	E-Satz _x
	das war doppelt	E-Satz _x
	oder hin und her	NNS
	is ja doch ein bisschen blöd	NNS
	dann so zu warten	E-Satz _x
	zwei wochen drüber nachgedacht (hab ich gesagt)	NNS
	heute	NNS
	[Name R]	NNS
	wir müssen mal sprechen	E-Satz ₁
	das is hier	NNS
	einige positionen sind doppelt	E-Satz ₁
	und dies und das	NNS
	und hin und her	NNS
101	ja	NNS
	war mein eindruck	NNS
	und WAR auch	NNS
	er hat das doppelt aufgeführt	E-Satz ₁
	aber er hat das	NNS
	das is SO	NNS
	ich muss irgendwie sagen	E-Satz ₁
	die war SO unübersichtlich die rechnung geschrieben	E-Satz ₁
102	ja	NNS
	aber er hat das n paar mal verändert	E-Satz ₁
	kreuz und quer	NNS
	hin und her	NNS
	und das war son bisschen bisschen nervig alles	E-Satz ₁
	und naja	NNS
103	ja	NNS
	war nachher so in ordnung	NNS
	äh das war äh tausenddreihundert euro mehr als das angebot	E-Satz ₁
	aber im angebot war die sauna nich mit drin	E-Satz ₁
	also	NNS
	die WÄNde der sauna waren nich mit drin	E-Satz ₁
	die waren JETZ mit drin	E-Satz ₁
	und es war jetz mit drin ähm	NNS
	hier	NNS
	anstatt auf die auf die die rigipsplatten auf die verlattung si sind die rigipsplatten jetz auf die osb-platten	E-Satz ₁
	und das isn bisschen teurer	E-Satz ₁
104	aber es is ganz schwer (nachzuvollziehen)	E-Satz ₁
	ob das jetz den preis von sieben achthundert euro mehr rechnet	E-Satz _x

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	das is ganz schwer	E-Satz ₁
	und ich hab ich hab den eindruck	E-Satz ₁
	sa=ich auch so	E-Satz ₁
	sa=ich ganz ehrlich	E-Satz ₁
	es is vielleicht UNgerechtfertigt	E-Satz ₁
	das muss ich auch sagen	E-Satz ₁
	hab ich auch zu [Name I] gesagt	E-Satz ₁
	dass er	NNS
	dass ich d(a) ihm das zweite angebot n bisschen runtergehandelt hab	E-Satz _x
	und so	NNS
	und da hat er	E-Satz ₁
	ob unbeabsichtigt oder beabsichtigt	NNS
	hintenrum durch HIER und DA noch was rauf	NNS
	und HIER und DA kreuz und quer	NNS
	ja	NNS
	was sollst du noch machen	E-Satz ₁
	n scheiß is das	E-Satz ₁
	ich hab	NNS
	fazit bei [Name I] und mir is	E-Satz ₁
	nächstes mal machen wir das eigentlich nich mehr so	E-Satz ₁
	dann nehmen wir ne andere	E-Satz ₁
	sa=ich ganz ehrlich	E-Satz ₁
	vielleicht tu ich ihm auch unrecht	E-Satz ₁
	vielleicht hat er sich echt mühe gegeben	E-Satz ₁
	und so	NNS
	aber sie sind schon preislich sehr deutlich	E-Satz ₁
105	ja	NNS
	sie ham auch gute arbeit gemacht	E-Satz ₁
	das	NNS
	davon abgesehen	NNS
	aber son bisschen im nachhinein	NNS
	und son PAAR	NNS
	wenn du wenn du mit ihm sprichst	E-Satz _x
	nich	NNS
	(dann) wirkt das manchmal auch son bisschen leicht arrogant	E-Satz ₁
	und da hast du immer so	NNS
	äh sprichst du n bisschen	E-Satz ₁
	is blöd	NNS
	weil	NNS
	ich mach ihn	E-Satz ₁
	ich komme mit ihm klar	E-Satz ₁
	ich kann nicht so reden wie mit wie mit dir	E-Satz ₁
	ich mach ihn gerne	E-Satz ₁
	aber es is immer so leicht	E-Satz ₁

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	„hmh ich hab hier so“	NNS
	hah das is auch so	NNS
	hmh meine güte	NNS
106	jaja	NNS
	und das muss ich mit bezahlen	E-Satz ₁
	ach	NNS
	und das is schon son bisschen	NNS
	[Name Ho] is nich schlimm	E-Satz ₁
	[Name Ho] is doch (k)ein schlimmer	E-Satz ₁
	und und er gibt sich schon mühe	E-Satz ₁
	er is auch n feiner kerl	E-Satz ₁
	[Name R]	NNS
	aber manchmal hab ich so den eindruck	E-Satz ₁
	vielleicht ises auch wirklich nur n vorurteil	E-Satz ₁
	ich weiß nich	E-Satz ₁
	dass er so HINTenrum so dann doch irgendwie letztendlich dann doch ihr geld geholt haben	E-Satz _x
	was ich vorher runtergehandelt hatte	E-Satz _x
	aber da kommst du nich mehr hin	E-Satz ₁
	du kannst kaum noch vergleichen	E-Satz ₁
	das war SO relativ schlecht geschrieben	E-Satz ₁
	also re(lativ)	NNS
	und der [Name Ri]	NNS
	von dem war ich begeistert	E-Satz ₁
	ganz klar	NNS
107	ja	NNS
	war ich n BISschen bisschen enttäuscht	E-Satz ₁
	äh die fertige sauna kostet bei hagebau (...)neunhundert euro	E-Satz ₁
	allerdings musst du natürlich selbst aufbauen	E-Satz ₁
	und und das is schon	NNS
108	hat er auch selbst gesacht	NNS
	sacht selbst auch	E-Satz ₁
	meine güte	NNS
	das is ganz schön das is	NNS
	sehe ich selbst	E-Satz ₁
	das is heftigst	E-Satz _x
109	die	NNS
	er er hat mit [Name T] mit	NNS
	[Name T] und [Name R] ham beide zusammen in der sauna gehockt und die () elektrik gemacht	E-Satz ₁
	die ham sich tot geschwitzt in dieser lütten ecke bei uns da	E-Satz ₁
110	aber	NNS
111	hmh	NNS
	tschuldige	NNS
112	NA	NNS
	(da) kannst du doch drin sitzen	E-Satz ₁

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

	du hast sie doch gesehen	E-Satz ₁
113	JA	NNS
	da aber da mit zwei	NNS
114	ja	NNS
	die is klein	E-Satz ₁
	aber	NNS
115	wieso zwei leu(te)	NNS
	ihr habt auch eine	E-Satz ₁
	oder nee	NNS
116	äh macht ihr draußen eine	E-Satz ₁
	oder	NNS
117	ja gut	NNS
	aber [Name J] ähm	NNS
118	hast dun hast dun	NNS
119	hast dun fischfass	E-Satz ₁
	naja	NNS
	is egal	NNS
	vielleicht vielleicht is auch n bisschen ungerechtfertigt	E-Satz ₁
	aber s(o) so n bisschen	NNS
120	ach	NNS
	wir wollten das immer gerne haben	E-Satz ₁
	und jetzt ham wir das	E-Satz ₁
	und jetzt freuen wir uns	E-Satz ₁
	und und so [] sind wir total froh und glücklich	E-Satz ₁
	und und so [] sind wir total froh und glücklich	I-UBS
	wie wir das auch gestaltet haben	E-Satz _x
	ich weiß nur noch nich	E-Satz ₁
	ob wir die DUSCHabtrennung für zweieinhalbtausend euro	E-Satz _x
	weil das echtglas is	E-Satz _x
	und sicherheitsglas	NNS
	die kostet allein	NNS
121	zweieinhalb tausend euro	NNS
122	is auch wirklich was gutes	E-Satz ₁
	weil wir gesacht ham	E-Satz _x
123	is maßgeschneidert	NNS
	und auch	NNS
124	nee	NNS
	von	NNS
125	poseidon nich	NNS
	nee äh	NNS
126	JA	NNS
	weiß ich jetzt auch (nicht)	E-Satz ₁
	ne ganz gute firma so	NNS
	also wirklich	NNS
	is is was gutes	NNS

Rendsburg Freundesgespräch (RD5-FR)

127	aber zweieinhalbtausend euro	NNS
	ob das sein muss	E-Satz _x
	weiß ich nich so richtig	E-Satz ₁
128	nur nur die duschabtrennung	NNS
129	habt ihr	NNS
130	ja	NNS
	aber	NNS
131	zweieinhalbtausend euro nur die dusche	NNS
132	ja eben	NNS
133	ja	NNS
	ich weiß auch nich	E-Satz ₁
	also	NNS
	das glas will ich schon gerne haben	E-Satz ₁
	ich hab kein bock auf plast plastik zu nehmen	E-Satz ₁
134	kohluppe	NNS
	ich will schon ne echtglasdings haben	E-Satz ₁
	aber aber ich weiß nich	E-Satz ₁
	ob das äh das geld rechtfertigt	E-Satz _x
	in dem maße	NNS
	da gibt es noch n paar andere sachen	E-Satz ₁
	und [Name I] hat natürlich das beste vom besten ausgesucht	E-Satz ₁
135	ich bin auch zufrieden mit dem	E-Satz ₁
	muss ich echt sagen	NNS
	sie is sie is	NNS
136	mit [Name I]	NNS
137	natürlich	NNS
	aber ich hab	NNS
138	EINe minute noch	NNS
139	ich ich hab von von die hälfte der zeit hab ich hier gemampft gefressen	NNS
140	ich weiß gar nich	E-Satz ₁
	wie das geht	E-Satz _x
	ich hab das	NNS
	ich hab eben	NNS
	das is sowieso son ding äh	E-Satz ₁
141	ich hätte gedacht	E-Satz ₁
	es kommt mehr von euch	E-Satz ₁
142	[31:21]	

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

3. Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

3.1. Werte im Einzelnen

3.1.1. Überblick

D-Wert	1,08	
Anzahl der Wortformen	1663	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	101,6%	117,0%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	117,2%	
Nähecheck-Wert insgesamt	109,4%	117,1%

3.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisch es Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	311	30,0	34,0	5,3
Zeit	234	22,6	25,6	7,1
Situation	369	35,6	40,3	4,5
Codes	1	0,1	0,1	1663
Mediums	121	11,7		13,7

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	1036	915
Nähequotient	0,62	0,55
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	101,6%	117,0%

3.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	124
E-Satz_x	42
NNS	248
I-UBS	2

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	219,16%	66,27%	70,73%	112,65%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	117,2%			

3.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
WT1-I	$\frac{248}{166}$ =1,494	$\frac{124}{42}$ =2,95	$\frac{166}{2}$ =83	$\frac{1663}{166+248}$ =4,02

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-I	$1,494-0,041=1,453$	$2,95-0,75=2,2$	$83-8,1=74,9$	$8,74-4,02=4,72$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-I	$\frac{1,453 \times 100}{0,663}$ =219,16	$\frac{2,2 \times 100}{3,32}$ =66,27	$\frac{74,9 \times 100}{105,9}$ =70,73	$\frac{4,72 \times 100}{4,19}$ =112,65

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von WT1-I=**117,20%**

3.3. Transkript

Ausschnitte: 0:07-13:10 und 22:55-24:50

Turn	Transkript
1	[0:07] ja
2	alemannisch
3	ja
4	ja also ich bin ja sehr sehr engagiert in als vorsitzender im verein im gemeinderat und so weiter und da tu ich dann schon versuche des ziemlich HOCHdeutsch zu formuliere also es isch nie ein reines hochdeutsch aber der versuch isch dann immer da so dass es einfach verständlicher wird ne
5	ja manchmal äh äh säge die leute auch s südBADisch ne also badensisch so ähnlich also aber wie gsagt für mich is alemannisch eigentlich eindeutig ne der begriff auch für unsere das steht auch in vielen äh äh äh sage mal arztpraxe hab i scho gseh bei uns kann man alemannisch schwätze
6	ja ge(II)
7	ja immer
8	ja
9	also mein vater isch ich meine also ich weiß es nit so genau aber ich mein der isch im im schwäbische geBORe aber denn sehr gleich äh da runter ge- also auch hier in die region gezoge ja
10	mh=hm
11	also meine meine ausem bereich ludwigsburg da obe irgendwo stuttgart und äh meine mutter ischt die kommt v die isch also da gebore das mein ich weiß ich ja
12	nee die sind ähm die komme ausem slawische also die sind äh die eltern von meiner mutter sind tschech- us tschechien
13	also jetzt tschechie
14	mhm
15	also das war auch meine mutter
16	ja
17	nee
18	die äh also den den OPA also den hab ich gar nicht der isch ganz früh gstorbe krieg
19	ne und die die oma also die mama von meiner mama die äh hat zwar im haus gwohnt aber isch denn auch

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	da war ich noch ziemlich klein isch die dann auch schon gstorbe also die isch au relativ früh gstorbe
20	also sie HÄT äh so den schwäbische s KANN i mi no erinnern sie hät also ich ha immer denkt die hät a andere warum warum schwätzt die so andersch als mir ne also des war also und des isch so dess ebe des schwäbische
21	mh=hm und MANCHmal wenn sie irgendwas äh etwas geheimeres besprochen dann wars auch noch so sie hät da meine mutter hat also au=n(o) bissli des des tschechische könna und dann hän sie sich dann da als mal au so ne
22	jaja
23	jaja
24	ja
25	ja
26	in der kindheit nein hm=hm
27	ja
28	ja
29	nee
30	peh also ich denk also kann mich jetzt da nit konkret mehr erinnern also ich ab(er) ich denk mal dass ma dann wenn ma gmerkt hat dass jemand nit den dialekt spricht versucht hät das nicht SO extrem auszuspreche also UNSern unsre sprache zu spreche sprache dialekt isch falsch sprache isch falsch
31	ja
32	bewussterweise nee
33	(also)
34	mir waret also ich denk also ich mein (mir s ware ja da) dass mir da ziemlich nahe an der schweiz wohne also jetzt (ne) bedeutung nee würd ich jetzt nit sage weil es war einfach normal ne klar mir sin in der kindheit nit so äh äh beweglich gwese wie mir des jetzt sin ich weiß mir hän meine eltern hän bis ich ph achtzehn war kein Auto ghabt also mir sind da nit weit weg komme wenn denn mal mit dem verein oder so aber ebe sonscht ware mir eigentlich immer sehr sehr viel daheim also urlaub mache oder so was war nie
35	ne
36	ja
37	also in der grundschule nit denn später in der realschule dann äh wars denn schon so dass ma denn au dass au zumindescht teilweise die lehrer gsagt hän mir verSUCHe äh äh ebe schriftdeutsch zu rede mir versuches zumindescht

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

38	ja
39	genau
40	ja
41	nee also gschrIEbe äh äh gschriebe hammir immer schriftdeutsch also au schon in der grundschule des war des war dann immer mal etwas schwierig kann ich mich so manch so teilweise noch erinnern wenn denn äh
42	(wenn) denn des etwas schrif- also wirklich das reine schriftdeutsch und denn hat man des müsse vorlese des isch schon immer etwas schwierig gwese also da kann ich mich noch erinnern dass ma da manchmal überlegt also (muss) wie tut man das jetz wirklich weil das isch ja
43	isch ja drin
44	ne ja
45	ja
46	ja
47	genau
48	ja
49	nee
50	also ich mein also es war in der zeit also in in der zeit wo ich da noch so grundschule war da shän alle gleich gsproche also mir ja
51	ja
52	ja
53	genau s schreiben selber war eigentlich nitamal des problem eigentlich sondern eher denn wenn des des nachher des wie gsagt des VORlesen denn wennma wennma jetz zum beispiel (hätt man) ein aufsatz vorlese oder usem usem buch was vorlese das denn äh wirklich so auszuspreche wies da drin steht das war also
54	JA ja
55	ja das schon weil äh (in) der ausbildung bin ich denn ja nach lahr das isch ja ortenau und da äh hab aber probleme ghabt mich zu versteh wenn ich im dialekt sproche hab und da muss ich denn au ebe wirklich da muss man sich denn schon anpasse oder umstelle versuchen dass ma ebe nit selber mein i die prägung isch jetz da ich bin also wirklich ähm ich muss mich immer ja ich bin bestrebt ebe versuche einigermaße schriftdeutsch also ja zu rede funktioniert nie hundertprozentig
56	JA
57	genau

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

58	ja
59	äh im urlaub eigentlich nicht weil mir mir waret da immer im also haupt also wenn mir denn mal gegange sind des war ja sag ja ewig lang nie urlaub aber ne und dann sind mir also hauptsäch italie und so also (immer) in in totale fremdsprache und da war des mit dem dialekt
60	mir waret halt also äh mir waret die schwizer ne also manchmal hätma äh gmerkt die mein mir von vornherein mir komm mir sin schweizer ne oder die (haben gesagt) ja da ihr schwizer wieder euch versteht ma ja sowieso nit
61	ne also mir ware dann immer die des isch denn nit das alemannische was wir denn son(dern) die hän des dann immer gsi wenn wir ja ziemlich viele äh äh ausdrücke aus der schweiz so zumindeschstens fascht komplett oder teilweise halt a bissli verändert denn äh äh spr sprecht und das sind dann die schwizer gsi die also die schweizer ne
62	ja nee als- also der gröschte einschnitt war eigentlich wo ich denn ähm in die vereinsarbeit einstie bi stiege bin als verantwortlicher als vorstand ne denn hät ma ja viele verpflichtungen und viele besprechungen viele termine und so weiter und denn wars mir eigentlich klar wenn ich jetz da äh irgendwo ne ansprache oder irgend was halte dann muss ich natürlich jetz wirklich schaue dass es en gewisse stil hät au also
63	isch n musikverein großer
64	ja un denn ebe auch jetz durch bin au im gemeinderat no äh tätig und auch da es isch einfach des war dann schon also bis dahin wars eigentlich ne nit SO gut äh klar berufsbedingte äh ma hät denn wenn ma wenn ma jetz mit jemandem zu tu gha hät der wo man ghört hät der kommt usem norden oder sonscht (irgendwie) hät ma verSUCHT natürlich äh
65	ja da aber da wird auch versucht des einfach äh relativ schriftdeutsch alles zu zu und weil s sind ja au dann immer noch zuhörer da un
66	ja aber (s ich) aber des isch eigentlich keiner der denn wirklich so denn so richtiges alemannisch der der so so also wird jeder verSUCHT denn einigermaße des äh äh so schön deutsch äh äh äh zu rede einfach ja ja
67	JA
68	ja also wenn ich wenn ich des wenn ich WILL denn kann ich mich da richtig tief reinsteigern ne
69	wobei ich w wie gsagt so hundertprozentig vollständig wird es wahrscheinlich niemand können deswegen würd ich den den das ding da setze eins davor

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

70	also des NULL problem da gibts kein problem
71	so gut wie sie ihn können das isch scho so ziemlich wenn ich des wenn ich geschäft verbinde da wenn also an meim platz da da würd ich sa- bin ich bestrebt also gar nit in den dialekt reinzufalle es sei denn ich hör da isch wirklich einer der KANN gar nit anders und denn natürlich denn aber des würd ich jetzt also so ziemlich in die mitte setze
72	ja
73	de simmer da wo- des isch des ISCH unabhängig ge
74	also in der regel also o also sehr oft wenn ma wennis gesellig isch wenn also eine gesellige runde da isch wo sowieso oder da- daheim eigentlich au () so den wirklich no unseren dialekt da gibts kein kein versuch dass verhochdeutsch ist oder so was sondern da wird schon au richtig gut BEI MEIne eltern die können nit anderscht die sin also wirklich noch da tief drin ja also so ja [13:10]
75	[22:55] ja also mit de kolLEGe schwätz äh schwätz i jetz eher alemannisch weil die meischte sin ja ausem raum da ne und da wird au überwiegend alemannisch gsproche sag ich mal und gut vorgesetzte äh der eine isch n aschtreiner schwabe ne da woBEI wobei er au scho lang da wohnt aber da wird denk ich mal da wird die des des sprachbild wird förmlicher irgendwie isch weiß nit obs richtige bezeichnung isch
76	ne ja
77	wird förmlicher also ja und je ich denke mal je höher die polizeipräsident hab i no nie gsproche deswege kann ich da nix dazu sage ne
78	aber grad am am am telefon oder am notruf da versuch ich denn schon wirklich gell von vornherein äh äh hochdeutsch es SEI denn ich MERK der isch n tiefe einheimischer der kann gar nicht denn denn klar denn ischt des vielleicht sogar besser man tut sich glei in der richtige mundart ver äh äh unterhalte als

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

79	ja er fühlt sich heimisch
80	ja
81	ja
82	dann hochdeutsch also da versuch ichs ja
83	woBEI ebe des isch ja des die hören des sofort ne
84	selbst wenn ich da denn denn hochdeutsch versuch in meiner wie ich das halt mein dass es gut isch die höre des sofort ja wo kommt denn ihr her was ischenn das fürn dialekt ne
85	ja
86	NEE und un denn wenn ich denn sag jetz schwätz i mal äh äh so wie ma des () da kommt ihr ja aus der schWEIz ne so w wie ma sagt des isch immer denn die erschte je weiter das nach obe geht da simmir die schweizer ne [24:50]

3.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	ja	Engführungssignal	1c	R
2	alemannisch	Adjazenzellipse	1b	R
3	ja	Engführungssignal	1c	R
4	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	bin engagiert	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	sehr sehr	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	in als	on-line-Reparatur	2c	Z
	in als vorsitzender im verein im gemeinderat	Ausklammerung	2a	Z
	und so weiter	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	tu versuche	Temporaldeixis	3a	S
	tu	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	HOCHdeutsch	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also	Operator	1d	R
	nie	Temporaldeixis	3a	S
	dann immer	Temporaldeixis	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
5	ja	Engführungssignal	1c	R
	manchmals	Temporaldeixis	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	s südBADisch	on-line-Reparatur	2c	Z
	s südBADisch	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also badensich so ähnlich also	Nachtrag	2a	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	wie gsagt	Operator	1d	R
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	mich	Personendeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	der begriff auch für unsere	Nachtrag	2a	Z
	der begriff auch für unsere	Projektionsabbruch	2b	Z
	unsere	Personendeixis	3a	S
	steht	Temporaldeixis	3a	S
	äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	sage mal	Parenthese	1c	R
	sage	Temporaldeixis	3a	S
	sage	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	das steht auch in vielen äh äh äh sage mal arztpraxe hab i scho gseh	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hab gseh	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	bei uns kann man alemannisch schwätze	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	uns	Personendeixis in DR	3b	S
	kann	Indikativ	3b	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

6	ja	Engführungssignal	1c	R
	ge	Kontaktsignal	1c	R
7	ja	Antwortpartikel	1b	R
	immer	Konstruktionsübernahme	1b	R
8	ja	Antwortpartikel	1b	R
9	also	Operator	1d	R
	mein vater isch	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	mein	Personendeixis	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ich meine	Operator	1d	R
	also	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mein	phonisches Wort	5b	M
	der isch	Wiederaufnahme	1c	R
	der isch im im schwäbische gebore	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	im im	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	geBORe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	runter	phonisches Wort	5b	M
	da runter ge- also auch hier in die region gezoge	on-line-Reparatur	2c	Z
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
10	mh=hm	Adjazenzpartikel	b	R
11	also	Operator	1d	R
	meine meine	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ausem	phonisches Wort	5b	M
	da obe irgendwo	Lokaldeixis	3a	S
	stuttgart	Nachtrag	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh meine mutter ischt	Projektionsabbruch	2b	Z
	meine	Personendeixis	3a	S
	ischt	Temporaldeixis	3a	S
	die kommt v	Projektionsabbruch	2b	Z
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	die	Wiederaufnahme	1c	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	isch gebore	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	mein ich	Operator?	1d	R
	mein	phonisches Wort	5b	M
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
12	nee	Antwortpartikel	1b	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	die sind die komme	on-line-Reparatur	2c	Z
	komme	Temporaldeixis	3a	S
	ausem	phonisches Wort	5b	M
	also	Operator	1d	R
	die sind	Wiederaufnahme	1c	R
	die sind	Projektionsabbruch	2b	Z
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	meiner	Personendeixis	3a	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	tschech- us tschechien	on-line-Reparatur	2c	Z
13	also jetzt tschechie	Nachtrag	1c	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
14	mhm	Engführungssignal	1c	R
15	also	Operator	1d	R
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	meine	Personendeixis	3a	S
16	ja	Engführungssignal	1c	R
17	nee	Antwortpartikel	1b	R
18	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	den den OPA	Linksversetzung	2a	Z
	den den	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	OPA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also	Operator	1d	R
	den hab ich gar nicht der isch ganz früh gstorbe	Projektionsänderung	2b	Z
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ich	Personendeixis	3a	S
	isch gstorbe	Temporaldeixis	3a	S
	krieg	Nachtrag	2a	Z
	krieg	Ellipse	3c	S
19	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	die oma	Linksversetzung	2a	Z
	also die mama von meiner mama	Parenthese	1c	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	isch denn auch	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	da war ich noch ziemlich klein isch die dann auch schon gstorbe	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	isch die dann auch schon gstorbe	Wiederaufnahme	1c	R
	isch gstorbe	Temporaldeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	isch gstorbe	Temporaldeixis	3a	S
20	also	Operator	1d	R
	sie HÄT äh so den schwäbische	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	HÄT	Temporaldeixis	3a	S
	HÄT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	s	phonisches Wort	5b	M
	KANN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	KANN	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	mi	Personendeixis	3a	S
	sie hät also	Projektionsabbruch	2b	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	ha immer denkt	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	die hät a andere	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	die hät a andere	Projektionsabbruch	2b	Z
	warum warum	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	schwätzt	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	das war also	Projektionsabbruch	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	dess ebe des schwäbische	Projektionsabbruch	2b	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
21	mh=hm	Antwortpartikel	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	MANCHmal	Operator	1d	R
	MANCHmal	Hervorhebungsakzent	5a	M
	irgendwas äh etwas	on-line-Reparatur	2c	Z
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	etwas	Wiederaufnahme	1c	R
	dann wars auch noch so	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2b	Z
	wars	Temporaldeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	sie hät da meine mutter hat	on-line-Reparatur	2c	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	meine	Personendeixis	3a	S
	hat könna	Temporaldeixis	3a	S
	also	Abtönungspartikel	1e	R
	des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann hän sie sich dann da als mal au so	Projektionsabbruch	2b	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

22	jaja	Engführungssignal	1c	R
23	jaja	Engführungssignal	1c	R
24	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
25	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
26	in der kindheit	Konstruktionsübernahme	1b	R
	nein	Antwortpartikel	1b	R
	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
27	ja	Engführungssignal	1c	R
28	ja	Engführungssignal	1c	R
29	nee	Antwortpartikel	1b	R
30	peh	Interjektion bzw. Zögerungssignal	1f/4b/2e	R/C/Z
	also ich denk also kann mich jetz da nit konkret mehr erinnern	Projektionsänderung	2b	Z
	also	Operator	1d	R
	ich denk	Operator	1d	R
	denk	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	kann	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	also	Operator	1d	R
	also ich ab ich denk mal	Projektionsänderung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	versucht hät	Temporaldeixis	3a	S
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also UNSern unsre sprache zu spreche	Nachtrag	2a	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	UNSern unsre	on-line-Reparatur	2c	Z
	UNSern	Personendeixis	3a	S
	UNSern	Hervorhebungsakzent	5a	M
	UNSern	phonisches Wort	5b	M
	sprache dialekt	on-line-Reparatur	2c	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	dialekt	Projektionsunterbrechung	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
31	ja	Engführungssignal	1c	R
32	bewussterweise nee	Adjazenzellipse	1b	R
33				
34	mir waret	Projektionsabbruch	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	waret	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	ich denk	Operator	1d	R
	denk	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	ich mein	Operator	1d	R
	mein	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	also jetzt ne bedeutung	adjazenter Anschluss	1b	R
	also	Operator	1d	R
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	nee	Antwortpartikel	1b	R
	würd	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	klar	Operator	1d	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	sin gwese	Temporaldeixis	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	mir hän meine eltern hän bis ich ph achtzehn war kein Auto ghabt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	mir hän meine eltern	on-line-Reparatur	2c	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	hän			
	mir	Personendeixis	3a	S
	hän ghabt	Temporaldeixis	3a	S
	meine	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ph	Zögerungssignal	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	sind komme	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wenn denn	Verdichtung der Hypotaxe	2d	Z
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	ware	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	sehr sehr	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	oder so was	Heckenausdruck	2e	Z
	was	phonisches Wort	5b	M
	war	Temporaldeixis	3a	S
35	ne	Kontaktsignal	1c	R
36	ja	Engführungssignal	1c	R
37	also	Operator	1d	R
	in der grundschule nit	Konstruktionsübernahme	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wars	Temporaldeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	so dass ma denn au dass au zumindest teilweise die lehrer gsagt hän	Projektionsänderung	2b	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	mir verSUCHe äh äh ebe schriftdeutsch zu rede	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	verSUCHe	Indikativ	3b	S
	verSUCHe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	mir versuches zumindescht	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	versuches	Indikativ	3b	S
	versuches	phonisches Wort	5b	M
38	ja	Antwortpartikel	1b	R
39	genau	Engführungssignal	1c	R
40	ja	Engführungssignal	1c	R
41	nee	Antwortpartikel	1b	R
	also	Operator	1d	R
	gschrIEBe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	gschrIEBe äh äh gschriebe	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	hammir immer	Temporaldeixis	3a	S
	hammir	Personendeixis	3a	S
	hammir	phonisches Wort	5b	M
	also au schon in der grundschule	Nachtrag		
	also	Engführungssignal	1c	R
	des war des war	Wiederholung zur Zeitgewinnung, Wiederaufnahme nach Denkpause	2e	Z
	war immer	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	so manch so teilweise	on-line-Reparatur	2c	Z
	wenn dann	Negativsequenzierung	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
42	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	denn des etwas schrif- also wirklich das reine schriftdeutsch	Projektionsstörung	2b	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	denn hat man des müsse vorlese	VK-Serialisierung (oder dialektal?)	2b	Z
	isch schon immer	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	gwese			
	also	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	also	Operator	1d	R
	tut	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	das isch ja	Negativsequenzierung	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
43	isch ja drin	Wiederaufnahme nach Turnwechsel	1c	R
	drin	phonisches Wort	5b	M
44	ne	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
45	ja	Engführungssignal	1c	R
46	ja	Engführungssignal	1c	R
47	genau	Engführungssignal	1c	R
48	ja	Engführungssignal	1c	R
49	nee	Antwortpartikel	1b	R
50	also	Operator	1d	R
	ich mein	Operator	1d	R
	mein	phonisches Wort	5b	M
	also	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	in der zeit also in in der zeit	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	in in	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	shän	Temporaldeixis	3a	S
	shän	phonisches Wort	5b	M
	also mir	Projektionsabbruch	2b	Z
	also	Operator	1d	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
51	ja	Engführungssignal	1c	R
52	ja	Engführungssignal	1c	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

53	genau	Engführungssignal	1c	R
	s	phonisches Wort	5b	M
	war	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	nitamal	phonisches Wort	5b	M
	eigentlich	Ausklammerung	2b	Z
	eher denn wenn des des nachher des wie gsagt des VORlesen denn	Projektionsstörung	2b	Z
	eher	Abtönungspartikel	1e	R
	denn wenn	Verdichtung der Hypotaxe	2b	Z
	des des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wie gsagt	Operator	1d	R
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	des VORlesen	Wiederaufnahme	1c	R
	VORlesen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	denn wennma	Verdichtung der Hypotaxe	2b	Z
	wennman wennma	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	usem usem	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	usem	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wies	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	drin	phonisches Wort	5b	M
	steht	Temporaldeixis	3a	S
	das war also	Negativsequenzierung	1b	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
54	JA ja	Antwortpartikel	1b	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
55	ja	Engführungssignal	1c	R
	das schon	Konstruktionsübernahme	1b	R
	weil	Operator	1d	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	(in) der ausbildung bin ich denn ja nach lahr das isch ja	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ortenau			
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	Personendeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	mich	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da muss ich denn au ebe wirklich da muss man sich denn schon anpasse	Projektionsänderung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	wirklich	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	anpasse oder umstelle versuche	Serialisierung	2b	Z
	dass ma ebe nit selber	Projektionsabbruch	2b	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mein	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	die prägung isch jetz da	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ich bin also wirklich	Projektionsabbruch	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ich muss mich immer	Projektionsabbruch	2b	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ich	Personendeixis	3a	S
	muss immer	Temporaldeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ich bin bestrebt ebe	Anakoluth	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	bin bestrebt	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	versuche	Ellipse	3c	S
	also ja	Engführungssignal	1c	R
	funktioniert nie hundertprozentig	Topikellipse	3c	S
	funktioniert	Temporaldeixis	3a	S
56	JA	Engführungssignal	1c	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
57	genau	Engführungssignal	1c	R
58	ja	Engführungssignal	1c	R
59	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	um urlaub eigentlich nicht	adjazenter Anschluss	1b	R
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	weil mir mir waret da immer im	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	weil	Operator	1d	R
	mir mir	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	waret immer	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	also haupt	Projektionsänderung und gleichzeitig Abbruch	2b	Z
	also	Operator	1d	R
	also	Operator	1d	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	des war ja sag ja ewig lang nie urlaub aber ne	Parenthese	1c	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	sag ja	Parenthese in der Parenthese	1c	R
	sag	Personendeixis	3a	S
	sag	Temporaldeixis	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	aber	Heckenausdruck	2e	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	hauptsäch	phonisches Wort	5b	M
	und so	Heckenausdruck	2e	Z
	also (immer) in in totale fremdsprache	Ellipse	3c	S
	also	Operator	1d	R
	in in	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	und da war das mit dem dialekt	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
60	mir waret halt also äh mir waret die schwizer	doppelter Projektionsaufbau (online-Korrektur/ Zögerungsphänomen?)	2b/c/e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	waret	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	also	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	manchmal hätma äh gmerkt	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	hätma	Temporaldeixis	3a	S
	hätma	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	die mein mir von vornherein mir komm	Projektionsstörung	2b	Z
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Wiederaufnahme	1c	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	von vornherein mir komm mir sin schweizer	Projektionsänderung	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Zögerungssignal	2e	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ja da ihr schwizer wieder euch versteht ma ja sowieso nit	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	ja	Kontaktsignal in DR	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ihr schwizer	Linksversetzung	3b	S
	ihr	Personendeixis in DR	3b	S
	euch	Personendeixis in DR	3b	S
	versteht	Indikativ in DR	3b	S
	ja	Abtönungspartikel in DR	3b	S
61	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	mir ware dann immer die	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	ware	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	was wir denn	Projektionsabbruch	2b	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	die hän des dann immer gsi	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	hän immer gsi	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	a bissli	Heckenausdruck	2e	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	spr sprecht	on-line-Reparatur	2c	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sind gsi	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	die also die schweizer	Nachtrag	2a	Z
	die also die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
62	ja nee	Überbrückungssignale	2e	Z
	als- also	on-line-Reparatur	2c	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	also	Operator	1d	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	einstie bi stiege bin	on-line-Reparatur	2c	Z
	als verantwortlicher als vorstand	Ausklammerung	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	und so weiter	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	wars	Temporaldeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	phonisches Wort	5b	M
	oder irgend was	Heckenausdruck	2e	Z
	was	phonisches Wort	5b	M
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	en	phonisches Wort	5b	M
	au	Ausklammerung	2a	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
63	isch n musikverein	adjazenter Anschluss	1b	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	großer	Nachtrag	2a	Z
64	ja	Engführungssignal	1c	R
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	ebe auch jetz	Abtönungspartikeln	1e	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	jetz	phonisches Wort	5b	M
	un denn ebe auch jetz durch bin au im gemeinderat no äh tätig	Projektionsänderung	2b	Z
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	bin	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und auch da	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	es isch einfach	Projektionsabbruch	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	des war dann schon also bis dahin wars eigentlich ne nit SO gut	Projektionsänderung	2b	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	also	Operator	1d	R
	dahin	Deixis am Phantasma	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal?	1c	R
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh klar berufsbedingte äh ma hät denn ...	Projektionsänderung	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	klar	Operator	1d	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ma hät denn	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	wenn ma wenn ma	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	der wo man ghört hät der kommt usem norden	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	der kommt usem norden	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	der	Wiederaufnahme	1c	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	oder sonst (irgendwie)	Heckenausdruck	2e	Z
	hät ma verSUCHT natürlich	Wiederaufnahme	1c	R
	hät ma verSUCHT natürlich	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	verSUCHT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	natürlich	Ausklammerung	2a	Z
65	ja da aber da	Projektionsänderung	2b	z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	aber da wird auch versucht des einfach äh relativ schriftdeutsch alles zu zu	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird versucht	Temporaldeixis	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	zu zu	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	weil	Operator	1d	R
	s	phonisches Wort	5b	M
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	un	Heckenausdruck	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
66	ja	Engführungssignal	1c	R
	aber aber	Wiederholung?	2e	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	der denn wirklich so denn so richtiges alemannisch	Projektionsabbruch	2b	Z
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	so denn so	Heckenausdruck	2e	Z
	der der so so	Projektionsabbruch	2b	Z
	der der	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	so so	Zögerungssignal	2e	Z
	also wird	Projektionsabbruch	2b	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	wird	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	verSUCHT	Temporaldeixis	3a	S
	verSUCHT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	so schön deutsch äh äh äh zu rede einfach	Nachtrag	2a	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	einfach	Abtönungspartikel (ausgeklammert)	1e	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
67	JA	Adjazenzstruktur	1b	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
68	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	wenn ich wenn ich des wenn ich	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	WILL	Hervorhebungsakzent	5a	M
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	mich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
69	wobei ich	Projektionsabbruch	2b	Z
	w wie gsagt	Operator	1d	R
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	w wie	on-line-Reparatur	2c	Z
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	würd setze	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	den den	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	den den das ding	on-line-Reparatur	2c	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	eins davor	pragmatische Ellipse	3c	S
70	also	Operator	1d	R
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	NULL problem	Adjazenzellipse	1b	R
	NULL	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	phonisches Wort	5b	M
71	so gut wie sie ihn	adjazente Wiederholung	1b	R

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	können			
	das isch scho so ziemlich	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
	wenn ich des wenn ich gschäft verbinde	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	meim	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	da würd ich sa- bin ich bestrebt	on-line-Reparatur	2c	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	würd/ bin	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	es sei denn	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hör	Temporaldeixis	3a	S
	da isch wirklich einer	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	da isch wirklich einer der KANN gar nit anders	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	KANN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und denn natürlich denn	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	natürlich	Operator	1d	R
	denn	Wiederaufnahme	1c	R
	würd	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	also so ziemlich	Heckenausdruck	2e	Z
72	ja	Engführungssignal	1c	R
73	de	Deixis am Phantasma	3a	S
	de	Deixis am Phantasma	3a	S
	simmer	Temporaldeixis	3a	S
	simmer	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wo	Projektionsabbruch	2b	Z
	des isch des ISCH unabhängig	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
74	also in der regel also o also sehr oft	adjazenter Anschluss	1b	R
	also	Operator	1d	R
	also o also sehr oft	on-line-Reparatur	2c	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	wenn ma wenss gesellig isch	Projektionsänderung	2b	Z
	wenss	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	wo sowieso	Projektionsabbruch	2b	Z
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	oder da- daheim eigentlich au	adjazenter Anschluss	1b	R
	da- daheim	on-line-Reparatur	2c	Z
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	so den wirklich no unseren dialekt	Nachtrag	1c	R
	den ... unseren	on-line-Reparatur	2c	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	phonisches Wort	5b	M
	kein kein	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	kein	phonisches Wort	5b	M
	oder so was	Heckenausdruck	2e	Z
	sondern da wird schon au richtig	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	schon au	Abtönungspartikeln	1e	R
	gut	Operator	1d	R
	BEI MEIne eltern	Linksversetzung	2a	Z
	BEI MEIne eltern	Hervorhebungsakzent	5a	M
	MEIne	Personendeixis	3a	S
	können	Temporaldeixis	3a	S
	die können nit anderscht die sin also wirklich noch da tief drin	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sin	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	also wirklich	Abtönungspartikeln	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	drin	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator?	1d	R
	so	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
75	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	KoLLEGe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	schwätz äh schwätz	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	schwätz	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	i	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	weil	Operator	1d	R
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	ausem	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird gsproche	Temporaldeixis	3a	S
	sag	Temporaldeixis	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	gut	Operator	1d	R
	vorgesetzte	adjazente Wiederholung	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	woBEI wobei	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	woBEI	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	da wird	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	denk	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	denk	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	da wird	Wiederaufnahme	1c	R
	wird die des des sprachbild wird förmlicher	Projektionsänderung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	die des des	on-line-Reparatur	2c	Z
	des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	irgendwie isch	Projektionsabbruch	2b	Z
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	weiß	Personendeixis	3a	S
	obs	phonisches Wort	5b	M
	isch	Temporaldeixis	3a	S
76	ne	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
77	wird förmlicher	Wiederaufnahme	1c	R
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	je	Projektionsunterbrechung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	denke	Temporaldeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	je höher die	Projektionsabbruch	2b	Z
	je	Wiederaufnahme	1c	R
	hab gsproche	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	nix	Informalitätswort		R
	dazu	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
78	grad	phonisches Wort	5b	M
	am am am	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	grad am am am telefon oder am notruf	Linksversetzung	2a	Z
	da versuch ich denn schon wirklich gell	keine Projektionseinlösung	2b	Z

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	von vornherein äh äh hochdeutsch			
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	versuch	Temporaldeixis	3a	S
	versuch	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	es SEI denn	Operator	1d	R
	SEI	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	MERK	Temporaldeixis	3a	S
	MERK	Hervorhebungsakzent	5a	M
	MERK	phonisches Wort	5b	M
	der isch n tiefe einheimischer	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	der kann gar nicht	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	gar	Abtönungspartikel	1e	R
	denn denn	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	klar	Operator	1d	R
	denn	Wiederaufnahme	1c	R
	ischt	Temporaldeixis	3a	S
	man tut sich glei in der richtige mundart ver äh äh unterhalte	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	ver äh äh unterhalte	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	als	Projektionsabbruch	2b	Z
79	ja	Adjazenzstruktur	1b	R
	er fühlt sich heimisch	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	fühlt	Temporaldeixis	3a	S
80	ja	Engführungssignal	1c	R
81	ja	Engführungssignal	1c	R
82	dann hochdeutsch also da versuch ichs	adjazenter Anschluss	1b	R
	dann	adjazente Anaphorik	1b	R
	also	Operator	1d	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	versuch	Temporaldeixis	3a	S
	ichs	Personendeixis	3a	S
	ichs	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ja	Engführungssignal	1c	R
83	woBEI ebe	Operator	1d	R
	woBEI	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	die hören des sofort	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
84	selbst	Operator	1d	R
	wenn ich da denn denn hochdeutsch versuch in meiner wie ich es halt mein	Projektionsänderung	2b	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	denn denn	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	versuch	Temporaldeixis	3a	S
	versuch	phonisches Wort	5b	M
	in meiner	Ausklammerung	2a	Z
	meiner	Personendeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mein	phonisches Wort	5b	M
	die höre des sofort	Wiederaufnahme	1c	R
	ja wo kommt denn ihr her	keine Redeeinleitung	3b	S
	ja	Engführungssignal in DR	3b	S
	kommt	Indikativ	3b	S
	denn	Abtönungspartikel in DR	3b	S
	ihr	Personendeixis in DR	3b	S
	was ischenn das fürn dialekt	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	ischenn	Indikativ	3b	S
	ischenn	phonisches Wort	5b	M
	ischenn	Abtönungspartikel	1e	R
	fürn	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
85	ja	Engführungssignal	1c	R
86	NEE	Antwortpartikel	1b	R
	NEE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und un	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ich	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	jetz schwätz i mal äh äh so	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	jetz schwätz i mal äh äh so wie ma des	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	schwätz	Temporaldeixis	3a	S
	schwätz	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	da kommt ihr ja aus der schWEIz	keine Redeeinleitung	3b	S
	kommt	Indikativ	3b	S
	ihr	Personendeixis in DR	3b	S
	ja	Abtönungspartikel in DR	3b	S
	schWEIz	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	w wie	Zögerungssignal	2e	Z
	sagt	Temporaldeixis	3a	S
	des isch immer denn die erschte	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	isch immer	Temporaldeixis	3a	S
	geht	Temporaldeixis	3a	S
	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	simmir	Temporaldeixis	3a	S
	simmir	Personendeixis	3a	S
	simmir	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R

3.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[0:07] ja	NNS
2	alemannisch	NNS
3	ja	NNS
4	ja also	NNS
	ich bin ja sehr sehr engagiert in als vorsitzender im verein im gemeinderat und so weiter	E-Satz ₁
	und da tu ich dann schon versuche	E-Satz ₁
	des ziemlich HOCHdeutsch zu formuliere	E-Satz _x
	also	NNS
	es isch nie ein reines hochdeutsch	E-Satz ₁
	aber der versuch isch dann immer da	E-Satz ₁
	so dass es einfach verständlicher wird	E-Satz _x
	ne	NNS
5	ja manchmal äh äh säge die leute auch s südBADisch	E-Satz ₁
	ne	NNS
	also badensisch so ähnlich also	NNS
	aber wie gsagt	NNS
	für mich is alemannisch eigentlich eindeutig	E-Satz ₁
	ne	NNS
	der begriff auch für unsere	NNS
	das steht auch in vielen äh äh äh [...] arztpraxe	E-Satz ₁
	sage mal	E-Satz ₁
	hab i scho gseh	E-Satz ₁
	bei uns kann man alemannisch schwätze	E-Satz ₁
6	ja	NNS
	ge(II)	NNS
7	ja	NNS
	immer	NNS
8	ja	NNS
9	also	NNS
	mein vater isch	NNS
	ich meine	NNS
	also	NNS
	ich weiß es nit so genau	E-Satz ₁
	aber ich mein	E-Satz ₁
	der isch im im schwäbische geBORe	E-Satz ₁
	aber denn sehr gleich äh da runter ge- also auch hier in die region gezoge	E-Satz ₁
	ja	NNS
10	mh=hm	NNS
11	also	NNS
	meine meine	NNS
	ausem bereich ludwigsburg da obe irgendwo	NNS

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	stuttgart	NNS
	und äh meine mutter ischt	NNS
	die kommt v	NNS
	die isch also da gebore	E-Satz ₁
	das [...] weiß ich ja	E-Satz ₁
	mein ich	NNS
12	nee	NNS
	die sind ähm die komme ausem slawische	E-Satz ₁
	also	NNS
	die sind äh	NNS
	die eltern von meiner mutter sind tschech- us tschechien	E-Satz ₁
13	also jetzt tschechie	NNS
14	mhm	NNS
15	also	NNS
	das war auch meine mutter	E-Satz ₁
16	ja	NNS
17	nee	NNS
18	die äh	NNS
	also	NNS
	den den OPA also den hab ich gar nicht	NNS
	der isch ganz früh gestorben	E-Satz ₁
	krieg	NNS
19	ne	NNS
	und die die oma [...] die äh hat zwar im haus gwohnt	E-Satz ₁
	also die mama von meiner mama	NNS
	aber isch denn auch	NNS
	da war ich noch ziemlich klein	E-Satz ₁
	isch die dann auch schon gestorbe	E-Satz ₁
	also	NNS
	die isch au relativ früh gestorbe	E-Satz ₁
20	also	NNS
	sie HÄT äh so den schwäbische	NNS
	s KANN i mi no erinnern	E-Satz ₁
	sie hät also	NNS
	ich ha immer denkt	E-Satz ₁
	die hät a andere	NNS
	warum warum schwätzt die so andersch als mir	E-Satz ₁
	ne	NNS
	also	NNS
	des war also	NNS
	und des isch so	E-Satz ₁
	dess ebe des schwäbische	NNS
21	mh=hm	NNS
	und MANCHmal	NNS
	wenn sie irgendwas äh etwas geheimeres besprochen	E-Satz _x

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	dann wars auch noch so	E-Satz ₁
	sie hät da	NNS
	meine mutter hat also au=n(o) bissli des des tschechische könnä	E-Satz ₁
	und dann hän sie sich dann da als mal au so	NNS
	ne	NNS
22	jaja	NNS
23	jaja	NNS
24	ja	NNS
25	ja	NNS
26	in der kindheit	NNS
	nein	NNS
	hm=hm	NNS
27	ja	NNS
28	ja	NNS
29	nee	NNS
30	peh	NNS
	also	NNS
	ich denk	NNS
	also	NNS
	kann mich jetz da nit konkret mehr erinnern	E-Satz ₁
	also	NNS
	ich	NNS
	ab(er) ich denk mal	E-Satz ₁
	dass ma dann [...] versucht hät	E-Satz _x
	dass ma dann [...] versucht hät	I-UBS
	das nicht SO extrem auszuspreche	E-Satz _x
	wenn ma gmerkt hat	E-Satz _x
	dass jemand nit den dialekt spricht	E-Satz _x
	also UNSern unsre sprache zu spreche	NNS
	sprache [...] isch falsch	E-Satz ₁
	dialekt	NNS
	sprache isch falsch	E-Satz ₁
31	ja	NNS
32	bewussterweise	NNS
	nee	NNS
33	(also)	
34	mir waret	NNS
	also ich denk	NNS
	also ich mein	NNS
	(mir s ware ja da)	
	dass mir da ziemlich nahe an der schweiz wohne	E-Satz _x
	also jetz (ne) bedeutung	NNS
	nee	NNS
	würd ich jetz nit sage	E-Satz ₁
	weil	NNS

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	es war einfach normal	E-Satz ₁
	ne	NNS
	klar	NNS
	mir sin in der kindheit nit so äh äh beweglich gwese	E-Satz ₁
	wie mir des jetzt sin	E-Satz _x
	ich weiß	E-Satz ₁
	mir hän meine eltern hän [...] kein Auto ghabt	E-Satz ₁
	mir hän meine eltern hän [...] kein Auto ghabt	I-UBS
	bis ich ph achtzehn war	E-Satz _x
	also	NNS
	mir sind da nit weit weg komme	E-Satz ₁
	wenn denn mal mit dem verein oder so	NNS
	aber ebe sonscht ware mir eigentlich immer sehr sehr viel daheim	E-Satz ₁
	also	NNS
	urlaub mache oder so was war nie	E-Satz ₁
35	ne	NNS
36	ja	NNS
37	also	NNS
	in der grundschule nit	NNS
	denn später in der realschule dann äh wars denn schon so	E-Satz ₁
	dass ma denn au	NNS
	dass au zumindescht teilweise die lehrer gsagt hän	E-Satz _x
	mir verSUCHe äh äh ebe schriftdeutsch zu rede	E-Satz ₁
	mir versuches zumindescht	E-Satz ₁
38	ja	NNS
39	genau	NNS
40	ja	NNS
41	nee	NNS
	also	NNS
	gschrIEbe äh äh geschriebe hammir immer schriftdeutsch	E-Satz ₁
	also au schon in der grundschule	NNS
	des war des war dann immer mal etwas schwierig	E-Satz ₁
	kann ich mich so manch so teilweise noch erinnern	E-Satz ₁
	wenn denn äh	NNS
42	(wenn) denn des etwas schrif- also wirklich das reine schriftdeutsch	NNS
	und denn hat man des müsse vorlese	E-Satz ₁
	des isch schon immer etwas schwierig gwese	E-Satz ₁
	also	NNS
	da kann ich mich noch erinnern	E-Satz ₁
	dass ma da manchmal überlegt	E-Satz _x
	also (muss)	NNS
	wie tut man das jetzt wirklich	E-Satz ₁
	weil	NNS
43	das isch ja isch ja drin	E-Satz ₁
44	ne	NNS

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ja	NNS
45	ja	NNS
46	ja	NNS
47	genau	NNS
48	ja	NNS
49	nee	NNS
50	also	NNS
	ich mein	NNS
	also	NNS
	es war in der zeit also in in der zeit	E-Satz ₁
	wo ich da noch so grundschule war da	E-Satz _x
	shän alle gleich gsproche	E-Satz ₁
	also	NNS
	mir	NNS
	ja	NNS
51	ja	NNS
52	ja	NNS
53	genau	NNS
	s schreiben selber war eigentlich nitamal des problem eigentlich	E-Satz ₁
	sondern eher denn	NNS
	wenn des des nachher des [...] des VORlesen denn	NNS
	wie gsagt	NNS
	wennma wennma jetz zum beispiel (hätt man) ein aufsatz vorlese oder usem usem buch was vorlese	E-Satz _x
	das denn äh wirklich so auszuspreche	E-Satz _x
	wies da drin steht	E-Satz _x
	das war also	NNS
54	JA ja	NNS
55	ja	NNS
	das schon	NNS
	weil	NNS
	äh (in) der ausbildung bin ich denn ja nach lahr	E-Satz ₁
	das isch ja ortenau	E-Satz ₁
	und da äh hab aber probleme ghabt	E-Satz ₁
	mich zu versteh	E-Satz _x
	wenn ich im dialekt sproche hab	E-Satz _x
	und da muss ich denn au ebe wirklich	NNS
	da muss man sich denn schon anpasse oder umstelle versuchen	E-Satz ₁
	dass ma ebe nit selber	NNS
	mein i	E-Satz ₁
	die prägung isch jetz da	E-Satz ₁
	ich bin also wirklich ähm	NNS
	ich muss mich immer ja	NNS
	ich bin bestrebt	E-Satz ₁
	ebe versuche	E-Satz _x

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	einigermaße schriftdeutsch also ja zu rede	E-Satz _x
	funktioniert nie hundertprozentig	NNS
56	JA	NNS
57	genau	NNS
58	ja	NNS
59	äh im urlaub eigentlich nicht	NNS
	weil	NNS
	mir mir waret da immer im also haupt	NNS
	also	NNS
	wenn mir denn mal gegange sind	E-Satz _x
	des war ja [...] ewig lang nie urlaub	E-Satz ₁
	aber ne	NNS
	sag ja	E-Satz ₁
	und dann sind mir also hauptsäch italie und so	E-Satz ₁
	also (immer) in in totale fremdsprache	NNS
	und da war des mit dem dialekt	NNS
60	mir waret halt also äh mir waret die schwizer	E-Satz ₁
	ne	NNS
	also	NNS
	manchmal hätma äh gmerkt	NNS
	die mein	NNS
	mir	NNS
	von vornherein mir komm	NNS
	mir sin schweizer	E-Satz ₁
	ne	NNS
	oder die (haben gesagt)	
	ja	NNS
	da ihr schwizer wieder euch versteht ma ja sowieso nit	E-Satz ₁
61	ne	NNS
	also	NNS
	mir ware dann immer die	NNS
	des isch denn nit das alemannische	E-Satz ₁
	was wir denn	NNS
	son(dern) die hän des dann immer gsi	E-Satz ₁
	wenn wir ja ziemlich viele äh äh ausdrücke aus der schweiz so zumindeschdens fascht komplett oder teilweise halt a bissli verändert denn äh äh spr sprechet	E-Satz _x
	und das sind dann die schwizer gsi	E-Satz ₁
	die also die schweizer ne	NNS
62	ja nee	NNS
	als- also	NNS
	der gröschte einschnitt war eigentlich	E-Satz ₁
	wo ich denn ähm in die vereinsarbeit einstie bi stiege bin als verantwortlicher als vorstand	E-Satz _x
	ne	NNS
	denn hät ma ja viele verpflichtungen und viele besprechungen viele	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	termine und so weiter	
	und denn wars mir eigentlich klar	E-Satz ₁
	wenn ich jetz da äh irgendwo ne ansprache oder irgend was halte	E-Satz _x
	dann muss ich natürlich jetz wirklich schaue	E-Satz ₁
	dass es en gewisse stil hät au also	E-Satz _x
63	isch n musikverein	NNS
	großer	NNS
64	ja	NNS
	un denn ebe auch jetz durch bin au im gemeinderat no äh tätig	E-Satz ₁
	und auch da	NNS
	es isch einfach	NNS
	des war dann schon	NNS
	also bis dahin wars eigentlich ne nit SO gut	E-Satz ₁
	äh klar	NNS
	berufsbedingte äh	NNS
	ma hät denn	NNS
	wenn ma wenn ma jetz mit jemandem zu tu gha hät	E-Satz _x
	der wo man ghört hät	E-Satz _x
	der kommt usem norden oder sonst (irgendwie)	E-Satz ₁
	hät ma verSUCHT natürlich	E-Satz ₁
	äh	
65	ja da aber	NNS
	da wird auch versucht	E-Satz ₁
	des einfach äh relativ schriftdeutsch alles zu zu	E-Satz _x
	und	NNS
	weil	NNS
	s sind ja au dann immer noch zuhörer da	E-Satz ₁
	un	NNS
66	ja	NNS
	aber (s ich) aber des isch eigentlich keiner	E-Satz ₁
	der denn wirklich so denn so richtiges alemannisch	NNS
	der der so so	NNS
	also wird	NNS
	jeder verSUCHT denn einigermaße des	E-Satz ₁
	äh äh so schön deutsch äh äh äh zu rede einfach	E-Satz _x
	ja ja	NNS
67	JA	NNS
68	ja	NNS
	also	NNS
	wenn ich wenn ich des wenn ich WILL	E-Satz _x
	denn kann ich mich da richtig tief reinsteigern	E-Satz ₁
	ne	NNS
69	wobei ich	NNS
	w wie gsagt	NNS
	so hundertprozentig vollständig wird es wahrscheinlich niemand	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	können	
	deswegen würd ich den den das ding da setze	E-Satz ₁
	eins davor	NNS
70	also des	NNS
	NULL problem	NNS
	da gibts kein problem	E-Satz ₁
71	so gut	NNS
	wie sie ihn können	E-Satz _x
	das isch scho so ziemlich	NNS
	wenn ich des wenn ich gschäft verbinde	E-Satz _x
	da wenn also an meim platz da	NNS
	da würd ich sa- bin ich bestrebt	E-Satz ₁
	also gar nit in den dialekt reinzufalle	E-Satz _x
	es sei denn	NNS
	ich hör	E-Satz ₁
	da isch wirklich einer	E-Satz ₁
	der KANN gar nit anders	E-Satz ₁
	und denn naturlich denn aber	NNS
	des würd ich jetz also so ziemlich in die mitte setze	E-Satz ₁
72	ja	NNS
73	de simmer da wo-	NNS
	des isch	NNS
	des ISCH unabhängig	NNS
	ge	NNS
74	also	NNS
	in der regel	NNS
	also	NNS
	o also sehr oft wenn ma wenns gesellig isch	E-Satz _x
	wenn also eine gesellige runde da isch	E-Satz _x
	wo sowieso	NNS
	oder da- daheim eigentlich au ()	NNS
	so den wirklich no unseren dialekt	NNS
	da gibts kein kein versuch	E-Satz ₁
	dass verhochdeuscht ist oder so was	E-Satz _x
	sondern da wird schon au richtig	NNS
	gut	NNS
	BEI MEIne eltern die können nit anderscht	E-Satz ₁
	die sin also wirklich noch da tief drin	E-Satz ₁
	ja also	NNS
	so ja [13:10]	NNS
75	[22:55] ja also	NNS
	mit de kolLEGe schwätz äh schwätz i jetz eher alemannisch	E-Satz ₁
	weil	NNS
	die meischte sin ja ausem raum da	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	ne	NNS
	und da wird au überwiegend alemannisch gsproche	E-Satz ₁
	sag ich mal	E-Satz ₁
	und gut	NNS
	vorgesetzte	NNS
	äh der eine isch n aschtreiner schwabe	E-Satz ₁
	ne da	NNS
	woBEI wobei er au scho lang da wohnt	E-Satz ₁
	aber da wird	NNS
	denk ich mal	E-Satz ₁
	da wird die	NNS
	des des sprachbild wird förmlicher	E-Satz ₁
	irgendwie isch	NNS
	weiß nit	E-Satz ₁
	obs richtige bezeichnung isch	E-Satz _x
76	ne	NNS
	ja	NNS
77	wird förmlicher	NNS
	also ja	NNS
	und je	NNS
	ich denke mal	E-Satz ₁
	je höher die	NNS
	polizeipräsident hab i no nie gsproche	E-Satz ₁
	deswege kann ich da nix dazu sage	E-Satz ₁
	ne	NNS
78	aber grad am am am telefon oder am notruf da versuch ich denn schon wirklich [...] von vornherein äh äh hochdeutsch	NNS
	gell	NNS
	es SEI denn	NNS
	ich MERK	E-Satz ₁
	der isch n tiefe einheimischer	E-Satz ₁
	der kann gar nicht	E-Satz ₁
	denn denn klar	NNS
	denn ischt des vielleicht sogar besser	E-Satz ₁
	man tut sich glei in der richtige mundart ver äh äh unterhalte	E-Satz ₁
	als	NNS
79	ja	NNS
	er fühlt sich heimisch	E-Satz ₁
80	ja	NNS
81	ja	NNS
82	dann hochdeutsch	NNS
	also	NNS
	da versuch ichs	E-Satz ₁
	ja	NNS
83	woBEI ebe	NNS

Waldshut-Tiengen Interview (WT1-I)

	des isch ja des	E-Satz ₁
	die hören des sofort	E-Satz ₁
	ne	NNS
84	selbst	NNS
	wenn ich da denn denn hochdeutsch versuch in meiner	NNS
	wie ich das halt mein	E-Satz _x
	dass es gut isch	E-Satz _x
	die höre des sofort	E-Satz ₁
	ja wo kommt denn ihr her	E-Satz ₁
	was ischenn das fürn dialekt	E-Satz ₁
	ne	NNS
85	ja	NNS
86	NEE	NNS
	und un denn	NNS
	wenn ich denn sag	E-Satz _x
	jetz schwätz i mal äh äh so	E-Satz ₁
	wie ma des	NNS
	() da kommt ihr ja aus der schWEIz	E-Satz ₁
	ne	NNS
	so	NNS
	w wie ma sagt	E-Satz _x
	des isch immer denn die erschte	E-Satz ₁
	je weiter das nach obe geht	E-Satz _x
	da simmir die schweizer	E-Satz ₁
	ne [24:50]	NNS

4. Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

4.1. Werte im Einzelnen

4.1.1. Überblick

D-Wert	1,59	
Anzahl der Wortformen	1726	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	91,8%	102,1%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	72,5%	
Nähecheck-Wert insgesamt	82,1%	87,3%

4.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	256	26,3	31,0	6,7
Zeit	260	26,7	31,5	6,6
Situation	306	31,4	37,1	5,6
Codes	3	0,3	0,4	575,3
Mediums	150	15,4		11,5

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	975	825
Nähequotient	0,56	0,48
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	91,8%	102,1%

4.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	127
E-Satz_x	50
NNS	148
I-UBS	4

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	119,91%	53,92%	34,14%	81,86%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	72,5%			

4.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
WT1-FR- DIA	$\frac{148}{177}$ =0,836	$\frac{127}{50}$ =2,54	$\frac{177}{4}$ =44,25	$\frac{1726}{177+148}$ =5,31

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-FR-DIA	$0,836-0,041=0,795$	$2,54-0,75=1,79$	$44,25-8,1=36,15$	$8,74-5,31=3,43$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-FR-DIA	$\frac{0,795 \times 100}{0,663}$ =119,91	$\frac{1,79 \times 100}{3,32}$ =53,92	$\frac{36,15 \times 100}{105,9}$ =34,14	$\frac{3,43 \times 100}{4,19}$ =81,86

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von WT1-FR-DIA=**72,46%**

4.3. Transkript

Ausschnitt: 0:07-11:44

Turn	Transkript
1	[0:07] AH [Name CL] hier hoi
2	[Name M] grüß di wie gats da
3	AH schön toll
4	du (a) frog
5	häscht du mi mail scho glese won ich dir geschtern geschickt hab
6	du häsch ja afroget wegen ufneh am pop meets classic
7	AH häsch no net kriegt
8	es isch also folgendes mir tun äh ufnahme mache nur am SAMshtag achte- nei stopp NÜNuzwanzigschte
9	april
10	eigentlich wolltemer BEIDE abend mache aber DENN isch da öppis dazwische komme dem natürlich niemand grechnet hät NÄMlich

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

11	<p>äh gemeindevverwaltung hät en neue hallemietvertrag ufgesetzt und da war vor hoija wie lang isch jetz des her drei WOche ja drei woche ungefähr hän sie da a besprechung gmacht mit allen wo da in der halle irgendwelche veranstaltunge mache went und DA isch denn bekannt ge worre DASS es en neue sogenannte beSTUHLungsplan gibt also der werd da neu äh äh UFGesetzt und das ganze ding resultiert us einer peh änderung oder äh ja änderung von derer sogenannte veranstaltungsstätteordnung von dem hab i no nie ghört jetz weiß is au und DA isch ebe drin feschtgelegt bezüglich FLUCHTwege und so witer alles son schieß da dass da gewisse abstände zu den WÄND si mün dass die die äh äh äh gasse für die fluchtwege zu den notusgänge gewisse äh äh BREITE haben und so witer und so fort un uf jede FALL s ergebnis da drauf da davo isch dass MIR mirhän ja bisher immer äh acht stuhl äh TISCHreihe gha äh über die länge von der halle ne und da hammer dann ungefähr so fünfhundertfüfzig lüt innebracht und JETZT isch des reduziert uf SIEBEe tischreihen ne dadurch fallet für uns pro abend ungefähr so sechzig äh besucherplätz weniger a ne und des bedütet denn ungefähr au so ä mindereinnahme im am itritt von ungefähr sechshundert euro pro abend ne des heißt also uf die zwei abend wo wir machet heißt des ungefähr zwölfhundert euro weniger äh innahme und des isch natürlich scho einiges</p>
12	<p>ah ja ebe ja genau</p>
13	<p>und ich hab des dem bürgermeischer au gsat i ha gsat ja gut mir hän jetz die ganze planung scho gmacht und alles für des ding und mir hän äh äh äh die ganze SÄNger und und und MUSiker und alles verpflichtet un und jetzt plötzlich äh äh äh müssemer im prinzip wieder umdischponiere weil wir ja einfach weniger geld weniger innahmegeld hän und des war für uns dann au wieder anlass das ganze ding zumindeschtens was des budget anbelangt noch mal neu zu überdenke</p>
14	<p>ne und äh aber mir ha gsat ufnahme gits uf jede FALL müssemer uf jeden fall mache weil die war ja letschtes jahr so klasse ne un aber halt nur an eim abend des hät also net damit z tu weil des äh etzt äh zu teuer isch oder so sondern einfach wenn mir da äh äh irgendwo äh halt a bissli ispare mün ne</p>

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

15	also nur mal dass des mal weischt ne des isch also der grund
16	und für dich einfach der samschtig nünuzwanzigschte april ne
17	der [Name D] der tut ja wieder abmische mir hän des gliche PULT wieder wie letsch jahr
18	ne da des des MIDas und du häscht ja du gsat des isch äh äh perfekt zum zum äh direktabneh vom PULT gröschenteils ne und des hät sich au gzeigt die ufnahme ware d(a) echt super ja
19	ja ja na NEI der der der der bürgermeischer hät da äh gseit er tut da keine äh änderunge oder äh abweichunge von dem vorgegebene plan zuala weil die verantwortung SELBScht wenn der verein sagt mir übernehme die verantwortung dann zählt des äh wenn öppis passiert net sondern dann isch er als als bürgermeischer VOLL und alsch ab ausschließ- ausschließlic äh verantwortlich ne und er äh het (äh) HUSmeischer denne zuständige hausmeister und de FÜRwehr scho gseit sie mün da druf achte dasses igehalte wird und im notfall mün sie halt ischritte und säge ihr dürfet ni(t) mehr stühle oder dies und jenes
20	ja also (isch) scho irgendwo natürlich ne
21	des betrifft ja nit nur UNS ne das betrifft ja au zum beispiel de NARREverein und de bund darbit hm
22	die sin ja au äh hän die FASCHT die gliche bestuhlung gha wie MIR IMMER jetz bisher jetz und jetz mün sie au äh eine reihe weniger rinnemache also die hän au da sproblem damit ne
23	naja
24	genau
25	genau
26	ah gut (i) mein ändre kascht do jetz nix mehr dra ne mit derer situation müssemir uns halt jetz ausnandersetze ge
27	guat ab(er) jetz hab i no was andres (hör) [Name M] wenn de äh mir hän am am letschte weihnachtskonzert da am fünfzwanzigschte hät ja en en en musiker wo derzeit bi uns nit mitspielt weil er dauernd auf montage isch der hät aber gsat er tät UFnahme mache ne natürlich hammer gsat klasse weil (ph ah ja) klar v von am konzert ufnahme ha isch immer schön

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

28	jetzt sind die ufnahme WIRKlich GUAT ne also und er hät ja nur mit zwei mikrofone irgendwo in der mitte von de kirche und denn äh uf uf was weiß ich glaub über über pult LAUFen lo und denn laptop ne also direkt auf platte ne und jetz isch aber da irgendwas passiert wo keiner weiß was das isch da ischn FASCHT über die ganz gsamte UFnahme rüber isch so en äh KOMischer äh brumnton druf ne also ich ha so die vermutung dass des äh dass des äh vom äh eben von vonne defekte kabel herkommt ne also des hört sich ich mein so äh so a wie wenn wie ebe ebe MASSEbrumme so irgendwie a fehlende MASSE irgendwo an am kabel oder so
29	ne aber ebe die ufnahme sind WIRKlich KLASse nur halt äh und wenn wenn wenns orcheschter lut spielt hört mas NIT klar weil denn übertönts des ne ABer wenn halt e(her) lise sequenzen sin oder so was denn knallt des voll durch
30	ne also total scheiße
31	ja
32	JA ebe und jetz hät der dirigent scho unser dirigent äh äh scho gseit er hät ja da au so a wengle so ä progrämmle daheim und so züg won er kann ebe unter umständen ebe des äh usefiltere ja aber gut er er häts probiert äh ich ha ihm ä kopie ge von dem von derer cd won i kriegt hab da und er häts denn probiert und seit aber okay er kann des schon äh ZIEMlich äh er kas scho ziemlich äh äh RUNTERneh a(l)so use usefiltern ABer halt äh ähm ja ähm je mehr dem des des brummen wegnimmt tut er aber au die äh die ANdere äh äh frequenz wo ebe da zu der MUSik ghöret au mit uselösche ja also er er kann den den wahrscheinlich isches ja nur ä ganz enge frequenzbereich ne wo dieser brumnton da isch er aber GLICHmäßig
33	ne und er kann den ebe nit SO äh nach oder so direkt bestimme dass er nur wirklich den usefiltere könn
34	weischt was i mein
35	ne ebe genau
36	ne und jetz hatte mer denkt du häscht ja stu tonstudio und häscht ja da absolut professionelles equipment äh ob DU da vielleicht mal dir des des äh äh äh Ahören würdescht und beurteile ob des möglich isch dass man des äh zumindeschtens äh einigermäße useBRINGT
37	ohne dass der rescht von der von der ufnahme äh da äh stark drunter LIDet
38	weischt was i mein
39	ne

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

40	<p>JA genau genau des isch ja wie wie aja wie (da) wenn man SCHALLplatte überspielt uf uf de pc da gibts ja au so so tools wo dann des knischer und so witer äh äh äh (also) ziemlich usefilteret weil die einfach en ganz spe spezielle frequenzbereich hät und wenn man nur DEN usenimmt dann äh lidet ja der rescht nit drunter ne und ich ich denk halt mal dass des ebe () TIEFere frequenz also wie son BRUMmer denn ja au äh machbar sei müsste</p>
41	ne
42	nur muss ma halt ebe erschtmal feschstelle welcher frenz frequenzbereich des genau isch also von von ja weiß nit wie man des genau bezeichnet
43	ne
44	<p>ja einfach des igrenze unterschte und Oberschte äh äh bereich und denn des äh äh ebe usefilteret also ofach usenimmt also weiß i mit am kompressor oder was weiß i un und equalizer was man da dazu nimmt oder äh oder gits da spezielle programme i hab keine ahnung</p>
45	<p>jaja ich mein ebe GENAU PROBIERE probiere äh sollt mers uf jede fall mein äh äh des isch jetzt ufere uf cd und und und und wenn ich dir ä kopie geb äh äh dann machmer nix kaputt das isch en versuch wert und und natürlich äh wenn du da a paar stunde dra bischt denn denn zahlemer was dafür weil der dirigent hat gsat die ufnahme sind wirklich so toll des äh äh rentiert sich absolut dass man da was versucht</p>
46	ne
47	genau
48	<p>ja ja ja ja okay ja des isch für () ich er hat mir die cd ge () das original ge () der wo die ufnahme gemacht hät hat er au scho probiert zum drausefiltere und hat mir dann erscht erscht äh die cd ge won er da scho bearbeitet gha hät aber des äh heija des hät hät sich nit gut aghört da häscht du denn häscht genau ghört wo jetz wieder ZACK wo jetz wieder gfiltert worre isch</p>
49	ne und denn hat dann ebe de de de de grad der stringBASS also der streichbass hät dann da äh äh plötzlich gat der im im volume dütlich weg
50	<p>ne und dann da häscht genau ghört aha da isch gfiltert worre und des brumme isch au immer no ni immer no nit richtig duße</p>
51	ne

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

52	JAja
53	genAU
54	des sin also er häts jetz uf mit dem mit äh des isch aufere cd druf so WIE haja wie wenn du a cd kaufsch mit diesem mit dieser cd-r äh äh gschicht da müsst isch halt äh erscht amal das ding ich weiß jetz sagt ma RIPpe dazu oder ja einfach inene inene format runterziehe wos ebe denn uf der platte häsch ne
55	ja okay
56	ähm wenn bischt daheim oder äh wo häscht denn du eigentlich din din din din studio ich weiß es gar (nit)
57	ah da wo du wohnscht im keller
58	ah ja alles klar
59	okay du dann bring ich dir das mal vorbei
60	hm wann am beschte? sechse rum
61	HÜT hüt abend um sechse wärisch dort
62	alles klar
63	okay [Name M]
64	ja
65	okAY dank dir gell schönen abend no mach es gut
66	ja
67	tschau [11:44]

4.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	AH	Kontaktsignal	1c	R
	AH	Hervorhebungsakzent	5a	M
	[Name CL] hier hoi	Begrüßungssequenz	1a	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
2	[Name M]	Anredenominativ	1a	R
	grüß di	Begrüßungssequenz	1a	R
	gats	Temporaldeixis	3a	S
	gats	phonisches Wort	5b	M
	da	Personendeixis	3a	S
3	AH	Kontaktsignal	1c	R
	AH	Hervorhebungsakzent	5a	M
	schön toll	Adjazenzellipse	1b	R
4	du	Personendeixis	3a	S
	a frog	pragmatische Ellipse	3c	S
5	häscht	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	mi	Personendeixis	3a	S
	won	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	won	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	dir	Personendeixis	3a	S
	geschtern	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
6	du	Personendeixis	3a	S
	häsch aafroget	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	wegen ufneh am pop meets classic	Ausklammerung	2a	Z
7	AH	Engführungssignal	1c	R
	AH	Hervorhebungsakzent	5a	M
	häsch no net kriegt	adjazenter Anschluss	1b	R
	häsch	Temporaldeixis	3a	S
	häsch	Personendeixis	3a	S
8	isch	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal/ Abtönungspartikel?	1c	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	nur am SAMshtag achte- nei stopp NÜNuzwanzigschte	Ausklammerung	2a	Z
	SAMshtag	Hervorhebungsakzent	5a	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	NÜNuzwanzigschte	Hervorhebungsakzent	5a	M
	achte- nei stopp NÜNuzwanzigschte	on-line-Reparatur	2c	Z
9	april	Adjazenzellipse	1b	R
10	wolltemer	Temporaldeixis	3a	S
	wolltemer	Personendeixis	3a	S
	wolltemer	phonisches Wort	5b	M
	BEIDE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DENN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DENN	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch komme	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	NÄMlich	Operator	1e	R
	NÄMlich	Hervorhebungsakzent	5a	M
11	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hät ufgsetzt	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	und da war vor	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	hoija	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	drei WOche ja drei woche ungfähr	Wiederholung	2e	Z
	WOche	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	hän sie da a besprechung gmacht	Wiederaufnahme der Projektionsstruktur	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	gmacht mit allen	Ausklammerung	2a	Z
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	isch bekannt ge worre	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	DASS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	beSTUHLungsplan	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also	Operator	1d	R
	werd UFGsetzt	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	UFgsetzt	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	das ganze ding	Heckenausdruck	2e	Z
	resultiert	Temporaldeixis	3a	S
	peh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder äh ja änderung	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	... von dem hab i no nie ghört	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hab ghört	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	jetz weiß is au	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	is	Personendeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DA	Deixis am Phantasma	3a	S
	DA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	isch feschtlegt	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	drin	phonisches Wort	5b	M
	bezüglich FLUCHTwege	Ausklammerung	2a	Z
	FLUCHTwege	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und so witer	Heckenausdruck	2e	Z
	alles son schieß da	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	alles son schieß da	Parenthese	1c	R
	son schieß	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	dass da gewisse abstände zu den WÄND si mün	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	WÄND	Hervorhebungsakzent	5a	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

dass die die äh äh äh gasse für die fluchtwege zu den notusgänge gewisse äh äh BREITe haben	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
BREITe	Hervorhebungsakzent	5a	M
und so witer	Heckenausdruck	2e	Z
und so fort	Heckenausdruck	2e	Z
un uf jede FALL	Heckenausdruck	2e	Z
un	phonisches Wort	5b	M
FALL	Hervorhebungsakzent	5a	M
da drauf da davo	on-line-Reparatur	2c	Z
da davo	Deixis am Phantasma	3a	S
drauf	phonisches Wort	5b	M
isch	Temporaldeixis	3a	S
dass MIR mir hen ja bisher immer äh acht stuhl äh TISCHreihe gha	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
MIR	Hervorhebungsakzent	5a	M
MIR	Personendeixis	3a	S
mirhän	Personendeixis	3a	S
mirhän	phonisches Wort	5b	M
ja	Engführungssignal	1c	R
bisher immer	Temporaldeixis	3a	S
äh	Zögerungssignal	2e	Z
acht stuhl äh TISCHreihe	on-line-Reparatur	2c	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
TISCHreihe	Hervorhebungsakzent	5a	M
äh	Zögerungssignal	2e	Z
über die länge von der halle	Ausklammerung	2a	Z
ne	Kontaktsignal	1c	R
und	parataktischer Anschluss	1b	R
da	Deixis am Phantasma	3a	S
hammer innebracht	Temporaldeixis	3a	S
hammer	Personendeixis	3a	S
hammer	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	JETZT	Temporaldeixis	3a	S
	JETZT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	uf SIEBEe tischreihen	Ausklammerung	2a	Z
	SIEBEe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	fallet aa	Temporaldeixis	3a	S
	für uns	Personendeixis	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	bedütet	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	im am	on-line-Reperatur	2c	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	des heißt ... heißt des	Projektionsänderung	2b	Z
	heißt	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
	heißt des	Wiederaufnahme	1c	R
	heißt	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
12	ah	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	ja genau	Engführungssignal	1c	R
13	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	hab gsat	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	i ha gsat	Wiederaufnahme	1c	R
	i	Personendeixis	3a	S
	ha gsat	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

ja gut mir hän jetzt die ganze planung scho gmacht und alles für des ding	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
ja gut	Engführungssignal in DR	3b	S
mir	Personendeixis in DR	3b	S
hän gmacht	Indikativ in DR	3b	S
und alles für des ding	Nachtrag	2a	Z
und mir hän äh äh äh die ganze SÄNger und und und MUSiker und alles verpflichtet	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
und	parataktischer Anschluss	1b	R
mir	Personendeixis in DR	3b	S
hän	Indikativ in DR	3b	S
äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
SÄNger	Hervorhebungsakzent	5a	M
und und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
MUSiker	Hervorhebungsakzent	5a	M
und alles	Heckenausdruck	2e	Z
un und jetzt plötzlich äh äh äh müssemer im prinzip wieder umdischponiere	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
un und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
un	phonisches Wort	5b	M
und	parataktischer Anschluss	1b	R
jetzt	Temporaldeixis in DR	3b	S
äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
müssemer	Indikativ in DR	3b	S
müssemer	Personendeixis in DR	3b	S
müssemer	phonisches Wort	5b	M
ja	Engführungssignal	1c	R
einfach	Abtönungspartikel	1e	R
weniger geld weniger innahmegeld	on-line-Reparatur	2c	Z
und	parataktischer Anschluss	1b	R
war	Temporaldeixis	3a	S
für uns	Personendeixis	3a	S
dann	Deixis am Phantasma	3a	S
das ganze ding	Heckenausdruck	2e	Z
zumindeschstens was des budget anbelangt	Einschub	1c	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	zumindeschtens	Operator	1d	R
	mal	phonisches Wort	5b	M
14	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	ha gsat	Temporaldeixis	3a	S
	gsat	phonisches Wort	5b	M
	ufnahme gits uf jede FALL	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	gits	Indikativ in DR	3b	S
	gits	phonisches Wort	5b	M
	ufnahme gits uf jede FALL müssemmer uf jeden fall mache	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	müssemmer uf jeden fall mache	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	müssemmer machen	Indikativ in DR	3b	S
	müssemmer	phonisches Wort	5b	M
	müssemmer	Personendeixis in DR	3b	S
	weil	Operator	1d	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	letschtes jahr	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	un aber halt nur an eim abend	Nachtrag	2a	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	etzt	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	sondern einfach wenn mir da äh äh irgendwo äh halt a bissli ispare mün	Verdichtung der Hypotaxe	2d	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	irgendwo	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	a bissli	Heckenausdruck	2e	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	ne	Kontaktsignal	1c	R
15	also nur mal	Operator	1d	R
	nur mal	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	weischt	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
16	und für dich einfach der samschtig nünuzwanzigschte april	Ellipse	3c	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dich	Personendeixis	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
17	der [D]	Linksversetzung	2a	Z
	tut abmische	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	der tut ja wieder abmische mir hän des gliche PULT wieder wie letsch jahr	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	hän	Temporaldeixis	3a	S
18	ne	Kontaktsignal	1c	R
	da des des MIDas	Nachtrag	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	MIDas	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	du	Deixis am Phantasma	3a	S
	häscht gsat	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	du	Wiederholung	2c	Z
	des isch äh äh perfekt zum zum äh direktabneh vom PULT	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	isch	Indikativ in DR	3b	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	zum zum	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	PULT	Hervorhebungsakzent	5a	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	gröschtentails	Ausklammerung	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hät gzeigt	Temporaldeixis	3a	S
	und des hät sich au gzeigt die ufnahme ware d(a) echt super	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ware	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
19	ja ja	Engführungssignal	1c	R
	na NEI	Engführungssignal	1c	R
	NEI	Hervorhebungsakzent	5a	M
	der der der	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	hät gseit	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	er tut da keine äh änderunge oder äh abweichunge von dem vorgegebene plan zuala	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	tut zuala	Indikativ	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	weil die verantwortung	Projektionsabbruch	2b	Z
	SELBScht	Hervorhebungsakzent	5a	M
	mir übernehme die verantwortung	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	mir	Personendeixis	3b	S
	übernehme	Indikativ	3b	S
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	zählt	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	isch verantwortlich	Temporaldeixis	3a	S
	als als	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	VOLL	Hervorhebungsakzent	5a	M
	alsch ab ausschließ- ausschließlich	on-line-Reparatur	2c	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	het gseit	Temporaldeixis	3a	S
	HUSmeischer denne zuständige hausmeister	on-line-Reparatur	2c	Z
	HUSmeischer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	sie mün da druf achte	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	mün	Indikativ	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	dasses	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	mün	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	säge	Temporaldeixis	3a	S
	ihr dürfet ni(t) mehr stühle oder dies und jenes	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	ihr	Personendeixis in DR	3b	S
	dürft	Indikativ	3b	S
	oder dies oder jenes	Heckenausdruck	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
20	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator/ Engführungssignal?	1d/c	R
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
	irgendwo	Heckenausdruck	2e	Z
	natürlich	Nachtrag	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
21	betrifft	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	UNS	Personendeixis	3a	S
	UNS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	des betrifft ja nit nur UNS ne das betrifft ja au zum beispiel de NARREverein und de bund darbit	geringe/ keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	betrifft	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	NARREverein	Hervorhebungsakzent	5a	M
	darbit	phonisches Wort	5b	M
	hm	Kontaktsignal	1c	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

22	sin	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	die sin ja au äh hän die FASCHT die gliche bestuhlung gha wie MIR	Projektionsänderung	2b	Z
	FASCHT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hän gha	Temporaldeixis	3a	S
	MIR	Personendeixis	3a	S
	MIR	Hervorhebungsakzent	5a	M
	IMMER jetz bisher jetzt	Nachtrag	2a	Z
	IMMER jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	IMMER	Hervorhebungsakzent	5a	M
	bisher jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sproblem	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
23	naja	Engführungssignal	1c	R
24	genau	Engführungssignal	1c	R
25	genau	Engführungssignal	1c	R
26	ah	Kontaktsignal	1c	R
	gut	Engführungssignal	1c	R
	i mein	Operator	1d	R
	ändre kascht do jetz nix mehr dra	abhängiger Nebensatz	2d	Z
	kascht	Personendeixis	3a	S
	do	Deixis am Phantasma	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	dra	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	müssemir	Personendeixis	3a	S
	müssemir	phonisches Wort	5b	M
	uns	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ge	Kontaktsignal	1c	R
27	guat	Engführungssignal	1c	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	hab	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	was	phonisches Wort	5b	M
	[M]	Anredenominativ	1a	R
	wenn de äh	Projektionsabbruch	2b	Z
	mir	Kontaktsignal	1c	R
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	am am	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mir hän am am letschte weihnachtskonzert da am fünfezwanzigschte hät ja en en en musiker	Projektionsänderung	2b	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	en en en	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	derzeit	Temporaldeixis	3a	S
	bei uns	Personendeixis	3a	S
	dauernd	Temporaldeixis	3a	S
	der hät aber gesat	Wiederaufnahme	1c	R
	hät gsat	Temporaldeixis	3a	S
	gsat	phonisches Wort	5b	M
	er tät UFnahme mache	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	UFnahme	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	hammer gsat	Temporaldeixis	3a	S
	hammer	Personendeixis	3a	S
	hammer	phonisches Wort	5b	M
	klasse	Ellipse	3c	S
	weil	Operator	1d	R
	klar	Operator	1d	R
	v von	on-line-Reparatur	2c	Z
	immer	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

28	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	WIRKlich	Hervorhebungsakzent	5a	M
	GUAT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	uf uf	Zögerungssignal	2e	Z
	was weiß ich	Parenthese	1c	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	glaub	Operator	1d	R
	uf uf über über	on-line-Reparatur	2c	Z
	über über	Zögerungssignal	2e	Z
	LAUFen	Hervorhebungsakzent	5a	M
	und denn laptop	Nachtrag	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	also direkt auf platte	Nachtrag	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	da ischn FASCHT über die ganz gsamte UFnahme rüber isch so en äh KOMischer äh brumnton druf	Projektionsänderung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ischn	Temporaldeixis	3a	S
	ischn	phonisches Wort	5b	M
	FASCHT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ganz gsamte	on-line-Reparatur	2c	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	KOMischer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	ich	Personendeixis	3a	S
	ha	Temporaldeixis	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dass des äh dass des äh	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	vom von	Wiederholung	2c	Z
	von vonne	on-line-Reparatur	2c	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	hört sich a	Temporaldeixis	3a	S
	ich mein	eingeschobener Operator?	1d	R
	so äh	Zögerungssignal	2e	Z
	so	Wiederholung	2c	Z
	wie wenn wie ebe	on-line-Reparatur	2c	Z
	ebe ebe	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	MASSEbrumme	Hervorhebungsakzent	5a	M
	so irgendwie	Heckenausdruck	2e	Z
	MASSe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	an am	on-line-Reparatur	2c	Z
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
29	ne	Kontaktsignal	1c	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	WIRKlich	Hervorhebungsakzent	5a	M
	KLASse	Hervorhebungsakzent	5a	M
	nur halt äh	Projektionsabbruch	2b	Z
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer adjazenter Anschluss	1a	R
	wenn wenn wenss	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wenss	phonisches Wort	5b	M
	hört	Temporaldeixis	3a	S
	mas	phonisches Wort	5b	M
	NIT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	klar	Operator	1d	R
	weil	Operator	1d	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	übertönts	Temporaldeixis	3a	S
	übertönts	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	Aber	Hervorhebungsakzent	5a	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder so was	Heckenausdruck	2e	Z
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	knallt	Temporaldeixis	3a	S
30	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also total scheiße	Ellipse	3c	S
	also	Engführungssignal	1c	R
31	ja	Engführungssignal	1c	R
32	JA	Engführungssignal	1c	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ebe	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	unser dirigent	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	scho	Wiederholung	2c	Z
	er hät ja da au so a wengle so ä progrämmle daheim und so züg	abhängiger Hauptsatz	3b	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	so a wengle so ä progrämmle	on-line-Reparatur/ Heckenausdruck	2c/e	Z
	daheim	Lokaldeixis	3b	S
	und so züg	Heckenausdruck	2e	Z
	won	informeller/regionaler Relativsubjunktion, hier als Operator	1d	R
	won	phonisches Wort	5b	M
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	usefiltere	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	aber gut	Operator	1d	R
	er er	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	häts probiert	Temporaldeixis	3a	S
	häts	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

ha ge	Temporaldeixis	3a	S
von dem von derer	on-line-Reparatur	2c	Z
von dem von derer cd	Ausklammerung	2a	Z
won	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
won	phonisches Wort	5b	M
hab	phonisches Wort	5b	M
i	Personendeixis	3a	S
da	Deixis am Phantasma	3a	S
und	parataktischer Anschluss	1b	R
häts probiert	Temporaldeixis	3a	S
häts	phonisches Wort	5b	M
denn	Deixis am Phantasma	3a	S
seit	Temporaldeixis	3a	S
okay	Ellipse	3c	S
er kann des schon äh ZIEMlich äh er kas scho ziemlich äh äh RUNTERneh a(l)so use USEfiltern	abhängiger Hauptsatz	3c	S
kann	Indikativ	3b	S
schon	Abtönungspartikel	1e	R
äh	Zögerungssignal	2e	Z
ZIEMlich	Hervorhebungsakzent	5a	M
äh	Zögerungssignal	2e	Z
er kas scho ziemlich	Wiederholung	2c	Z
kas	phonisches Wort	5b	M
äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
RUNTERneh a(l)so use usefiltern	on-line-Reparatur	2c	Z
RUNTERneh	Hervorhebungsakzent	5a	M
use usefiltern	on-line-Reparatur	2c	Z
ABer halt	Operator	1d	R
ABer	Hervorhebungsakzent	5a	M
halt	Abtönungspartikel	1e	R
äh ähm ja ähm	Zögerungssignal	2e	Z
dem des	on-line-Reparatur	2c	Z
des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
tut uselösche	Temporaldeixis	3a	S
die äh die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
ANdere	Hervorhebungsakzent	5a	M
äh äh	Zögerungssignal	2e	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	MUSik	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	er er	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	den den	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	er kann den den	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	isches	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	wo dieser brumton	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	aber	Abtönungspartikel	1e	R
	GLICHmäßig	Hervorhebungsakzent	5a	M
33	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	kann bestimme	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Engführungssignal	1c	R
	SO	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	SO äh nach oder so direkt	on-line-Reparatur	2c	Z
34	weischt	Personendeixis	3a	S
	weischt	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
35	ne	Kontaktsignal	1c	R
	ebe	Adjazenzstruktur	1b	R
	genau	Engführungssignal	1c	R
36	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	hattemer	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	du häscht ja stu tonstudio und häscht ja da absolut professionelles equipment	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	du	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	stu tonstudio	on-line-Reparatur	2c	Z
	und	parataktischer adjazenter Anschluss	1a	R
	häscht	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	DU	Personendeixis	3a	S
	DU	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	vielleicht mal	Abtönungspartikeln	1e	R
	dir	Personendeixis	3a	S
	des des	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	Ahören	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
37	ohne dass der rescht von der von der ufnahme äh da äh stark drunter LIDet	adjazenter Anschluss	1b	R
	von der von der	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	drunter	phonisches Wort	5b	M
38	weischt	Personendeixis	3a	S
	weischt	Temporaldeixis	3a	S
	weischt	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	mein	Temporaldeixis	3a	S
39	ne	Kontaktsignal	1c	R
40	JA	Engführungssignal	1c	R
	JA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	genau	Engführungssignal	1c	R
	genau	Engführungssignal	1c	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

ja	Engführungssignal	1c	R
wie wie	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
aja	Engführungssignal	1c	R
SCHALLplatte	Hervorhebungsakzent	5a	M
uf uf	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
uf de pc	Ausklammerung	2a	Z
da	Deixis am Phantasma	3a	S
gibts	Temporaldeixis	3a	S
gibts	phonisches Wort	5b	M
ja	Abtönungspartikel	1e	R
so so	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
dann	Deixis am Phantasma	3a	S
und so witer	Heckenausdruck	2e	Z
äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
einfach	Abtönungspartikel	1e	R
spe spezielle	on-line-Reparatur	2c	Z
und	parataktischer Anschluss	1b	R
DEN	Hervorhebungsakzent	5a	M
dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
äh	Zögerungssignal	2e	Z
lidet	Temporaldeixis	3a	S
ja	Engführungssignal	1c	R
drunter	phonisches Wort	5b	M
ne	Kontaktsignal	1c	R
und	parataktischer Anschluss	1b	R
ich ich	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
ich	Personendeixis	3a	S
denk	Temporaldeixis	3a	S
denk	phonisches Wort	5b	M
halt	Abtönungspartikel	1e	R
mal	Abtönungspartikel	1e	R
ebe	Abtönungspartikel	1e	R
TIEFere	Hervorhebungsakzent	5a	M
also wie son BRUMmer	Parenthese	1c	R
also	Engführungssignal	1c	R
son	phonisches Wort	5b	M
BRUMmer	Hervorhebungsakzent	5a	M
dann	Deixis am Phantasma	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
41	ne	Kontaktsignal	1c	R
42	nur	Operator	1d	R
	muss feschestelle	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	frenz frequenz	on-line-Reparatur	2c	Z
	also von von	Nachtrag	2a	Z
	also von von	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	von von	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	weiß	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
43	ne	Kontaktsignal	1c	R
44	ja	Engführungssignal	1c	R
	einfach das igrenze unterschte und oberschte äh äh bereich	adjazenter Anschluss	1b	R
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	also ofach usenimmt	on-line-Reparatur	2c	Z
	also weiß i	Parenthese	1c	R
	also	Operator	1d	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	mit am kompressor	Nachtrag	2a	Z
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
	was weiß i	Parenthese	1c	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	un und equalizer	Nachtrag	2a	Z
	un und	on-line-Reparatur	2c	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder äh oder	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	gits	Temporaldeixis	3a	S
	gits	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
45	jaja	Engführungssignal	1c	R
	ich mein	Operator	1d	R
	mein	phonisches Wort	5b	M
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	GENAU	Engführungssignal	1c	R
	GENAU	Hervorhebungsakzent	5a	M
	PROBIERE probiere äh sollt mers uf jede fall	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	PROBIERE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	PROBIERE	adjazente Wiederholung	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	mers	phonisches Wort	5b	M
	mein	Operator	1d	R
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Personendeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ufere uf	on-line-Reparatur	2c	Z
	und und und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	dir	Personendeixis	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	machmer	Temporaldeixis	3a	S
	machmer	Personendeixis	3a	S
	machmer	phonisches Wort	5b	M
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	natürlich	Operator	1d	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	du	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	dra	phonisches Wort	5b	M
	denn denn	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	zahlemer	Temporaldeixis	3a	S
	zahlemer	Personendeixis	3a	S
	zahlemer	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	hat gsat	Temporaldeixis	3a	S
	die ufnahme sind wirklich so toll	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	sind	Indikativ	3b	S
	die ufnahme sind wirklich so toll des äh äh rentiert sich absolut	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	des äh äh rentiert sich absolut dass man da was versucht	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	rentiert	Indikativ	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	was	phonisches Wort	5b	M
46	ne	Kontaktsignal	1c	R
47	genau	Engführungssignal	1c	R
48	ja ja ja ja okay	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	des isch für ()	Projektionsabbruch	2b	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ich	Projektionsabbruch	2b	Z
	er hat mir die cd ge	Anakoluth	2b	Z
	hat ge	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	das original ge	Nachtrag	2a	Z
	der	Rechtsversetzung	2a	Z
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	hat er au scho probiert	Abschluss mit Projektionsstörung	2b	Z
	hat probiert	Temporaldeixis	3a	S
	hat ge	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	erscht erscht	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	won	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	won	phonisches Wort	5b	M
	aber des	Projektionsabbruch	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	heija	Engführungssignal	1c	R
	hät hät	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	hät sich aghört	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	häscht ghört	Temporaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	häscht	Wiederaufnahme	1c	R
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	ZACK	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	ZACK	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wo jetz wieder	Wiederaufnahme	1c	R
49	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	denn dann	Wiederholung	2c	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	de de de de der	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	grad	Abtönungspartikel	1e	R
	stringBASS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	also der sreichbass	on-line-Reparatur	2c	Z
	hät dann da äh äh	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	hät dann	Wiederaufnahme	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	plötzlich	Temporaldeixis	3a	S
	im im	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
50	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	häscht	Personendeixis	3a	S
	häscht	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	aha	Interjektion: Emotionssignal/-ausdruck?	1f/4b	R/C
	da häscht genau ghört aha da isch gfiltert worre	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch gfiltert worre	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	immer no ni	Wiederholung	2c	Z
51	ne	Kontaktsignal	1c	R
52	JAja	Engführungssignal	1c	R
	JAja	Hervorhebungsakzent	5a	M
53	genAU	Engführungssignal	1c	R
	genAU	Hervorhebungsakzent	5a	M
54	des sin	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	häts	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	er häts jetz uf	Projektionsabbruch	2b	Z
	mit dem mit äh	unvollständige Projektion	2b	Z
	mit	Wiederholung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	WIE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	haja	Engführungssignal	1c	R
	wie	Verdichtung der Hypotaxe?	2d	Z
	du	Personendeixis	3a	S
	mit diesem mit dieser cd-r äh äh gschicht	Ausklammerung	2a	Z
	mit diesem mit dieser	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	müsst	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	das ding	Heckenausdruck	2e	Z
	ich weiß jetz sagt ma RIPpe dazu oder ja	Parenthese	1c	R
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel?	1e	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	jetz	phonisches Wort	5b	M
	sagt ma RIPpe dazu	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	sagt	Temporaldeixis	3a	S
	RIPpe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	inene inene	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	inene	phonisches Wort	5b	M
	wos	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	wos	phonisches Wort	5b	M
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	häsch	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
55	ja okay	Engführungssignal	1c	R
56	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	bischt	Temporaldeixis	3a	S
	bischt	Personendeixis	3a	S
	bischt	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	häscht	Temporaldeixis	3a	S
	denn	Abtönungspartikel	1e	R
	du	Personendeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	din din din din	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	din	Personendeixis	3a	S
	ich weiß es gar (nit)	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
57	ah	Kontaktsignal	1c	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	du	Personendeixis	3a	S
	im keller	Ausklammerung	2a	Z
58	ah	Kontaktsignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	alles klar	Engführungssignal	1c	R
59	okay	Engführungssignal	1c	R
	du	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	bringe	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	dir	Personendeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	mal	phonisches Wort	5b	M
60	hm	Kontaktsignal	1c	R
	wann am beste	Ellipse	3c	S
	sechs rum	Adjazenter Anschluss/ Frage- Antwort-Sequenz	1b	R
61	HÜT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	HÜT hüt	Wiederholung	2c	Z
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	wärisch	phonisches Wort	5b	M
	wärisch	Personendeixis	3a	S
	dort	Lokaldeixis	3a	S
62	alles klar	Engführungssignal	1c	R
63	okay	Engführungssignal	1c	R
	[M]	Anredenominativ	1a	R
64	ja	Engführungssignal	1c	R
65	okAY	Engführungssignal	1c	R
	okAY	Hervorhebungsakzent	5a	M
	dank dir	Ellipse	3c	S
	dir	Personendeixis	3a	S
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	schönen abend no	Verabschiedungssequenz	1a	R
	mach es gut	Verabschiedungssequenz	1a	R
66	ja	Engführungssignal	1c	R
67	tschau	Verabschiedungssequenz	1a	R

4.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[0:07] AH [Name CL] hier hoi	NNS
2	[Name M] grüß di	NNS
	wie gats da	NNS
3	AH schön toll	NNS
4	du	NNS
	(a) frog	NNS
5	häsch du mi mail scho glese	E-Satz ₁
	won ich dir geschtern gschickt hab	E-Satz _x
6	du häsch ja aafroget wegen ufneh am pop meets classic	E-Satz ₁
7	AH häsch no net kriegt	E-Satz ₁
8	es isch also folgendes	E-Satz ₁
	mir tun äh ufnahme mache nur am SAMshtag achte- nei stopp NÜNuzwanzigschte	E-Satz ₁
9	april	NNS
10	eigentlich wolltemer BEIDE abend mache	E-Satz ₁
	aber DENN isch da öppis dazwische komme	E-Satz ₁
	dem natürlich niemand grechnet hät	E-Satz _x
	NÄMlich	NNS
11	äh gmeindeverwaltung hät en neue hallemietvertrag ufgsetzt	E-Satz ₁
	und da war vor	NNS
	hoija wie lang isch jetz des her	NNS
	drei WOche ja drei woche ungfähr	NNS
	hän sie da a besprechung gmacht mit allen	E-Satz ₁
	wo da in der halle irgendwelche veranstaltunge mache went	E-Satz _x
	und DA isch denn bekannt ge worre	E-Satz ₁
	DASS es en neue sogenannte beSTUHLungsplan gibt	E-Satz _x
	also der werd da neu äh äh UFGsetzt	E-Satz ₁
	und das ganze ding resultiert us einer peh änderung oder äh ja änderung von derer sogenannte veranstaltungsstätteordnung	E-Satz ₁
	von dem hab i no nie ghört	E-Satz ₁
	jetz weiß is au	E-Satz ₁
	und DA isch ebe drin feschtgelegt bezüglich FLUCHTwege und so witer	E-Satz ₁
	alles son schieß da	NNS
	dass da gewisse abstände zu den WÄND si mün	E-Satz _x
	dass die die äh äh äh gasse für die fluchtwege zu den notusgänge gewisse äh äh BREITE haben und so witer und so fort	E-Satz ₁
	un uf jede FALL	NNS
	s ergebnis da drauf da davo isch	E-Satz ₁
	dass MIR	NNS
	mirhän ja bisher immer äh acht stuhl äh TISCHreihe gha äh über die länge von der halle	E-Satz ₁
	ne	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	und da hammer dann ungefähr so fünfhundertfüfzig lüt innebracht	E-Satz ₁
	und JETZT isch des reduziert uf SIEBEe tischreihen	E-Satz ₁
	ne	NNS
	dadurch fallet für uns pro abend ungefähr so sechzig äh besucherplätz weniger a	E-Satz ₁
	ne	NNS
	und des bedüet denn ungefähr au so ä mindereinnahme im am itritt von ungfähr sechshundert euro pro abend	E-Satz ₁
	ne	NNS
	des heißt also	NNS
	uf die zwei abend [...] heißt des ungefähr zwölfhundert euro weniger äh innahme	E-Satz ₁
	uf die zwei abend [...] heißt des ungefähr zwölfhundert euro weniger äh innahme	I-UBS
	wo wir machet	E-Satz _x
	und des isch natürlich scho einiges	E-Satz ₁
12	ah ja ebe ja genau	NNS
13	und ich hab des dem bürgermeischter au gsat	E-Satz ₁
	i ha gsat	E-Satz ₁
	ja gut mir hän jetz die ganze planung scho gmacht und alles für des ding	E-Satz ₁
	und mir hän äh äh äh die ganze SÄNger und und und MUSiker und alles verpflichtet	E-Satz ₁
	un und jetzt plötzlich äh äh äh müssemmer im prinzip wieder umdischponiere	E-Satz ₁
	weil wir ja einfach weniger geld weniger innahmegeld hän	E-Satz _x
	und des war für uns dann au wieder anlass	E-Satz ₁
	das ganze ding zumindeschstens was des budget anbelangt noch mal neu zu überdenke	E-Satz _x
14	ne	NNS
	und äh aber mir ha gsat	E-Satz ₁
	ufnahme gits uf jede FALL	E-Satz ₁
	müssemmer uf jeden fall mache	E-Satz ₁
	weil	NNS
	die war ja letschtes jahr so klasse	E-Satz ₁
	ne	NNS
	un aber halt nur an eim abend	NNS
	des hät also net damit z tu	E-Satz ₁
	weil des äh etzt äh zu teuer isch oder so	E-Satz _x
	sondern einfach	NNS
	wenn mir da äh äh irgendwo äh halt a bissli ispare mün	E-Satz _x
	ne	NNS
15	also nur mal	NNS
	dass des mal weischt	E-Satz _x
	ne	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	des isch also der grund	E-Satz ₁
16	und für dich einfach der samschtig nünuzwanzigschte april	NNS
	ne	NNS
17	der [Name D] der tut ja wieder abmische	E-Satz ₁
	mir hän des gliche PULT wieder wie letsch jahr	E-Satz ₁
18	ne	NNS
	da des des MIDas	NNS
	und du häscht ja du gsat	E-Satz ₁
	des isch äh äh perfekt zum zum äh direktabneh vom PULT gröschtentails	E-Satz ₁
	ne	NNS
	und des hät sich au gzeigt	E-Satz ₁
	die ufnahme ware d(a) echt super	E-Satz ₁
	ja	NNS
19	ja ja na NEI	NNS
	der der der der bürgermeischter hät da äh gseit	E-Satz ₁
	er tut da keine äh änderunge oder äh abweichunge von dem vorgegebene plan zuala	E-Satz ₁
	weil die verantwortung	NNS
	SELBScht wenn der verein sagt	E-Satz ₁
	mir übernehme die verantwortung	E-Satz ₁
	dann zählt des äh [...] net	E-Satz ₁
	dann zählt des äh [...] net	I-UBS
	wenn öppis passiert	E-Satz _x
	sondern dann isch er als als bürgermeischter VOLL und alsch ab ausschließ- ausschließlic äh verantwortlich	E-Satz ₁
	ne	NNS
	und er äh het (äh) HUSmeischter denne zuständige hausmeister und de FÜRwehr scho gseit	E-Satz ₁
	sie mün da druf achte	E-Satz ₁
	dasses igehalte wird	E-Satz _x
	und im notfall mün sie halt ischritte und säge	E-Satz ₁
	ihr dürfet ni(t) mehr stühle oder dies und jenes	E-Satz ₁
20	ja also	NNS
	(isch) scho irgendwo natürlich	NNS
	ne	NNS
21	des betrifft ja nit nur UNS	E-Satz ₁
	ne	NNS
	das betrifft ja au zum beispiel de NARREverein und de bund darbit	E-Satz ₁
	hm	NNS
22	die sin ja au äh	NNS
	hän die FASCHT die gliche bestuhlung gha wie MIR	E-Satz ₁
	IMMER jetz bisher jetz	NNS
	und jetz mün sie au äh eine reihe weniger rinnemache	E-Satz ₁
	also die hän au da sproblem damit	E-Satz ₁
	ne	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

23	naja	NNS
24	genau	NNS
25	genau	NNS
26	ah gut	NNS
	(i) mein	NNS
	ändre kascht do jetz nix mehr dra	E-Satz ₁
	ne	NNS
	mit derer situation müssemir uns halt jetz ausnandersetze	E-Satz ₁
	ge	NNS
27	guat	NNS
	ab(er) jetz hab i no was andres	E-Satz ₁
	(hör) [Name M]	NNS
	wenn de äh	NNS
	mir hän am am letschte weihnachtskonzert	NNS
	da am fünfzwanzigschte hät ja en en en musiker	E-Satz ₁
	wo derzeit bi uns nit mitspielt	E-Satz _x
	weil er dauernd auf montage isch	E-Satz _x
	der hät aber gsat	E-Satz ₁
	er tät UFnahme mache	E-Satz ₁
	ne	NNS
	natürlich hammer gsat	E-Satz ₁
	klasse	NNS
	weil (ph ah ja)	NNS
	klar	NNS
	v von am konzert ufnahme ha	E-Satz _x
	isch immer schön	E-Satz ₁
28	jetzt sind die ufnahme WIRKlich GUAT	E-Satz ₁
	ne also	NNS
	und er hät ja nur mit zwei mikrofone irgendwo in der mitte von de kirche und denn äh uf uf [...] über über pult LAUfen lo	E-Satz ₁
	was weiß ich	E-Satz ₁
	glaub	NNS
	und denn laptop	NNS
	ne	NNS
	also direkt auf platte	NNS
	ne	NNS
	und jetz isch aber da irgendwas passiert	E-Satz ₁
	wo keiner weiß	E-Satz _x
	was das isch	E-Satz _x
	da ischn FASCHT über die ganz gsamte UFnahme rüber isch so en äh KOMischer äh brummtton druf	E-Satz ₁
	ne	NNS
	also	NNS
	ich ha so die vermutung	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	dass des äh dass des äh vom äh eben von vonne defekte kabel herkommt	E-Satz _x
	ne	NNS
	also	NNS
	des hört sich [...] so äh so a	E-Satz ₁
	ich mein	NNS
	wie wenn wie ebe ebe MASSEbrumme so irgendwie a fehlende MASSE irgendwo an am kabel oder so	E-Satz _x
29	ne	NNS
	aber ebe die ufnahme sind WIRKlich KLASse	E-Satz ₁
	nur halt äh	NNS
	und wenn wenn wens orcheschter lut spielt	E-Satz _x
	hört mas NIT	E-Satz ₁
	klar	NNS
	weil	NNS
	denn übertönts des	E-Satz ₁
	ne	NNS
	ABer wenn halt e(her) lise sequenzen sin oder so was	E-Satz _x
	denn knallt des voll durch	E-Satz ₁
30	ne	NNS
	also total scheiße	NNS
31	ja	NNS
32	JA ebe	NNS
	und jetzt hät der dirigent scho unser dirigent äh äh scho gseit	E-Satz ₁
	er hät ja da au so a wengle so ä progrämmle daheim und so züg	E-Satz ₁
	won	NNS
	er kann ebe unter umständen ebe des äh usefiltere	E-Satz ₁
	ja aber gut	NNS
	er er häts probiert	E-Satz ₁
	äh ich ha ihm ä kopie ge von dem von derer cd	E-Satz ₁
	won i kriegt hab da	E-Satz _x
	und er häts denn probiert und seit	E-Satz ₁
	aber okay	NNS
	er kann des schon äh ZIEMlich äh er kas scho ziemlich äh äh RUNTERneh a(l)so use usefiltern	E-Satz ₁
	ABer halt äh ähm ja ähm	NNS
	je mehr dem des des brummen wegnimmt	E-Satz _x
	tut er aber au die äh die ANdere äh äh frequenz [...] au mit uselösche	E-Satz ₁
	tut er aber au die äh die ANdere äh äh frequenz [...] au mit uselösche	I-UBS
	wo ebe da zu der MUSik ghöret	E-Satz _x
	ja also	NNS
	er er kann den den	NNS
	wahrscheinlich isches ja nur ä ganz enge frequenzbereich	E-Satz ₁
	ne	NNS
	wo dieser brummt	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	da isch er aber GLICHmäßig	E-Satz ₁
33	ne	NNS
	und er kann den ebe nit SO äh nach oder so direkt bestimme	E-Satz ₁
	dass er nur wirklich den usefiltere könn	E-Satz _x
34	weischt	E-Satz ₁
	was i mein	E-Satz _x
35	ne	NNS
	ebe genau	NNS
36	ne	NNS
	und jetzt hatte mer denkt	E-Satz ₁
	du häscht ja stu tonstudio	E-Satz ₁
	und häscht ja da absolut professionelles equipment	E-Satz ₁
	äh ob DU da vielleicht mal dir des des äh äh äh Ahören würdescht und beurteile	E-Satz _x
	ob des möglich isch	E-Satz _x
	dass man des äh zumindestens äh einigermaße useBRINGT	E-Satz _x
37	ohne dass der rescht von der von der ufnahme äh da äh stark drunter LIDet	E-Satz _x
38	weischt	E-Satz ₁
	was i mein	E-Satz _x
39	ne	NNS
40	JA genau genau	NNS
	des isch ja	E-Satz ₁
	wie wie aja wie (da) wenn man SCHALLplatte überspielt uf uf de pc	E-Satz _x
	da gibts ja au so so tools	E-Satz ₁
	wo dann des knischer und so witer äh äh äh (also) ziemlich usefilteret	E-Satz _x
	weil die einfach en ganz spe spezielle frequenzbereich hät	E-Satz _x
	und wenn man nur DEN usenimmt	E-Satz _x
	dann äh lidet ja der rescht nit drunter	E-Satz ₁
	ne	NNS
	und ich ich denk halt mal	E-Satz ₁
	dass des ebe () TIEFere frequenz [...] denn ja au äh machbar sei müsste	E-Satz _x
	also wie son BRUMmer	NNS
41	ne	NNS
42	nur muss ma halt ebe erschtmal feschtstelle	E-Satz ₁
	welcher frenz frequenzbereich des genau isch	E-Satz _x
	also von von	NNS
	ja	NNS
	weiß nit	E-Satz ₁
	wie man des genau bezeichnet	E-Satz _x
43	ne	NNS
44	ja	NNS
	einfach des igrenze unterschte und oberste äh äh bereich	NNS
	und denn des äh äh ebe usefilteret	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	also ofach usenimmt [...] mit am kompressor oder [...] un und equalizer	NNS
	also weiß i	NNS
	was weiß i	E-Satz ₁
	was man da dazu nimmt	E-Satz _x
	oder äh oder gits da spezielle programme	E-Satz ₁
	i hab keine ahnung	E-Satz ₁
45	jaja	NNS
	ich mein	NNS
	ebe GENAU	NNS
	PROBIERE probiere äh sollt mers uf jede fall	E-Satz ₁
	mein	NNS
	äh äh des isch jetzt ufere uf cd	E-Satz ₁
	und und und und wenn ich dir ä kopie geb äh äh	E-Satz _x
	dann machmer nix kaputt	E-Satz ₁
	das isch en versuch wert	E-Satz ₁
	und und natürlich äh	NNS
	wenn du da a paar stunde dra bischt	E-Satz _x
	denn denn zahlemer was dafür	E-Satz ₁
	weil	NNS
	der dirigent hat gsat	E-Satz ₁
	die ufnahme sind wirklich so toll	E-Satz ₁
	des äh äh rentiert sich absolut	E-Satz ₁
	dass man da was versucht	E-Satz _x
46	ne	NNS
47	genau	NNS
48	ja ja ja ja okay	NNS
	ja	NNS
	des isch für ()	NNS
	ich	NNS
	er hat mir die cd ge () das original ge ()	E-Satz ₁
	der [...] hat er au scho probiert	E-Satz ₁
	der [...] hat er au scho probiert	I-UBS
	wo die ufnahme gemacht hät	E-Satz _x
	zum drausefiltere	NNS
	und hat mir dann erscht erscht äh die cd ge	E-Satz ₁
	won er da scho bearbeitet gha hät	E-Satz _x
	aber des äh	NNS
	heija des hät hät sich nit gut aghört	E-Satz ₁
	da häscht du denn häscht genau ghört	E-Satz ₁
	wo jetzt wieder [...] wo jetzt wieder gfiltert worre isch	E-Satz _x
	ZACK	NNS
49	ne	NNS
	und denn hat dann ebe de de de de grad der stringBASS also der streichbass hät dann da äh äh	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Dialekt (WT1-FR-DIA)

	plötzlich gat der im im volume dütlich weg	E-Satz ₁
50	ne	NNS
	und dann da häscht genau ghört	E-Satz ₁
	aha da isch gfiltert worre	E-Satz ₁
	und des brumme isch au immer no ni immer no nit richtig duße	E-Satz ₁
51	ne	NNS
52	JAja	NNS
53	genAU	NNS
54	des sin	NNS
	also	NNS
	er häts jetz uf mit dem mit äh	NNS
	des isch aufere cd druf so WIE	E-Satz ₁
	haja wie	NNS
	wenn du a cd kaufsch mit diesem mit dieser cd-r äh äh gschicht	E-Satz _x
	da müsst isch halt äh erschtamal das ding [...] einfach inene inene format runterziehe	E-Satz ₁
	ich weiß jetz	E-Satz ₁
	sagt ma RIPpe dazu oder	E-Satz ₁
	ja	NNS
	wos ebe denn uf der platte häsch	E-Satz _x
	ne	NNS
55	ja okay	NNS
56	ähm wenn bischt daheim oder äh	E-Satz ₁
	wo häscht denn du eigentlich din din din din studio	E-Satz _x
	ich weiß es gar (nit)	E-Satz ₁
57	ah da [...] im keller	NNS
	wo du wohnscht	E-Satz _x
58	ah ja alles klar	NNS
59	okay du	NNS
	dann bring ich dir das mal vorbei	E-Satz ₁
60	hm wann am beschte?	E-Satz ₁
	sechse rum	NNS
61	HÜT hüt abend um sechse wärisch dort	E-Satz ₁
62	alles klar	NNS
63	okay [Name M]	NNS
64	ja	NNS
65	okAY	NNS
	dank dir	NNS
	gell	NNS
	schönen abend no	NNS
	mach es gut	NNS
66	ja	NNS
67	tschau [11:44]	NNS

5. Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

5.1. Werte im Einzelnen

5.1.1. Überblick

D-Wert	1,16	
Anzahl der Wortformen	1109	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	95,1%	104,3%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	80,7%	
Nähecheck-Wert insgesamt	87,9%	92,5%

5.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	186	28,9	34,1	6,0
Zeit	162	25,2	29,7	6,8
Situation	198	30,7	36,3	5,6
Codes	0	0	0	0
Mediums	98	15,2		11,3

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	644	546
Nähequotient	0,58	0,49
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	95,1%	104,3%

5.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	76
E-Satz_x	32
NNS	123
I-UBS	2

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E- Satz+NNS
Teil- Makrowerte	165,61%	49,10%	43,34%	64,68%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	80,7%			

5.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
WT1-FR- STD	$\frac{123}{108}$ =1,139	$\frac{76}{32}$ =2,38	$\frac{108}{2}$ =54	$\frac{1109}{108+76}$ =6,03

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-FR-STD	$1,139-0,041=1,098$	$2,38-0,75=1,63$	$54-8,1=45,9$	$8,74-6,03=2,71$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
WT1-FR-STD	$\frac{1,098 \times 100}{0,663}$ =165,61	$\frac{1,63 \times 100}{3,32}$ =49,1	$\frac{45,9 \times 100}{105,9}$ =43,34	$\frac{2,71 \times 100}{4,19}$ =64,68

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von WT1-FR-STD=**80,68%**

5.3. Transkript

Ausschnitt: 1:01-9:22

Turn	Transkript
1	[1:01] und da wolle sie ebe des wär a möglichkeit die hän sich des agschaut und des sei ok des würd ihne passe
2	das ganz ding und dann hät sie ebe und die VIER da (jetzt) ware verschiedene äh äh bereichs () bereichsleiter
3	und denn halt vorgstellt was sie was sie alles machet das sind insgsamt sind sie einervierzig oder zweiervierzig jetzt vo waldshut sind ja alles waldshuter sind ja keine
4	wo jetzt da schon
5	wo sich da schon
6	wo sich da schon mit mit äh einbrocht hän oder wo da ebe deren (väterfirma?) mit dabei sin
7	ne in dem familiezentrum und denn gits ebe so so so ne fällt mir der begriff nit nit tagescafé irgend so ne klEInes cAfé geht da drin wo wo wo sich die ganze generation alles was da drin isch trifft oder wo au mal äh äh en en veranstaltung drin stattfindet vortrag oder oder oder dies und jenes
8	denn hän sie ebe was ihne ganz wichtig isch mit mit ausländische mitbürger dass sie da mehr dass die mehr sich da integriere könnet und au angebote mache SELber au die wellet ja die die mitbürger motiviere dass sie sich selber einbringe in dem familiezentrum, dass also jemand da isch wo sich denn sagt ich kümmer mich oder ich hab jetzt da zum beispiel ich mach da en workshop über vogelhäusle baue so wie wies der [Name I] schon und ebe viele sache auch für ältere seniore un alles und (ha) immer wieder gseit sie wollet KEINE konkurrenz mit irgendwelche bestehende einrichtung wos da in lauchringe scho gibt
9	ne aja und denn war ebe die frau [Name Z] au da
10	und als zuhörerin und dann hät er sie ebe au was sie dazu meint

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	ne und dann hat sie erschtmal afange ja () wie viel und ebe und äh dass ja der kindergarte eh so voll isch und dasses äh ebe un un un acht über achtzig äh äh ausländische kinder wo sprach
11	sprach
12	ja genau und und da wär was weiß ich alles und dass sie ebe bedenke hät weil das sin ja alles nur ehrenamtliche und keine äh richtig ausgebildete persone
13	ja oder sonst irgendwas oder
14	und häscht eigentlich ghört sie will des nit unbedingt sie will lieber alles selber mache ja denn ebe denn is doch viel viel intressANter wenn ma denn oder äh was sie scho LANG wünscht ebe no mal zusätzliche thera äh äh wie heißt psychologische äh äh fachkraft noch ha un un un oder so irgendwas oder
15	() s gat ja nur drum die wolle ja nur en mietzuschlag
16	dass sie dass die miete praktisch von dem gebäude zahlt wird und alles andre wird da gfördert
17	des heißt des koschtet eigentlich der gemeinde jetz user den dem dem mietkoschteanteilzuschuss da gar nix ja und
18	nee des wird vermietet
19	jaja des wird an die an des diakonische werk äh wird das vermietet die die sin ja träger von derer ganze von derer ganze gschichte und denn hät er no gsagt ebe man muss jetz des (aufrunde oder man hats?) in relation nei (des) denn isch die dischkussion im gemeinderat losgange wegen dene sechstausend euro
20	im jahr
21	ne weil die andre sechstausend zahlt die laufer mühle
22	ja
23	ja (oder) wenns denn so weit kommt
24	würde die die andre sechstausend euro zahle also denn wär des miet mietproblem scho erledigt oder
25	und da hät er no au gsagt ebe EIne fachkraft im kindergarte koschtet ihn im monat tausend achthundert oder no mehr euro
26	ja

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

27	ne oder ein PLATZ nei etz wars richtig ein platz von dene KINder koschtet im monat die gemeinde tausendfünfhundert quetsch euro im monat
28	ja und denn muss ma des au alles in relation setze wenn jetz da so ne inschtitution kommt un bietet sich an und denn schwätz ma vom betrag von sechstausend euro im JAHR ne
29	oder also de äh de kindergartebetrieb wo eins komma acht millione äh äh im jahr ungefähr koschtet die gemeinde und denn frogt ma äh wege sechstausend euro diskutiert ma
30	ne naja gut jetz hämma ma grünes licht ge zumindescht ma für ei JAHR
31	ja
32	genau
33	ja ich ich denk au und vor alle dinge die wolle ja des nit permanent selber witer mache sondern die wollen ja eigentlich des etz nur aufbaue
34	da in in lauchringe und denn schau dass sie da die einheimische mitbürgerinnen und mitbürger könnet heranziehe wo des denn irgendwie mal selbschtändig witermachtet
35	so dass die dann ihren eigentliche ziel in waldshut auch so a ding dann witermache könnet weil irgendwann kriege sie da mal was in waldshut und denn säge sie dann würde sie natürlich wieder von lauchringe wegga nach waldshut
36	aber denn natürlich erscht wenn des in lauchringe (a) praktisch selber lauft
37	von sich us
38	ne
39	ja sie hät da des gli häscht gmerkt sie will da (obwohl) dann ha ich zum [Name GS] wieder a gsagt weischt jetz äh äh eigentlich ischie do(ch) total überlaschtet
40	oder
41	un
42	ne oder
43	und sin glaub alle simmer gschtesst im kindergarte oder und denn wenn des is doch so was äh sich Abietet un un segt mir machet un denn au denn versuche da mit in gegenseitiger absprache un so witer schau wa wo könne mir da no was grad im ausländerkinderbereich
44	wenn da wenn die doch da was mache könnet
45	sprachförderung oder irgendwas
46	oder sprachbetreuung oder hausaufgabe oder irgendwas was da einfach des isch ja au grundschule nochher
47	ne

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	dann isch do des eigentlich a ideale ergänzung ne oder
48	haja du häsch ja scho gar kein PLATZ () der isch ja der isch ja gerammelt
49	gerammelt voll da müss müssmer jetz wieder irgendwo wenn ma des no erweitern wollte no mal abau no mal mehr baue und und
50	ja
51	ja
52	ja
53	jaja
54	ja genau
55	jaja
56	ja
57	ja
58	jaja
59	jaja
60	jaja
61	naja (könn mir nix mache) und aber de grundschule nit andersch
62	weischt da wird jetz au saniert das hämmer ja jetz au und denn war ja der der [Name G] der direktor und hät seine vorstellunge weil wenn ja das eine verlässliche grundschule wird dann äh haben wir ja äh
63	ja verlässliche äh ganztags ja des hei(ßt) glaub des hei(ßt) doch verl(ässliche)
64	ja isch doch jetz scho genau ja ebe die ganztagesgrundschule da
65	denn brauche sie ja laut äh äh äh vorgabe oder laut irgendwelcher planunterlage denn den raum und DIESES und JENes und äh denn hät er da die pläne sin ja scho fertig eigentlich soweit au für uns für unser neues probelokal oder und denn hät er da gli gsagt ja und da müsse mir den ÄNdern weil die und da oben da darf nicht nur der musikverein alleine drin sein weil den den raum den müssen wir auch mitnutzen
66	ne da
67	müsse mir mir wollen nit wir müsset wir wollte lieber da bleibe wo mir jetz sin weil das reicht uns vollkomme ne [9:22]

5.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da wolle sie ebe	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wolle	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	wär	Temporaldeixis	3a	S
	hän agschaut	Temporaldeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	des sei ok des würd ihne passe	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sei	Temporaldeixis	3a	S
	würd	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
2	das ganze ding	Ausklammerung	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann hät sie ebe	Projektionsabbruch	2b	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	die VIER da	Projektionsabbruch	2b	Z
	VIER	Hervorhebungsakzent	5a	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ware	Temporaldeixis	3a	S
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	bereichs bereichsleiter	on-line-Reparatur	2c	Z
3	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	was sie was sie	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	das sind insgsamt sind sie	Projektionsänderung	2b	Z
	insgsamt	phonisches Wort	5b	M
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	jetzt vo waldshut	Ausklammerung	2a	Z
	jetzt	Abtönungspartikel?	1e	R
	sind ja alles waldshuter	Topikellipse	3c	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	sind ja keine	Topikellipse	3c	S
	sind ja keine	Negativsequenzierung	1b	R
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
4	wo jetzt da schon	Negativsequenzierung	1b	R
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	wo	adjazenter Anschluss	1b	R
	jetzt schon	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
5	wo sich da schon	Negativsequenzierung	1b	R
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Topikellipse	3c	S
6	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	schon	Temporaldeixis	3a	S
	mit mit	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
7	ne	Kontaktsignal	1c	R
	in dem familiezentrum	Ausklammerung	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	gits	Temporaldeixis	3a	S
	gits	phonisches Wort	5b	M
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	so so so	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	so ne	Heckenausdruck	2e	Z
	ne	phonisches Wort	5b	M
	fällt mir der begriff nit	Parenthese	1c	R
	fällt mir der begriff nit	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	fällt	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	nit tagescafé irgend so ne	on-line-Reparatur	2c	Z
	irgend so ne	Heckenausdruck	2e	Z
	irgend so ne	Wiederaufnahme	1c	R
	ne	phonisches Wort	5b	M
	klEInes	Hervorhebungsakzent	5a	M
	cAfé	Hervorhebungsakzent	5a	M
	geht	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	drin	phonisches Wort	5b	M
	wo wo wo	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	alles was da drin isch	Parenthese	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	drin	phonisches Wort	5b	M
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	en en	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	en	phonisches Wort	5b	M
	drin	phonisches Wort	5b	M
	vortrag oder oder oder dies und jenes	Nachtrag	2a	Z
	oder oder oder	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	dies und jenes	Heckenausdruck	2e	Z
8	denn hän sie ebe	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	mit mit ausländische mitbürger	keine Projektionseinlösung oder Ellipse?	2b/3c	Z/S
	mit mit	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	dass sie da mehr dass die mehr sich da integriere könnet	Projektionsänderung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	SELber au	Ausklammerung	2a	Z
	SELber	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wellet	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	in dem familiezentrum	Ausklammerung	2a	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	ich kümmer mich	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	ich	Personendeixis in DR	3b	S
	kümmer	Temporaldeixis in DR	3b	S
	kümmer	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	mich	Personendeixis	3a	S
	ich hab jetzt da zum beispiel ich mach da en workshop über vogelhäusle baue	abhängiger Hauptsatz in DR	3b	S
	ich hab jetzt da zum beispiel ich mach da en workshop über vogelhäusle baue	Projektionsänderung	2b	Z
	ich	Personendeixis in DR	3b	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Temporaldeixis in DR	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	zum beispiel	Operator	1d	R
	ich	Personendeixis in DR	3b	S
	mach	Temporaldeixis in DR	3b	S
	mach	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	en	phonisches Wort	5b	M
	wies	Wiederaufnahme?	1c	R
	wies	phonisches Wort	5b	M
	wies der [Name I] schon	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	und ebe viele sache auch für ältere seniore	keine vollständige Projektionseinlösung oder Ellipse?	2b/3c	Z/S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	un alles	Heckenausdruck	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	(ha) immer wieder gseit	Temporaldeixis	3a	S
	sie wollet keine konkurrenz mit irgendwelche bestehende einrichtung	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	wollet	Indikativ	3b	S
	KEINE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wos	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	wos	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
9	ne	Kontaktsignal	1c	R
	aja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
10	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	als ZuhörerIn	Ausklammerung	2a	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät er sie ebe au	Projektionsabbruch	2b	Z
	ebe	phonisches Wort	5b	M
	was sie dazu meint	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	meint	Indikativ	3b	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hat afange	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal in DR	3b	S
	wie viel	Frage in DR	3b	S
	und ebe und äh	Heckenausdruck in DR	3b	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dass ja der kindergarte eh so voll isch	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dasses äh ebe	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	dasses äh ebe	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	dasses	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	un un un acht über achtzig äh äh ausländische kinder	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	un un un	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	acht über achtzig	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wo sprach	Projektionsabbruch	2b	Z
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
11	sprach	Negativsequenzierung	1b	R
12	ja genau	Engführungssignal	1c	R
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wär	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	was weiß ich	Parenthese	1c	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dass sie ebe bedenke hät	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	weil	Operator	1d	R
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	sin	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
13	ja	Engführungssignal	1c	R
	oder sonst irgendwas oder	Heckenausdruck	2e	Z
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M
14	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	häscht ghört	Temporaldeixis	3a	S
	häscht	Personendeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	sie will des nit unbedingt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	sie will lieber alles selber mache	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	sie will des nit unbedingt sie will lieber alles selber mache	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	ja denn ebe denn is doch viel viel intressANter wenn ma denn oder äh	keine Redeeinleitung	3b	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	viel viel	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	intressANter	Hervorhebungsakzent	5a	M
	wenn man denn	Projektionsabbruch	2b	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	oder äh	Heckenausdruck	2e	Z
	äh	Kontaktsignal	1c	R
	was sie scho LANG	geringe/keine syntaktische	2d	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	wünscht ebe no mal zusätzliche thera äh äh psychologische äh äh fachkraft noch ha	Kohäsionsmarkierung		
	LANG	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	mal	phonisches Wort	5b	M
	thera äh äh wie heißt psychologische äh äh fachkraft	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wie heißt	Parenthese	1c	R
	heißt	phonisches Wort	5b	M
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	un un un	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	oder so irgendwas oder	Heckenausdruck	2e	Z
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M
15	s	phonisches Wort	5b	M
	gat	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	drum	phonisches Wort	5b	M
	s gat ja nur drum die wolle ja nur en mietzuschlag	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	wolle	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	en	phonisches Wort	5b	M
16	dass sie dass die	Projektionsänderung	2b	Z
	dass sie dass die miete praktisch von dem gebäude zahlt wird	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	wird gefördert	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
17	das heißt	Operator	1d	R
	koschtet	Temporaldeixis	3a	S
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Operator	1d	R
	den dem dem	on-line-Reparatur	2c	Z
	den dem dem	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	nix	Informalitätswort (wird adressatenbezogen eingesetzt)		R
	ja und	Negativsequenzierung	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
18	nee	Antwortpartikel	1b	R
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	wird vermietet	Temporaldeixis	3a	S
19	jaja	Engführungssignal	1c	R
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	an die an des	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	das	Wiederaufnahme	1c	R
	die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	von derer ganze von derer ganze	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät gsagt	Temporaldeixis	3a	S
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	ebe man muss jetzt des (aufrunde oder man hats) in relation	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	ebe	Operator	1d	R
	muss	Indikativ	3c	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	nei	Abtönungspartikel	1e	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch losgange	Temporaldeixis	3a	S
	wegen dene sechstausend euro	Ausklammerung	2a	Z
20	im jahr	Ausklammerung	2a	Z
21	ne	Kontaktsignal	1c	R
	weil	Operator	1d	R
	zahlt	Temporaldeixis	3a	S
22	ja	Engführungssignal	1c	R
23	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
	wenns denn so weit kommt	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	wenns	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
24	würde die die andre sechstausend euro	adjazenter Anschluss	1b	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	zahle			
	würde	Temporaldeixis	3a	S
	die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	also	Operator	1d	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	wär	Temporaldeixis	3a	S
	miet mietproblem	on-line-Reparatur	2c	Z
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
25	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät gsagt	Temporaldeixis	3a	S
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	ebe	Operator	1d	R
	eine fachkraft im kindergarte koschtet ihn im monat tausend achthundert oder no mehr euro	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	EIne	Hervorhebungsakzent	5a	M
	koschtet	Indikativ	3b	S
26	ja	Engführungssignal	1c	R
27	ne	Kontaktsignal	1c	R
	PLATZ	Hervorhebungsakzent	5a	M
	nei etz wars richtig	Parenthese	1c	R
	nei	Engführungssignal	1c	R
	etz	phonisches Wort	5b	M
	etz wars	Temporaldeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	ein platz	Wiederaufnahme	1c	R
	KINder	Hervorhebungsakzent	5a	M
	koschtet	Temporaldeixis	3a	S
	quetsch	Informalitätswort (wird adressatenbezogen eingesetzt)		R
	im monat	Nachtrag	1c	R
28	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss setze	Temporaldeixis	3a	S
	wenn jetz da so ne inschtitution kommt un bietet sich an	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	so ne	Heckenausdruck	2e	Z
	ne	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	un	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	schwätz	Temporaldeixis	3a	S
	schwätz	phonisches Wort	5b	M
	vom	phonisches Wort	5b	M
	Jahr	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
29	also	Operator	1d	R
	de äh de kindergartebetrieb	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	de äh de	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	de	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	die gemeinde	Ausklammerung	2a	Z
	und denn frogt ma äh wege sechstausend euro diskutiert ma	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
30	ne	Kontaktsignal	1c	R
	naja	Engführungssignal	1c	R
	gut	Operator	1d	R
	jetz hämma ge	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	hämma	phonisches Wort	5b	M
	ma	phonisches Wort	5b	M
	zumindescht ma für ei JAHR	Ausklammerung	2a	Z
	JAHR	Hervorhebungsakzent	5a	M
31	ja	Engführungssignal	1c	R
32	genau	Engführungssignal	1c	R
33	ja	Engführungssignal	1c	R
	ich ich	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	vor alle dinge	Operator	1d	R
	wolle	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	wollen etz	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	eigentlich	Abtönungspartikel	1e	R
	etz	phonisches Wort	5b	M
34	da in in lauchringe	Ausklammerung	2a	Z
	in in	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	schaue	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	könnet heranziehe	Serialisierung	2d	Z
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	irgendwie	Heckenausdruck	2e	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
35	so dass die dann ihren eigentliche ziel in waldshut auch so a ding dann witermache könnet	Projektionsstörung	2b	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	so a ding	Heckenausdruck	2e	Z
	weil	Operator	1d	R
	irgendwann kriege	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	was	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	säge	Temporaldeixis	3a	S
	denn würde sie natürlich wieder von lauchringe wegga nach waldshut	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	nach waldshut	Ausklammerung	2a	Z
36	aber denn natürlich erscht wenn	Verdichtung der Hypotaxe	2d	Z
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
37	von sich us	Nachtrag	2a	Z
38	ne	Kontaktsignal	1c	R
39	ja sie hät da des gli	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	hät	Temporaldeixis	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	häscht gmerkt	Temporaldeixis	3a	S
	häscht	Personendeixis	3a	S
	häscht	phonisches Wort	5b	M
	häscht gmerkt sie will da	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	sie will da	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	ha gsagt	Temporaldeixis	3a	S
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	ich	Personendeixis	3a	S
	weischt jetz äh äh	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	weischt	Personendeixis in DR	3b	S
	weischt	Indikativ	3b	S
	weischt	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Abtönungspartikel in DR	3b	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	eigentlich ischie do(ch) total überlaschtet	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	ischie	Indikativ	3b	S
	ischie	phonisches Wort	5b	M
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
40	oder	Kontaktsignal	1c	R
41	un	Rederechtssignal	1c	R
	un	phonisches Wort	5b	M
42	ne	Kontaktsignal	1c	R
	oder	Kontaktsignal	1c	R
43	und sin	Projektionsabbruch	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	glaub	Operator	1d	R
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	alle simmer gschtesst im kindergarte	abhängiger Hauptsatz	2a	Z
	simmer	Temporaldeixis	3a	S
	simmer	Personendeixis	3a	S
	im kindergarte	Ausklammerung	2a	Z
	oder	Kontaktsignal	1c	R
	und denn wenn des is doch sowas äh sich Abietet	Projektionsstörung	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	des is doch	Projektionsabbruch	2b	Z
	was	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	Abietet	Hervorhebungsakzent	5a	M
	un un	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	mir machet	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	mit machet	Projektionsabbruch	2b	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	denn au denn	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	da mit in gegenseitiger absprache un so witer	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mit in	on-line-Reparatur	2c	Z
	un so witer	Heckenausdruck	2e	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	schau	Imperativ	1a	R
	schau	Personendeixis	3a	S
	wa wo könne mir da no was	Projektionsabbruch	2b	Z
	wa wo	on-line-Reparatur	2c	Z
	könne	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	was	phonisches Wort	5b	M
	grad im ausländerkinderbereich	Nachtrag	2a	Z
	grad	phonisches Wort	5b	M
44	wenn da wenn die doch da was mache könnet	Projektionsänderung	2b	Z
	wenn die doch da was mache könnet	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	was	phonisches Wort	5b	M
45	sprachförderung oder irgendwas oder sprachbetreuung oder hausaufgabe oder	Nachtrag	2a	Z
	oder irgendwas	Heckenausdruck	2e	Z
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

46	oder irgendwas	Heckenausdruck	2e	Z
	irgendwas	phonisches Wort	5b	M
	was da einfach	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	nochher	Ausklammerung	2a	Z
47	ne	Kontaktsignal	1c	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	do	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	oder	Kontaktsignal	1c	R
48	haja	Engführungssignal	1c	R
	du	Personendeixis	3a	S
	häsch	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
	kein	phonisches Wort	5b	M
	PLATZ	Hervorhebungsakzent	5a	M
	du häsch ja scho gar kein PLATZ () der isch ja der isch ja gerammelt gerammelt voll	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	der isch ja der isch ja	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	isch	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
49	gerammelt	Wiederholung nach Unterbrechung	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	müss müssmer	on-line-Reparatur	2c	Z
	müssmer jetzt wieder	Temporaldeixis	3a	S
	müssmer	Personendeixis	3a	S
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	no mal abaue no mal mehr baue	on-line-Reparatur	2c	Z
	mal	phonisches Wort	5b	M
	und und	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und	keine Projektionseinlösung	2b	Z
50	ja	Engführungssignal	1c	R
51	ja	Engführungssignal	1c	R
52	ja	Engführungssignal	1c	R

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

53	jaja	Engführungssignal	1c	R
54	ja genau	Engführungssignal	1c	R
55	jaja	Engführungssignal	1c	R
56	ja	Engführungssignal	1c	R
57	ja	Engführungssignal	1c	R
58	jaja	Engführungssignal	1c	R
59	jaja	Engführungssignal	1c	R
60	jaja	Engführungssignal	1c	R
61	naja	Engführungssignal	1c	R
	und aber de grundschule nit andersch	adjazenter Anschluss	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	de	phonisches Wort	5b	M
62	weischt	Personendeixis	3a	S
	weischt	Temporaldeixis	3a	S
	weischt	phonisches Wort	5b	M
	da wird jetz au saniert	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	hämmer	Personendeixis	3a	S
	hämmer	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	und denn war ja der der [Name G] der direktor	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	der der	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	und hät seine vorstellung	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	weil wenn ja das eine verlässliche grundschule wird dann äh haben wir ja äh ...	keine Redeeinleitung	3b	S
	weil	Operator	1d	R
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	haben	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dann äh haben wir ja äh	Negativsequenzierung	1b	R
63	ja	Engführungssignal	1c	R
	verlässliche	Wiederholung	2c	Z
	äh ganztags	adjazente Wiederholung	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	des hei(ßt) glaub des heißt doch verl(ässliche)	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z
	glaub	Operator	1d	R
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	des hei(ßt) glaub des heißt doch verl(ässliche)	Negativsequenzierung	1b	R
64	ja	Engführungssignal	1c	R
	isch doch jetzt scho genau	adjazenter Anschluss	1b	R
	isch jetzt scho	Abtönungspartikel	1e	R
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	genau	Engführungssignal	1c	R
	ja ebe die ganztagsgrundschule da	adjazente Wiederaufnahme	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ebe	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
65	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	brauche	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh äh äh	Zögerungssignal	2e	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	und DIESES und JENES und äh	Heckenausdruck	2e	Z
	DIESES	Hervorhebungsakzent	5a	M
	JENES	Hervorhebungsakzent	5a	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	denn hät er da	vorläufig keine Projektionseinlösung	2b	Z
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	eigentlich soweit	Ausklammerung	2a	Z
	au für uns	Nachtrag	1c	R
	für unser neues probelokal	Nachtrag	1c	R
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	denn	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hät	Temporaldeixis	3a	S
	gsagt	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da müsse mir den ändern	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	ÄNdern	Hervorhebungsakzent	5a	M
	weil die	Projektionsabbruch	2b	Z
	und da oben da darf nicht nur der musikverein alleine drin sein	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da oben	Linksversetzung	2a	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	drin	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	den den raum den müssen wir auch mit nutzen	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	den den	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	den raum	Linksversetzung	2a	Z
	wir	Personendeixis	3a	S
66	ne	Kontaktsignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Negativsequenzierung	1b	R
67	müsse mir	adjazenter Anschluss	1b	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	wollen	Temporaldeixis	3a	S
	mir wollen nit wir	geringe/keine syntaktische	2d	Z

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	müsst	Kohäsionsmarkierung		
	wir	Personendeixis	3a	S
	müsst	Temporaldeixis	3a	S
	wir	Personendeixis	3a	S
	wollte	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	weil	Operator	1d	R
	reicht	Temporaldeixis	3a	S
	uns	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R

5.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[1:01] und da wolle sie ebe	NNS
	des wär a möglichkeit	E-Satz ₁
	die hän sich des agschaut	E-Satz ₁
	und des sei ok	E-Satz ₁
	des würd ihne passe das ganz ding	E-Satz ₁
2	und dann hät sie ebe	NNS
	und die VIER da	NNS
	(jetzt) ware verschiedene äh äh bereichs () bereichsleiter	NNS
3	und denn halt vorgstellt	NNS
	was sie was sie alles machet	E-Satz _x
	das sind insgsamt sind sie einervierzig oder zweiervierzig jetzt vo waldshut	E-Satz ₁
	sind ja alles waldshuter	E-Satz ₁
	sind ja keine	NNS
4	wo jetzt da schon	NNS
5	wo sich da schon	NNS
6	wo sich da schon mit mit äh einbrocht hän	E-Satz _x
	oder wo da ebe deren (väterfirma?) mit dabei sin [...] in dem familiezentrum	E-Satz _x
7	ne	NNS
	und denn gits ebe so so so ne	NNS
	fällt mir der begriff nit	NNS
	nit tagescafé	NNS
	irgend so ne kleines café geht da drin	E-Satz ₁
	wo wo wo sich die ganze generation alles [...] trifft	E-Satz _x
	wo wo wo sich die ganze generation alles [...] trifft	I-UBS
	was da drin isch	E-Satz _x
	oder wo au mal äh äh en en veranstaltung drin stattfindet	E-Satz _x

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	vortrag oder oder oder dies und jenes	NNS
8	denn hän sie ebe	NNS
	was ihne ganz wichtig isch	E-Satz _x
	mit mit ausländische mitbürger	NNS
	dass sie da mehr	NNS
	dass die mehr sich da integriere könnet	E-Satz _x
	und au angebote mache SELber au	E-Satz _x
	die wellet ja die die mitbürger motiviere	E-Satz ₁
	dass sie sich selber einbringe in dem familiezentrum	E-Satz _x
	dass also jemand da isch	E-Satz _x
	wo sich denn sagt	E-Satz _x
	ich kümmer mich	E-Satz ₁
	oder ich hab jetz da	NNS
	zum beispiel	NNS
	ich mach da en workshop über vogelhäusle baue	E-Satz ₁
	so wie	NNS
	wies der [Name I] schon	NNS
	und ebe viele sache auch für ältere seniore un alles und	NNS
	(ha) immer wieder gseit	E-Satz ₁
	sie wollet keine konkurrenz mit irgendwelche bestehende einrichtung	E-Satz ₁
	wos da in lauchringe scho gibt	E-Satz _x
9	ne aja	NNS
	und denn war ebe die frau [Name Z] au da und als zuhörerin	E-Satz ₁
10	und dann hät er sie ebe au	NNS
	was sie dazu meint	E-Satz _x
	ne	NNS
	und dann hat sie erschtmal afange	E-Satz ₁
	ja () wie viel	NNS
	und ebe und äh	NNS
	dass ja der kindergarte eh so voll isch	E-Satz _x
	und dasses äh ebe	NNS
	un un un acht über achtzig äh äh ausländische kinder	NNS
	wo sprach	NNS
11	sprach	NNS
12	ja genau und	NNS
	und da wär [...] alles und	E-Satz ₁
	was weiß ich	E-Satz ₁
	dass sie ebe bedenke hät	E-Satz _x
	weil	NNS
	das sin ja alles nur ehrenamtliche und keine äh richtig ausgebildete persone	E-Satz ₁
13	ja	NNS
	oder sonst irgendwas oder	NNS
14	und	
	häscht eigentlich ghört	E-Satz ₁
	sie will des nit unbedingt	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	sie will lieber alles selber mache	E-Satz ₁
	ja	NNS
	denn ebe denn is doch viel viel intressANter	E-Satz ₁
	wenn ma denn oder äh	NNS
	was sie scho lang wünscht	E-Satz _x
	ebe no mal zusätzliche thera äh äh [...] psychologische äh äh fachkraft noch ha	NNS
	wie heißts	E-Satz ₁
	un un un oder so irgendwas oder	NNS
15	() s gat ja nur drum	E-Satz ₁
	die wolle ja nur en mietzuschlag	E-Satz ₁
16	dass sie	NNS
	dass die miete praktisch von dem gebäude zahlt wird	E-Satz _x
	und alles andre wird da gfördert	E-Satz ₁
17	des heißt	NNS
	des koschtet eigentlich der gemeinde jetz user den dem dem mietkoschteanteilzuschuss da gar nix	E-Satz ₁
	ja und	NNS
18	nee	NNS
	des wird vermietet	E-Satz ₁
19	jaja	NNS
	des wird an die an des diakonische werk äh wird das vermietet	E-Satz ₁
	die die sin ja träger von derer ganze von derer ganze gschichte	E-Satz ₁
	und denn hät er no gsagt	E-Satz ₁
	ebe	NNS
	man muss jetz des (aufrunde oder man hats?) in relation	E-Satz ₁
	nei (des)	NNS
20	denn isch die dischkussion im gemeinderat losgange wegen dene sechstausend euro im jahr	E-Satz ₁
21	ne	NNS
	weil	NNS
	die andre sechstausend zahlt die laufer mühle	E-Satz ₁
22	ja	NNS
23	ja (oder)	NNS
	wenns denn so weit kommt	E-Satz _x
24	würde die die andre sechstausend euro zahle	E-Satz _x
	also	NNS
	denn wär des miet mietproblem scho erledigt oder	E-Satz ₁
25	und da hät er no au gsagt	E-Satz ₁
	ebe	NNS
	eine fachkraft im kindergarte koschtet ihn im monat tausend achthundert oder no mehr euro	E-Satz ₁
26	ja	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

27	ne	NNS
	oder ein platz	NNS
	nei	NNS
	etz wars richtig	E-Satz ₁
	ein platz von dene KINder koschtet im monat die gemeinde tausendfünfhundert quetsch euro	E-Satz ₁
	im monat	NNS
28	ja	NNS
	und denn muss ma des au alles in relation setze	E-Satz ₁
	wenn jetz da so ne inschtitution kommt	E-Satz _x
	un bietet sich an	E-Satz _x
	und denn schwätz ma vom betrag von sechstausend euro im JAHR	E-Satz ₁
	ne	NNS
29	oder also de äh de kindergartebetrieb	NNS
	wo eins komma acht millione äh äh im jahr ungefähr koschtet die gemeinde	E-Satz _x
	und denn frogt ma äh	NNS
	wege sechstausend euro diskutiert ma	E-Satz ₁
30	ne	NNS
	naja gut	NNS
	jetz hemma ma grünes licht ge zumindescht ma für ei JAHR	E-Satz ₁
31	ja	NNS
32	genau	NNS
33	ja ich ich denk au	E-Satz ₁
	und vor alle dinge	NNS
	die wolle ja des nit permanent selber witer mache	E-Satz ₁
	sondern die wollen ja eigentlich des etz nur aufbaue da in in lauchringe	E-Satz ₁
34	und denn schaue	E-Satz ₁
	dass sie da die einheimische mitbürgerinnen und mitbürger könnet heranziehe	E-Satz _x
	wo des denn irgendwie mal selbschtändig witermachtet	E-Satz _x
35	so dass die dann ihren eigentliche ziel in waldshut auch so a ding dann witermache könnet	E-Satz _x
	weil	NNS
	irgendwann kriege sie da mal was in waldshut	E-Satz ₁
	und denn säge sie	E-Satz ₁
	dann würde sie natürlich wieder von lauchringe wegga nach waldshut	E-Satz ₁
36	aber denn natürlich erscht	NNS
	wenn des in lauchringe (a) praktisch selber lauft	E-Satz _x
37	von sich us	NNS
38	ne	NNS
39	ja sie hät da des gli	NNS
	häscht gmerkt	E-Satz ₁
	sie will da	NNS
	(obwohl) dann ha ich zum [Name GS] wieder a gsagt	E-Satz ₁

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

	weischt	E-Satz ₁
	jetz äh äh	NNS
	eigentlich ischie do(ch) total überlaschtet	E-Satz ₁
40	oder	NNS
41	un	NNS
42	ne oder	NNS
43	und sin	NNS
	glaub	NNS
	alle simmer gschtesst im kindergarte oder	E-Satz ₁
	und denn wenn des is doch	NNS
	so was äh sich Abietet	E-Satz _x
	un un segt	E-Satz ₁
	mir machet	NNS
	un denn au denn versuche	NNS
	da mit in gegenseitiger absprache un so witer	NNS
	schau	E-Satz ₁
	wa wo könne mir da no was grad im ausländerkinderbereich	NNS
44	wenn da	NNS
	wenn die doch da was mache könnet	E-Satz _x
45	sprachförderung oder irgendwas	NNS
46	oder sprachbetreuung oder hausaufgabe oder irgendwas	NNS
	was da einfach	NNS
	des isch ja au grundschule nochher	E-Satz ₁
47	ne	NNS
	dann isch do des eigentlich a ideale ergänzung	E-Satz ₁
	ne	NNS
	oder	NNS
48	haja	NNS
	du häsch ja scho gar kein platz ()	E-Satz ₁
	der isch ja der isch ja gerammelt gerammelt voll	E-Satz ₁
49	da müss müssmer jetz wieder irgendwo [...] no mal abaue no mal mehr baue und und	E-Satz ₁
	da müss müssmer jetz wieder irgendwo [...] no mal abaue no mal mehr baue und und	I-UBS
	wenn ma des no erweitern wollte	E-Satz _x
50	ja	NNS
51	ja	NNS
52	ja	NNS
53	jaja	NNS
54	ja genau	NNS
55	jaja	NNS
56	ja	NNS
57	ja	NNS
58	jaja	NNS
59	jaja	NNS
60	jaja	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

61	naja (könn mir nix mache)	NNS
	und aber de grundschule nit andersch	NNS
62	weischt	E-Satz ₁
	da wird jetz au saniert	E-Satz ₁
	das hämmer ja jetz au	E-Satz ₁
	und denn war ja der der [Name G] der direktor	E-Satz ₁
	und hät seine vorstellung	E-Satz ₁
	weil	NNS
	wenn ja das eine verlässliche grundschule wird	E-Satz _x
	dann äh haben wir ja äh	NNS
63	ja verlässliche	NNS
	äh ganztags	NNS
	ja des hei(ßt)	NNS
	glaub	NNS
	des heißt doch verl(ässliche)	NNS
64	ja isch doch jetz scho genau	NNS
	ja ebe die ganztagesgrundschule da	NNS
65	denn brauche sie ja laut äh äh äh vorgabe oder laut irgendwelcher planunterlage denn den raum und DIESES und JENES und äh	E-Satz ₁
	denn hät er da	NNS
	die pläne sin ja scho fertig eigentlich soweit	E-Satz ₁
	au für uns	NNS
	für unser neues probelokal oder	NNS
	und denn hät er da gli gsagt	E-Satz ₁
	ja und	NNS
	da müsse mir den ändern	E-Satz ₁
	weil die	NNS
	und da oben da darf nicht nur der musikverein alleine drin sein	E-Satz ₁
	weil	NNS
	den den raum den müssen wir auch mitnutzen	E-Satz ₁
66	ne da	NNS
67	müsse mir	NNS
	mir wollen nit	E-Satz ₁
	wir müsset	E-Satz ₁
	wir wollte lieber da bleibe	E-Satz ₁
	wo mir jetz sin	E-Satz _x
	weil	NNS
	das reicht uns vollkomme	E-Satz ₁
	ne [9:22]	NNS

Waldshut-Tiengen Freundesgespräch Standard (WT1-FR-STD)

6. Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

6.1. Werte im Einzelnen

6.1.1. Überblick

D-Wert	0,3	
Anzahl der Wortformen	1079	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	75,4%	80,9%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	100,8%	
Nähecheck-Wert insgesamt	88,1%	90,9%

6.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	168	33,8	40,5	6,4
Zeit	56	11,3	13,5	19,3
Situation	189	38,0	45,5	5,7
Codes	2	0,4	0,5	539,5
Mediums	82	16,5		13,2

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	497	415
Nähequotient	0,46	0,38
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	75,4%	80,9%

6.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	88
E-Satz_x	30
NNS	112
I-UBS	0

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	137,10%	65,66%	103,78%	96,66%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	100,8%			

6.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
Wi-I-RA	$\frac{112}{118}$ =0,95	$\frac{88}{30}$ =2,93	$\frac{118}{1}$ =118	$\frac{1079}{188+112}$ =4,69

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RA	$0,95-0,041=0,91$	$2,93-0,75=2,18$	$118-8,1=109,9$	$8,74-4,69=4,05$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RA	$\frac{0,909 \times 100}{0,663}$ =137,10	$\frac{2,18 \times 100}{3,32}$ =65,66	$\frac{109,9 \times 100}{105,9}$ =103,78	$\frac{4,05 \times 100}{4,19}$ =96,66

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von Wi-I-RA=**100,8%**

6.3. Transkript

Ausschnitt: 00:10-10:07

Turn	Transkript
1	[0:10] hm=hm
2	ja
3	ja
4	ja
5	hm=hm
6	also eher schlecht aber mal sehen
7	verstehen wahrscheinlich mehr
8	äh in 1955
9	ja natürlich
10	das weiß isch gar n- nee zuhause mein isch zuhause ja
11	ja
12	ja noch drei brüder
13	aber die sind jünger
14	isch bin die älteste zuhause
15	ja die wohnen ja hier gleich nebendran
16	das is ja dann
17	hm=hm
18	oje
19	ja
20	hm=hm
21	hm=hm
22	ja
23	ach ja ja die kenn isch auch die ham ja die bekanntschaft dursch den karnevalsverein teilweise
24	wo se also auch dieses wittlicher platt da noch flegen
25	war meine mutter also auch dabei und hat so mit eine der wenigen halt eben noch en rischtigen wittlicher platt vortrach gehalten
26	(d kam auch) ganz gut an
27	jaja
28	die sacht auch immer dass das platt unterschiedlich auch in der stadt ausgesprochen wird
29	sie hat ja inner äh mittleren kordel gewohnt und da muss das anders gewesen sein wie zum beispiel auf der neustraße oder inner himmeroder straße ()
30	das weiß isch also so differenziert weiß isch das nischt
31	hm=hm
32	hm=hm
33	nee heute glaub isch nischt dass -
34	hm=hm
35	ja

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

36	rescht wenisch ja isch denke dann auch der überwiegende teil ältere leute in den angestammten häusern
37	und dann gibts einfach so paar stadtwohnungen wo dann jüngere leute sind so appartments jetzt hauptsäschlich
38	da is sogar ein trend äh dass da also sehr viele ausländische mitbürger hingehen weil dort die häuser halt relativ alt sind und dann erwerbsmäßisch günstisch erworben werden können
39	und da is das also schon
40	da is son umschwung dabei der also nischt so gern gesehen wird weil das klüngelt sich so ge man hat nichts dagegen aber dann is so eine straße immer komplett belegt und das find isch dann auch nischt so gut
41	genau
42	die haben dann selber keine chance äh aber man kanns nachvollziehen ne
43	ja
44	man kanns nachvollziehen dass die also dann versuchen auch zusammenzuhalten und dann EBEN in diese straße gemeinsam gehen aber äh dienlich is das der sache nischt
45	hm=hm
46	ja auch
47	der is im fallerweg also auf der bernhardsseite
48	hm=hm
49	markusaffen
50	das war noch in meiner schulzeit dann
51	och ihr bernhardinerhunde und so so
52	isn quatsch dann
53	ja ja die titulieren sisch ja jetzt selber so isch find das nisch so besonders
54	ja
55	hm=hm
56	ja
57	als vermessungsteschniker
58	also im gleischen slang wie isch auch
59	also n rischtiges reines hochdeutsch ist das auch nisch
60	nein nein
61	so jetzt w wie jetzt halt
62	aber kein äh reines platt und kein reines hochdeutsch
63	nein
64	nee
65	isch hab des auch nischt gelernt des is inner schule gar nisch äh aufgekommen da wurde das gleisch unterbunden aber auch als kind äh vor der schule im im äh kindergarten oder so kam das gar nisch auf dass man also in plattdeutsch gesprochen hat

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

66	also zu meiner zeit wenigstens nischt
67	nein
68	nein
69	auch so wie hier die umgangssprache üblisch is
70	dursch meine mutter hauptsäschlich weil die äh ihre vorträge zum beispiel vorbereitet hat äh dann gibts diese wittlicher büscher wo auch das wittlicher platt immer noch mal äh aufnotiert wird in gedichten oder in histörschen die dann zum besten gegeben werden und da kann man sisch immer noch mal gut reinversetzen
71	also es is son anlernen über schreiben halt aber weniger übers spreschen
72	nein nein kann isch misch nisch so nee
73	ja einer fällt mir jetzt spontan ein
74	der sprichst das auch aufm amt das=is also auch n kollege von meim mann und der sprichst das also noch in hochform der legt das also auch nischt ab wenn er dann zum beispiel mal betriebsausflug in düsseldorf oder so und dann äh bringt er die brocken dann genauso raus und wird dann entspreschend auch schlescht verstanden aber der macht sich gar nichts draus und zieht das halt dursch
75	das is die ausnahme ja
76	das wird auch schon fast son bisschen beläschelt obwohl isch das gar nischt schlescht finde wenn man plattdeutsch spricht isch finde man sollte das gar nit so verheimlichen wo man herkommt
77	die bayern nehmen auch ihr rescht heraus das zu sprechen also warum nischt hier auch aber es is halt nisch so gegeben
78	da mu(ss)=isch überlegen
79	ja wahrscheinlich also so bis zur schulzeit denk isch mal dass mir das jetzt so als kind nisch aufgefallen is aber dass das so mitkam aber äh damals denk isch wars auch eher so dass so einzelne brocken in plattdeutsch mit eingeflossen sind die jetzt auch schon verschwunden sind
80	aber son reines plattdeutsch kann isch misch jetzt konkret nisch erinnern
81	äh auch hier in wittlich in der karrstraße bin isch noch eingeschult worden
82	ja steht leer und verfällt
83	und dann nachher in der hauptschule
84	ja aber auch erst in den letzten klassen des is ja erst neugebaut worden isch glaub zur neunten klasse oder achten klasse bin isch dann da hingekommen
85	da wars dann ganz neu gebaut
86	ja meine lehre hab isch noch in nem relativ alten betrieb gemacht das war die buchhandlung riepung
87	die in der burgstraße angesiedelt war die auch noch äh lange jahre danach isch hab irgendwie n frosch im hals

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	lange jahre danach noch existiert hat und die lehrerin warn all so ne sehr alte dame und ähm ja da war isch dann drei jahre in ausbildung aber da is auch kein plattdeutsch gesprochen worden
88	nee einzelhandelskauffrau () von ausbildung her
89	das war n buchhandlung mit schreibwaren äh und verschiedenen fotoartikeln und so alles was in den bereisch gehört hat
90	nein isch hab misch also da schon n bisschen weiter entwickelt als kauffrau hab isch dann n weiteren berufsweg eingeschlagen und äh bin also heute in bei der firma oetker beschäftigt
91	und da
92	pizza genau ja und hab da ne leitende stellung
93	noch nisch sehr lange da bin isch jetz seit januar
94	bei eine firma die jetz leider aufgelöst is die firma kamei da war isch ja äh lange jahre und hab auch den betrieb dort geleitet
95	da warn also vom einzugsgebiet her auch sehr viele leute von den umliegenden dörfern das warn etwa zwanzig fünfundzwanzig mitabeiter in diesem betrieb von produktionsstätte und DIE leute die ham schon mal eher ihr platt durschweg gesprochen
96	auf der arbeitsstelle aber meist so in der unterhaltung unternander
97	nisch so mit mir obwohl jetz da keine äh große schwelle wäre oder so aber die legen das dann immer sofort ab auch wenn dann telefoniert wird
98	des fällt mir heute noch auf sind einige leute die fallen dann sofort in ihren dialekt wenn sie dann mit angehörigen aus ihrem ort spreschen
99	und sobald der hörer wieder aufliegt is das wieder aus
100	das kommt dann so urplötzlich [10:07]

6.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
2	ja	Engführungssignal	1c	R
3	ja	Engführungssignal	1c	R
4	ja	Engführungssignal	1c	R
5	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
6	also	Operator	1d	R
	eher schlecht	Konstruktionsübernahme	1b	R
	aber mal sehen	Ellipse	3c	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
7	verstehen wahrscheinlich mehr	Konstruktionsübernahme	1b	R
8	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	in 1955	Konstruktionsübernahme	1b	R
9	ja natürlich	adjazente Bestätigung	1b	R
10	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	das weiß isch gar n-	Satzabbruch	2b	Z
	nee	Korrektursignal	2c	Z
	zu hause	Konstruktionsübernahme	1b	R
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mein	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	zu hause	Wiederholung	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
11	ja	Engführungssignal	1c	R
12	ja	Engführungssignal	1c	R
	noch drei brüder	Konstruktionsübernahme	1b	R
13	sind	Temporaldeixis	3a	S
14	isch	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
15	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	wohnen	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
16	das is ja dann	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
17	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
18	oje	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

19	ja	Engführungssignal	1c	R
20	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
21	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
22	ja	adjazente Bestätigung	1b	R
23	ach	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	kenn	Temporaldeixis	3a	S
	kenn	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	ham	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	teilweise	Ausklammerung	2a	Z
24	se	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
25	war	Temporaldeixis	3a	S
	meine	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	hat gehalten	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	en	phonisches Wort	5b	M
	vortrach	phonisches Wort	5b	M
26				
27	jaja	Engführungssignal	1c	R
28	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	sacht immer	Temporaldeixis	3a	S
29	hat gewohnt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	inner	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	muss gewesen sein	Temporaldeixis	3a	S
	inner	phonisches Wort	5b	M
30	das weiß isch also so differenziert weiß isch das nischt	Projektionsänderung	2b	Z
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	isch	Personendeixis	3a	S
31	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
32	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
33	nee	Engführungssignal	1c	R
	heute glaub isch nischt dass -	Negativsequenzierung	1b	R
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
34	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
35	ja	Engführungssignal	1c	R
36	rescht wenisch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	denke	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	der überwiegende teil ältere leute in den angestammten häusern	Konstruktionsübernahme	1b	R
37	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	phonisches Wort	5b	M
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	so appartments jetzt hauptsäschlich	Nachtrag	1c	R
	jetzt	Abtönungspartikel?	1e	R
38	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
39	und da is das also schon	Projektionsabbruch	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
40	da	Deixis am Phantasma	3a	S

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	son	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	weil	Operator	1d	R
	klüngelt	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	find	Temporaldeixis	3a	S
	find	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	so	Abtönungspartikel	1e	R
41	genau	adjazente Bestätigung	1b	R
42	haben	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	kanns	Temporaldeixis	3a	S
	kanns	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
43	ja	Engführungssignal	1c	R
44	kanns	Temporaldeixis	3a	S
	kanns	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	EBEN	Hervorhebungsakzent	5a	M
	EBEN	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
45	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
46	ja	Engführungssignal	1c	R
	auch	Konstruktionsübernahme	1b	R
47	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	der is im fallerweg	Konstruktionsübernahme	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	der is im fallerweg also auf der bernhardsseite	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
48	hm=hm	Engführungssignal	1c	R

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

49	markusaffen	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
50	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	war in meiner schulzeit	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Temporaldeixis	3a	S
51	och ihr bernhardinerhunde	keine Redeeinleitung	3b	S
	och	Emotionssignal/-ausdruck in DR	3b	S
	ihr	Personendeixis in DR	3b	S
	und so so	Heckenausdruck	2e	Z
52	isn quatsch dann	Topikellipse	3c	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
53	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	titulieren jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	find	Temporaldeixis	3a	S
	find	phonisches Wort	5b	M
	nisch	phonisches Wort	5b	M
54	ja	Engführungssignal	1c	R
55	hm=hm	Engführungssignal	1c	R
56	ja	Antwortpartikel	1c	R
57	als vermessungsteschniker	Konstruktionsübernahme	1b	R
58	also im gleischen slang wie isch auch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also	Operator	1d	R
	isch	Personendeixis	3a	S
59	also	Operator	1d	R
	n	phonisches Wort	5b	M
	ist	Temporaldeixis	3a	S
	nisch	phonisches Wort	5b	M
60	nein	Antwortpartikel	1b	R
	nein	Antwortpartikel	1b	R
61	so jetzt w wie jetzt halt	on-line-Reparatur	2c	Z
	jetzt	Temporaldeixis	3a	S
	w wie	on-line-Reparatur	2c	Z
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
62	aber kein äh reines platt und kein reines hochdeutsch	Konstruktionsübernahme	1b	R

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	äh	Zögerungssignal	2e	Z
63	nein	Antwortpartikel	1b	R
64	nee	Engführungssignal	1c	R
65	isch	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	des	phonisches Wort	5b	M
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	des	phonisches Wort	5b	M
	is aufgekommen	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	inner	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	des is inner schule gar nisch äh aufgekommen da wurde das gleich unterbunden	geringe/keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wurde unterbunden	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	im im	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	kam auf	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal/ eingeschobener Operator?	1c	R
66	also zu meiner zeit wenigstens nischt	Nachtrag	1c	R
	meiner	Personendeixis	3a	S
67	nein	Antwortpartikel	1b	R
68	nein	Engführungssignal	1c	R
69	auch so	Konstruktionsübernahme	1b	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
70	dursch meine mutter hauptsäschlich	Konstruktionsübernahme	1b	R
	meine	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	gibts	Temporaldeixis	3a	S
	gibts	phonisches Wort	5b	M
	wo	informelle/regionale Subjunktion	2d	Z

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	in gedachten oder in histörschen	Ausklammerung	2a	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
71	also	Operator	1d	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	son	phonisches Wort	5b	M
72	nein	Antwortpartikel	1b	R
	nein	Engführungssignal	1c	R
	kann isch misch nisch so	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	misch	Personendeixis	3a	S
	nisch	phonisches Wort	5b	M
	nee	Engführungssignal	1c	R
73	ja	Antwortpartikel	1b	R
	einer fällt mir jetzt spontan ein	Konstruktionsübernahme	1b	R
	fällt jetzt ein	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
74	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	aufm	phonisches Wort	5b	M
	das=is	phonisches Wort	5b	M
	das=is	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	n	phonisches Wort	5b	M
	meim	phonisches Wort	5b	M
	meim	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	legt	Temporaldeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	also	Engführungssignal	1c	R
	wenn er dann zum beispiel mal betriebsausflug in	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	düsseldorf			
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	betriebsausfluch	phonisches Wort	5b	M
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	bringt	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	macht	Temporaldeixis	3a	S
	draus	Zögerungssignal	2e	Z
	zieht	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
75	das is die ausnahme ja	adjazente Wiederholung	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
76	wird belächelt	Temporaldeixis	3a	S
	son	phonisches Wort	5b	M
	son bisschen	Heckenausdruck	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	finde	Temporaldeixis	3a	S
	man sollte das gar nit so verheimlichen	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
77	nehmen	Temporaldeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	nisch	phonisches Wort	5b	M
78	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	mu(ss)=isch	Temporaldeixis	3a	S
	mu(ss)=isch	Personendeixis	3a	S
	mu(ss)=isch	phonisches Wort	5b	M
79	ja	Engführungssignal	1c	R
	wahrscheinlich	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also so bis zur schulzeit	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also	Operator	1d	R
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	dass mir das jetzt so als kind nisch aufgefallen is	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz so	Abtönungspartikel?	1e	R
	nisch	phonisches Wort	5b	M
	aber dass das so mitkam	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	damals	Temporaldeixis	3a	S
	denk isch	Parenthese?	1c	R
	denk	Temporaldeixis	3a	S
	denk	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	eher	Abtönungspartikel	1e	R
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
80	son	phonisches Wort	5b	M
	kann jetz	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	misch	Personendeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	nisch	phonisches Wort	5b	M
81	äh auch hier in wittlisch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	bin eingeschult worden	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
82	ja steht leer und verfällt	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	steht	Temporaldeixis	3a	S
	verfällt	Temporaldeixis	3a	S
83	und dann nachher in der hauptschule	Negativsequenzierung	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	nachher	Temporaldeixis	3a	S
84	ja aber auch erst in den	Konstruktionsübernahme	1b	R

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	letzten klassen			
	ja	Engführungssignal	1c	R
	des	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	glaub	Temporaldeixis	3a	S
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	zur neunten klasse oder achten klasse bin isch dann da hingekommen	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	bin hingekommen	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
85	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wars gebaut	Temporaldeixis	3a	S
	wars	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
86	ja	Antwortpartikel	1b	R
	meine	Personendeixis	3a	S
	hab gemacht	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	nem	phonisches Wort	5b	M
	war	Temporaldeixis	3a	S
87	die auch noch äh lange jahre danach	vorläufiger Projektionsabbruch	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	lange jahre danach noch existiert hat	Wiederaufnahme und Projektionseinlösung	2b	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	warn	Temporaldeixis	3a	S
	warn	phonisches Wort	5b	M
	ne	phonisches Wort	5b	M
	und	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	isch	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	is gesprochen worden	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
88	nee	Antwortpartikel	1b	R
	einzelhandelskauffrau	Konstruktionsübernahme	1b	R
	von ausbildung her	Nachtrag	1c	R
89	war	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	so	Heckenausdruck	2e	Z
90	nein	Antwortpartikel	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	hab weiterentwickelt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	misch	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hab eingeschlagen	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	in bei	on-line-Reparatur	2c	Z
91	und da	Negativsequenzierung	1b	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
92	pizza	adjazente Wiederholung	1b	R
	genau ja	Engführungssignal	1c	R
	hab	phonisches Wort	5b	M
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	phonisches Wort	5b	M
93	noch nisch sehr lange	Konstruktionsübernahme	1b	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	bin jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
94	bei eine firma die jetz leider aufgelöst is	Konstruktionsübernahme	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	die firma kamei	Ellipse?	3a	S
	da	Lokaldeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	hab geleitet	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
95	da	Lokaldeixis	3a	S
	warn	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal/ eingeschobener Operator?	1c	R
	warn	Temporaldeixis	3a	S
	von produktionsstätte	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	DIE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	DIE leute	Linksversetzung	2a	Z
	schon mal eher	Abtönungspartikeln	1e	R
96	auf der arbeitsstelle aber meist so in der unterhaltung untereinander	Konstruktionsübernahme	1b	R
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	untereinander	phonisches Wort	5b	M
97	nisch so mit mir	Konstruktionsübernahme	1b	R
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel?	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	legen immer ab	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
98	des fällt mir heute noch auf	Parenthese	1c	R
	fällt heute noch	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	die fallen dann sofort in ihren dialekt	anhängiger Hauptsatz	2d	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
99	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

100	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S

6.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[00:10] hm=hm	NNS
2	ja	NNS
3	ja	NNS
4	ja	NNS
5	hm=hm	NNS
6	also eher schlecht	NNS
	aber mal sehen	NNS
7	verstehen wahrscheinlich mehr	NNS
8	äh in 1955	NNS
9	ja natürlich	NNS
10	das weiß isch gar n-	E-Satz ₁
	nee zuhause	NNS
	mein isch	E-Satz ₁
	zuhause ja	NNS
11	ja	NNS
12	ja	NNS
	noch drei brüder	NNS
13	aber die sind jünger	E-Satz ₁
14	isch bin die älteste zuhause	E-Satz ₁
15	ja	NNS
	die wohnen ja hier gleisch nebendran	E-Satz ₁
16	das is ja dann	NNS
17	hm=hm	NNS
18	oje	NNS
19	ja	NNS
20	hm=hm	NNS
21	hm=hm	NNS
22	ja	NNS
23	ach ja	NNS
	ja	NNS
	die kenn isch auch	E-Satz ₁
	die ham ja die bekantschaft dursch den karnevalsverein teilweise	E-Satz ₁
24	wo se also auch dieses wittlicher platt da noch flegen	E-Satz _x
25	war meine mutter also auch dabei	E-Satz ₁
	und hat so mit eine der wenigen halt eben noch en rischtigen wittlicher platt vortrach gehalten	E-Satz ₁
26	(d kam auch) ganz gut an	NNS
27	jaja	NNS
28	die sacht auch immer	E-Satz ₁

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	dass das platt unterschiedlich auch in der stadt ausgesprochen wird	E-Satz _x
29	sie hat ja inner äh mittleren kordel gewohnt	E-Satz ₁
	und da muss das anders gewesen sein wie zum beispiel auf der neustraße oder inner himmeroder straße ()	E-Satz ₁
30	das weiß isch also	NNS
	so differenziert weiß isch das nischt	E-Satz ₁
31	hm=hm	NNS
32	hm=hm	NNS
33	nee	NNS
	heute glaub isch nischt	E-Satz ₁
	dass -	NNS
34	hm=hm	NNS
35	ja	NNS
36	rescht wenisch	NNS
	ja	NNS
	isch denke dann auch	E-Satz ₁
	der überwiegende teil ältere leute in den angestammten häusern	NNS
37	und dann gibts einfach so paar stadtwohnungen	E-Satz ₁
	wo dann jüngere leute sind	E-Satz _x
	so appartments jetzt hauptsäschlich	NNS
38	da is sogar ein trend äh	E-Satz ₁
	dass da also sehr viele ausländische mitbürger hingehen	E-Satz _x
	weil dort die häuser halt relativ alt sind	E-Satz _x
	und dann erwerbsmäßisch günstisch erworben werden können	E-Satz _x
39	und da is das also schon	NNS
40	da is son umschwung dabei	E-Satz ₁
	der also nischt so gern gesehen wird	E-Satz _x
	weil	NNS
	das klüngelt sich so	E-Satz ₁
	ge	NNS
	man hat nichts dagegen	E-Satz ₁
	aber dann is so eine straße immer komplett belegt	E-Satz ₁
	und das find isch dann auch nischt so gut	E-Satz ₁
41	genau	NNS
42	die haben dann selber keine chance äh	E-Satz ₁
	aber man kanns nachvollziehen	E-Satz ₁
	ne	NNS
43	ja	NNS
44	man kanns nachvollziehen	E-Satz ₁
	dass die also dann versuchen	E-Satz _x
	auch zusammenzuhalten	E-Satz _x
	und dann EBEN in diese straße gemeinsam gehen	E-Satz _x
	aber äh dienlich is das der sache nischt	E-Satz ₁
45	hm=hm	NNS
46	ja	NNS

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	auch	NNS
47	der is im fallerweg also auf der bernhardsseite	NNS
48	hm=hm	NNS
49	markusaffen	NNS
50	das war noch in meiner schulzeit dann	E-Satz ₁
51	och ihr bernhardinerhunde und so so	NNS
52	isn quatsch dann	E-Satz ₁
53	ja	NNS
	ja	NNS
	die titulieren sisch ja jetzt selber so	E-Satz ₁
	isch find das nisch so besonders	E-Satz ₁
54	ja	NNS
55	hm=hm	NNS
56	ja	NNS
57	als vermessungsteschniker	NNS
58	also	NNS
	im gleischen slang wie isch auch	NNS
59	also	NNS
	n rischtiges reines hochdeutsch ist das auch nisch	E-Satz ₁
60	nein	NNS
	nein	NNS
61	so jetzt w wie jetzt halt	NNS
62	aber kein äh reines platt und kein reines hochdeutsch	NNS
63	nein	NNS
64	nee	NNS
65	isch hab des auch nischt gelernt	E-Satz ₁
	des is inner schule gar nisch äh aufgekommen	E-Satz ₁
	da wurde das gleisch unterbunden	E-Satz ₁
	aber auch als kind äh vor der schule im im äh kindergarten oder so kam das gar nisch auf	E-Satz ₁
	dass man also in plattdeutsch gesprochen hat	E-Satz _x
66	also	NNS
	zu meiner zeit wenigstens nischt	E-Satz ₁
67	nein	NNS
68	nein	NNS
69	auch so	NNS
	wie hier die umgangssprache üblich is	E-Satz _x
70	dursch meine mutter hauptsäschlich	NNS
	weil die äh ihre vorträge zum beispiel vorbereitet hat	E-Satz _x
	äh dann gibts diese wittlicher büscher	E-Satz ₁
	wo auch das wittlicher platt immer noch mal äh aufnotiert wird in gedichten oder in histörschen	E-Satz _x
	die dann zum besten gegeben werden	E-Satz _x
	und da kann man sisch immer noch mal gut reinversetzen	E-Satz ₁
71	also	NNS

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	es is son anlernen über schreiben halt	E-Satz ₁
	aber weniger übers spreschen	NNS
72	nein	NNS
	nein	NNS
	kann isch misch nisch so	NNS
	nee	NNS
73	ja	NNS
	einer fällt mir jetzt spontan ein	E-Satz ₁
74	der sprichst das auch aufm amt	E-Satz ₁
	das=is also auch n kollege von meim mann	E-Satz ₁
	und der sprichst das also noch in hochform	E-Satz ₁
	der legt das also auch nischt ab	E-Satz ₁
	wenn er dann zum beispiel mal betriebsausflug in düsseldorf oder so	E-Satz _x
	und dann äh bringt er die brocken dann genauso raus	E-Satz ₁
	und wird dann entspreschend auch schlescht verstanden	E-Satz ₁
	aber der macht sich gar nichts draus	E-Satz ₁
	und zieht das halt dursch	E-Satz ₁
75	das is die ausnahme	E-Satz ₁
	ja	NNS
76	das wird auch schon fast son bisschen beläschelt	E-Satz ₁
	obwohl isch das gar nischt schlescht finde	E-Satz _x
	wenn man plattdeutsch spricht	E-Satz _x
	isch finde	E-Satz ₁
	man sollte das gar nit so verheimlichen	E-Satz ₁
	wo man herkommt	E-Satz _x
77	die bayern nehmen auch ihr rescht heraus	E-Satz ₁
	das zu sprechen	E-Satz _x
	also	NNS
	warum nischt hier auch	NNS
	aber es is halt nisch so gegeben	E-Satz ₁
78	da mu(ss)=isch überlegen	E-Satz ₁
79	ja	NNS
	wahrscheinlich	NNS
	also	NNS
	so bis zur schulzeit	NNS
	denk isch mal	E-Satz ₁
	dass mir das jetzt so als kind nisch aufgefallen is	E-Satz _x
	aber dass das so mitkam	NNS
	aber äh damals [...] wars auch eher so	E-Satz ₁
	denk isch	E-Satz ₁
	dass so einzelne brocken in plattdeutsch mit eingeflossen sind	E-Satz _x
	die jetzt auch schon verschwunden sind	E-Satz _x
80	aber son reines plattdeutsch kann isch misch jetzt konkret nisch erinnern	E-Satz ₁
81	äh auch hier in wittlich	NNS
	in der karrstraße bin isch noch eingeschult worden	E-Satz ₁

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

82	ja	NNS
	steht leer	NNS
	und verfällt	NNS
83	und dann nachher in der hauptschule	NNS
84	ja	NNS
	aber auch erst in den letzten klassen	NNS
	des is ja erst neugebaut worden	E-Satz ₁
	isch glaub	E-Satz ₁
	zur neunten klasse oder achten klasse bin isch dann da hingekommen	E-Satz ₁
85	da wars dann ganz neu gebaut	E-Satz ₁
86	ja	NNS
	meine lehre hab isch noch in nem relativ alten betrieb gemacht	E-Satz ₁
	das war die buchhandlung rieving	E-Satz ₁
87	die in der burgstraße angesiedelt war	E-Satz _x
	die auch noch äh lange jahre danach	NNS
	isch hab irgendwie n frosch im hals	E-Satz ₁
	lange jahre danach noch existiert hat	E-Satz ₁
	und die lehrerin warn all so ne sehr alte dame	E-Satz ₁
	und ähm	NNS
	ja	NNS
	da war isch dann drei jahre in ausbildung	E-Satz ₁
	aber da is auch kein plattdeutsch gesprochen worden	E-Satz ₁
88	nee einzelhandelskauffrau ()	NNS
	von ausbildung her	NNS
89	das war n buchhandlung mit schreibwaren äh und verschiedenen fotoartikeln und so alles	E-Satz ₁
	was in den bereisch gehört hat	E-Satz _x
90	nein	NNS
	isch hab misch also da schon n bisschen weiter entwickelt	E-Satz ₁
	als kauffrau hab isch dann n weiteren berufsweg eingeschlagen	E-Satz ₁
	und äh bin also heute in bei der firma oetker beschäftigt	E-Satz ₁
91	und da	NNS
92	pizza	NNS
	genau ja	NNS
	und hab da ne leitende stellung	E-Satz ₁
93	noch nisch sehr lange	NNS
	da bin isch jetz seit januar	E-Satz ₁
94	bei eine firma	NNS
	die jetz leider aufgelöst is	E-Satz _x
	die firma kamei	NNS
	da war isch ja äh lange jahre	E-Satz ₁
	und hab auch den betrieb dort geleitet	E-Satz ₁
95	da warn also vom einzugsgebiet her auch sehr viele leute von den umliegenden dörfern	E-Satz ₁
	das warn etwa zwanzig fünfundzwanzig mitabeiter in diesem betrieb	E-Satz ₁
	von produktionsstätte	NNS

Wittlich Interview Regionalakzent (Wi-I-RA)

	und DIE leute die ham schon mal eher ihr platt durschweg gesprochen	E-Satz ₁
96	auf der arbeitsstelle	NNS
	aber meist so in der unterhaltung unternander	NNS
97	nisch so mit mir	NNS
	obwohl jetz da keine äh große schwelle wäre oder so	E-Satz _x
	aber die legen das dann immer sofort ab	E-Satz ₁
	auch wenn dann telefoniert wird	E-Satz _x
98	des fällt mir heute noch auf	E-Satz ₁
	sind einige leute	E-Satz ₁ ?
	die fallen dann sofort in ihren dialekt	E-Satz ₁
	wenn sie dann mit angehörigen aus ihrem ort spreschen	E-Satz _x
99	und sobald der hörer wieder aufliegt	E-Satz _x
	is das wieder aus	E-Satz ₁
100	das kommt dann so urplötzlich [10:07]	E-Satz ₁

7. Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

7.1. Werte im Einzelnen

7.1.1. Überblick

D-Wert	0,63	
Anzahl der Wortformen	1026	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	83,6%	91,5%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	114,9%	
Nähecheck-Wert insgesamt	99,3%	103,2%

7.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	155	29,5	35,1	6,6
Zeit	101	19,2	22,9	10,2
Situation	183	34,9	41,5	5,6
Codes	2	0,4	0,5	513
Mediums	84	16,0		12,2

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	525	441
Nähequotient	0,51	0,43
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	83,6%	91,5%

7.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	87
E-Satz_x	26
NNS	134
I-UBS	0

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	172,70%	78,31%	99,06%	109,55%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	114,9%			

7.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
Wi-I-RSo	$\frac{134}{113}$ =1,186	$\frac{87}{26}$ =3,35	$\frac{113}{1}$ =113	$\frac{1026}{87+26+134}$ =4,15

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RSo	$1,186-0,041=1,145$	$3,35-0,75=2,6$	$113-8,1=104,9$	$8,74-4,15=4,59$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RSo	$\frac{1,145 \times 100}{0,663}$ =172,70	$\frac{2,6 \times 100}{3,32}$ =78,31	$\frac{104,9 \times 100}{105,9}$ =99,06	$\frac{4,59 \times 100}{4,19}$ =109,55

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von Wi-I-RSo=**114,9%**

7.3. Transkript

Ausschnitt: 0:14-9:53

Turn	Transkript
1	[0:14] dreiundsiebzisch
2	in bernkastel-kues allerdings nur dem umstand wegen ne weil damals durft man kein auto fahren sonntags
	un dann musste meine mutter bei mir bei äh bei bei meiner oma in graach waren mussten sie dann nach bernkastel fahren und dann wurden sie schon von der polizei angehalten und dann hat der polizist meine mutter ins krankenhaus gefahren und meinen opa auf die wache () isch zur welt gekommen bin er wär gern dabei gewesen
3	autofreier sonntag ja war damals volkstrauertach auch noch
4	ja
5	auch am volkstrauertach
6	ach so
7	den hätt isch lieber den ham sie auch geklaut ne
8	isch bin auch eine ja isch auch isch hat immer ne gute ne kurze woche gell war immer schön unterbrochen konnt man schön feiern
9	rein oder vor
10	aufgewachsen in der kasernenstraße
11	das is äh
12	ja in äh auf der (schellenseit)
13	bei der römerstraße neben der französischen kaserne
14	ja ähm mein vater is hier in wittlich geboren
15	in graach an der mosel
16	ähm bis 1980
17	quasi bis zur einschulung
18	marienstraße wie heute
19	ja
20	äh versuchterweise hochdeutsch also mein meine eltern können beide äh platt spreschen aber äh die spreschen net zu hause platt
21	wenn meine mutter sag isch mal jetz besuch hat von ihrer schulfreundin dann sprischt die auch in wittlich-graacher platt oder wenn sie in graach is wenn mir da familienfeier haben dann sprischt sie platt ne
22	mein vater sprischt nur platt ähm sag isch mal im rahmen von äh kappensitzung sonst

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	nit
23	er KANNS aber er sprischt det nit
24	nee
25	mein vater is hausmeister bei der kreisverwaltung hier un meine mutter die is ja mehr oder weniger sekretärin buchhalterin
26	in wittlich
27	mh=mh
28	selten
29	also eigentlich nur bei meiner oma zu besuch sag isch mal aber net bewusst
30	ja moseler platt graacher platt ja
31	jaja klar also hier kann man wirklich sagen in jedem ort is n eigenes platt
32	und die sind auch so unterschiedlich dass in wenn jemand das (überhaupt) nischt beherrscht dass man sisch gegenseitisch net verstehen kann
33	(oder) nit gut
34	dat kann isch ihnen net beantworten isch weiß nit warum die hochdeutsch gesprochen ham damals war isch ja noch klein
35	nee ähm isch glaub äh des is () hier einfach nit üblisch platt zu spreschen et sei denn man is aufm kleinen ort in nem kleinen ort dat hier is schon stadt war auch immer stadt
36	äh aber inem in den kleinen ortschaften vielleischt auch wengerohr isch weiß nit ob die jetz dazugehören
37	aber wenn man nach salmtal oder äh außen rum die spreschen alle auch noch ihr platt
38	auch noch die jugendlichen viele nit alle
39	oah det weiß isch nit immer
40	ja
41	nee nee
42	meine großeltern au und die urgroßeltern auch aber weiter verfolgt ham=mert nit
43	nee
44	ein bruder
45	älter
46	eher weniger
47	oh je überall also zur grundschule
48	hier in wittlich
49	dann ähm aufm gymnasium
50	dann hab isch aber auf die hauptschule gewechselt
51	danach ähm kam die berufsschule nach der mittleren reife
52	zehnte schuljahr
53	dann die berufsschule zur ausbildung
54	nee in daun und berufsbeleitend n äh den ersten angestelltenlehrgang in bitburg
55	ah ja waren drei jahre ausbildung

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

56	neenee neenee isch bin also gefahren mobil
57	nee isch bin eigentlich immer in wittlich gewesen ähm auch während der bundeswehrzeit war isch auch nur in daun
58	da bin isch auch also isch kann nit sagen dass isch in in den drei monaten da bin isch halt jedes wochenende heim gefahren da darf man ja während der woch ja nit aber man kann nit sagen dat isch mal woanders gelebt hätte
59	ähm ja gut das war jetz äh die ausbildung hab isch in wittlich gemacht gell die berufsschule war in daun
60	un die hab isch hier bei der stadtverwaltung zum äh verwaltungsfachangestellten
61	ja
62	seit ähm vierundneunzisch
63	ja so intressant ähm iset sischerlich net man hat sehr viel mit reschtsvorschriften zu tun ähm isch (beübe) hier das gewerbeamt sa=isch mal alles wat man mit gewerbe äh verbinden kann einschließlic den gewerberlaubnissen überprüfungen is also nit all zu einfach zu erklären in einfachen sätzen weils doch sehr spezialgebiet
64	nein also isch arbeit allEINE aber mit ähm viel publikum
65	ja natürlich also so wie man inner allgemeinen verwaltung halt kollegen hat aber ähm isch hab halt ein kollege mit dem isch zusammen sitze aber ja und bis vor kurzem auch noch gegenseitisch vertreten ham aber des is jetz alles geändert worden im rahmen der neuen steuerung
66	also isch merk wenn isch im beruf bin versuch isch möglichst deutlich hochdeutsch zu sprechen ergibt sich auch daraus dass äh von der verständlichkeit her man hat ja net nur mit deutschen mitbürgern zu tun sondern auch mit ausländischen
67	wenn man da jetz noch platt spreschen würde würden die ein wahrscheinlich eher weniger verstehen
68	aber auch ähm aus dem hintergrund der verwaltung das äh beamtendeutsch in anführungsstrischen is halt sehr hochtrabend und äh die einzel(nen) formulierungen lassen sich glaub isch in platt sehr schwer übersetzen
69	überhaupt übersetzen ne
70	is wahrscheinlich gar nit möglic
71	un dadurch kommt man halt dazu ähm hochdeutsch angehalten hochdeutsch zu spreschen man kann ja nit sagen dat man hochdeutsch sprischt aber halt allgemeinverständlich
72	im privaten da ähm is die äh formulierung schon etwas lockerer
73	da merk isch unterschiede oder wenn isch jetz hier am mikrofon sitz versuch isch misch schon zu bemühen möglichst deutlich zu spreschen aber
74	als dialekt ja
75	genau
76	ja
77	ja gut also hier mein kollege der sprischt also sa=isch mal fließend platt aber
78	nö mit mir nit äh wenn er jetz mit sein bekannten telefoniert oder so
79	oder

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

80	nee is aus salmtal
81	is halt wieder n ganz anderes platt aber is mein isch gebürtisch aus binsfeld
82	is au wieder n ganz anderes platt
83	un ähm da merkt man schon also wenn er oder mit bekannten sprischt die auch platt spreschen dann wird platt gesprochen wenn er mit jemand fremdes sprischt dann is er in etwa genauso bemüht wie isch hochdeutsch zu spreschen ne ()
84	ähm kann isch also sagen dat hier niemand platt sprischt
85	ähm einfach aus den gründen wo isch eben genannt hab einfach auch von der verständlichkeit her aber auch ähm autoritär ge
	es is nit üblich platt zu spreschen in kleineren vewaltung vielleischt eher also dienstlich sprischt hier sischerlich niemand platt privat wahrscheinlich die älteren ja
86	wittlicher platt niemand
87	nee [9:53]

7.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	dreiundsiebzisch	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
2	in bernkastel-kues	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	allerdings nur dem umstand wegen	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	weil	Operator	1d	R
	damals	Temporaldeixis	3a	S
	durft	phonisches Wort	5b	M
	sonntags	Ausklammerung	2a	Z
	un dann musste meine mutter bei mir bei äh bei bei meiner oma in graach warn mussten sie dann nach bernkastel fahren	Projektionsstörung	2b	Z
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	musste	Temporaldeixis	3a	S
	meine	Personendeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	bei bei	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	meiner	Personendeixis	3a	S
	waren	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	mussten	Temporaldeixis	3a	S
	mussten sie	Wiederaufnahme	1c	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hat gefahren	Temporaldeixis	3a	S
	und meinen opa auf die wache ()	Nachtrag	2a	Z
	meinen	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	gekommen bin	Temporaldeixis	3a	S
	wär	Temporaldeixis	3a	S
	wär	phonisches Wort	5b	M
	gern	phonisches Wort	5b	M
3	autofreier sonntag	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	war damals volkstrauertach auch noch	Topikellipse	3c	S
	war damals	Temporaldeixis	3a	S
	volkstrauertach	phonisches Wort	5b	M
	auch noch	Ausklammerung	2a	Z
4	ja	Engführungssignal	1c	R
5	auch am volkstrauertach	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	volkstrauertach	phonisches Wort	5b	M
6	ach so	Engführungssignal	1c	R
7	den hätt isch lieber	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	den	adjazente Anaphorik	1b	R
	hätt	Temporaldeixis	3a	S
	hätt	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	den	adjazente Anaphorik	1b	R
	ham geklaut	Temporaldeixis	3a	S
	ham	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
8	isch	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	eine	adjazente Anaphorik	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	isch auch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	hat	phonisches Wort	5b	M
	ne	phonisches Wort	5b	M
	ne	phonisches Wort	5b	M
	ne gute ne kurze	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	gell	Kontaktsignal	1c	R
	war immer schön unterbrochen	Topikellipse	3c	S
	war unterbrochen	Temporaldeixis	3a	S
	konnt man schön feiern	Topikellipse	3c	S
	konnt	Temporaldeixis	3a	S
	konnt	phonisches Wort	5b	M
9	rein oder vor	Nachtrag	2a	Z
10	aufgewachsen in der kasernenstraße	Konstruktionsübernahme	1b	R
11	das is äh	Negativsequenzierung	1b	R
	das	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
12	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja in äh auf der (schellenseit)	Konstruktionsübernahme	1b	R
	in äh auf	on-line-Reparatur	2c	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
13	bei der römerstraße neben der französischen kaserne	Nachtrag	1c	R
14	ja	Engführungssignal	1c	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	mein	Personendeixis	3a	S
	is geboren	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
15	in graach	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	an der mosel	Nachtrag	1b	R
16	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	bis 1980	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
17	quasi	Operator	1d	R
	quasi bis zur einschulung	Nachtrag	1c	R
18	marienstraße	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	wie heute	Nachtrag	1c	R
	heute	Temporaldeixis	3a	S
19	ja	Engführungssignal	1c	R
20	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	versuchterweise hochdeutsch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also	Operator	1d	R
	mein meine	on-line-Reparatur	2c	Z
	meine	Personendeixis	3a	S
	können	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	sprechen aber äh	Projektionsabbruch	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	die sprechen	Wiederaufnahme	1c	R
21	meine	Personendeixis	3a	S
	sag isch mal jetzt	Parenthese	1c	R
	sag	Temporaldeixis	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	jetzt	Abtönungspartikel?	1e	R
	von ihrer schulfreundin	Ausklammerung	2a	Z
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	da	Lokaldeixis	3a	S
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
22	mein	Personendeixis	3a	S
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	sag isch mal	Parenthese?	1c	R
	sag	Temporaldeixis	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	sonst nit	Nachtrag	1c	R
23	KANNS	Hervorhebungsakzent	5a	M
	KANNS	Temporaldeixis	3a	S
	KANNS	phonisches Wort	5b	M
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
24	nee	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
25	mein	Personendeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	meine	Personendeixis	3a	S
	meine mutter	Linksversetzung	2a	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	is	phonisches Wort	5b	M
	mehr oder weniger	Heckenausdruck	2e	Z
	sekretärin buchhalterin	on-line-Reparatur	2c	Z
26	in wittlisch	adjazente Wiederholung/ Bestätigung	1b	R
27	mh=mh	Antwortpartikel	1b	R
28	selten	Konstruktionsübernahme	1b	R
29	also	Operator	1d	R
	eigentlich nur bei meiner oma zu besuch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	sag	Temporaldeixis	3a	S
	sag	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	aber net bewusst	Konstruktionsübernahme	1b	R
30	ja	Engführungssignal	1c	R
	moseler platt graacher platt	Adjazenzstruktur	1b	R
	moseler platt graacher platt	on-line-Reparatur	2c	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
31	jaja klar	Adjazenzellipse	1b	R
	also	Operator	1d	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	in jedem ort is n eigenes platt	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
32	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sind	Temporaldeixis	3a	S
	dass in	Projektionsabbruch	2b	Z
33	(oder) nit gut	Nachtrag	2a	Z
34	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	ihnen	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	weiß	phonisches Wort	5b	M
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	ham	phonisches Wort	5b	M
	damals	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
35	nee	Engführungssignal	1c	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	glaub	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	glaub	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	einfach	Abtönungspartikel	1e	R
	et sei denn	Operator? Verdichtung der Hypotaxe?	1d/2d	R/Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	aufm	phonisches Wort	5b	M
	aufm kleinen ort in nem kleinen ort	on-line-Reparatur	2c	Z
	nem	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	war auch immer stadt	Topikellipse	3c	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
36	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	aber inem in den kleinen ortschaften	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	vielleischt auch wengerohr	Nachtrag	2a	Z
	inem in den	on-line-Reparatur	2c	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Abtönungspartikel?	1e	R
37	wenn man nach salmtal oder äh außen rum	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	spreschen	Temporaldeixis	3a	S
38	auch noch die jugendlichen	Nachtrag	1c	R
	viele	Nachtrag	1c	R
	nit alle	Nachtrag	1c	R
39	oah	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	det	adjazente Anaphorik	1b	R
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	immer	Konstruktionsübernahme	1b	R
40	ja	Engführungssignal	1c	R
41	nee nee	Engführungssignal	1c	R
42	meine großeltern au und die urgroßeltern auch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ham=mert	Temporaldeixis	3a	S
	ham=mert	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	ham=mert	phonisches Wort	5b	M
43	nee	Antwortpartikel	1b	R
44	ein bruder	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	ein	phonisches Wort	5b	M
45	älter	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
46	eher weniger	Konstruktionsübernahme	1b	R
47	oh je	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	überall	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also zur grundschule	keine Projektionseinlösung	2b	Z
48	hier in wittlich	adjazente Wiederholung	1b	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
49	dann ähm aufm gymnasium	Ellipse?	3c	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	aufm	phonisches Wort	5b	M
50	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hab gewechselt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
51	danach	Deixis am Phantasma	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	kam	Temporaldeixis	3a	S
	nach der mittleren reife	Nachtrag	2a	Z
52	zehnte schuljahr	adjazente Wiederholung	1b	R
53	dann die berufsschule zur ausbildung	Konstruktionsübernahme	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
54	nee in daun	adjazente Korrektur	1b	R
	und berufsbegleitend n äh den ersten angestelltenlehrgang in bitburg	Konstruktionsübernahme	1b	R
	n äh den	on-line-Reparatur	2c	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
55	ah ja	Engführungssignal	1c	R
	waren drei jahre ausbildung	adjazenter Anschluss	1b	R
	waren	Temporaldeixis	3a	S
56	neenee neenee	Korrektursignale	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	bin gefahren	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	mobil	Nachtrag	1c	R
57	nee	Engführungssignal	1c	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	bin gewesen	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
58	da bin isch auch	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	dass isch in in den drei monaten	Projektionsabbruch	2b	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	in in	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	da bin isch halt jedes wochenende heim gefahren da darf man ja während der woch ja nit aber	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	darf	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
59	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ja gut	Engführungssignal	1c	R
	das war jetz	Projektionsabbruch	2b	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Abtönungspartikel?	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hab gemacht	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
60	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	die hab isch hier bei der	keine vollständige	2b	Z

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	stadtverwaltung zum äh verwaltungsfachangestellten	Projektionseinlösung		
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
61	ja	Engführungssignal	1c	R
62	seit ähm vierundneunzisch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
63	ja	Engführungssignal	1c	R
	intressant	phonisches Wort	5b	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	iset	Temporaldeixis	3a	S
	iset	phonisches Wort	5b	M
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	sa=isch	Temporaldeixis	3a	S
	sa=isch	Personendeixis	3a	S
	sa=isch	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	alles	Nachtrag? Ellipse?	2a	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	einschließlich den gewerberlaubnissen	Nachtrag	2a	Z
	überprüfungen	Nachtrag	2a	Z
	is also nit all zu einfach zu erklären	Topikellipse	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	also	Engführungssignal	1c	R
	in einfachen sätzen	Ausklammerung	2a	Z
	weils doch sehr spezialgebiet	Projektionsstörung/ fehlende Einlösung	2b	Z
	weils	phonisches Wort	5b	M
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
64	nein	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	arbeit	Temporaldeixis	3a	S
	arbeit	phonisches Wort	5b	M
	alLEINE	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
65	ja natürlich	Adjazenzellipse	1b	R

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	also so	Konstruktionsübernahme	1b	R
	also	Operator	1d	R
	inner	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	aber ähm	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	ein	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	aber	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ham	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	im rahmen der neuen steuerung	Ausklammerung	2a	Z
66	also	Operator	1d	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	merk	Temporaldeixis	3a	S
	merk	phonisches Wort	5b	M
	wenn isch im beruf bin versuch isch möglichst deutlich hochdeutsch zu sprechen	abhängiges Satzgefüge	2d	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	versuch	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	ergibt sich auch daraus	Topikellipse	3c	S
	ergibt	Temporaldeixis	3a	S
	dass äh von der verständlichkeit her	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	sondern auch mit ausländischen	Nachtrag	2a	Z
67	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	jetz	Abtönungspartikel?	1e	R
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	würden	Temporaldeixis	3a	S
	ein	phonisches Wort	5b	M
68	ähm	Zögerungssignal	2e	Z

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	aber auch ähm aus dem hintergrund der verwaltung	keine Projektionseinlösung	2b	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	lassen	Temporaldeixis	3a	S
	glaub isch	Parenthese?	1c	R
	glaub	Temporaldeixis	3a	S
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
69	überhaupt übersetzen	Nachtrag	2a	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
70	is wahrscheinlich gar nit möglisch	Topikellipse	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
71	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ähm hochdeutsch angehalten hochdeutsch zu spreschen	Projektionsstörung	2b	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	aber halt allgemeinverständlich	Nachtrag	2a	Z
72	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
73	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	merk	Temporaldeixis	3a	S
	merk	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	sitz	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	versuch	Temporaldeixis	3a	S
	versuch	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	misch	Personendeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	aber	keine Projektionseinlösung	2b	Z
74	als dialekt	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
75	genau	Engführungssignal	1c	R
76	ja	Engführungssignal	1c	R
77	ja gut	Engführungssignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	mein	Personendeixis	3a	S
	mein kollege	Linksversetzung	2a	Z
	sprischt	Temporaldeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	sa=isch mal	Parenthese?	1c	R
	sa=isch	Temporaldeixis	3a	S
	sa=isch	Personendeixis	3a	S
	sa=isch	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	aber	Negativsequenzierung	1b	R
78	nö	Antwortpartikel	1b	R
	mit mir nit	Konstruktionsübernahme	1b	R
	wenn er jetzt mit sein bekanntem telefoniert oder so	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	jetzt	phonisches Wort	5b	M
	jetzt	Abtönungspartikel?	1e	R
	sein	phonisches Wort	5b	M
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
79	oder	Negativsequenzierung	1b	R
80	nee	Antwortpartikel	1b	R
	is aus salmtal	adjanzenter Anschluss	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
81	is halt wieder n ganz anderes platt	Topikellipse	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	n	phonisches Wort	5b	M
	aber is mein isch gebürtisch aus binsfeld	Topikellipse	3c	S

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	mein isch	Parenthese?	1c	R
	mein	Temporaldeixis	3a	S
	mein	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
82	is au wieder n ganz anderes platt	Topikellipse	3c	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
83	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	merkt	Temporaldeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	also wenn er oder mit bekannten sprischt	Änderung der Projektionsstruktur	2b	Z
	also	Operator	1d	R
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	wird gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
84	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	also	Engführungssignal	1c	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
85	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	einfach aus den gründen	Nachtrag	2a	Z
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	einfach auch von der verständlichkeit her	Nachtrag	2a	Z
	aber auch ähm autoritär	Projektionsabbruch	2b	Z
	ähm	Zögerungssignal	2e	Z
	ge	Kontaktsignal	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	in kleineren vewaltung vielleischt eher	Ellipse? unvollständige Projektion?	2b	Z
	also	Operator	1d	R
	sprischt	Temporaldeixis	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	privat wahrscheinlich die älteren	Nachtrag	1c	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
86	wittlicher platt niemand	Konstruktionsübernahme	1b	R
87	nee	Engführungssignal	1c	R

7.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[0:14] dreiundsiebzisch	NNS
2	in bernkastel-kues	NNS
	allerdings nur dem umstand wegen	NNS
	ne	NNS
	weil	NNS
	damals durft man kein auto fahren sonntags	NNS
	un dann musste meine mutter bei mir	NNS
	bei äh bei bei meiner oma in graach waren	E-Satz _x ?
	mussten sie dann nach bernkastel fahren	E-Satz ₁
	und dann wurden sie schon von der polizei angehalten	E-Satz ₁
	und dann hat der polizist meine mutter ins krankenhaus gefahren	E-Satz ₁
	und meinen opa auf die wache ()	NNS
	isch zur welt gekommen bin	E-Satz _x ?
	er wär gern dabei gewesen	E-Satz ₁
3	autofreier sonntag	NNS
	ja	NNS
	war damals volkstrauertach auch noch	E-Satz ₁
4	ja	NNS
5	auch am volkstrauertach	NNS
6	ach so	NNS
7	den hätt isch lieber	NNS
	den ham sie auch geklaut	E-Satz ₁
	ne	NNS
8	isch bin auch eine	E-Satz ₁
	ja	NNS
	isch auch	NNS
	isch hat immer ne gute ne kurze woche	E-Satz ₁
	gell	NNS
	war immer schön unterbrochen	E-Satz ₁
	konnt man schön feiern	E-Satz ₁
9	rein oder vor	NNS

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

10	aufgewachsen in der kasernenstraße	NNS
11	das is äh	NNS
12	ja	NNS
	in äh auf der (schellenseit)	NNS
13	bei der römerstraße neben der französischen kaserne	NNS
14	ja ähm	NNS
	mein vater is hier in wittlich geboren	E-Satz ₁
15	in graach	NNS
	an der mosel	NNS
16	ähm bis 1980	NNS
17	quasi	NNS
	bis zur einschulung	NNS
18	marienstraße	NNS
	wie heute	NNS
19	ja	NNS
20	äh	NNS
	versuchterweise hochdeutsch	
	also mein meine eltern können beide äh platt spreschen	E-Satz ₁
	aber äh die spreschen net zu hause platt	E-Satz ₁
21	wenn meine mutter [...] besuch hat von ihrer schulfreundin	E-Satz ₁
	sag isch mal jetz	E-Satz ₁
	dann sprischt die auch in wittlich-graacher platt	E-Satz ₁
	oder wenn sie in graach is	E-Satz _x
	wenn mir da familienfeier haben	E-Satz _x
	dann sprischt sie platt	E-Satz ₁
	ne	NNS
22	mein vater sprischt nur platt ähm [...] im rahmen von äh kappensitzung	E-Satz ₁
	sag isch mal	E-Satz ₁
	sonst nit	NNS
23	er KANNS	E-Satz ₁
	aber er sprischt det nit	E-Satz ₁
24	nee	NNS
25	mein vater is hausmeister bei der kreisverwaltung hier	E-Satz ₁
	un meine mutter die is ja mehr oder weniger sekretärin buchhalterin	E-Satz ₁
26	in wittlich	NNS
27	mh=mh	NNS
28	selten	NNS
29	also	NNS
	eigentlich nur bei meiner oma zu besuch	E-Satz ₁
	sag isch mal	E-Satz ₁
	aber net bewusst	NNS
30	ja	NNS
	moseler platt graacher platt	NNS
	ja	NNS
31	jaja klar	NNS

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	also	NNS
	hier kann man wirklich sagen	E-Satz ₁
	in jedem ort is n eigenes platt	E-Satz ₁
32	und die sind auch so unterschiedlich	E-Satz ₁
	dass in	NNS
	wenn jemand das (überhaupt) nischt beherrscht	E-Satz _x
	dass man sisch gegenseitisch net verstehen kann	E-Satz _x
33	(oder) nit gut	NNS
34	dat kann isch ihnen net beantworten	E-Satz ₁
	isch weiß nit	E-Satz ₁
	warum die hochdeutsch gesprochen ham	E-Satz _x
	damals war isch ja noch klein	E-Satz ₁
35	nee ähm	NNS
	isch glaub	E-Satz ₁
	äh des is () hier einfach nit üblich	E-Satz ₁
	platt zu spreschen	E-Satz _x
	et sei denn	NNS
	man is aufm kleinen ort in nem kleinen ort	E-Satz ₁
	dat hier is schon stadt	E-Satz ₁
	war auch immer stadt	E-Satz ₁
36	äh aber inem in den kleinen ortschaften	NNS
	vielleischt auch wengerohr	NNS
	isch weiß nit	E-Satz ₁
	ob die jetzt dazugehören	E-Satz _x
37	aber wenn man nach salmtal oder äh außen rum	NNS
	die spreschen alle auch noch ihr platt	E-Satz ₁
38	auch noch die jugendlichen	NNS
	viele	NNS
	nit alle	NNS
39	oah	NNS
	det weiß isch nit	E-Satz ₁
	immer	NNS
40	ja	NNS
41	nee nee	NNS
42	meine großeltern au und die urgroßeltern auch	NNS
	aber weiter verfolgt ham=mert nit	E-Satz ₁
43	nee	NNS
44	ein bruder	NNS
45	älter	NNS
46	eher weniger	NNS
47	oh je	NNS
	überall	NNS
	also zur grundschule	NNS
48	hier in wittlich	NNS
49	dann ähm aufm gymnasium	NNS

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

50	dann hab isch aber auf die hauptschule gewechselt	E-Satz ₁
51	danach ähm kam die berufsschule	E-Satz ₁
	nach der mittleren reife	NNS
52	zehnte schuljahr	NNS
53	dann die berufsschule zur ausbildung	NNS
54	nee	NNS
	in daun	NNS
	und berufsbegleitend n äh den ersten angestelltenlehrgang in bitburg	NNS
55	ah ja	NNS
	waren drei jahre ausbildung	E-Satz ₁
56	neenee neenee	NNS
	isch bin also gefahren	E-Satz ₁
	mobil	NNS
57	nee	NNS
	isch bin eigentlich immer in wittlich gewesen	E-Satz ₁
	ähm auch während der bundeswehrzeit war isch auch nur in daun	E-Satz ₁
58	da bin isch auch	NNS
	also	NNS
	isch kann nit sagen	E-Satz ₁
	dass isch in in den drei monaten	NNS
	da bin isch halt jedes wochenende heim gefahren	E-Satz ₁
	da darf man ja während der woch ja nit	E-Satz ₁
	aber man kann nit sagen	E-Satz ₁
	dat isch mal woanders gelebt hätte	E-Satz _x
59	ähm ja gut	NNS
	das war jetz	NNS
	äh die ausbildung hab isch in wittlich gemacht	E-Satz ₁
	gell	NNS
	die berufsschule war in daun	E-Satz ₁
60	un die hab isch hier bei der stadtverwaltung zum äh verwaltungsfachangestellten	NNS
61	ja	NNS
62	seit ähm vierundneunzisch	NNS
63	ja	NNS
	so intressant ähm iset sischerlich net	E-Satz ₁
	man hat sehr viel mit reschtsvorschriften zu tun ähm	E-Satz ₁
	isch (beübe) hier das gewerbeamt	E-Satz ₁
	sa=isch mal	E-Satz ₁
	alles	NNS
	wat man mit gewerbe äh verbinden kann	E-Satz _x
	einschließlisch den gewerberlaubnissen	NNS
	überprüfungen	NNS
	is also nit all zu einfach zu erklären in einfachen sätzen	E-Satz ₁
	weils doch sehr spezialgebiet	NNS
64	nein	NNS

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	also	NNS
	isch arbeit aLEINE aber mit ähm viel publikum	E-Satz ₁
65	ja natürlisch	NNS
	also	NNS
	so	NNS
	wie man inner allgemeinen verwaltung halt kollegen hat	E-Satz _x
	aber ähm	NNS
	isch hab halt ein kollege	E-Satz ₁
	mit dem isch zusammen sitze	E-Satz _x
	aber	NNS
	ja	NNS
	und bis vor kurzem auch noch gegenseitisch vertreten ham	E-Satz _x
	aber des is jetzt alles geändert worden im rahmen der neuen steuerung	E-Satz ₁
66	also	NNS
	isch merk	E-Satz ₁
	wenn isch im beruf bin	E-Satz _x
	versuch isch möglichst deutlich hochdeutsch zu sprechen	E-Satz ₁
	ergibt sisch auch daraus	E-Satz ₁
	dass äh von der verständlichkeit her	NNS
	man hat ja net nur mit deutschen mitbürgern zu tun	E-Satz ₁
	sondern auch mit ausländischen	NNS
67	wenn man da jetzt noch platt spreschen würde	E-Satz _x
	würden die ein wahrscheinlich eher weniger verstehen	E-Satz ₁
68	aber auch ähm aus dem hintergrund der verwaltung	NNS
	das äh beamtendeutsch in anführungsstrischen is halt sehr hochtrabend	E-Satz ₁
	und äh die einzel(nen) formulierungen lassen sisch [...] in platt sehr schwer übersetzen	E-Satz ₁
	glaub isch	E-Satz ₁
69	überhaupt übersetzen ne	NNS
70	is wahrscheinlich gar nit möglish	E-Satz ₁
71	un dadurch kommt man halt dazu	E-Satz ₁
	ähm hochdeutsch angehalten hochdeutsch zu spreschen	NNS
	man kann ja nit sagen	E-Satz ₁
	dat man hochdeutsch sprischt	E-Satz _x
	aber halt allgemeinverständlich	NNS
72	im privaten da ähm is die äh formulierung schon etwas lockerer	E-Satz ₁
73	da merk isch unterschiede	E-Satz ₁
	oder wenn isch jetzt hier am mikrofon sitz	E-Satz _x
	versuch isch misch schon zu bemühen	E-Satz ₁
	möglichst deutlich zu spreschen	E-Satz _x
	aber	NNS
74	als dialekt ja	NNS
75	genau	NNS
76	ja	NNS
77	ja gut	NNS

Wittlich Interview oberer Regionaler Substandard (Wi-I-RSo)

	also	NNS
	hier mein kollege der sprischt also [...] fließend platt	E-Satz ₁
	sa=isch mal	E-Satz ₁
	aber	NNS
78	nö mit mir nit	NNS
	äh wenn er jetz mit sein bekannten telefoniert oder so	E-Satz _x
79	oder	NNS
80	nee	NNS
	is aus salmtal	E-Satz ₁
81	is halt wieder n ganz anderes platt	E-Satz ₁
	aber is [...] gebürtisch aus binsfeld	E-Satz ₁
	mein isch	E-Satz ₁
82	is au wieder n ganz anderes platt	E-Satz ₁
83	un ähm da merkt man schon	E-Satz ₁
	also	NNS
	wenn er	NNS
	oder mit bekannten sprischt	NNS
	die auch platt spreschen	E-Satz _x
	dann wird platt gesprochen	E-Satz ₁
	wenn er mit jemand fremdes sprischt	E-Satz _x
	dann is er in etwa genauso bemüht wie isch	E-Satz ₁
	hochdeutsch zu spreschen ne ()	E-Satz _x
84	ähm kann isch also sagen	E-Satz ₁
	dat hier niemand platt sprischt	E-Satz _x
85	ähm einfach aus den gründen	NNS
	wo isch eben genannt hab	E-Satz _x
	einfach auch von der verständlichkeit her	NNS
	aber auch ähm autoritär	NNS
	ge	NNS
	es is nit üblich	E-Satz ₁
	platt zu spreschen	E-Satz _x
	in kleineren vewaltung vielleicht eher	NNS
	also	NNS
	dienstlich sprischt hier sicherlich niemand platt	E-Satz ₁
	privat wahrscheinlich die älteren	NNS
	ja	NNS
86	wittlicher platt niemand	NNS
87	nee [9:53]	NNS

8. Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

8.1. Werte im Einzelnen

8.1.1. Überblick

D-Wert	0,92	
Anzahl der Wortformen	1066	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	104,9%	106,4%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	143,5%	
Nähecheck-Wert insgesamt	124,2%	125%

8.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	184	27,7	34,5	5,8
Zeit	106	15,7	19,9	10,1
Situation	243	35,7	45,2	4,4
Codes	2	0,3	0,4	533
Mediums	143	21,0		7,5

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	678	532
Nähequotient	0,64	0,5
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	104,9%	106,4%

8.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	113
E-Satz_x	21
NNS	174
I-UBS	1

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	189,74%	139,46%	118,89%	126,01%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	143,5%			

8.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
Wi-I-RSu	$\frac{174}{134}$ =1,299	$\frac{113}{21}$ =5,38	$\frac{134}{1}$ =134	$\frac{1066}{134+174}$ =3,46

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RSu	$1,299-0,041=1,258$	$5,38-0,75=4,63$	$134-8,1=125,9$	$8,74-3,46=5,28$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-I-RSu	$\frac{1,258 \times 100}{0,663}$ =189,74	$\frac{4,63 \times 100}{3,32}$ =139,46	$\frac{125,9 \times 100}{105,9}$ =118,89	$\frac{5,28 \times 100}{4,19}$ =126,01

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von Wi-I-RSu=**143,52%**

8.3. Transkript

Ausschnitt: 0:20-12:57

Turn	Transkript
1	[0:20] oh dat krie=ma schon hin
2	glaub isch schon
3	jawohl
4	nei mei mutter is von niederöfflingen
5	dat kann sein dat da noch ab und zu n brocken mitkommt
6	fünfzehn kilometer
7	nee durch die heirat
8	der is von dorf
9	alles urgroßvater vater urgroßvater alle
10	hier unten drunter
11	nee nee der burgerweg is neubau neubaugebiet die ALFtalstraße unten dat is altdorf hier det is alles neubaugebiet
12	hmh
13	mein vater der war äh kraftfahrer
14	hausfrau
15	platt
16	mhm mei mutter die hat sisch gut eingelebt
17	die jaja
18	also wie isch auf die welt kam da hammer dorfer platt sang=mer mal
19	ja
20	ja paar wörter die hatse sprischt die heut och noch so
21	kraftfahrer
22	isch fahr n flüssiggastankwagen
23	der steht hier oben beim aufm lager () baustoffhändler
24	morgens weg abends heim
25	ganze eifel
26	alles eifel hünsrück mosel alles
27	in der eifel platt
28	weil da kann eh keiner äh net viel hoch-
29	bei die ältern leut wo isch die ältern leut wo isch da hinkomm die spreschen alle platt
30	da hab isch sogar noch schwierigkeiten wenn et oben über imkerath, eulskirschen die ecke kommt dann muss i halt überlegen
31	oder ganz oben an der belgischen grenze runter oder so da versteh isch halt och heut nemmehr alles da muss i=schon NACHdenken wat sie da gesacht han ne bloß die jüngerer dann die reden och hochdeutsch dann ne
32	zwanzisch jahr
33	isch war mal vier jahre in KIEL

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

34	bei der marine
35	un äh sonst in wittlich hab isch och mal zehn jahr gewohnt
36	ja nur äh hochdeutsch ne also so gut et (?) da hat man dat noch rischtisch gelernt sagn=mir mal so (wenn) wir ausm dorf kam
37	hier in dorf
38	und in wengerohr
39	hochdeutsch hier in dorf auch jaja
40	ja
41	dat war gut unter uns äh bloß mit dem LEHRer hammer hochdeutsch geredt aber unter uns hammer nur platt geredt ne
42	der war von PFALzel
43	bei trier
44	in heckenmünster auf ner MÜHle
45	heckenmünster dat is bei SALMtal salmtal
46	un dann geht det da int wir sagen immer int heckenland auf ner rischtigen mühle
47	zwölf zwölf kilometer
48	normalerweis hochdeutsch
49	weil die net so will mir also isch red och schon viel platt ne
50	der jüngste der redt och all platt dann kriesch isch ()
51	kann die nit ab
52	jaja
53	gut die wenn mir ma mit FFREUNden so sin da redt da rede=mer och platt aber so mir zwei reden meistens hochdeutsch mitnander
54	komisch ne aber
55	zwei
56	ja der älteste is in mainz
57	den musst isch anpassen an d hochdeutsch nehme i an

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	DER hat auch () der war auch die zeit wo mir in wittlich waren (is mer) also der ist auf die welt gekommen da warn=mer in wittlich zehn jahre dann sin=mir hierhin gezogen wieder hammer gebaut ja der hat mehr hochdeutsch (und er möchte ja och in wittlich aufs gymnasium in die schule gangen)
58	hat mit platt nit viel mitjekriescht
59	ja verstehen tut er dat ja
60	ja hier () mit freunden nachbarn die könn ja och scho kei platt mehr sin nit alle von hier
61	außer gegenüber und dann
62	dat is scho wieder n ANder dorf er kommt von bombogen rüber und dahinten die frau [Name] die kommt von lüxem dat is scho wieder n ganz andern ecke dat is zwar nur drei kilometer von hier ne
63	aber die han ganz andern sprach
64	jaja
65	alle zwei schwestern
66	platt
67	achtunfünzfisch
68	mir sin isch bin n dorfer
69	dat bleibt och
70	ja
71	platt mir rede platt
72	nu dorfer platt oder platt ne
73	naja sang=mer mal isch müsst oder isch kann dat schon noch
74	nee lo isch kann dat schon noch
75	muss isch nur kreuzschen machen ne
76	proZENT
77	fünzfisch prozent wie ischs ihnen gesagt hab wenn isch in der eifel bin wenn isch hier daheim bin dann spresch=mer eben hochdeutsch ne
78	ja die ism kranken äh die lernt äh krankenschwester
79	ja die werden sich im die werden im krankenhaus oder auf der schule wo sie jetz is nur hochdeutsch spreschen
80	wat mach=mer hier
81	ja der sprischt hochdeutsch ne

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

82	ja
83	ja
84	in der eifel alle
85	die sogn alle du kommst ausm wittlicher tal
86	dat hörn die isch hör ja och ungefähr wo die herkommen aus der eifel dat weiß=i och so mittlerweile
87	ja die hän immer no son akzent
88	zum beispiel mein schwager oben der wohnt in MONschau
89	wenn och wenn die hochdeutsch spreschen die hän dat der kölnler geht geht schon in dat kölnler bisschen oder aachenerisch äh über ne
90	dat äh hör isch dat versteh i=och dat is komisch ne
91	aber wenn die platt reden dann versteht man eh nix mehr bei denen (das ist) schrecklich
92	mhm isch nehm mal an dat dat noch n leichten akzen also n leichten akzent stark nimmer so
93	nimmer so auch schon verkehrt nischt mehr so
94	(hammamada)
95	mh=mh
96	ja äh fufzisch prozent ne fünfzich prozent fufzisch
97	nee
98	ja normal isch komm halt immer bisschen raus ne mir hatten mir hatten einen von landscheid oben dabei der war mit mir aufm schiff ne
99	wenn mir zwei uns unterhalten haben da oben da war konnte=mer sagen wat mir wollten es hat eh keiner verstanden da haben die nischt verstanden wenn wir uns unterhalten han
100	da stand der kommandant der offizier der stand dann (in der nähe) und sagt dat gibt et do wohl net jaHA
101	also wenn mir wenn isch in DORF geh dann rede=mir nur platt
102	mit denen hier sindse och alle viele zugezogene oder so von der mosel aus der eifel oder ausm tal irgendwo her ne da rede=mir alle platt
103	ja
104	also wenn isch sang=mir mal ja wenn isch hier zu hause bin
105	höchstens wenn mal einer an der straße anhält und fragt nach nach dem weg aber sonst hier im dorf
106	normal net
107	ja in de geschäften oder so ja

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	da wird hochdeutsch gesprochen ne
108	()
109	die wittlijer
110	also die LÜXemer fallen hundert prozentisch raus
111	die haben nen besondern die KINder sagen die KANner
112	un äh un lauter MARK d-mark oder MARK sang die MORK
113	ne wir san dann MARK ne
114	und die san mork un die betonen dat irgendwie ganz komisch ne
115	die frau [Name] die kann dat sehr gut die is och von gebürtisch von lüxem ne
116	und sonst die BOMBurgener die han noch unser sprach die wengerohrer weiß isch jetz gar nit so genau aber isch glaub da wird viel auf- nee die reden noch platt
117	so im dorf die ich kenne so von der schule her noch
118	die reden noch ziemlich platt
119	oh die reden noch ungef- die reden noch unsere unser platt nehm isch an ja ja doch
120	JAA lüxem is ganz
121	ja die stadt sowieso die
122	ja
123	isch würd nit wegziehen hier
124	dann müsst et schon ganz schlimm kommen
125	ja [12:57]

8.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	oh	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	krie=ma	Temporaldeixis	3a	S
	krie=ma	Personendeixis	3a	S
	krie=ma	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
2	glaub	Temporaldeixis	3a	S
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
3	jawohl	Antwortpartikel	1b	R
4	nei	Antwortpartikel	1b	R

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	mei	Personendeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
5	kann	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
6	fünfzehn kilometer	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
7	nee	Antwortpartikel	1b	R
	durch die heirat	adjazente Wiederholung	1b	R
8	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
9	alles urgroßvater vater urgroßvater alle	Nachtrag	1c	R
10	hier unten drunter	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	hier unten	Lokaldeixis	3a	S
	drunter	phonisches Wort	5b	M
11	nee nee	Antwortpartikel	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	neubau neubaugebiet	on-line-Reparatur	2c	Z
	die ALFtalstraße unten	Linksversetzung	2a	Z
	ALFtalstraße	Hervorhebungsakzent	5a	M
	unten	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	hier	Linksversetzung	2a	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
12	hmh	Engführungssignal	1c	R
13	mein	Personendeixis	3a	S
	mein vater	Linksversetzung	2a	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
14	hausfrau	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
15	platt	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
16	mhm	Zögerungssignal	2e	Z
	mei	Personendeixis	3a	S
	mei mutter	Linksversetzung	2a	Z
	hat eingelebt	Temporaldeixis	3a	S
17	die	Projektionsabbruch	2b	Z
	jaja	Engführungssignal	1c	R
18	also	Operator	1d	R
	isch	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	da hammer dorfer platt	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	hammer	Temporaldeixis	3a	S
	hammer	Personendeixis	3a	S
	hammer	phonisches Wort	5b	M
	sang=mer	Personendeixis	3a	S
	sang=mer	Temporaldeixis	3a	S
	sang=mer	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
19	ja	Engführungssignal	1c	R
20	ja	Engführungssignal	1c	R
	paar wörter	Adjazenzellipse	1b	R
	die hatse sprischt die heut och noch so	Projektionsänderung	2b	Z
	hatse	phonisches Wort	5b	M
	die	Wiederaufnahme	1c	R
	heut	phonisches Wort	5b	M
	heut	Temporaldeixis	3a	S
21	kraftfahrer	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
22	isch	Personendeixis	3a	S
	fahr	Temporaldeixis	3a	S
	fahr	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
23	steht	Temporaldeixis	3a	S
	hier oben	Lokaldeixis	3a	S
	beim aufm	on-line-Reparatur	2c	Z
	aufm	phonisches Wort	5b	M
	baustoffhändler	Nachtrag	2a	Z
24	morgens weg abends heim	syntaktische Reduktion	2b	Z
25	ganze eifel	syntaktische Reduktion/ Frage-Antwort-Sequenz	2b/1b	Z/R
26	alles eifel hünsrück mosel	Adjazenzellipse?	1b	R
	alles	Wiederholung zur Engführung	1c	R
27	in der eifel platt	Konstruktionsübernahme	1b	R
28	weil	Operator	1d	R
	da kann eh keiner äh net viel hoch-	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Lokaldeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	eh	Abtönungspartikel	1e	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

29	bei die ältern leut wo isch die ältern leut	Projektionsstörung/ on-line- Reparatur	2b/c	Z
	die älteren leut	Linksversetzung	2a	Z
	leut	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hinkomm	phonisches Wort	5b	M
	spreschen	Temporaldeixis	3a	S
30	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hab	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
31	ganz oben an der belgischen grenze runter	aggregative Ankündigung	1d	R
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	da	Lokaldeixis	3a	S
	versteh	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	heut	phonisches Wort	5b	M
	heut	Temporaldeixis	3a	S
	nemmehr	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	i=schon	Personendeixis	3a	S
	i=schon	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
	NACHdenken	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	bloß	Operator	1d	R
	die jüngeren	Linksversetzung	2a	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	reden	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
32	zwanzisch jahr	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
33	isch	Personendeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	mal	Abtönungspartikel	1e	R

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	KIEL	Hervorhebungsakzent	5a	M
34	bei der marine	Nachtrag	2a	Z
35	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	sonst	Operator	1d	R
	in wittlich	Konstruktionsübernahme	1b	R
	hab gewohnt	Temporaldeixis	3a	S
	hab	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
36	ja	Engführungssignal	1c	R
	nur hochdeutsch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	also	Operator	1d	R
	also so gut et ()	Konstruktionsübernahme	1b	R
	da	Deixis am Phantasma/ Lokaldeixis?	3a	S
	hat gelernt	Temporaldeixis	3a	S
	sagn=mir	Temporaldeixis	3a	S
	sagn=mir	Personendeixis	3a	S
	sagn=mir	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	ausm	phonisches Wort	5b	M
	kam	phonisches Wort	5b	M
37	hier in dorf	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
38	und in wengerohr	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
39	hochdeutsch	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	hier in dorf auch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	jaja	Engführungssignal	1c	R
40	ja	Engführungssignal	1c	R
41	dat war	Projektionsabbruch	2b	Z
	gut	Engführungssignal	1c	R
	unter uns äh	Konstruktionsübernahme	1b	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	LEHRer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hammer	Temporaldeixis	3a	S
	hammer	Personendeixis	3a	S
	hammer	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	geredt	phonisches Wort	5b	M
	uns	Personendeixis	3a	S
	hammer	Temporaldeixis	3a	S
	hammer	Personendeixis	3a	S
	hammer	phonisches Wort	5b	M
	geredt	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
42	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	PFALzel	Hervorhebungsakzent	5a	M
43	bei trier	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
44	in heckenmünster	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	auf ner MÜHle	Nachtrag	2a	Z
	MÜHLe	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ner	phonisches Wort	5b	M
45	heckenmünster	adjazente Wiederholung	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	SALMtal	Hervorhebungsakzent	5a	M
	salmtal	Wiederholung zur Engführung	1c	R
46	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	geht	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	int	phonisches Wort	5b	M
	wir sagen immer	Parenthese	1c	R
	int	Wiederaufnahme	1c	R
	int	phonisches Wort	5b	M
	auf ner rischtigen mühle	Nachtrag	2a	Z
	ner	phonisches Wort	5b	M
47	zwölf	Zögerung?	2e	Z
	zwölf kilometer	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
48	normalerweis hochdeutsch	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	normalerweis	phonisches Wort	5b	M
49	weil die net so will	adjazente Anschluss	1b	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	mir also isch	on-line-Reparatur	2c	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	red	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	red	phonisches Wort	5b	M
	au	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
50	der jüngste	Linksversetzung	2a	Z
	der jüngste der redt au all platt dann kriesch isch ()	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	redt	Temporaldeixis	3a	S
	redt	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	kriesch	Temporaldeixis	3a	S
	kriesch	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
51	kann die nit ab	Topikellipse	3c	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
52	jaja	Engführungssignal	1c	R
53	gut die	Projektionsabbruch	2b	Z
	gut	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	ma	phonisches Wort	5b	M
	FREUNden	Hervorhebungsakzent	5a	M
	sin	phonisches Wort	5b	M
	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	da redt da rede=mer	Projektionsänderung	2b	Z
	redt	phonisches Wort	5b	M
	rede=mer	Temporaldeixis	3a	S
	rede=mer	Personendeixis	3a	S
	rede=mer	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	reden	Temporaldeixis	3a	S
	mitnander	phonisches Wort	5b	M
54	komisch	Ellipse?	3c	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	aber	Projektionsabbruch	2b	Z
55	zwei	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
56	ja	Engführungssignal	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
57	musst	Temporaldeixis	3a	S
	musst	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	an d hochdeutsch	Ausklammerung	2a	R
	d	phonisches Wort	5b	M
	nehm	Temporaldeixis	3a	S
	nehm	phonisches Wort	5b	M
	i	Personendeixis	3a	S
	i	phonisches Wort	5b	M
	DER hat auch ()	Projektionsabbruch	2b	Z
	DER	Hervorhebungsakzent	5a	M
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	also	Operator	1d	R
	ist gekommen	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	warn=mer	Temporaldeixis	3a	S
	warn=mer	Personendeixis	3a	S
	warn=mer	phonisches Wort	5b	M
	zehn jahre	Nachtrag	2a	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	sin=mir	Temporaldeixis	3a	S
	sin=mir	Personendeixis	3a	S
	sin=mir	phonisches Wort	5b	M
	hierhin	Lokaldeixis	3a	S
	wieder	Ausklammerung	2a	Z
	ham=mer gebaut	syntaktische Reduktion	2b	Z
	ham=mer	Temporaldeixis	3a	S
	ham=mer	Personendeixis	3a	S
	ham=mer	phonisches Wort	5b	M
	ja	Engführungssignal	1c	R
	hat	Temporaldeixis	3a	S
58	hat mitjekriescht	Temporaldeixis	3a	S
	mitjekriescht	phonisches Wort	5b	M
59	ja	Engführungssignal	1c	R
	tut	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
60	ja	Engführungssignal	1c	R
	hier mit freunden	Frage- Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	nachbarn	Linksversetzung	2a	Z
	könn	Temporaldeixis	3a	S
	könn	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	scho	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	sin	Temporaldeixis	3a	S
	sin	phonisches Wort	5b	M
61	außer gegenüber	Nachtrag	2a	Z
	außer gegenüber	syntaktische Reduktion	2b	Z
	und dann	Projektionsabbruch	2b	Z
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
62	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
	scho	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	ANder	Hervorhebungsakzent	5a	M
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	rüber	phonisches Wort	5b	M
	dahinten	Lokaldeixis	3a	S
	die frau [Name]	Linksversetzung	2a	Z
	kommt	Temporaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	scho	Abtönungspartikel	1e	R
	scho	phonisches Wort	5b	M
	n	phonisches Wort	5b	M
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
63	han	Temporaldeixis	3a	S
64	jaja	Engführungssignal	1c	R
65	alle	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	zwei schwestern	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
66	platt	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
67	achtunfünfzisch	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	achtunfünfzisch	phonisches Wort	5b	M
68	mir sin isch bin	Projektionsänderung	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	sin	Temporaldeixis	3a	S
	sin	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	bin	Temporaldeixis	3a	S
	n	phonisches Wort	5b	M
69	bleibt	Temporaldeixis	3a	S
70	ja	Engführungssignal	1c	R

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

71	platt	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	rede	Temporaldeixis	3a	S
	rede	phonisches Wort	5b	M
72	nu	Operator	1d	R
	nu	phonisches Wort	5b	M
	dorfer platt oder platt	adjazente Wiederholung/ Bestätigung	1b	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
73	naja	Engführungssignal	1c	R
	sang=mer	Temporaldeixis	3a	S
	sang=mer	Personendeixis	3a	S
	sang=mer	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	isch müsst	Projektionsabbruch	2b	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	müsst	Temporaldeixis	3a	S
	müsst	phonisches Wort	5b	M
	oder	Heckenausdruck	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
74	nee	Engführungssignal	1c	R
	lo	Lokaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
75	muss isch nur kreuzschen machen	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
76	proZENT	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	proZENT	Hervorhebungsakzent	5a	M
77	fünzfisch prozent	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	wie ischs ihnen gesagt hab	unabhängiger Nebensatz	2d	Z
	ischs	Personendeixis	3a	S
	ischs	phonisches Wort	5b	M
	ihnen	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	hier daheim	Lokaldeixis	3a	S
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	spresch=mer	Temporaldeixis	3a	S
	spresch=mer	Personendeixis	3a	S
	spresch=mer	phonisches Wort	5b	M
	eben	Abtönungspartikel	1e	R
	ne	Kontaktsignal	1c	R
78	ja	Engführungssignal	1c	R
	die ism kranken äh die lernt äh krankenschwester	Projektionsänderung	2b	Z
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	ism	Temporaldeixis	3a	S
	ism	phonisches Wort	5b	M
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	lernt	Temporaldeixis	3a	S
79	ja	Engführungssignal	1c	R
	die werden sich im die werden im	Projektionsänderung	2b	Z
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	werden	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	werden	Temporaldeixis	3a	S
	wo	informelle/regionale Relativsubjunktion	2d	Z
	sie	adjazente Anaphorik	1b	R
	jetz	Temporaldeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	is	phonisches Wort	5b	M
80	wat mach=mer hier	Frage-Antwort-Sequenz	1b	R
	mach=mer	Temporaldeixis	3a	S
	mach=mer	Personendeixis	3a	S
	mach=mer	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
81	ja	Engführungssignal	1c	R
	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	spricht	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
82	ja	Engführungssignal	1c	R
83	ja	Antwortpartikel	1b	R
84	in der eifel alle	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
85	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	sang	Temporaldeixis	3a	S
	sang	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	du kommst ausm wittlischer tal	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	du	Personendeixis in DR	3b	S
	kommst	Indikativ in DR	3b	S
	ausm	phonisches Wort	5b	M
86	hörn	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	hör	Temporaldeixis	3a	S
	hör	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	weiß=i	Temporaldeixis	3a	S
	weiß=i	Personendeixis	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
87	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	son	phonisches Wort	5b	M
88	zum beispiel	Operator	1d	R
	mein schwager	Linksversetzung	2a	Z
	mein	Personendeixis	3a	S
	oben	Lokaldeixis	3a	S
	wohnt	Temporaldeixis	3a	S
	MONschau	Hervorhebungsakzent	5a	M
89	wenn och wenn die	Projektionsänderung	2b	Z
	hän	Temporaldeixis	3a	S
	der kölner geht geht schon in dat kölner bisschen oder aachenerisch äh über ne	Projektionsstörung	2b	Z
	geht	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	ne	Kontaktsignal	1c	R
90	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	hör	Temporaldeixis	3a	S
	hör	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	versteh	Temporaldeixis	3a	S
	versteh	phonisches Wort	5b	M
	i=och	Personendeixis	3a	S
	i=och	phonisches Wort	5b	M
	is	Personendeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

91	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	versteht	Temporaldeixis	3a	S
	eh	Abtönungspartikel	1e	R
	nix	phonisches Wort	5b	M
92	mhm	Zögerungssignal	2e	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	nehm	Temporaldeixis	3a	S
	nehm	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	dat dat noch n leichten akzen also n leichten akzent	keine vollständige Projektionseinlösung	2b	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	noch n leichten akzen also n leichten akzent	on-line-Reparatur	2c	Z
	also	Engführungssignal	1c	R
	n	phonisches Wort	5b	M
	stark nimmer so	Nachtrag?	2a	Z
	nimmer	phonisches Wort	5b	M
93	nimmer so	Wiederholung zur Korrektur	2c	Z
	nimmer	phonisches Wort	5b	M
	auch schon verkehrt	Ellipse?	3c	S
	nicht mehr so	Wiederholung	2c	Z
94	?			
95	mh=mh	Engführungssignal	1c	R
96	ja	Engführungssignal	1c	R
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	fufzisch prozent	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	fufzisch	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	fünfzich prozent	Wiederholung zur Korrektur	2c	Z
	fufzisch	Wiederholung zur Korrektur	2c	Z
97	nee	Antwortpartikel	1b	R
98	ja	Engführungssignal	1c	R
	normal	Frage-Antwort-Sequenz/ Konstruktionsübernahme	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	komm	Temporaldeixis	3a	S
	komm	phonisches Wort	5b	M
	halt	Abtönungspartikel	1e	R
	raus	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
	mir hatten mir hatten	doppelter Projektionsaufbau	2b	Z
	mir	Personendeixis	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	hatten	Temporaldeixis	3a	S
	oben	Lokaldeixis	3a	S
	der war mit mir aufm schiff	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	aufm	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
99	mir	Personendeixis	3a	S
	uns	Personendeixis	3a	S
	da oben	Lokaldeixis	3a	S
	da oben	Ausklammerung	2a	Z
	da war	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	war	Temporaldeixis	3a	S
	konnte=mer	Temporaldeixis	3a	S
	konnte=mer	Personendeixis	3a	S
	konnte=mer	phonisches Wort	5b	M
	mir	Personendeixis	3a	S
	es hat eh keiner verstanden	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	hat verstanden	Temporaldeixis	3a	S
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	haben verstanden	Temporaldeixis	3a	S
	nischt	phonisches Wort?	5b	M
	wir	Personendeixis	3a	S
	uns	Personendeixis	3a	S
100	da stand der kommandant der offizier der stand dann (inder nähe)	Projektionsstörung		
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	stand	Temporaldeixis	3a	S
	der kommandant der offizier	on-line-Reparatur	2c	Z
	der kommandant der offizier	Linksversetzung	2a	Z
	stand	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	sagt	Temporaldeixis	3a	S
	dat gibt et do wohl net	abhängiger Hauptsatz	3b	S
	gibt	Indikativ in DR	3b	S
	jaHA	Engführungssignal	1c	R
	jaHA	Hervorhebungsakzent	5a	M

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

101	also	Operator	1d	R
	wenn mir wenn isch	on-line-Reparatur	2c	Z
	isch	Personendeixis	3a	S
	DORF	Hervorhebungsakzent	5a	M
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	rede=mir	Temporaldeixis	3a	S
	rede=mir	Personendeixis	3a	S
	rede=mir	phonisches Wort	5b	M
102	mit denen hier	Ausklammerung	2a	Z
	sindse	Temporaldeixis	3a	S
	sindse	phonisches Wort	5b	M
	alle viele	on-line-Reparatur	2c	Z
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	von der mosel aus der eifel oder ausm tal irgendwo her	Nachtrag	2a	Z
	ausm	phonisches Wort	5b	M
	irgendwo	Heckenausdruck	2e	Z
103	ja	Engführungssignal	1c	R
104	also	Operator	1d	R
	wenn isch	Projektionsabbruch?	2b	Z
	sang=mir mal ja	Parenthese?	1c	R
	sang=mir	Temporaldeixis	3a	S
	sang=mir	Personendeixis	3a	S
	sang=mir	phonisches Wort	5b	M
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	wenn isch hier zu hause bin	adjazenter Anschluss	1b	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	hier	Lokaldeixis	3a	S
105	höchstens	Operator	1d	R
	wenn mal einer an der straße anhält	adjazenter Anschluss	1b	R
	mal	Abtönungspartikel	1e	R
	nach nach	Wiederholung	2e	Z
	aber sonst hier im dorf normal net	Konstruktionsübernahme/ Nachtrag?	1b	R
106	hier	Lokaldeixis	3a	S
107	ja	Engführungssignal	1c	R
	in de geschäften oder so	Konstruktionsübernahme	1b	R
	oder so	Heckenausdruck	2e	Z
	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Lokaldeixis/ Deixis am	3a	S

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

		Phantasma?		
	wird gesprochen	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
108				
109	die wittlijer	Nachtrag	2a	Z
110	also	Operator	1d	R
	LÜXemer	Hervorhebungsakzent	5a	M
	fallen	Temporaldeixis	3a	S
	raus	phonisches Wort	5b	M
111	die haben nen besondern die	Projektionsabbruch	2b	Z
	haben	Temporaldeixis	3a	S
	nen	phonisches Wort	5b	M
	besondern	phonisches Wort	5b	M
	KINder	Hervorhebungsakzent	5a	M
	sagen	Temporaldeixis	3a	S
	KANner	Hervorhebungsakzent	5a	M
112	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	un lauter	Projektionsabbruch	2b	Z
	un	phonisches Wort	5b	M
	MARK	Hervorhebungsakzent	5a	M
	MARK	Hervorhebungsakzent	5a	M
	sang	Temporaldeixis	3a	S
	sang	phonisches Wort	5b	M
	MORK	Hervorhebungsakzent	5a	M
113	ne	Kontaktsignal	1c	R
	wir	Personendeixis	3a	S
	san	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	MARK	Hervorhebungsakzent	5a	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
114	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	san	Temporaldeixis	3a	S
	un	parataktischer Anschluss	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	betonen	Temporaldeixis	3a	S
	ne	Kontaktsignal	1c	R
115	die frau [Name]	Linksversetzung	2a	Z
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	die kann dat sehr gut die is och von gebürtisch von lüxem	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	die is och von gebürtisch von lüxem	on-line-Reparatur	2c	Z

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
116	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sonst	Operator	1d	R
	die BOMBurgener	Linksversetzung	2a	Z
	BOMBurgener	Hervorhebungsakzent	5a	M
	unser	Personendeixis	3a	S
	die wengerohrer	Projektionsabbruch	2b	Z
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	jetz	phonisches Wort	5b	M
	jetz	Abtönungspartikel	1e	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	glaub	Temporaldeixis	3a	S
	glaub	phonisches Wort	5b	M
	da wird viel auf-	Projektionsabbruch	2b	Z
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	wird	Temporaldeixis	3a	S
	nee	Engführungssignal	1c	R
	reden	Temporaldeixis	3a	S
117	so im dorf	Nachtrag	2a	Z
	ich	Personendeixis	3a	S
	so	Heckenausdruck	2e	Z
	so von der schule her noch	Nachtrag	2a	Z
118	reden	Temporaldeixis	3a	S
119	oh	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	die reden noch ungef- die reden noch unsere unser platt	Projektionsänderung	2b	Z
	reden	Temporaldeixis	3a	S
	unsere unser platt	on-line-Reparatur	2c	Z
	unser	Personendeixis	3a	S
	nehm	Temporaldeixis	3a	S
	nehm	phonisches Wort	5b	M
	isch	Personendeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
	ja doch	Engführungssignal	1c	R
120	JAA	Engführungssignal	1c	R
	JAA	Hervorhebungsakzent	5a	M
	lüsem is ganz	Negativsequenzierung	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	is	phonisches Wort	5b	M
121	ja	Engführungssignal	1c	R
	die stadt sowieso	Konstruktionsübernahme	1b	R

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	die	Projektionsabbruch	2b	Z
122	ja	Antwortpartikel	1b	R
123	isch	Personendeixis	3a	S
	würd	Temporaldeixis	3a	S
	würd	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	hier	Ausklammerung	2a	Z
124	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	müsst	Temporaldeixis	3a	S
	müsst	phonisches Wort	5b	M
	schon	Abtönungspartikel	1e	R
125	ja	Engführungssignal	1c	R

8.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[0:20] oh dat krie=ma schon hin	E-Satz ₁
2	glaub isch schon	E-Satz ₁
3	jawohl	NNS
4	nei	NNS
	mei mutter is von niederöfflingen	E-Satz ₁
5	dat kann sein	E-Satz ₁
	dat da noch ab und zu n brocken mitkommt	E-Satz _x
6	fünfzehn kilometer	NNS
7	nee	NNS
	durch die heirat	NNS
8	der is von dorf	E-Satz ₁
9	alles urgroßvater vater urgroßvater alle	NNS
10	hier unten drunter	NNS
11	nee nee	NNS
	der burgerweg is neubau neubaugebiet	E-Satz ₁
	die alftalstraße unten dat is altdorf	E-Satz ₁
	hier det is alles neubaugebiet	E-Satz ₁
12	hmh	NNS
13	mein vater der war äh kraftfahrer	E-Satz ₁
14	hausfrau	NNS
15	platt	NNS
16	mhm mei mutter die hat sisich gut eingelebt	E-Satz ₁
17	die	NNS
	jaja	NNS
18	also	NNS
	wie isch auf die welt kam	E-Satz _x
	da hammer dorfer platt	NNS
	sang=mer mal	E-Satz ₁

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

19	ja	NNS
20	ja	NNS
	paar wörter die hatse	NNS
	sprischt die heut och noch so	E-Satz ₁
21	kraftfahrer	NNS
22	isch fahr n flüssiggastankwagen	E-Satz ₁
23	der steht hier oben beim aufm lager	E-Satz ₁
	() baustoffhändler	NNS
24	morgens weg abends heim	NNS
25	ganze eifel	NNS
26	alles eifel hünsrück mosel alles	NNS
27	in der eifel platt	NNS
28	weil	NNS
	da kann eh keiner äh net viel hoch-	NNS
29	bei die ältern leut wo isch	NNS
	die ältern leut	NNS
	wo isch da hinkomm	E-Satz _x
	die spreschen alle platt	E-Satz ₁
30	da hab isch sogar noch schwierigkeiten	E-Satz ₁
	wenn et oben über imkerath, eulskirschen die ecke kommt	E-Satz _x
	dann muss i halt überlegen	E-Satz ₁
31	oder ganz oben an der belgischen grenze runter oder so	NNS
	da versteh isch halt och heut nemmehr alles	E-Satz ₁
	da muss i=schon NACHdenken	E-Satz ₁
	wat sie da gesacht han	E-Satz _x
	ne	NNS
	bloß die jüngeren dann die reden och hochdeutsch dann	E-Satz ₁
	ne	NNS
32	zwanzisch jahr	NNS
33	isch war mal vier jahre in KIEL	E-Satz ₁
34	bei der marine	NNS
35	un äh sonst in wittlich	NNS
	hab isch och mal zehn jahr gewohnt	E-Satz ₁
36	ja	NNS
	nur äh hochdeutsch	NNS
	ne	NNS
	also	NNS
	so gut et (...)	?
	da hat man dat noch rischtisch gelernt	E-Satz ₁
	sagn=mir mal so	E-Satz ₁
	(wenn) wir ausm dorf kam	E-Satz _x
37	hier in dorf	NNS
38	und in wengerohr	NNS
39	hochdeutsch	NNS
	hier in dorf auch	NNS

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	jaja	NNS
40	ja	NNS
41	dat war	NNS
	gut	NNS
	unter uns äh	NNS
	bloß mit dem LEHRer hammer hochdeutsch geredt	E-Satz ₁
	aber unter uns hammer nur platt geredt	E-Satz ₁
	ne	NNS
42	der war von PFALzel	NNS
43	bei trier	NNS
44	in heckenmünster auf ner MÜHle	NNS
45	heckenmünster	NNS
	dat is bei SALMtal	E-Satz ₁
	salmtal	NNS
46	un dann geht det da int [...] int heckenland	E-Satz ₁
	wir sagen immer	E-Satz ₁
	auf ner rischtigen mühle	NNS
47	zwölf	NNS
	zwölf kilometer	NNS
48	normalerweis hochdeutsch	NNS
49	weil die net so will	E-Satz _x
	mir also isch red och schon viel platt	E-Satz ₁
	ne	NNS
50	der jüngste der redt och all platt	E-Satz ₁
	dann kriesch isch ()	E-Satz ₁
51	kann die nit ab	E-Satz ₁
52	jaja	NNS
53	gut	NNS
	die	NNS
	wenn mir ma mit FREUNden so sin	E-Satz _x
	da redt	NNS
	da rede=mer och platt	E-Satz ₁
	aber so mir zwei reden meistens hochdeutsch mitnander	E-Satz ₁
54	komisch	NNS
	ne	NNS
	aber	NNS
55	zwei	NNS
56	ja	NNS
	der älteste is in mainz	E-Satz ₁
57	den musst isch anpassen an d hochdeutsch	E-Satz ₁
	nehm i an	E-Satz ₁
	DER hat auch ()	NNS
	der war auch die zeit	NNS
	wo mir in wittlich waren	E-Satz _x
	(is mer) also	NNS

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	der ist auf die welt gekommen	E-Satz ₁
	da warn=mer in wittlich	E-Satz ₁
	zehn jahre	NNS
	dann sin=mir hierhin gezogen wieder	E-Satz ₁
	hammer gebaut	E-Satz ₁
	ja	NNS
	der hat mehr hochdeutsch	E-Satz ₁
	(und er möchte ja och in wittlich aufs gymnasium in die schule gangen)	
58	hat mit platt nit viel mitjekriescht	E-Satz ₁
59	ja	NNS
	verstehen tut er dat	E-Satz ₁
	ja	NNS
60	ja	NNS
	hier () mit freunden	NNS
	nachbarn die könn ja och scho kei platt mehr	E-Satz ₁
	sin nit alle von hier	E-Satz ₁
61	außer gegenüber	NNS
	und dann	NNS
62	dat is scho wieder n ANder dorf	E-Satz ₁
	er kommt von bombogen rüber	E-Satz ₁
	und dahinten die frau [Name] die kommt von lüxem	E-Satz ₁
	dat is scho wieder n ganz andern ecke	E-Satz ₁
	dat is zwar nur drei kilometer von hier	E-Satz ₁
	ne	NNS
63	aber die han ganz andern sprach	E-Satz ₁
64	jaja	NNS
65	alle	NNS
	zwei schwestern	NNS
66	platt	NNS
67	achtunfünzfisch	NNS
68	mir sin	NNS
	isch bin n dorfer	E-Satz ₁
69	dat bleibt och	E-Satz ₁
70	ja	NNS
71	platt	NNS
	mir rede platt	E-Satz ₁
72	nu	NNS
	dorfer platt oder platt	NNS
	ne	NNS
73	naja	NNS
	sang=mer mal	E-Satz ₁
	isch müsst	NNS
	oder	NNS
	isch kann da schon noch	E-Satz ₁

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

74	nee lo	NNS
	isch kann dat schon noch	E-Satz ₁
75	muss isch nur kreuzchen machen	E-Satz ₁
	ne	NNS
76	proZENT	NNS
77	fünzfisch prozent	NNS
	wie ischs ihnen gesagt hab	E-Satz _x
	wenn isch in der eifel bin	E-Satz _x
	wenn isch hier daheim bin	E-Satz _x
	dann spresch=mer eben hochdeutsch	E-Satz _x
	ne	NNS
78	ja	NNS
	die ism kranken	NNS
	äh die lernt äh krankenschwester	E-Satz ₁
79	ja	NNS
	die werden sich im	NNS
	die werden im krankenhaus oder auf der schule [...] nur hochdeutsch spreschen	E-Satz ₁
	die werden im krankenhaus oder auf der schule [...] nur hochdeutsch spreschen	I-UBS
	wo sie jetzt is	E-Satz ₁
80	wat mach=mer hier	E-Satz ₁
81	ja	NNS
	der sprischt hochdeutsch	E-Satz ₁
	ne	NNS
82	ja	NNS
83	ja	NNS
84	in der eifel alle	NNS
85	die sagn alle	E-Satz ₁
	du kommst ausm wittlicher tal	E-Satz ₁
86	dat hörn die	E-Satz ₁
	isch hör ja och ungefähr	E-Satz ₁
	wo die herkommen aus der eifel	E-Satz _x
	dat weiß=i auch so mittlerweile	E-Satz ₁
87	ja	NNS
	die hän immer no son akzent	E-Satz ₁
88	zum beispiel	NNS
	mein schwager oben der wohnt in MONschau	E-Satz ₁
89	wenn och	NNS
	wenn die hochdeutsch spreschen	E-Satz _x
	die hän dat	E-Satz ₁
	der kölner	NNS
	geht geht schon in dat kölner bisschen oder aachenerisch äh über	E-Satz ₁
	ne	NNS
90	dat äh hör isch	E-Satz ₁
	dat versteh i=och	E-Satz ₁

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	dat is komisch	E-Satz ₁
	ne	NNS
91	aber wenn die platt reden	E-Satz _x
	dann versteht man eh nix mehr bei denen	E-Satz ₁
	(das ist) schrecklich	E-Satz ₁
92	mhm isch nehm mal an	NNS
	dat dat noch n leichten akzen also n leichten akzent	NNS
	stark nimmer so	NNS
93	nimmer so	NNS
	auch schon verkehrt	NNS
	nicht mehr so	NNS
94	(hammamamada)	
95	mh=mh	NNS
96	ja äh	NNS
	fufzisch prozent	NNS
	ne	NNS
	fünzfich prozent	NNS
	fufzisch	NNS
97	nee	NNS
98	ja	NNS
	normal	NNS
	isch komm halt immer bisschen raus	E-Satz ₁
	ne	NNS
	mir hatten mir hatten einen von landscheid oben dabei	E-Satz ₁
	der war mit mir aufm schiff	E-Satz ₁
	ne	NNS
99	wenn mir zwei uns unterhalten haben da oben	E-Satz _x
	da war	NNS
	konnte=mer sagen	E-Satz ₁
	wat mir wollten	E-Satz _x
	es hat eh keiner verstanden	E-Satz ₁
	da haben die nischt verstanden	E-Satz ₁
	wenn wir uns unterhalten han	E-Satz _x
100	da stand der kommandant	NNS
	der offizier der stand dann (in der nähe)	E-Satz ₁
	und sagt	E-Satz ₁
	dat gibt et do wohl net	E-Satz ₁
	jaHA	NNS
101	also	NNS
	wenn mir	NNS
	wenn isch in DORF geh	E-Satz _x
	dann rede=mir nur platt mit denen hier	E-Satz ₁
102	sindse och alle viele zugezogene oder so	E-Satz ₁
	von der mosel aus der eifel oder ausm tal irgendwo her	NNS
	ne	NNS

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	da rede=mir alle platt	E-Satz ₁
103	ja	NNS
104	also	NNS
	wenn isch	NNS
	sang=mir mal	E-Satz ₁
	ja	NNS
	wenn isch hier zu hause bin	E-Satz _x
105	höchstens	NNS
	wenn mal einer an der straße anhält und fragt nach nach dem weg	E-Satz ₁
	aber sonst hier im dorf	NNS
106	normal net	NNS
107	ja	NNS
	in de geschäften oder so	E-Satz ₁
	ja	NNS
	da wird hochdeutsch gesprochen	E-Satz ₁
	ne	NNS
108	()	
109	die wittlijer	NNS
110	also	NNS
	die LÜXemer fallen hundert prozentisch raus	E-Satz ₁
111	die haben nen besondern	NNS
	die	NNS
	KIder sagen die KANner	E-Satz ₁
112	un äh	NNS
	un lauter	NNS
	MARK d-mark oder MARK sang die MORK	E-Satz ₁
113	ne	NNS
	wir san dann MARK	E-Satz ₁
	ne	NNS
114	und die san mork	E-Satz ₁
	un die betonen dat irgendwie ganz komisch	E-Satz ₁
	ne	NNS
115	die frau [Name] die kann dat sehr gut	E-Satz ₁
	die is auch von gebürtisch von lüxem	E-Satz ₁
	ne	NNS
116	und sonst die BOMBurgener	E-Satz ₁
	die han noch unser sprach	E-Satz ₁
	die wengerohrer	NNS
	weiß isch jetz gar nit so genau	E-Satz ₁
	aber isch glaub	E-Satz ₁
	da wird viel auf-	NNS
	nee	NNS
	die reden noch platt	NNS
117	so im dorf	NNS
	die ich kenne	E-Satz ₁

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

	so von der schule her noch	NNS
118	die reden noch ziemlich platt	E-Satz ₁
119	oh	NNS
	die reden noch ungef-	NNS
	die reden noch unsere unser platt	E-Satz ₁
	nehm isch an	E-Satz ₁
	ja	NNS
	ja doch	NNS
120	JAA	NNS
	lûxem is ganz	NNS
121	ja	NNS
	die stadt sowieso	NNS
	die	NNS
122	ja	NNS
123	isch würd nit wegziehen hier	E-Satz ₁
124	dann müsst et schon ganz schlimm kommen	E-Satz ₁
125	ja [12:57]	NNS

Wittlich Interview unterer Regionaler Substandard (Wi-I-RSu)

9. Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

9.1. Werte im Einzelnen

9.1.1. Überblick

D-Wert	1,87	
Anzahl der Wortformen	1099	
	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	91,8%	108,51%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	165,1%	
Nähecheck-Wert insgesamt	128,5%	136,8%

9.1.2. Mikroebene

	Anzahl der Nähemerkmale	Anteil an allen Nähemerkmale in %		Statistisches Mittel
		mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium	
Rolle	175	28,4	31,5	6,3
Zeit	59	9,6	10,6	18,6
Situation	316	51,2	56,8	3,5
Codes	3	0,5	0,5	366,3
Mediums	61	10,0		18,0

	mit Parameter Medium	ohne Parameter Medium
Anzahl Nähemerkmale insgesamt	617	556
Nähequotient	0,56	0,51
Nähecheck-Wert auf Mikroebene	91,8%	108,51%

9.1.3. Makroebene

Satzart	Anzahl
E-Satz₁	140
E-Satz_x	13
NNS	118
I-UBS	0

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

Muster	M1: Proportion NNS/ E-Satz	M2: Proportion E-Satz ₁ / E-Satz _x	M3: Proportion E-Satz/ I-UBS	M4: Proportion Wortformen/ E-Satz+NNS
Teil- Makrowerte	110,11%	301,81%	136,83%	111,69%
Nähecheck-Wert auf Makroebene	165,1%			

9.2. Berechnung der Makronähesprachlichkeit

Auswertung der Proportionen nach Ágel/Hennig (2006c, 67ff.)

1. Schritt: Berechnung der vier absoluten Werte für Makro-Nähesprachlichkeit

Gespräch	M1: NNS/E-Satz	M2: E-Satz ₁ /E-Satz _x	M3: Linearität der Satzfügung (E-Satz/I-UBS)	M4: Durchschnittliche Satzlänge (Wortzahl/ E-Satz+NNS)
Wi-FR- BD	$\frac{118}{153}$ =0,771	$\frac{140}{13}$ =10,77	$\frac{153}{1}$ =153	$\frac{1099}{118+153}$ =4,06

2. Schritt: Berechnung der relativen Makronähesprachlichkeit der beiden Vergleichstexte

(i) Länge der Skala zwischen Nähe- und Distanzpol bei den vier Mustern

Text	M1	M2	M3	M4
prototypischer Nähe-Text (Radio-Phone-In „DomianDaniel“)	0,704	4,07	114,0	4,55
prototypischer Distanz-Text (Kant: „Prolegomena“)	0,041	0,75	8,1	8,74
Länge der Skala zwischen Nähe und Distanz	0,663	3,32	105,9	4,19

(ii) Berechnung der Entfernung des „gecheckten“ Gesprächs vom Distanzpol

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-FR-BD	$0,771-0,041=0,73$	$10,77-0,75=10,02$	$153-8,1=144,9$	$8,74-4,06=4,68$

(iii) Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs nach den vier Mustern

Gespräch	M1	M2	M3	M4
Wi-FR-BD	$\frac{0,73 \times 100}{0,663}$ =110,11	$\frac{10,02 \times 100}{3,32}$ =301,81	$\frac{144,9 \times 100}{105,9}$ =136,83	$\frac{4,68 \times 100}{4,19}$ =111,69

3. Schritt: Berechnung der Makronähesprachlichkeit des „gecheckten“ Gesprächs insgesamt (Durchschnitt aus den Werten für die vier Muster)

Makronähesprachlichkeit von Wi-FR-BD = **165,11%**

9.3. Transkript mit Übersetzung

Ausschnitte: 3:52-11:32 und 24:06-26:38

Turn	Transkript
1	[3:52] ja dat san alles sa:chen d die kennt ma heit gar nit mi ge Ja das sind alles Sachen die kennt man heute gar nicht mehr gell
2	das isn hoverkorv das ist ein haferkorb
3	da is de fru:ch da ist die frucht
4	aagemi:ht gen angemäht geben (,worden')
5	friher homma untenrum missen die stecke frei mi:hen früher haben wir untenrum müssen die Stücke frei mähen
6	weil mas noch mim binder obgemoch hon da mustemer ja pla:tz hon weil wir es noch mit dem binder abgemacht haben da mussten wir ja platz haben
7	n selbstbinder ein selbstbinder
8	n streife hei gemach gen einen streifen hier gemacht geben (,worden')
9	und dann hei mit der sischel aufgehove gen und dann hier mit der sichel aufgeboben geben (,worden')
10	dat is man su an der seit vorbeigang und hat se su geholch das ist man so an der seite vorbeigegangen und hat sie so geholt
11	nee die is () nein die ist stumpf
12	ja
13	die hat auch extra vier su krumm die hat auch extra vier so krumm
14	jaja dat man sisch nit wiedät jaja dass man sich nicht wehtut
15	und do hot mans of de orme gehol und do hat einer vierher seler gema:ch und da hat man es auf die arme geholt und da hat einer vorher seile gemacht
16	aus der fru:ch aus der frucht
17	da san die iea zusammenghol gen oven da sind die ähren zusammengeholt geben (,worden') oben
18	da sans noch rechts umgeknickt gen da sind sie nach rechts umgeknickt geben

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

19	und nach enden gelescht
	und nach unten gelegt
20	und dann dat ausna:nder gelescht und nochher sans auch so gebunde gevn
	und dann das auseinander gelegt und nachher sind sie auch so gebunden geben
21	gedriet un und unergesto:cht gell da war die
	gedreht und und untergestochen gell da war die
22	dat warn goaven
	das waren garben
23	ja
24	ja ja
25	kän knoten
26	drunergesto:ch (gen)
	daruntergestochen (geben)
27	ja ja
28	ja dat war viel arbeit immer
	ja das war viel arbeit immer
29	vor allen dingen hats die arm immer zersto:chen zerkra:tzt gell
	vor allen dingen hat es die arme immer zersto:chen zerkra:tzt gell
30	von den sto:ppeln
	von den stoppeln
31	ja
32	dat es ja
	das ist ja
33	dat sä butterformen
	das sind butterformen
34	ja
35	dat warn ru:sen
	das waren rosen
36	und dat hei steht süßrahmbu:tter
	und das hier steht süßrahmbutter
37	ja
38	die hat der ahle [Name K] gema:ch
	die hat der alte [Name K] gemacht
39	(de) formen hei ja
	(die) formen hier ja
40	[Name P] sei vatt
	[Name P] sein vat-
41	gru:ß

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	groß
44	gru:ßvatter
	großvater
45	gru:ßvatter
46	ja
47	ja wo weilen der [Name] es
	ja wo weilen der [Name] ist
48	do hon die gewohnt
	da haben die gewohnt
49	ja
50	dat sei klötern
	das sind klötern (,Klammern')
51	dat is äh ä gewürzshränksche
	das is äh ein gewürzshränkchen
52	ja dat is ur ur alt dat dinget
	ja das ist ur ur alt das ding
53	(wat willst du wissen)
	was willst du wissen
54	ja wat es muskat wat ein pe:fer hei
	ja was/das ist muskat was/das ein pfeffer hier
55	riescht noch
	riecht noch
56	pe:fer zimet
	pfeffer zimt
57	hei es noch
	hier ist noch
58	nee kån medalisch det det wittlier wappen
	nein keine medaille das das wittlicher wappen
59	die schweinsche von pandenburch
	die schweinchen von pantenburg
60	jaja
61	ja so hevt man die sa:chen of ge
	ja so hebt man die sachen auf gell
62	ja sischer
	ja sicher
63	dat sei gärtri:schter
	das sind gärtrichter
64	ja heit is ja alles plastik oder oder wat dat is
	ja heute ist ja alles plastik oder oder was das ist
65	und die hei san aus ton gema:ch ge
	und die hier sind aus ton gemacht oder
66	ovet fa:ss
	auf das fass
67	und dann dat es hei äh so bissi wa:sser rinkummen son drittel wa:sser und dann

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	san die dinger oben druf
	und dann das ist hier äh so bisschen wasser reingekommen so ein drittel wasser und dann sind die dinger oben darauf
68	wenn die gären da klucksen die so ge
	wenn die gären da klucksen die so gell
69	ja
70	ja dat hon i och noch lo oben (drul/n) aber mir hatten immer die hei gehabt
	ja das habe ich auch noch dort oben (drin) aber wir hatten immer die hier gehabt
71	ja
72	ne der is nit alt der is nit alt hei dat efi (dat es auch noch)
	nein der ist nicht alt der ist nicht alt hier das öfchen (das ist auch noch)
73	ja
74	jo mein lieber mann
	ja mein lieber mann
75	dat sei klammern wi:schklammern aus holz
	das sind klammern wäscheklammern aus holz
76	guck ma hei
	guck mal hier
77	jo da kann neis kaputt gehen hichstens ausnand breschen
	ja da kann nichts kaputt gehen höchstens auseinander brechen
78	jo
79	jojo
80	ja die war mir mal in de finger gefallen hon ich gdo:cht jo die schmeiße=mer o nit fart
	ja die war mir mal in die finger gefallen habe ich gedacht ja die schmeißen wir auch nicht fort
81	dat hei isn halsband vom perd do san die perd im stall ogebunde gen met
	das hier ist ein halsband vom pferd da sind die pferde im stall angebunden worden mit
82	ja da hatte=mer immer am hals man muss hier unten () sein dat sie sisch nit den hals so hakt ge
	ja da hatten wir immer am hals man muss hier unten () sein dass sie sich nicht mit dem hals so hakt gell
83	jo
84	det isn
	das ist ein
85	a ko:juch

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	ein kuhjoch
86	do hon die ke: die hon ja mim kopp gescharrt
	da haben die kühe die haben ja mit dem kopf gescharrt
87	jaja
88	ja
89	jaja
90	manschmal gell
	manchmal gell
91	die ho gezoche damit ja die perd ja am hals gell
	di haben gezogen damit ja die pferde ja am hals gell
92	jaja
93	ja
94	ja
95	dat hei dat warn passierschein no:ch
	das hier das war ein passierschein noch
96	nochm kriesch wo die amis kummen ge
	nach dem krieg wo die amis kamen gell
97	jaja
98	du musst ja dat hei warn von von de franzu:sen für die ausgangsporre gell die durften nit zu jeder zeit rausgehen
	du musstest ja das hier waren von von den franzosen für die ausgangsporre gell die durften nicht zu jeder zeit rausgehen
99	da musste ne bescheinigung hon wenns die nit hats dann biste bestraft gen oder musst met uf de ()
	da musste eine bescheinigung haben wenn es die nicht hattest dann bist du bestraft geben (,worden') oder musstest mit auf die ()
100	ja dat war fingerabdruck
	ja das war fingerabdruck
101	da steht nomen der war von meiner tant gewes
	da steht namen der war von meiner tante gewesen
102	[Name K, M]
103	geburtstag -
	geburtstag
104	dat war die von der miehl
	das war die von der mühle
105	die amis
	die amis
106	die amis hatten doch beschlachnahmt da durften neist ohn denen ihre jenehmigung passe:ren
	die amis hatten doch beschlagnahmt

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	da durfte nichts ohne denen ihre genehmigung passieren
107	ja
108	jo
109	dat war äh n eisen von osem letzte schwer pert
	das war äh ein eisen von unserem letzten schweren pferd
110	dat hon ich ma von () die belgier gehabt ge
	das habe ich mal von () die belgier gehabt gell
111	belgier warn dat
	belgier waren das
112	und dat hon=mer hon ich ma verchrome losse
	und das haben wir habe ich mir verchromen lassen
113	ja mir hatten immer schwer perd
	ja wir hatten immer schwere pferde
114	isch hon hier oben dat bi:ld hänke siehstes hier auch ja
	ich habe hier oben das bild hängen siehst es hier auch ja
115	ja
116	dat hei wart kiesdippen do is da hinnen ofen herd geste:llt gen
	das hier war ein käsetöppchen do ist da hinten auf den herd gestellt geben (,worden')
117	die milsch
	die milch
118	damit se dick gu:f ge
	damit sie dick gibt (,wird') gell
119	und dann is se nochher durch sun su se sieb geschutt gen
	und dann ist sie nachher durch so ein so sieb geschüttet geben (,worden')
120	für die kiesmolken raus hun
	für die käsemolken heraus holen
121	dat hei war wo:nschild gell von osen wo:n und dat war von ose erschte bulldock nummerschild französische zone
	das hier war wagenschild gell von unserem wagen und das war von unserem ersten bulldock nummernschild französische zone
122	ja
123	habersmühle
124	ja
125	[Name W] [Name W] n nit [Name J] [Name W] [Name H]
	[Name W] [Name W] n nicht [Name J] [Name W H]
126	hei lo dat es on de home gena:ch gen

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	do waren friher su herzche dron ge
	hier da das ist an den hamen (,kummet') gemacht geben (,worden') da waren früher so herzchen dran gell
127	hm hei is des no ebend do steht aber neis druf wie sän se da druf gema:ch gen
	hm hier ist das noch eben da steht aber nichts drauf wie sind sie da darauf gemacht geben (worden)
128	ja
129	das isn schä:lme:sser
	das ist ein schälmesser
130	für de fisch n staken zu schälen pe:ll zu schälen un so die rinne runner zu ma:chen
	für die fische und stecken zum schälen pelle (haut/schale) zu schälen un so die rinde runter zu machen
131	ja
132	dat es en teesieb
	das ist ein teesieb
133	ja so
134	ja
135	und dat esn tubaksnodel
	und das ist eine tabaksnadel
136	ja ja da esn tubak reingereit gen
	ja ja da ist der tabak reingerieben geben (worden)
137	dat sei () vom walzestuhl aus der miehl die honma a:ll verschrott leider gottes mä hätses och solln opheben
	das sind () vom walzenstuhl aus der mühle die haben wir alle verschrottet leider gottes wir hätten es auch sollen aufheben
138	nei dat war guss gewe:s
	nein das war guss gewesen
139	ja die die die die ruer die warn a:hle aus holz
	ja die die die die rohre die waren alle aus holz
140	ja
141	()
142	aber der walzestuhl der war aus guss gewe:s
	aber der walzestuhl der war aus guss gewesen
143	hm
144	jo
145	jo sischer

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	ja sicher
146	jaja
147	ja dat sei () d heste kein plastik (drin) ne
	ja das sind () da hast du kein plastik (drin) ne
148	ja und dat hei san ja die steindippen do homma dann de quetschekraut geko:cht
	ja und das hier sind ja die steintöpchen da haben wir dann das quetschekraut („pflaumenmus“) gekocht
149	bier bierkraut
	bier bierkraut
	[11:32 bis 24:06]
150	dasin wa:schspritz
	das ist ein waschspritz
151	wenn mer die wa:sch gema:ch und no immer hausschlachtung gema:ch friher gell
	wenn wir die wäsche gemacht haben und noch immer hauschlachtung gemacht haben früher gell
152	des herunten is de darm (da gestrup gen) undes ove gedrickt ge
	das hier unten ist der darm (da gestreift worden) und ist oben gedrückt gell
153	ja dat ma:che=mer weit im november mal
	ja das machen wir weit im november mal
154	brauchst nit su fest ze dricke
	brauchst nicht so fest zu drücken
155	ja
156	und dat hei is dann en kaffeeriester
	und das hier ist dann ein kaffeeröster
157	guck da is hei ge:rscht oder ko:r rinkummen do haste gedriecht
	guck da ist hier gerste oder korn reingekommen
158	ob de ofe gestellt gen
	auf den ofen gestellt geben („worden“)
159	und wenn ungefähr gut war do hon=mer immer bissi zu:cker rin gedun do hatter geklänzt der kaffee
	und wenn ungefähr gut war da haben wir immer bisschen zucker rein getan da hat er geglänzt der kaffee
160	jojo
161	hon=mer immer gema:ch
	haben wir immer gemacht
162	dat sein [Begriff] dat hei es von de bien dat hei sän äh gräfsche vom o:ven

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	das sind () das hier ist von den bienen das hier sind äh greifchen vom ofen
163	für o:ven platt runner zu holen de ringe runner zu holen
	für ofen platte runter zu holen die ringe runter zu holen
164	ja dat geht ja heute au nit mehr
	ja das geht ja heute auch nicht mehr
165	dat war für die waben zu schneiden
	das war für die waben zu schneiden
166	ja
167	mir hat mir hatten immer bien
	wir hat wir hatten immer bienen
168	jaja
169	ja dat hei is dann en liter und=en vertelliter
	ja das hier ist dann ein liter und ein viertelliter
170	dat isn lot n kaffeelot
	das ist ein lot ein kaffeelot
171	jaja
172	da es hei der kaffee geme:ß gen (hätten hot ma sun ersatz krit) (do) hat man damit (geschält) ge(ll)
	da ist hier der kaffee gemessen geben (worden) (hätten hat man so ein ersatz gekriegt) (da) hat man damit (geschält) gell
173	dat hei es für de quetschen zu entkernen son dingen
	das hier ist für die zwetschgen zu entkernen so ein ding
174	die kriecht man heit schie
	die kiegt man heute schön
175	für die zeit
	für die zeit
176	ja ses hei es die kleen lan da für onde woon
	ja siehst hier ist die kleine lanne (,Deichsel') da für an den wagen
177	ja die es hennen hien kommen
	ja die ist hinten hin gekommen

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

178	dat is für messer scharf scharf ma:che
	das ist für messer scharf scharf machen
179	dat geht ja noch
	das geht ja noch
180	hälts su schraesch eren dat hot die rischtie stellung
	hälst so schräg hinein das hat die richtige stellung
181	messer für die schnittfläsch ge
	messer für die schnittfläche gell
182	nee nee
183	na isch weiß nit wovon die is dat is kein sprit- dat is ochn spritz aber wofür die hei war weiß isch nit dat isn luftpump mensch
	na ich weiß nicht wovon die ist das ist kein spritz- das ist auch ein spritz aber wofür die hier war weiß ich nicht das ist eine luftpumpe mensch
184	da is hei unner eppes druppschrauf gen
	da ist hier unten etwas daraufgeschraubt geben (,worden')
185	dat hon i am speischer gefun isch weiß nit wofür des
	das habe ich am speicher gefunden ich weiß nicht wofür das ist
186	dat isn rischtisch loftpump
	das ist eine richtige luftpumpe
187	ja dat is
	ja das ist
188	is le:der drum
	ist leder drum
189	ja
190	wahrscheinlich es in der miehl die die die ruer do ausgeblöse gen
	wahrscheinlich ist in der mühle die die die rohr da ausgeblasen geben (,worden')
191	nehm isch ma o:n [26:38]
	nehme ich mal an

9.4. Mikroanalyse

Turn	Beleg	Phänomen/Einordnung	Verfahren	Parameter
1	ja	Engführungssignal	1c	R
	san	Temporaldeixis	3a	S
	d die kennt ma heit gar nit mi	keine syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	d die	on-line-Korrektur	2c	Z
	KENNT	Hervohebungsakzent	5a	M
	KENNT	Temporaldeixis	3a	S
	heute	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
2	das	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
3	da	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
4				
5	friher	Temporaldeixis	3a	S
	homma	phonisches Wort	5b	M
	homma	Personendeixis	3a	S
	missen die stecke frei mi:hen	Serialisierung	2d	Z
6	mas	Personendeixis	3a	S
	mas	phonisches Wort	5b	M
	mim	phonisches Wort	5b	M
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	musstemer	Temporaldeixis	3a	S
	musstemer	Personendeixis	3a	S
	musstemer	phonisches Wort	5b	M
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
7	n selbstbinder	Nachtrag	2a	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
8	n streife hei gemach gen	Konstruktionsübernahme	1b	R
	n	phonisches Wort	5b	M
	hei	Lokaldeixis	3a	S
9	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
10	is vorbeigang	Temporaldeixis	3a	S
	hat geholch	Temporaldeixis	3a	S
11	nee	Engführungssignal	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
12	ja	Engführungssignal	1c	R
13	die hat auch extra vier	keine vollständige	2b	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	su krumm	Projektionseinlösung		
	die	adjazente Anapher	1b	R
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	su	Heckenausdruck	2e	Z
14	jaja	Engführungssignal	1c	R
	dat man sisch nit wiedät	adjazenter Anschluss	1b	R
15	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	hot gehol	Temporaldeixis	3a	S
	mans	phonisches Wort	5b	M
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	do	Deixis am Phantasma	3a	S
	hat gena:ch	Temporaldeixis	3a	S
16	aus der fru:ch	Ausklammerung	2a	Z
17	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	san zusammenghol gen	Temporaldeixis	3a	S
	oven	Ausklammerung	2a	Z
18	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	sans umgeknickt gen	Temporaldeixis	3a	S
	sans	phonisches Wort	5b	M
19				
20	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	sans	Temporaldeixis	3a	S
	sans	phonisches Wort	5b	M
21	gedriet un und unergesto:cht	Nachtrag	2a	Z
	un und	on-line-Reparatur	2c	Z
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	da war die	Negativsequenzierung	1b	R
	da	Lokaldeixis/ Deixis am Phantasma?	3a	S
22	warn	Temporaldeixis	3a	S
23	ja	Engführungssignal	1c	R
24	ja ja	Engführungssignal	1c	R
25	kän knoten	adjazente Korrektur	1b	R
26	drunergesto:ch (gen)	adjazente Wiederholung	1b	R
27	ja ja	Engführungssignal	1c	R
28	ja	Engführungssignal	1c	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
	immer	Ausklammerung	2a	Z
29	hats	Temporaldeixis	3a	S
	hats	phonisches Wort	5b	M
	zersto:chen zerkra:tzt	on-line-Reparatur	2c	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	gell	Kontaktsignal	1c	R
30	von den stoppeln	Ausklammerung	2a	Z
31	ja	Engführungssignal	1c	R
32	dat es	Projektionsabbruch	2b	Z
	dat	Objektdeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
33	dat	Objektdeixis	3a	S
	sä	Temporaldeixis	3a	S
34	ja	Engführungssignal	1c	R
35	dat	Objektdeixis	3a	S
	warn	Temporaldeixis	3a	S
36	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Lokal-/Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	steht	Temporaldeixis	3a	S
37	ja	Engführungssignal	1c	R
38	die	Objektdeixis	3a	S
	hat gema:ch	Temporaldeixis	3a	S
39	(de) formen	Rechtsversetzung	1c	R
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
40	[P] sei vatt	Konstruktionsübernahme	1b	R
41	[P] sei vatt gru:ß	on-line-Reparatur	2c	Z
44	gru:ß gru:ßvatter	on-line-Reparatur	2c	Z
45	gru:ßvatter	Wiederholung	2c	Z
46	ja	Engführungssignal	1c	R
47	ja	Engführungssignal	1c	R
	wo (weilen der [Name]) es	Konstruktionsübernahme	1b	R
48	do hon die gewohnt	adjazente Wiederholung	1b	R
	do	Lokaldeixis	3a	S
	hon gewohnt	Temporaldeixis	3a	S
49	ja	Engführungssignal	1c	R
50	dat	Objektdeixis	3a	S
	sei	Temporaldeixis	3a	S
51	dat	Objektdeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
52	ja	Engführungssignal	1c	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	dat dinget	Rechtsversetzung	2a	Z
	dat dinget	Heckenausdruck	2e	Z
53				
54	ja	Engführungssignal	1c	R
	wat	Objektdeixis	3a	S

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	es	Temporaldeixis	3a	S
	wat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
55	riescht noch	Topikellipse	3c	S
56	pe:fer	pragmatische Ellipse	3c	S
	zimet	pragmatische Ellipse	3c	S
57	hei es noch	Negativsequenzierung	1b	R
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	es	Temporaldeixis	3a	S
58	nee	Engführungssignal	1c	R
	kän medalisch	adjazente Korrektur	1b	R
	det det wittlier wappen	pragmatische Ellipse	3c	S
	det det	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
59	die schweinsche von pandenburch	pragmatische Ellipse	3c	S
60	jaja	Engführungssignal	1c	R
61	ja	Engführungssignal	1c	R
	hevt	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
62	ja sischer	adjazente Bestätigung	1b	R
63	dat	Objektdeixis	3a	S
	sei	Temporaldeixis	3a	S
64	ja	Engführungssignal	1c	R
	heit	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	oder oder	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	is	Temporaldeixis	3a	S
65	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	die	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	san gema:ch	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
66	ovet fa:ss	Konstruktionsübernahme	1b	R
67	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	dat hei	Lokaldeixis	3a	S
	es rinkummen	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	so bissi	Heckenausdruck	2e	Z
	son drittel wasser	Nachtrag	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann san die dinger oben druf	unvollständige Projektionseinlösung	2b	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
	san	Temporaldeixis	3a	S
	die dinger	Heckenausdruck	2e	Z
	druf	phonisches Wort	5b	M
68	da	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	klucksen	Temporaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
69	ja	Engführungssignal	1c	R
70	ja			
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	hon	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	lo oben	Lokaldeixis	3a	S
	mir	Personendeixis	3a	S
	hatten gehabt	Temporaldeixis	3a	S
	die	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
71	ja	Engführungssignal	1c	R
72	nee	Engführungssignal	1c	R
	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	der is nit alt	bestätigende Wiederholung	1c	R
	der	adjazente Anaphorik	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
	hei dat efi	pragmatische Ellipse	3c	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
73	ja	Engführungssignal	1c	R
74	jo	Engführungssignal	1c	R
	mein lieber mann	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
75	dat	Objektdeixis	3a	S
	sei	Temporaldeixis	3a	S
	wi:schklammern aus holz	Nachtrag	1c	R
76	guck	Imperativ	1a	R
	guck	Personendeixis	3a	S
	ma	Abtönungspartikel	1e	R
	hei	Lokaldeixis	3a	S
77	jo	Engführungssignal	1c	R
	da	adjazente Anaphorik	1b	R
	kann	Temporaldeixis	3a	S
	hichstens ausnand breschen	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung? Ellipse? Nachtrag?	1c	R
78	jo	Engführungssignal	1c	R
79	jojo	Engführungssignal	1c	R

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

80	ja	Engführungssignal	1c	R
	die	Objektdeixis	3a	S
	mal	phonisches Wort	5b	M
	hon gedo:cht	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	jo die schmeiße=mer o nit fart	abhängiger Hauptsatz	2d	Z
	jo	Engführungssignal	1c	R
	schmeiße=mer	Personendeixis	3a	S
	schmeiße=mer	phonisches Wort	5b	M
81	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
	dat hei isn halsband vom perd do san die perd im stall ogebunde gen met	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	san ogebunde gen	Temporaldeixis	3a	S
82	ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	hatte=mer	Temporaldeixis	3a	S
	hatte=mer	Personendeixis	3a	S
	muss	Temporaldeixis	3a	S
	hier unten	Lokaldeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
83	jo	Engführungssignal	1c	R
84	det	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
85				
86	do hon die ke: die hon ja mim kopp gescharrt	Projektionsänderung	2b	Z
	do	Deixis am Phantasma	3a	S
	hon gescharrt	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	mim	phonisches Wort	5b	M
87	jaja	Engführungssignal	1c	R
88	ja	Engführungssignal	1c	R
89	jaja	Engführungssignal	1c	R
90	manschmal	Konstruktionsübernahme	1b	R
	gell	Kontaktsignal	1c	R
91	ho gezoche	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	die perd ja am hals	Nachtrag	2a	Z
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	gell	Kontaktsignal	1c	R
92	jaja	Engführungssignal	1c	R
93	ja	Engführungssignal	1c	R
94	ja	Engführungssignal	1c	R
95	dat hei	Linksversetzung	1d	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	warn	Temporaldeixis	3a	S
	warn	phonisches Wort	5b	M
96	nochm kriesch	Ellipse	3c	S
	wo	informeller/regionaler Relativsubjunktion	2d	Z
	gell	Kontaktsignal	1c	R
97	jaja	Engführungssignal	1c	R
98	du musst ja	Projektionsabbruch	2b	Z
	du	Personendeixis	3a	S
	musst	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	warn	Temporaldeixis	3a	S
	von von	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	durften	Temporaldeixis	3a	S
99	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	musste	Temporaldeixis	3a	S
	musste	Personendeixis	3a	S
	musste	phonisches Wort	5b	M
	ne	phonisches Wort	5b	M
	wenns	phonisches Wort	5b	M
	hats	phonisches Wort	5b	M
	dann	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z
	biste	Temporaldeixis	3a	S
	biste	Personendeixis	3a	S
	biste	phonisches Wort	5b	M
	musst	Temporaldeixis	3a	S
100	ja	Engführungssignal	1c	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
101	da steht nomen der war von meiner tant gewes	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	da	Lokaldeixis	3a	S
	steht	Temporaldeixis	3a	S
	war gewes	Temporaldeixis	3a	S
102	[Name K, M]	pragmatische Ellipse	3c	S
103	geburtstag	pragmatische Ellipse	3c	S
104	dat	Objektdeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
105	die amis	Negativsequenzierung	1b	R
106	hatten beschlachnahmt	Temporaldeixis	3a	S
	doch	Abtönungspartikel	1e	R
	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	durften passieren	Temporaldeixis	3a	S
107	ja	Engführungssignal	1c	R
108	jo	Engführungssignal	1c	R
109	DAT	Objektdeixis	3a	S
	DAT	Hervorhebungsakzent	5a	M
	war	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	n	phonisches Wort	5b	M
	osem	Personendeixis	3a	S
110	hon gehabt	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ma	phonisches Wort	5b	M
	ge	Kontaktsignal	1c	R
111	warn	Temporaldeixis	3a	S
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
112	und dat hon=mer hon ich ma verchrome losse	Projektionsänderung/ on-line- Reparatur	2b/c	Z
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hon=mer	Temporaldeixis	3a	S
	hon=mer	Personendeixis	3a	S
	hon=mer	phonisches Wort	5b	M
	hon	Temporaldeixis	3a	S
	ich	Personendeixis	3a	S
	ma	Personendeixis	3a	S
113	ja mir hatten immer schwerpherd	adjazente Wiederholung	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	mir	Personendeixis	3a	S
	hatten immer	Temporaldeixis	3a	S
114	isch	Personendeixis	3a	S
	hon hänke	Temporaldeixis	3a	S

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	hier oben	Lokaldeixis	3a	S
	siehstes	Temporaldeixis	3a	S
	siehstes	Personendeixis	3a	S
	siehstes	phonisches Wort	5b	M
	hier	Lokaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
115	ja	Engführungssignal	1c	R
116	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	wart	Temporaldeixis	3a	S
	wart	phonisches Wort	5b	M
	do	Deixis am Phantasma?	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	da hinnen	Lokaldeixis	3a	S
117	die milsch	adjazente Wiederholung	1b	R
118	ge	Kontaktsignal	1c	R
119	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dann nochher	Deixis am Phantasma	3a	S
	is geschutt gen	Temporaldeixis	3a	S
	sun	phonisches Wort	5b	M
	sun su se	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
120	für die kiesmolken raus hun	Nachtrag	1c	R
	raus	phonisches Wort	5b	M
121	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	gell	Kontaktsignal	1c	R
	von osen wo:n	Ausklammerung	2a	Z
	osen	Personendeixis	3a	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	war	Temporaldeixis	3a	S
	ose	Personendeixis	3a	S
	nummerschild	pragmatische Ellipse	3c	S
	französische zone	pragmatische Ellipse	3c	S
122	ja	Engführungssignal	1c	R
123	habersmühle	pragmatische Ellipse	3c	S
124	ja	Engführungssignal	1c	R
125	[W] [W]	Wiederholung zum Ausdruck von Nachdrücklichkeit	1f	R
	[W]	adjazente Korrektur	1b	R
	n nit	on-line-Korrektur	2c	Z
	n nit [J] [W H]	explizite adjazente Korrektur	1b	R
126	hei	Lokaldeixis	3a	S

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	lo	Lokaldeixis	3a	S
	dat	Objektdeixis	3a	S
	es gema:ch gen	Temporaldeixis	3a	S
	do	Lokaldeixis	3a	S
	waren friher	Temporaldeixis	3a	S
	dron	phonisches Wort	5b	M
	ge	Kontaktsignal	1c	R
127	hm	Kontaktsignal	1c	R
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	des	Objektdeixis	3a	S
	ebend	Abtönungspartikel	1e	R
	do	Lokaldeixis	3a	S
	steht	Temporaldeixis	3a	S
	sän gema:ch gen	Temporaldeixis	3a	S
	da druf	Lokaldeixis	3a	S
128	ja	Engführungssignal	1c	R
129	das	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
130	für de fisch n staken zu schälen pe:ll zu schälen un so die rinne runner zu ma:chen	Konstruktionsübernahme	1b	R
	un	phonisches Wort	5b	M
	so	Heckenausdruck	2e	Z
131	ja	Engführungssignal	1c	R
132	dat	Objektdeixis	3a	S
	es	Temporaldeixis	3a	S
133	ja so	Engführungssignal	1c	R
134	ja	Engführungssignal	1c	R
135	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	esn	Temporaldeixis	3a	S
	esn	phonisches Wort	5b	M
	TUBaksnodel	Hervorhebungsakzent	5a	M
136	ja ja	Engführungssignal	1c	R
	da	Lokaldeixis	3a	S
	esn reingereit gen	Temporaldeixis	3a	S
	esn	phonisches Wort	5b	M
137	dat	Objektdeixis	3a	S
	sei	Temporaldeixis	3a	S
	honma verschrott	Temporaldeixis	3a	S
	honma	Personendeixis	3a	S
	honma	phonisches Wort	5b	M

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	leider gottes	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
	mä	Personendeixis (Defokussierung)	3a	S
	hätses	Temporaldeixis	3a	S
	hätses	phonisches Wort	5b	M
	solln opheben	Serialisierung	2d	Z
138	nei	Engführungssignal	1c	R
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	war gewe:s	Temporaldeixis	3a	S
139	ja	Engführungssignal	1c	R
	die die die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	die ruer	Linksversetzung	2a	Z
	warn	Temporaldeixis	3a	S
140	ja	Engführungssignal	1c	R
141				
142	der walzestuhl	Linksversetzung	2a	Z
	war gewe:s	Temporaldeixis	3a	S
143	hm	Engführungssignal	1c	R
144	jo	Engführungssignal	1c	R
145	jo sischer	Engführungssignal	1c	R
146	jaja	Engführungssignal	1c	R
147	ja	Engführungssignal	1c	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	sei	Temporaldeixis	3a	S
	d	phonisches Wort	5b	M
	d	Deixis am Phantasma	3a	S
	heste	Temporaldeixis	3a	S
	heste	Personendeixis	3a	S
	heste	phonisches Wort	5b	M
	ne	Kontaktsignal	1c	R
148	ja	Engführungssignal	1c	R
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	san	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
	do	Deixis am Phantasma/ Lokaldeixis	3a	S
	homma geko:cht	Temporaldeixis	3a	S
	homma	Personendeixis	3a	S
	homma	phonisches Wort	5b	M
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
149	bier bierkraut	on-line-Korrektur	2c	Z
	bierkraut	Nachtrag	2a	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

150	dasin	Objektdeixis	3a	S
	dasin	Temporaldeixis	3a	S
	dasin	phonisches Wort	5b	M
151	wenn mer die wa:sch gema:ch und no immer hausschlachtung gema:ch	unabhängiger Nebensatz	2a	Z
	mer	Personendeixis	3a	S
	friher	Nachtrag	1c	R
	gell	Kontaktsignal	1c	R
152	des herunteren	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	undes	phonisches Wort	5b	M
	ge	Kontaktsignal	1c	R
153	ja	Engführungssignal	1c	R
	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	ma:che=mer	Temporaldeixis	3a	S
	ma:che=mer	Personendeixis	3a	S
	ma:che=mer	phonisches Wort	5b	M
	mal	phonisches Wort	5b	M
154	brauchst	Temporaldeixis	3a	S
	brauchst	Personendeixis	3a	S
	brauchst	phonisches Wort	5b	M
155	ja	Engführungssignal	1c	R
156	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S
157	guck	Imperativ	1a	R
	guck	Personendeixis	3a	S
	da	Lokaldeixis	3a	S
	is rinkummen	Temporaldeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	do	Lokaldeixis	3a	S
	haste gedrieht	Temporaldeixis	3a	S
	haste	Personendeixis	3a	S
	haste	phonisches Wort	5b	M
158	ob de ofe gestellt gen	Ellipse	3c	S
159	und wenn ungefähr gut war	Topikellipse	3c	S
	und	parataktischer Anschluss	1b	R
	do	Korrelat als Aggregationsindikator	2d	Z

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	hon=mer immer rin gedun	Temporaldeixis	3a	S
	hon=mer	Personendeixis	3a	S
	hon=mer	phonisches Wort	5b	M
	do hatter geklänzt der kaffee	geringe syntaktische Kohäsionsmarkierung	2d	Z
	do	Deixis am Phantasma	3a	S
	hatter geklänzt	Temporaldeixis	3a	S
	hatter	phonisches Wort	5b	M
	der kaffee	Rechtsversetzung	2a	Z
160	jojo	Engführungssignal	1c	R
161	hon=mer immer gema:ch	Topikellipse	3c	S
	hon=mer	Temporaldeixis	3a	S
	hon=mer	Personendeixis	3a	S
	hon=mer	phonisches Wort	5b	M
162	dat	Objektdeixis	3a	S
	sein	Temporaldeixis	3a	S
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	es	Temporaldeixis	3a	S
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	sän	Temporaldeixis	3a	S
	äh	Zögerungssignal	2e	Z
	vom o:ven für o:ven	on-line-Korrektur	2c	Z
163	platt runner zu holen	Konstruktionsübernahme	1b	R
	de ringe runner zu holen	Konstruktionsübernahme	1b	R
164	ja	Engführungssignal	1c	R
	geht heute	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Abtönungspartikel	1e	R
165	dat	adjazente Anaphorik	1b	R
	war	Temporaldeixis	3a	S
166	ja	Engführungssignal	1c	R
167	mir hat mir hatten	on-line-Korrektur	2c	Z
	mir	Personendeixis	3a	S
	hatten immer	Temporaldeixis	3a	S
168	jaja	Engführungssignal	1c	R
169	ja	Engführungssignal	1c	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	dann	Deixis am Phantasma	3a	S

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	und=en	phonisches Wort	5b	M
170	dat	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
	n kaffeelot	Nachtrag	1c	R
171	jaja	Engführungssignal	1c	R
172	da	Deixis am Phantasma	3a	S
	es geme:ß gen	Temporaldeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	hat	Temporaldeixis	3a	S
	damit	Objektdeixis	3a	S
	ge	Kontaktsignal	1c	R
173	dat	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	es	Temporaldeixis	3a	S
	son dingen	Rechtsversetzung	1c	R
	son dingen	Heckenausdruck	2e	Z
	son	phonisches Wort	5b	M
174	die kriecht man heit schie	adjazente Wiederholung	1b	R
	kriecht heit	Temporaldeixis	3a	S
175	für die zeit	Ellipse	3c	S
176	ja	Engführungssignal	1c	R
	ses	Temporaldeixis	3a	S
	ses	Personendeixis	3a	S
	ses	phonisches Wort	5b	M
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	es	Temporaldeixis	3a	S
	da	Lokaldeixis	3a	S
	onde	phonisches Wort	5b	M
177	ja	Engführungssignal	1c	R
	es	Temporaldeixis	3a	S
178	dat	Objektdeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	scharf scharf ma:che	on-line-Korrektur	2c	Z
179	geht	Temporaldeixis	3a	S
	ja	Engführungssignal	1c	R
180	hälts	Temporaldeixis	3a	S
	hälts	Personendeixis	3a	S
	hälts	phonisches Wort	5b	M
	dat	Objektdeixis	3a	S
	hot	Temporaldeixis	3a	S
181	messer für die schnittfläsch	Konstruktionsübernahme	1b	R
	ge	Kontaktsignal	1c	R

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

182	nee nee	Engführungssignal	1c	R
183	na	Kontaktsignal	1c	R
	isch	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	die	adjazente Anaphorik	1b	R
	dat is kein sprit- dat is och n spritz	Projektionsänderung	2b	Z
	dat	Objektdeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
	ochn	phonisches Wort	5b	M
	die	Objektdeixis	3a	S
	hei	Lokaldeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	dat	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
	mensch	Emotionssignal/-ausdruck	1f/4b	R/C
184	da	Lokaldeixis	3a	S
	is druppschrauf gen	Temporaldeixis	3a	S
	hei unner	Lokaldeixis	3a	S
185	dat	Objektdeixis	3a	S
	hon gefun	Temporaldeixis	3a	S
	i	Personendeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	weiß	Temporaldeixis	3a	S
186	dat	Objektdeixis	3a	S
	isn	Temporaldeixis	3a	S
	isn	phonisches Wort	5b	M
187	ja dat is	Negativsequenzierung	1b	R
	ja	Engführungssignal	1c	R
	dat	Objektdeixis	3a	S
	is	Temporaldeixis	3a	S
188	is le:der drum	Konstruktionsübernahme	1b	R
	is	Temporaldeixis	3a	S
189	ja	Engführungssignal	1c	R
190	es ausgeblöse gen	Temporaldeixis	3a	S
	die die die	Wiederholung zur Zeitgewinnung	2e	Z
	do	Deixis am Phantasma	3a	S
191	nehm o:n	Temporaldeixis	3a	S
	isch	Personendeixis	3a	S
	ma	Abtönungspartikel	1e	R

9.5. Makroanalyse

Turn	Beleg	Einordnung
1	[3:52] ja dat san alles sa:chen	E-Satz ₁
	d die KENNT ma heit gar nit mi	E-Satz ₁
	ge	NNS
2	das isn hoverkorv	E-Satz ₁
3/4	da is de fru:ch aagemi:ht gen	E-Satz ₁
5	friher homma untenrum missen die stecke frei mi:hen	E-Satz ₁
6	weil mas noch mim binder obgemoch hon	E-Satz _x
	da musstemer ja pla:tz hon	E-Satz ₁
7	n selbstbinder	NNS
8	n streife hei gemach gen	NNS
9	und dann hei mit der sischel aufgehove gen	NNS
10	dat is man su an der seit vorbeigang	E-Satz ₁
	und hat se su geholch	E-Satz ₁
11	nee die is ()	NNS
12	ja	NNS
13	die hat auch extra vier su krumm	NNS
14	jaja	NNS
	dat man sisch nit wiedät	E-Satz _x
15	und do hot mans of de orme gehol	E-Satz ₁
16	und do hat einer vierher seler gema:ch aus der fru:ch	E-Satz ₁
17	da san die iea zusammenghol gen oven	E-Satz ₁
18	da sans noch rechts umgeknickt gen	E-Satz ₁
19	und nach enden gelescht	E-Satz ₁
20	und dann dat ausna:nder gelescht	E-Satz ₁
	und nochher sans auch so gebunde gevn	E-Satz ₁
21	gedriet un und unergesto:cht	NNS
	gell	NNS
	da war die	NNS
22	dat warn goaven	E-Satz ₁
23	ja	NNS
24	ja ja	NNS
25	kän knoten	NNS
26	drunergesto:ch (gen)	NNS
27	ja ja	NNS
28	ja dat war viel arbeit immer	E-Satz ₁
29/ 30	vor allen dingen hats die arm immer zersto:chen zerkra:tzt von den sto:ppeln	E-Satz ₁
	gell	NNS
31	ja	NNS
32	dat es	NNS
	ja	NNS
33	dat sä butterformen	E-Satz ₁

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

34	ja	NNS
35	dat warn ru:sen	E-Satz ₁
36	und dat hei steht süßrahmbu:tter	E-Satz ₁
37	ja	E-Satz ₁
38/ 39	die hat der ahle [Name K] gema:ch (de) formen hei ja	E-Satz ₁
40	[Name P] sei vatt	NNS
41	gru:ß	NNS
44	gru:ßvatter	NNS
45	gru:ßvatter	NNS
46	ja	NNS
47	ja wo (weilen der [Name]) es	E-Satz _x
48	do hon die gewohnt	E-Satz ₁
49	ja	NNS
50	dat sei klötern	E-Satz ₁
51	dat is äh ä gewürzschränkche	E-Satz ₁
52	ja dat is ur ur alt dat dinget	E-Satz ₁
53	(wat willst du wissen)	
54	ja wat es muskat	E-Satz ₁
	wat ein pe:fer hei	E-Satz ₁
55	riescht noch	NNS
56	pe:fer	NNS
	zimet	NNS
57	hei es noch	NNS
58	nee kän medalisch	NNS
	det det wittlier wappen	NNS
59	die schweinsche von pandenburch	NNS
60	jaja	NNS
61	ja so hevt man die sa:chen of	E-Satz ₁
	ge	NNS
62	ja sischer	NNS
63	dat sei gärtri:schter	E-Satz ₁
64	ja heit is ja alles plastik	E-Satz ₁
	oder oder wat dat is	E-Satz ₁
65	und die hei san aus ton gema:ch	E-Satz ₁
	ge	NNS
66	ovet fa:ss	NNS
67	und dann dat es hei äh so bissi wa:sser rinkummen	E-Satz ₁
	son drittel wa:sser	NNS
	und dann san die dinger oben druf	E-Satz ₁
68	wenn die gären	E-Satz _x
	da klucksen die so	E-Satz ₁
	ge	NNS
69	ja	NNS
70	ja dat hon i och noch lo oben (drul/n)	E-Satz ₁
	aber mir hatten immer die hei gehabt	E-Satz ₁

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

71	ja	NNS
72	nee	NNS
	der is nit alt	E-Satz ₁
	der is nit alt	E-Satz ₁
	hei dat efi (dat es auch noch)	NNS
73	ja	NNS
74	jo mein lieber mann	NNS
75	dat sei klammern	E-Satz ₁
	wi:schklammern aus holz	NNS
76	guck ma hei	E-Satz ₁
77	jo da kann neis kaputt gehen	E-Satz ₁
	hichstens ausnand breschen	NNS
78	jo	NNS
79	jojo	NNS
80	ja die war mir mal in de finger gefallen	E-Satz ₁
	hon ich gdo:cht	E-Satz ₁
	jo die schmeiße=mer o nit fart	E-Satz ₁
81	dat hei isn halsband vom perd	E-Satz ₁
	do san die perd im stall ogebunde gen met	E-Satz ₁
82	ja da hatte=mer immer am hals	E-Satz ₁
	man muss hier unten () sein	E-Satz ₁
	dat sie sisch nit den hals so hakt	E-Satz ₁
	ge	NNS
83	jo	NNS
84/ 85	det isn a ko:juch	E-Satz ₁
86	do hon die ke:	NNS
	die hon ja mim kopp gescharrt	E-Satz ₁
87	jaja	NNS
88	ja	NNS
89	jaja	NNS
90	manschmal gell	NNS
91	die ho gezoche damit ja	E-Satz ₁
	die perd ja am hals gell	NNS
92	jaja	NNS
93	ja	NNS
94	ja	NNS
95	dat hei dat warn passierschein no:ch	E-Satz ₁
96	nochm kriesch	NNS
	wo die amis kummen	E-Satz _x
	ge	NNS
97	jaja	NNS
98	du musst ja	NNS
	dat hei warn von von de franzu:sen für die ausgangsperr	E-Satz ₁
	gell	NNS
	die durften nit zu jeder zeit raus gehen	E-Satz ₁

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

99	da musste ne bescheinigung hon	E-Satz ₁
	wenns die nit hats	E-Satz _x
	dann biste bestraft gen oder musst met uf de ()	E-Satz ₁
100	ja dat war fingerabdruck	E-Satz ₁
101	da steht nomen	E-Satz ₁
	der war von meiner tant gewes	E-Satz ₁
102	[Name K, M]	NNS
103	geburtstag	NNS
104	dat war die von der mieh	E-Satz ₁
105	die amis	NNS
106	die amis hatten doch beschlagnahmt	E-Satz ₁
	da durften neist ohn denen ihre jenehmigung passe:ren	E-Satz ₁
107	ja	NNS
108	jo	NNS
109	DAT war äh n eisen von osem letzte schwer pert	E-Satz ₁
110	dat hon ich ma von () die belgier gehabt	E-Satz ₁
	ge	NNS
111	belgier warn dat	E-Satz ₁
112	und dat hon=mer	NNS
	hon ich ma verchrome losse	E-Satz ₁
113	ja mir hatten immer schwerpherd	E-Satz ₁
114	isch hon hier oben dat bi:ld hänke	E-Satz ₁
	siehstes hier auch ja	E-Satz ₁
115	ja	NNS
116	dat hei wart kiesdippen	E-Satz ₁
	do is da hinnen ofen herd geste:llt gen	E-Satz ₁
117	die milsch	NNS
118	damit se dick gu:f ge	E-Satz _x
119	und dann is se nochher durch sun su se sieb geschutt gen	E-Satz ₁
120	für die kiesmolken raus hun	NNS
121	dat hei war wo:nschild von osen wo:n	E-Satz ₁
	gell	NNS
	und dat war von ose erschte bulldock	E-Satz ₁
	nummerschild	NNS
	französische zone	NNS
122	ja	NNS
123	habersmühle	NNS
124	ja	NNS
125	[Name W] [Name W] n nit [Name J] [Name W H]	NNS
126	hei lo dat es on de home gema:ch gen	E-Satz ₁
	do waren friher su herzche dron	E-Satz ₁
	ge	NNS
127	hm hei is des no ebend	E-Satz ₁
	do steht aber neis druf	E-Satz ₁

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	wie sän se da druf gema:ch gen	E-Satz ₁
128	ja	E-Satz ₁
129	das isn schä:lme:sser	E-Satz ₁
130	für de fisch n staken zu schälen pe:ll zu schälen un so die rinne runner zu ma:chen	NNS
131	ja	NNS
132	dat es en teesieb	E-Satz ₁
133	ja so	NNS
134	ja	NNS
135	und dat esn TUBaksnodel	E-Satz ₁
136	ja ja da esn tubak reingereit gen	E-Satz ₁
137	dat sei () vom walzestuhl aus der miehl	E-Satz ₁
	die honma a:ll verschrott	E-Satz ₁
	leider gottes	NNS
	mä hätses och solln opheben	E-Satz ₁
138	nei dat war guss gewe:s	E-Satz ₁
139	ja die die die die ruer die warn a:hle aus holz	E-Satz ₁
140	ja	NNS
141	()	
142	aber der walzestuhl der war aus guss gewe:s	E-Satz ₁
143	hm	NNS
144	ja	NNS
145	ja sischer	NNS
146	jaja	NNS
147	ja dat sei ()	E-Satz ₁
	d heste kein plastik (drin)	E-Satz ₁
	ne	NNS
148	ja und dat hei san ja die steindippen	E-Satz ₁
	do homma dann de quetschekraut geko:cht	E-Satz ₁
149	bier bierkraut	NNS
	[11:32 bis 24:06]	
150	dasin wa:schspritz	E-Satz ₁
151	wenn mer die wa:sch gema:ch	E-Satz _x
	und no immer hausschlachtung gema:ch	E-Satz _x
	friher	NNS
	gell	NNS
152	des herunten is de dorm	E-Satz ₁
	(da gestrup gen) undes ove gedrickt ge	E-Satz ₁
153	ja dat ma:che=mer weit im november mal	E-Satz ₁
154	brauchst nit su fest ze dricke	E-Satz ₁
155	ja	NNS
156	und dat hei is dann en kaffeeriester	E-Satz ₁
157	guck da is hei ge:rscht oder ko:r rinkummen	E-Satz ₁
	do haste gedrieht	E-Satz ₁

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

158	ob de ofe gestellt gen	NNS
159	und wenn ungefähr gut war	E-Satz _x
	do hon=mer immer bissi zu:cker rin gedun	E-Satz ₁
	do hatter geklänzt der kaffee	E-Satz ₁
160	jojo	NNS
161	hon=mer immer gema:ch	E-Satz ₁
162	dat sein [Begriff]	E-Satz ₁
	dat hei es von de bien	E-Satz ₁
	dat hei sän äh gräfsche vom o:ven für o:ven	E-Satz ₁
163	platt runner zu holen de ringe runner zu holen	NNS
164	ja dat geht ja heit au nit mehr	E-Satz ₁
165	dat war für die waben zu schneiden	E-Satz ₁
166	ja	NNS
167	mir hat mir hatten immer bien	E-Satz ₁
168	jaja	NNS
169	ja dat hei is dann en liter	E-Satz ₁
	und=en vertelliter	E-Satz ₁
170	dat isn lot	E-Satz ₁
	n kaffeelot	NNS
171	jaja	NNS
172	da es hei der kaffee geme:ß gen (hätten hot ma sun ersatz krit)	E-Satz ₁
	(do) hat man damit (geschält)	E-Satz ₁
	ge	NNS
173	dat hei es für de quetschen zu entkernen son dingen	E-Satz ₁
174	die kriecht man heit schie	E-Satz ₁
175	für die zeit	NNS
176	ja ses	E-Satz ₁
	hei es die kleen lan da für onde woon	E-Satz ₁
177	ja die es hennen hien kommen	E-Satz ₁
178	dat is für messer scharf scharf ma:che	E-Satz ₁
179	dat geht ja noch	E-Satz ₁
180	hälts su schraesch eren	E-Satz ₁
	dat hot die rischtie stellung	E-Satz ₁
181	messer für die schnittfläsch	NNS
	ge	NNS
182	nee nee	NNS
183	na	NNS
	isch weiß nit	E-Satz ₁
	wovon die is	E-Satz _x
	dat is kein sprit-	E-Satz ₁
	dat is ochn spritz	E-Satz ₁
	aber wofür die hei war	E-Satz _x

Wittlich Freundesgespräch Basisdialekt (Wi-FR-BD)

	weß isch nit	E-Satz ₁
	dat isn luftpump	E-Satz ₁
	mensch	NNS
184	da is hei unner eppes druppgschrauf gen	E-Satz ₁
185	dat hon i am speischer gefun	E-Satz ₁
	isch weß nit	E-Satz ₁
	wofür des	E-Satz _x
186	dat isn rischtisch loftpump	E-Satz ₁
187	ja dat is	NNS
188	is le:der drum	NNS
189	ja	NNS
190	wahrscheinlich es in der miehl die die die ruer do ausgeblöse gen	E-Satz ₁
191	nehm isch ma o:n [26:38]	E-Satz ₁